

AMTSBLATT

für den Regierungsbezirk Düsseldorf

— Sonderausgabe —

143. Jahrgang

Düsseldorf, den 26. Juni 1961

Nummer 28a

Inhalt

Runderlasse und Mitteilungen der Landesregierung
und der obersten LandesbehördeVerordnungen, Verfügungen und Bekanntmachungen
des RegierungspräsidentenRechtsvorschriften und Bekanntmachungen
anderer Behörden und DienststellenOrdnungsbehördliche Verordnung über die Abstufung und Regelung
der Bebauung (Baustufenordnung) und die Vorgartengestaltung
an Hauptverkehrsstraßen für das Gebiet der Stadt Essen.
S. 1—140.

Sonstige Mitteilungen

Ordnungsbehördliche Verordnung

über die Abstufung und Regelung der Bebauung (Baustufenordnung) und die Vorgartengestaltung an Hauptverkehrsstraßen für das Gebiet der Stadt Essen.

Auf Grund

- a) des § 30 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden — Ordnungsbehördengesetz (OBG) — vom 16. Oktober 1956 (GS. NW. S. 155)
- b) des Artikels 4, § 1 des Preußischen Wohnungsgesetzes vom 28. März 1918 (Gesetzsamml. S. 23) in der Fassung der Gesetze vom 29. Mai 1931 (Gesetzsamml. S. 74), 27. Dezember 1935 (Gesetzsamml. S. 159) und 20. Dezember 1937 (Gesetzsamml. S. 165)
- c) der §§ 1 und 2 der Verordnung über die Regelung der Bebauung vom 15. Februar 1936 (RGBl. I S. 104)
- d) des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. November 1936 (RGBl. I S. 938)

ist gemäß § 28 Abs. 1 g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167) nach gutachtlicher Äußerung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk gem. § 22 Abs. I Ziff. 3 des Gesetzes betr. Verbandsordnung für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 5. Mai 1920 (Gesetzsamml. S. 286) / 29. Juli 1929 (Gesetzsamml. S. 91) 28. November 1947 (GS. NW. S. 204) / 3. Juni 1958 (GS. NW. S. 249) durch Dringlichkeitsbeschluß gem. § 43 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung folgende ordnungsbehördliche Verordnung beschlossen worden, die hiermit erlassen wird:

§ 1

Baugebiete und Baustufen

Für die bauliche Ausnutzung von Grundstücken werden im Stadtgebiet Essen folgende Baugebiete und Baustufen ausgewiesen:

1. A-Gebiete

- a) Kleinsiedlungsgebiete (A)
- b) Kleingartenwohngebiete (K)

2. B-Gebiete (reine Wohngebiete)

- Baustufe B I o: eingeschossige offene Bauweise
- Baustufe B II o: zweigeschossige offene Bauweise
- Baustufe B II g: zweigeschossige geschlossene Bauweise
- Baustufe B III o: dreigeschossige offene Bauweise
- Baustufe B III g: dreigeschossige geschlossene Bauweise
- Baustufe B IV o: viergeschossige offene Bauweise
- Baustufe B IV g: viergeschossige geschlossene Bauweise

3. C-Gebiete (gemischte Wohngebiete)

- Baustufe C II o: zweigeschossige offene Bauweise
- Baustufe C II g: zweigeschossige geschlossene Bauweise
- Baustufe C III o: dreigeschossige offene Bauweise
- Baustufe C III g: dreigeschossige geschlossene Bauweise
- Baustufe C IV g: viergeschossige geschlossene Bauweise

4. D-Gebiete (Geschäftsgebiete)

- Baustufe D: viergeschossige geschlossene Bauweise

5. E-Gebiete (Gewerbegebiete)

- a) E-1 vorwiegend für Betriebe, die unter §§ 16 und 24 der Gewerbeordnung fallen.
- b) E-2 für Betriebe, die nicht unter § 16 der Gewerbeordnung fallen.

Für die bauliche Nutzungsart in den Baugebieten gelten die entsprechenden Vorschriften des § 7 A Nr. 50 bis 60 der Baupolizeiverordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. Dezember 1938 (veröffentlicht als Sonderbeilage zum Amtsblatt der Regierung Düsseldorf 1938, Stück 52) in der Fassung der Verordnung zur Änderung der Bauordnung des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 29. 10. 1957 (GV. NW. 1958 S.1) nachfolgend VBO genannt.

Der Anbau an Bundesstraßen regelt sich nach dem § 9 des Bundesfernstraßengesetzes vom 6. 8. 1953 (BGBl. I S. 903).

Von anbaufreien Strecken an Landstraßen I. Ordnung ist ein Abstand von 25 m, gemessen von der Straßenachse, und von Landstraßen II. Ordnung ein Abstand von 18 m, gemessen von der Straßenachse, einzuhalten. Die Baugebiete und die Baustufen sind in der als Anlage 1 beigefügten Beschreibung abgegrenzt. Diese Beschreibung ist wesentlicher Bestandteil der ordnungsbehördlichen Verordnung.

Der Baustufenplan, der als Anlage 3 dieser ordnungsbehördlichen Verordnung beigefügt ist, stellt die Abgrenzung der Baugebiete und Baustufen dar und liegt im Bauaufsichtsamt der Stadt Essen während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

§ 2

Außengebiet

Die nicht als Baugebiete ausgewiesenen Teile des Stadtgebietes gelten als Außengebiete, soweit in Durchführungsplänen nichts anderes bestimmt ist.

Die bauliche Ausnutzung der Außengebiete regelt sich durch die Vorschriften des § 7 A Nr. 50—60 der VBO.

§ 3

Zwischenbaustufen**Kleingartenwohngebiet**

- Bebaubarkeit: bis zu $\frac{3}{20}$ der Grundstücksfläche. Ausnahmsweise können kleinere Grundstücke unter 500 qm bis zu 75 qm bebaut werden.
- Bauwuch: mind. 4,0 m.
- Geschoßzahl: 1 Vollgeschoß mit DrempeI von höchstens 60 cm von Oberkante Erdgeschoßdecke bis Oberkante Sparren, gemessen in der Außenflucht der Außenmauern.
- Bauweise: gleichzeitig errichtete, einheitlich gestaltete Doppelhäuser mit Steildach von mind. 30° und Giebel, in Ausnahmefällen auch Einzelhäuser.

Für die in § 1 Nr. 2 eingeführten Zwischenbaustufen gilt neben den allgemeinen Bestimmungen für reine Wohngebiete — § 7 A Nr. 17 bis 23 VBO — für die Ausnutzbarkeit der Grundstücke folgendes:

Baustufe B I o

- Bebaubarkeit: bis zu $\frac{3}{10}$ der Grundstücksfläche
- Geschoßzahl: 1 Vollgeschoß mit oder ohne ausgebautem Dachgeschoß
- Bauweise: wie in § 7 A Nr. 24 der VBO.

Baustufe B IV o

- Bebaubarkeit: bis zu $\frac{4}{10}$ der Grundstücksfläche
- Geschoßzahl: 4 Vollgeschosse
- Bauweise: Gebäudegruppen von mind. 32 m Frontlänge, Ausnahmen von der Mindestfrontlänge können aus örtlichen Gründen zugelassen werden. Bauwuch beiderseits der Grenzen mind. 6 m. Ausnahmen können gem. § 7 C Nr. 14 der VBO zugelassen werden. Die Bauwiche müssen außerdem zusammen mind. $\frac{1}{3}$ der Frontlänge betragen.

§ 4

Zeilenbau

In B- und C-Gebieten können Zeilenbauten nach einheitlichem Plan und soweit städtebaulich vertretbar zugelassen werden, wenn die Ausführung von mind. drei Zeilen sichergestellt ist.

Der Abstand der Zeilen voneinander darf

- a) bei eingeschossiger Bauweise nicht kleiner als 20 m,
- b) bei zweigeschossiger Bauweise nicht kleiner als 25 m,
- c) bei dreigeschossiger Bauweise nicht kleiner als 30 m,
- d) bei viergeschossiger Bauweise nicht kleiner als 35 m sein.

Die Zeilen dürfen nicht länger als das Doppelte ihres Abstandes voneinander sein.

Der Mindestabstand von den Zeilen zu den seitlichen Nachbargrenzen darf an den Enden der Zeilenbebauung die Hälfte des vorgeschriebenen Zeilenabstandes nicht unterschreiten.

Die Fläche zwischen den Zeilen, begrenzt durch die Flucht der Giebel, ist von jeder Bebauung freizuhalten.

Bei ungleicher Geschoßzahl der Zeilen ist jeweils der Abstand zugrunde zu legen, der sich als Mittel aus den nach der Geschoßzahl erforderlichen Zeilenabständen ergibt.

§ 5

Sonderbestimmungen für Baustufe D
 (Geschäftsgebiet)

1. § 7 A Nr. 44 der VBO ist nicht anzuwenden. Statt dessen wird für die Ausnutzung der Grundstücke in den Geschäftsgebieten auf Grund des § 7 A Nr. 45 der VBO bestimmt:

Bebaubarkeit: bis zu $\frac{13}{20}$ der Grundstücksfläche

Geschoßzahl: 4 Vollgeschosse

Bauweise: geschlossene Hausreihen mit Brandmauern auf den Nachbargrenzen.

2. Die Bautiefe darf 14 m nicht überschreiten. Eine Bautiefe von 16 m kann zugelassen werden, wenn das Gebäude nur Geschäftszwecken dient, für ausreichende Belichtung der Geschäftsräume gesorgt ist, feuerpolizeiliche Bedenken nicht bestehen und die Belichtung und Belüftung der Nachbargrundstücke nicht beeinträchtigt wird.

3. Die Freifläche kann zur Hälfte, äußerst bis 18 m hinter der Baulinie, durch einen rückwärtigen, unterkellerten, eingeschossigen Anbau in voller Breite des Vordergebäudes für Geschäftszwecke bebaut werden. Bei den Grundstücken der Geschäftsgebiete:

Kruppstraße von Freiheit bis Dreilindenstraße, Rolandstraße (Nordseite), Rüttscheider Straße von Friedrichstraße bis Gregorstraße, Steeler Straße von Schützenbahn bis Herwarthstraße,

Bochumer Straße (Südseite) von Grendplatz bis zur Bochumer Straße Nr. 46, Bochumer Straße (Nordseite) von der Dreiringstraße bis Ruhrbruchshof

wenn

- a) baurechtliche und feuerpolizeiliche Bedenken nicht entgegenstehen und die Belichtung und Belüftung der Nachbargrundstücke sowie des eigenen Grundstücks nicht beeinträchtigt werden,
- b) die Decke feuerbeständig und begebar ausgeführt wird,
- c) die anschließenden Räume des Vordergebäudes im Erdgeschoß über den Anbau hinweg durch stehende Fenster in ausreichender Höhe belichtet und belüftet werden können und
- d) der Abstand des Anbaues von der rückwärtigen Grundstücksgrenze nicht geringer ist als die Höhe des Anbaues.
4. Die Freifläche kann unter den gleichen Voraussetzungen wie unter Ziffer 3 voll durch einen unterkellerten, eingeschossigen Anbau überbaut werden bei den Grundstücken der Geschäftsgebiete

Borbecker Straße von Nr. 142 bis 162 und von Germaniastraße bis Wüstenhöferstraße, Borbecker Platz, nordöstliche Seite und Wüstenhöferstraße von Gerichtsstraße bis Borbecker Straße,

Bochumer Straße (Nordseite) von der HansasträÙe bis Dreiringstraße.

§ 6

Gewerbegebiete

E 1-Gebiete sind Baugebiete, die vorwiegend der Errichtung von Anlagen für Industrie und Gewerbe dienen, die unter §§ 16 und 24 der Gewerbeordnung fallen. Bebaubarkeit und Bauweise regeln sich nach § 7 A Nr. 46 bis 49 und § 31 VBO.

E 2-Gebiete sind Baugebiete, die der Errichtung von Anlagen für Industrie und Gewerbe dienen, die nicht unter § 16 der Gewerbeordnung fallen.

Bebaubarkeit und Geschoßzahl: bis zu $\frac{9}{10}$ der Grundstücksfläche. Soweit nicht durch vorhandene oder bereits genehmigte Bauten die Geschoßzahl im Sinne eines einheitlichen Straßenbildes gebunden ist, beträgt diese 2 bis 4 Vollgeschosse. Als Vollgeschoß zählt eine Höhe von 3,50 m, wobei jede angefangenen 3,50 m als Vollgeschoß zu rechnen sind. Die Vorschriften des § 7 A Nr. 49 VBO finden insoweit keine Anwendung.

Bauweise: gemäß § 7 A Nr. 49 und § 24 VBO.

In E-Gebieten sind Pachtgrenzen und Beleihungsgrenzen wie Eigentums Grenzen zu bewerten. Gebäude mit Wohnräumen dürfen von dem Betrieb, dessen Eigenart ihr Vorhandensein zwingend erforderlich macht, nicht durch Parzellengrenzen getrennt werden. In E-Gebieten finden die Vorschriften über Bautiefen der Vordergebäude sowie das Verbot von Hintergebäuden und deren Geschoßzahlen keine Anwendung.

E-Gebiete sind grundsätzlich an allen Grenzen in offener Bauweise zu bebauen, es kann jedoch geschlossene Bauweise zugelassen werden, wenn beiderseits der Grenze die Eigentümer und ggf. die Pächter damit einverstanden sind und Rücksichten öffentlich-rechtlicher Art dem nicht entgegenstehen. Falls an der Grenze bereits ein Gebäude auf dem Nachbargrundstück vorhanden ist, kann gefordert werden, daß der Bauwuch fortfällt.

Die Breite des Bauwuchs muß an alle Grenzen betragen:

1. bei eingeschossigen Gebäuden mind. 3,0 m
2. bei zweigeschossigen Gebäuden mind. 4,0 m
3. in allen anderen Fällen je Geschoß mind. 1,5 m.

Dabei gelten hinsichtlich der Geschoßhöhe die Bestimmungen für das E 2-Gebiet.

§ 7

Baugestaltung in Vorgärten an Hauptverkehrsstraßen

In Ergänzung des § 6 Nr. 21 der VBO wird für die in der Anlage 2 aufgeführten Hauptverkehrsstraßen folgendes bestimmt:

Für diese a) den gemäß § 16 der Verbandsordnung für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 5. 5. 1920 in das Verzeichnis aufgenommenen Verbandsstraßen,

b) Verkehrsstraßen,

bei denen Baulinien und Fluchtlinien nicht zusammenfallen, gelten die Bestimmungen des § 6 Ziffern 13 bis 18 und 21 der VBO über Beschränkungen von Vor- und Ausbauten vor den Baulinien und die des § 16 Abs. 2, 1. Satzteil der Verordnung über Garagen und Einstellplätze (RGaO) vom 17. 2. 1939 (RGBl. I S. 219) in der Fassung vom 13. 9. 1944 (RArBl. I S. 325) über Verbote der Anlage von Rampen in Vorgärten.

Die Anlage 2 bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser ordnungsbehördlichen Verordnung.

§ 8

Ausnahmen und Befreiungen

Ausnahmen und Befreiungen (Dispense) von den Bestimmungen dieser ordnungsbehördlichen Verordnung regeln sich nach § 5 der VBO.

§ 9

Verhältnis zur Bauordnung vom 24. 12. 1938 und der Verordnung zur Änderung der Bauordnung vom 29. 10. 1957

Soweit sich aus dem Inhalt dieser Verordnung nichts anderes ergibt, gelten die Vorschriften der VBO und der Verordnung zur Änderung der VBO vom 29. 10. 1957.

§ 10

Strafvorschrift

Eine Zuwiderhandlung gegen diese ordnungsbehördliche Verordnung wird nach § 367, Ziff. 15 des Reichsstrafgesetzbuches vom 15. 5. 1871 (RGBl. S. 40) in der

Essen, den 2. Juni 1961

Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 1953 (RGBl. I S. 1083) verfolgt.

§ 11

Inkrafttreten

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf in Kraft. Vom gleichen Zeitpunkt an treten die Ortssatzung der Stadt Essen über die Abstufung und Regelung der Bebauung vom 17. Januar 1951 und 26. September 1951 und die Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung (Bäustufenordnung) im Stadtbezirk Gerschede der Stadt Essen vom 23. Dezember 1960 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf vom 29. Dezember 1960 S. 520) außer Kraft.

Stadt Essen
als örtliche Ordnungsbehörde
Nieswandt
Oberbürgermeister

Einrückungsgebühren für den Raum der zweigespaltenen Zeile 0,40 DM. Bezugspreis der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) mit Öffentlichem Anzeiger 7,50 DM, der Ausgabe B (einseitiger Druck) ohne Öffentlichen Anzeiger 6,— DM vierteljährlich. Bezug nur durch die zuständigen Postämter. Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag Düsseldorf, gegen Voreinsendung von 0,60 DM je Stück (Umfang bis 16 S.) für die Ausgabe A mit Öffentlichem Anzeiger bzw. 0,40 DM je Stück (Umfang bis 16 S.) für die Ausgabe B zuzüglich Versandkosten (pro Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto August Bagel Verlag Köln 85 16.
Herausgeber: Der Regierungspräsident in Düsseldorf. Druck: A. Bagel, Düsseldorf.

Anlage 1

zur ordnungsbehördlichen Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung (Baustufenordnung) und die Vorgartengestaltung an Hauptverkehrsstraßen für das Gebiet der Stadt Essen.

Gebietsbeschreibung

Die Beschreibung erfolgt gemarkungsweise, jeweils unterteilt in A- bis E-Gebiete, die ihrerseits wieder nach offener bzw. geschlossener Bebauung und nach der Anzahl der Geschosse geordnet sind. In der Gruppe A-Gebiete werden auch die Kleingartenwohngebiete (K) beschrieben. Die E-Gebiete werden in E-1- und E-2-Gebiete unterteilt. Die Gebiete sind in dem gleichfalls zur Verordnung gehörenden Baustufenplan farbig dargestellt und mit Nummern versehen.

Es werden im Sinne des Uhrzeigers aufeinander folgend die Grenzen des jeweils mit einer Nummer versehenen Gebiets- teiles beschrieben, zuzüglich etwaiger Baugebietsstreifen oder abzüglich etwaiger anderer ausgewiesener, in der beschriebenen Fläche enthaltener Flächenteile.

Inhaltsverzeichnis

Essen	1 — 68	Heidhausen	766 — 779
Altendorf	81 — 103	Hamm	786
Frohnhausen	111 — 136	Holsterhausen S	
Holsterhausen	141 — 162	Fischlaken	795 — 803
Rüttenscheid	171 — 221	Heisingen	806 — 822
Huttrop	231 — 246	Kupferdreh	821a — 837
Rellinghausen	251 — 261	Byfang	846 — 853
Bergerhausen	266 — 288	Rodberg	
Heide	290 — 311	Hinsel	861 — 869
Fulerum	321 — 326	Holthausen	876 — 884
Schönebeck	331 — 342	Steele	891 — 916
Bedingrade	346 — 361	Eiberg	921 — 923
Frintrop	366 — 384	Freisenbruch	926 — 933
Dellwig	391 — 408	Horst	941 — 955
Gerschede	415 — 429	Steele-Königssteele	961 — 970
Borbeck	436 — 470	Kray	976 — 1025
Bochold	476 — 511	Leithe	1031 — 1040
Vogelheim	521 — 548	Frillendorf	1046 — 1063
Altenessen	556 — 653	Schonnebeck	1070 — 1095
Bredeney	661 — 686	Stoppenberg	1096 — 1121
Schuir	696	Katernberg	1131 — 1173
Roßkothen		Karnap	1181 — 1201
Haarzopf	701 — 714		
Werden	721 — 746		
Werden-Bredeney	751 — 758		
		Gebiete der noch nicht förmlich festgestellten Durchführungspläne	

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Essen

A-Gebiete

- 1 Siedlung Stadtwiese, begrenzt durch die Bamlerstraße, III. Siedlerweg eine Linie senkrecht zum III. Siedlerweg, in 16 m Abstand von der Südstraßenflucht Kaltenbergsweg, 80 m lang, Senkrechte dazu nach Norden etwa 25 m entlang der Parzellengrenze, Flurstücksgrenze unter 90° nach Westen, 65 m lang, die Ostgrundstücksgrenzen I. Siedlerweg 29—35, die Südgrenze I. Siedlerweg 35, Fortsetzung des I. Siedlerweges nach Südwest, nach etwa 90 m Flurstücksgrenze unter ca. 62° nach Nordwest parallel zu dem in 30 m nordostwärtigem Abstand verlaufenden Fußweg bis Bamlerstraße.

B-Gebiete

- 2 **B II o** Gebiet beiderseits der Frillendorfer Straße, begrenzt durch die Elisenstraße, Flurstücksgrenze, in etwa 43 m Abstand vom Ostgiebel Elisenstraße 66 auf der Südstraßenflucht der Elisenstraße beginnend und in südostwärtiger Richtung bis Frillendorfer Straße verlaufend, die Frillendorfer Straße nach Osten, Bundesbahnlinie Bochum—Essen Hbf., Burggrafenstraße etwa 17 m nach Nordwest, Flurstücksgrenze 135 m lang nach Südwest, Vorrathstraße nach Nordost, Frillendorfer Straße, Eiserne Hand bis Elisenstraße.
- 3 **B II o** Streifen der Grundstücke Franziskanerhöhe 1—8.
- 4 **B II o** Gebiet am Moltkeplatz, begrenzt durch die Schinkel-, Moltkestraße, den Moltkeplatz, die rückwärtigen Begrenzungen des 40 m breiten B II o-Streifens an der Nordbaulinie der Semperstraße und des 40 m breiten B III o-Streifens an der Südwestbaulinie der Ruhrallee.
- 5 **B II o** Streifen der Grundstücke Fischerstraße 6—12 von 23 m Breite und 40 m Länge.
- 6 **B II o** Streifen zwischen Schinkelstraße und Friedhofsgrenze von der Saarbrücker Straße bis Gemarkenstraße.
- 7 **B II o** Gebiet am Reckhammerweg zwischen der Südgrenze des Durchführungsplangebietes Reckhammerweg, der Verlängerung der Ostgrenze des Durchführungsplangebietes nach Südost, dem jüdischen Friedhof und Reckhammerweg.
- 8 **B III o** Gebiet zwischen „Kleine Hammerstraße“, der südlichen Grundstücksgrenze Kleine Hammerstraße Nr. 26, einer Parallelen zur ostwärtigen Baulinie der Kleinen Hammerstraße in 50 m Abstand, nach etwa 70 m Flurstücksgrenze nach Osten, Sportplatzgrenze und deren Verlängerung nach Süden bis Bamlerstraße und Gebiet zwischen Bamler-, Zangenstraße, nördliche Grundstücksgrenze Zangenstraße 20, Ostgrenzen der Grundstücke Zangenstraße 20—14, Nagelstraße 10 und 9, Bamlerstraße 77 und 79.
- 9 **B III o** Block zwischen den Straßen Am Freistein, Scharnhorststraße, Stoppenberger und Lützwstraße.
- 10 **B III o** Gebiet zwischen Schürenbergstraße, Eiserne Hand, Vorrathstraße, Ziegelei-, Engelbertstraße und Rauterstraße zuzüglich des 20 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Frillendorfer Straße von der Ostgrenze des Schulgrundstückes (Frillendorfer Schule) 55 m nach Westen und dem Eckgrundstück Elisabeth-, Rauterstraße mit der nach Süden verlängerten Westgrenze des Grundstückes Frillendorfer Straße 32 als Ostbegrenzung.
- 11 **B III o** Gebiet zwischen Franziskaner-, Goebenstraße, Eickenscheidter Fuhr und der Ostgrenze des Grundstückes der Allgemeinen Berufsschule, zuzüglich des Streifens der Grundstücke Franziskanerstraße 73—83 und Franziskanerhöhe 9.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
12	B III o	Block zwischen Krampe-, Eintracht-, Oberrnitzstraße, Dornemannplatz und der Begrenzung des Durchführungsplangebietes Ruhrschnellweg (Kaisershofstraße).
13	B III o	Block zwischen Werder-, Wörth-, Hagenau- und Saarbrücker Straße.
14	B III o	Block zwischen Belfort-, Dammann-, Michaelstraße und Auf der Donau.
15	B III o	Gebiet nördlich der Kurfürstenstraße zwischen Kurfürsten-, Helbing-, Stein-, Weiglestraße, Verfahrensgrenze des Durchführungsplanes Ruhrschnellweg, Fußweg längs der Bundesbahnlinie Kettwig—Essen-Hbf. in Verlängerung der Hohenburgstraße nach Süden, mit Ausnahme eines 40 m breiten B III g-Streifens an der Nordostbaulinie der Helbingstraße.
16	B III o	Gebiet zwischen Kronprinzen- und Rellinghauser Straße, begrenzt durch die Kronprinzenstraße, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Nordostbaulinie, der Richard-Wagner-Straße zwischen Kronprinzenstraße und Am Bernewaldchen, die Straßen Am Bernewaldchen, Mozart-, Beethoven-, Schubertstraße, die nördlichen Grenzen der Grundstücke Schubertstraße 1 und Richard-Wagner-Straße 14 und 15, Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Kettwig, Moltke-, Richard-Wagner-Straße, Flurstücksgrenze senkrecht zur Richard-Wagner-Straße in 17 m Abstand von der Nordfront des Hauses Nr. 41, Bundesbahn nach Süden, südliche Grundstücksgrenze Richard-Wagner-Straße 55, 62 und 60, Max-Fiedler-Straße 32 bis 22, die Schubertstraße, Rellinghauser, Moltke-, Lortzingstraße, Beethovenstraße nach Südwesten, Südwestgrenze des zu Haus Nazareth gehörigen Geländes, Kronprinzenstraße nach Nordost sowie das Kirchengrundstück zwischen Kronprinzen-, Rellinghauser, Fischerstraße und Westgrenze Fischerstraße 6 mit Ausnahme des 35 m breiten C IV g-Streifens an der Südostbaulinie der Kronprinzenstraße zwischen Gutenberg- und Mozartstraße, des 30 m breiten C IV g-Streifens an der Südostbaulinie der Moltkestraße zwischen Max-Fiedler-Weg und Rellinghauser Straße und der Nordostbaulinie der Rellinghauser Straße zwischen Moltke- und Schubertstraße sowie des Durchführungsplangebietes (Parkplätze) Ecke Max-Fiedler- und Schubertstraße.
17	B III o	Gebiet an der Ruhrallee, begrenzt durch die Sedan-, Saarbrücker, Dammann-, Klenze-, Schinkelstraße, die rückwärtige Grenze des 40 m breiten Streifens an der Südwestbaulinie der Ruhrallee, von der Schinkelstraße nach Nordwest bis zum Schnitt mit der rückwärtigen Grenzlinie des 40 m breiten B II o-Streifens an der Nordbaulinie der Semperstraße, entlang dieser Linie nach Westen, Moltkeplatz und Ruhrallee.
18	B III o	Gebiet beiderseits der Lessingstraße zwischen der rückwärtigen Grenze des 40 m breiten C IV g-Streifens an der Südostbaulinie der Kruppstraße und des 40 m breiten C III g-Streifens an der Nordwestbaulinie der Kaupenstraße, wobei die Nordostgrenze des Grundstückes Lessingstraße 5 und Kaupenstraße 34 zugleich die Nordostgrenze der Bebauung darstellt.
19	B III o	Gebiet an der Friedrich- und Bismarckstraße, begrenzt durch Friedrich-, Bismarckstraße, die Nordostgrenze der Grundstücke Bismarckstraße 51 und Rüttscheider Straße 14, die rückwärtige Begrenzungslinie des 30 m breiten D-Gebiets-Streifens an der Westbaulinie der Rüttscheider Straße, die Kahrstraße, Goethestraße, die Verfahrensgrenzen des Durchführungsplangebietes Holsterhausen und Beiseweg.
20	B III g	Gebiet zwischen Friedrich-List-, Brunnen-, Emilien-, Rellinghauser, Schorn-, Brunnen-, Witteringstraße und Witteringplatz.
21	B III g	Gebiet zwischen Rellinghauser, Beethoven-, Lortzing-, Moltkestraße.
22	B III g	Gebiet zwischen der Steinstraße, der rückwärtigen Begrenzung des 40 m breiten Streifens an der Nordostbaulinie der Helbingstraße, Kronprinzen-, Heinickestraße, der Nordwestgrenze des Eckgrundstücks in ca. 35 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Kronprinzenstraße und die Verfahrensgrenze der Durch-

Bau- gebiet Nr	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		führungspläne Gärtnerstraße und Steinplatz sowie ein ca. 40 m breiter Streifen an der Nordwestbaulinie der Kaupenstraße in etwa 125 m Länge von der Friedrichstraße nach Nordost.
23	B III g	Gebiet zwischen Rellinghauser, Stein-, Gutenberg- und Fischerstraße.
24	B III g	Von 16 bis 24 m sich verbreiternder Streifen an der Nordwestbaulinie der Wiesenstraße zwischen Gutenberg- und Gärtnerstraße und der Südwestbaulinie der Gärtnerstraße zwischen Wiesenstraße und der Nordwestgrenze Gärtnerstraße 12.
25	B III g	Gebiet zwischen Steubenstraße, der Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebiets Ruhrschnellweg, Kurfürstenstraße nach Südwest, Linie entlang der Nordostfront Steubenstraße 48 und Verlängerung nach Südost, Manteuffelstraße, Hagenau-, Wörth-, Werder-, Saarbrücker, Dammannstraße und Kurfürstenstraße nach Nordost.
26	B III g	Block zwischen Morsehof-, Herwarth- und Saarbrücker Straße.
27	B III g	Block zwischen Eickenscheidter Fuhr, Franziskaner- und Steinmetzstraße.
28	B III g	Gebiet an der Eickenscheidter Fuhr zwischen dem Gelände des Rangierbahnhofes, der ostwärtigen Gemarkungsgrenze, Oberrnitz-, Eintrachtstraße, Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Ruhrschnellweg, Goebenstraße, Franziskanerstraße, Krampestraße nach Nordwest und Burggrafenstraße nach Norden.
29	B III g	Gebiet zwischen Frillendorfer Straße, Vorrathstraße, Eiserne Hand, Schürenbergstraße, Ostgrenze des Grundstücks Frillendorfer Schule und Frillendorfer Straße.
31	C III o	50 m breiter Streifen an der Ostbaulinie der Kleinen Hammerstraße zwischen der Gemarkungsgrenze und der Südgrenze des Grundstücks Kleine Hammerstraße 26 sowie Streifen zwischen 40 und 75 m Abstand von der Westbaulinie der Kleinen Hammerstraße zwischen der Gemarkungsgrenze und der nördlichen Grundstücksgrenze Zangenstraße 20 und deren Verlängerung nach Osten.
32	C III o	Block zwischen Kaiser-, Brunnen-, Friedrich-List- und Hohenzollernstraße und zwischen der südlichen Grundstücksgrenze Richard-Wagner-Straße 55, Bundesbahn, Rellinghauser und Richard-Wagner-Straße.
33	C III o	Blocks zwischen Wiesen-, Gutenberg-, Stein-, Rellinghauser Straße und Südgrenze des Grundstücks „Haus der Ruhrkohle“ und Gärtnerstraße mit Ausnahme des C III g-Teiles, bestehend aus dem Eckgrundstück Rellinghauser, Gutenbergstraße und dem 30 m Streifen an der Südwestbaulinie der Gutenbergstraße und dem B III g-Streifen an der Südwestbaulinie der Gärtner- und der Nordwestbaulinie der Wiesenstraße gem. Nr. 24 sowie dem etwa 35 m breiten Streifenstück an der Nordwestbaulinie der Kronprinzenstraße zwischen Heinickestraße und dem Durchführungsplangebiet Gärtnerstraße.
34	C III o	Block zwischen Bülow-, Stoppenberger, Scharnhorststraße und der Straße „Am Freistein“.
35	C III o	Streifen zwischen Franziskanerstraße und Bundesbahn von einer Linie in 20 m Abstand von der Westflucht des Anbaues an der Kirche Heilig Kreuz bis zu einer Senkrechten zur Franziskanerstraße 120 m weiter westwärts.
36	C III o	Blocks zwischen Morsehof-, Hagenau-, Wörth- und Steeler Straße mit Ausnahme des 30 m breiten D.-Gebietsstreifens an der Südwestbaulinie der Steeler Straße (56).
37	C III g	Gebiet zwischen Kleine Hammerstraße, Bamlerstraße, die ostwärtigen Grundstücksgrenzen Bamlerstraße 79, 77, Nagelstraße 9 und 10, Zangenstraße 14—20,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Verlängerung der letzteren nach Osten und Parallele zur westlichen Baulinie der Kleine Hammerstraße in 40 m Abstand.
38	C III g	Block zwischen Overberg-, Gneisenau-, Viehofer und Altenbergstraße und zwischen der Stoppenberger Straße und den beiden Zufahrten zum städt. Schlachthof.
39	C III g	Gebiet zwischen Frillendorfer Straße, Elisenplatz, Engelbert-, Ziegelstraße, der südlichen Grundstücksgrenze Ziegelstraße 20, Linie in 100 m Abstand von der westlichen Baulinie der Ziegelstraße sowie der Block zwischen Frillendorfer, Elisenstraße und Eiserne Hand.
40	C III g	Block zwischen Eickenscheidter Fuhr, Leopold- und Steeler Straße ohne die 30 m breiten C IV g-Streifen an Steeler und Leopoldstraße (53).
41	C III g	Gebiet zwischen Kurfürsten-, Steeler, Wörth-, Hagenau-, Manteuffel- und Steubenstraße mit Ausnahme des 30 m breiten D-Gebietsstreifens an der Steeler Str. (56).
42	C III g	Gebiet zwischen Michael-, Dammann-, Saarbrücker, Sedanstraße, Kurfürstenstraße, Auf der Donau mit Ausnahme des 30 m breiten C IV g-Streifens an der Südostseite der Kurfürstenstraße.
43	C III g	Block zwischen Stein-, Hendrik-Witte-, Kronprinzen-, Gutenbergstraße mit Ausnahme des 40 m breiten C IV g-Streifens an der Kronprinzenstraße und des 30 m breiten C IV g-Streifens an der Gutenbergstraße (50), zuzüglich des 30 m breiten Streifens an der Südwestbaulinie der Gutenbergstraße zwischen Stein- und Rellinghauser Straße und an der Ostbaulinie der Rellinghauser Straße in der Breite des Eckgrundstückes Gutenbergstraße.
44	C III g	Gebiet zwischen Emilien-, Brunnen-, Rellinghauser, Kaiserstraße, Senkrechte zur Baulinie der Kaiserstraße nach Südost entlang der Flurstücksgrenze in ca. 42 m Abstand von der Ecke Rellinghauser Straße, der Westgrenze des Grundstückes Haus Nazareth und der Beethoven-, Rellinghauser und Emilienstraße mit Ausnahme des 30 m breiten C IV g-Streifens an der Südostbaulinie der Kaiserstraße zwischen Brunnen- und Rellinghauser Straße.
45	C III g	Gebiet zwischen Wittering-, Brunnen-, Schorn- und Rellinghauser Straße, ohne die 30 m breiten C IV g-Streifen an der Nordwestbaulinie der Witteringstraße (51).
46	C III g	Block zwischen Baumstraße, Witteringplatz, Witteringstraße, den Verfahrensgrenzen des Durchführungsplangebietes Einstellplätze Witteringstraße 5—7 und Rüttscheider Straße ohne den 30 m breiten D-Gebietsstreifen an der Ostbaulinie der Rüttscheider Straße.
47	C III g	Gebiet zwischen Bismarckstraße, Bismarckplatz, Baedecker-, Dreilindenstraße, den Verfahrensgrenzen des Durchführungsplangebietes Einstellplätze Dreilindenstraße, Dreilindenstraße nach Süden, Verfahrensgrenzen des Durchführungsplangebietes „Huysenallee — Friedrichstraße — Bismarckstraße“, Bismarckstraße Friedrichstraße, Kaupenstraße, Senkrechte auf die Kaupenstraße in etwa 22 m Abstand von der Nordgrundstücksgrenze Kaupenstraße 39 und Bismarckstraße.
48	C III g	Gebiet zwischen Schillerstraße, der rückwärtigen Begrenzung des 40 m breiten C IV g-Streifens an der Westbaulinie der Bismarckstraße und der Nordwestbaulinie der Kruppstraße, Nordostgrenze des Schulgrundstücks, Sachsen- und Friedrichstraße.
49	C IV g	Gebiet zwischen Friedrich-, Sachsenstraße, Grundstücksgrenze senkrecht zur Sachsenstraße, in ca. 138 m Abstand von der Ecke Geibelstraße, Linie in 40 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Kruppstraße und der Bismarckstraße, Schillerstraße, Bismarck-, Lessingstraße nach Nordwest, Parallele zur Südostbaulinie der Kruppstraße in 40 m Abstand als rückwärtige Streifenbegrenzung und Friedrichstraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
50	C IV g	Streifen von 30 m Breite an der Nordostbaulinie der Gutenbergstraße zwischen Stein- und Kronprinzenstraße von 40 m Breite an der Nordwestbaulinie der Kronprinzenstraße zwischen Gutenberg- und Hendrik-Witte-Straße, an der Südostbaulinie der Kronprinzenstraße zwischen Gutenberg- und Mozartstraße, an der Südostbaulinie der Kaiserstraße zwischen Brunnen- und Rellinghauser Straße in 30 m Breite desgl. an der Südbaulinie der Kurfürstenstraße zwischen Dammann- und Sedanstraße und dem Block zwischen Kurfürstenstraße, Sedan-, Saarbrücker Straße und Ruhrallee.
51	C IV g	30 m Streifen an der Nordwestbaulinie der Witteringstraße zwischen Brunnen- und Rellinghauser Straße.
52	C IV g	Gebiet begrenzt durch die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Max-Fiedler-Straße 22—32 und Richard-Wagner-Straße 60—62, die Westbaulinie der Richard-Wagner-Straße und die Nordbaulinie der Rellinghauser Straße bis Schubertstraße zuzüglich des anschließenden 30 m breiten Streifens an der Nordostbaulinie der Rellinghauser Straße bis Moltkestraße und deren Südostbaulinie bis Max-Fiedler-Straße.
53	C IV g	Streifen von 30 m Breite an der Nordostbaulinie der Steeler Straße zwischen Franziskaner- und Leopoldstraße und an der Nordwestbaulinie der Leopoldstraße bis Eickenscheidter Fuhr.

D-Gebiete

- 54 Streifen von 30 m an der westlichen Baulinie der Rüttenscheider Straße zwischen Kahrstraße und der Grenze zwischen Rüttenscheider Straße 14 und dem nördlich davon gelegenen Park, das Glückaufhaus-Grundstück und an der Ostbaulinie der Rüttenscheider Straße Streifen von 30 m Breite von Baumstraße bis Verfahrensgrenze des Durchführungsplanes Einstellplätze Witteringstraße 5—7. Ausweisung D IV, die Ecke gegenüber der Einmündung der Baumstraße D V.
- 55 Gebiet begrenzt durch Bismarckstraße, Schillerstraße, Freiheit, Frau-Berta-Krupp-Straße und Syndikatstraße, die Grenze zwischen Ruhrkohlehaus und Brauerei, Rellinghauser, Rolandstraße, Huyssenallee, Heinrich-, Dreilindenstraße und Kruppstraße mit Ausnahme des Durchführungsplangebietes Einstellplätze Dreilindenstraße. Die Blocks zwischen Krupp-, Bismarck-, Schillerstraße und Freiheit sowie der Blockteil nördlich Huyssenallee 12/14 werden als Sonderstufe ausgewiesen. 40-m-Streifen an der westlichen Baulinie der Huyssenallee und der Rellinghauser Straße zwischen Freiheit und Juliusstraße sowie das Haus der Ruhrkohle ohne den 40-m-Streifen an der Westbaulinie der Rellinghauser Straße werden als D V-Gebiet, 40-m-Streifen beidseitig der Juliusstraße längs der Westbaulinie der Dreilindenstraße und der Nordbaulinie der Heinrichstraße als D III-Gebiet ausgewiesen, das übrige Gebiet ist D IV-Gebiet.
- 56 Streifen von 30 m Breite an der Südwestbaulinie der Steeler Straße zwischen Kurfürsten- und Herwarthstraße.

E-Gebiete

- 57 E 1 Gebiet der Kruppschen Gußstahlfabrik, begrenzt durch die westliche Gemarkungsgrenze, Bottroper Straße, die an der Südwestseite der Bottroper Straße nach Bahnhof Essen-Nord führende Anschlußbahn, Bundesbahnlinie Duisburg-Hochfeld—Dortmund-Süd, Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes, Hans-Böckler-Straße und die nordostwärtige Begrenzung des Bundesbahngeländes nördlich der Linie Essen-Hbf.—Duisburg zuzüglich des Dreiecks zwischen Bamler-, Bottroper Straße und Gemarkungsgrenze, ohne den ca. 150 langen, 20 m breiten Grünstreifen an der Nordoststraßenflucht der Kramerstraße.
- 58 E 1 Gebiet der Chemischen Fabrik Goldschmidt, begrenzt durch das Gelände der Bundesbahn an der Strecke Essen-Hbf.—Dortmund, Salkenbergsweg nach Westen

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		einschließlich des Dreiecks zwischen Salkenbergsweg und Neuführung Gerlingstraße.
59	E 1	Gelände des Städt. Schlacht- und Viehhofes, begrenzt durch die Zufahrt zum Schlachthof, die rückwärtigen Begrenzungen der Grundstücke an der ostwärtigen Stoppenberger Straße, diese nach Nordost bis zu einer Flurstücksgrenze, die in etwa 40 m Abstand von der Nordostecke Herzog-, Stoppenberger Straße auf die Nordwestecke des Sportplatzes zuläuft, eine Linie entlang dieser Flurstücksgrenze und entlang der Nord- und Ostgrenze des Sportplatzes, Verlängerung der Linie der Sportplatzsüdgrenze um ca. 50 m nach Osten, Kleingartengrenze nach Norden, Aufschließungsweg der Gartenanlage halbkreisförmig mit ca. 100 m Radius über Ost nach Südwest, Nordgrenze des Bundesbahngeländes und Bundesbahnlinie Dortmund-Süd—Duisburg und Verfahrensgrenze des Durchführungsplanes Beisingstraße—Stoppenberger Straße bis Zufahrt zum Städtischen Schlacht- und Viehhof.
60	E 1	RWE-Gelände, begrenzt durch Grillostraße, Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Viehofer, Blücher-, Karolinger-, Beisingstraße einerseits, Viehofer, Beising-, Stoppenberger Straße andererseits sowie des Durchführungsplangebietes Segeroth.
61	E 1	Gelände am Städtischen Gaswerk, begrenzt durch Reckhammerweg, die Süd- und Ostgrenze des Friedhofes Segeroth II, eine Linie in Verlängerung der Nordwestgrenze des Friedhofes Segeroth II nach Nordost 120 m lang, weiter in leichter Kurve bis zu einem Punkt auf der nach Süden geführten Oststraßenflucht des III. Siedlerweges in 140 m Abstand vom Weg „Auf den Stüppen“, längs der Böschung am Südwestrand der Kleingärten nach Südosten, Schlenhofstraße und Grillostraße.
62	E 1	Gebiet Schacht Wilhelm der Zeche Elisabeth, begrenzt durch die Bundesbahnlinie von Bhf. Essen-Altenessen nach Essen-Hbf., ostwärtige Gemarkungsgrenze, Bundesbahnlinie Essen-Altenessen nach Essen-Hbf., Frillendorfer Straße, Flurstücksgrenze, die als Ostgrenze des Grundstücks Frillendorfer Straße 135 nach Nordwest und über dieses Grundstück hinaus bis Elisenstraße verläuft, auf der Ostseite des gegenüber einmündenden Weges weiter in 90 m Länge nach Norden, Flurstücksgrenze 50 m nach Nordost, ca. 25 m lange Linie nach Norden bis zur nächsten Flurstücksgrenze und an dieser entlang ca. 255 m in der Grundrichtung nach Nordwest und dann 135 m nach Nordost als Begrenzung des Hauptgüterbahnhofs der Bundesbahn.
63	E 2	Gebiet südlich der Engelbertstraße, begrenzt durch die Engelbertstraße, eine Linie in 100 m Abstand von der Westbaulinie der Ziegelstraße, die südliche Grundstücksgrenze Ziegelstraße 20, Ziegelstraße und Glashüttenstraße und die westliche Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Essen-Ost.
64	E 2	Gebiet am Hauptgüterbahnhof zwischen der Nordgrenze des Bahnhofsgeländes, Burggrafenstraße, Neuführung Gerlingstraße und Salkenbergsweg nach Nordost und Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Dortmund.
65	E 2	Gebiet an der Bamlerstraße, begrenzt durch die Bottroper und Bamlerstraße und die Anschlußbahn von Bhf. Essen-Altenessen nach Bahnhof Essen-Nord.
66	E 2	Gebiet zwischen Rangierbahnhof, Glückstraße und ostwärtiger Gemarkungsgrenze.
67	E 2	Gebiet zwischen Schederhof-, Friedrich-, Kruppstraße und der westlichen Gemarkungsgrenze.
68	E 2	Gebiet zwischen Stoppenberger, Bülowstraße, Am Freistein, nach 70 m in Nordostrichtung unter einem Winkel von ca. 120° nach Osten etwa 90 m lang und dann entlang der Kleingartenparzellengrenze in südostwärtiger Richtung bis Stoppenberger Straße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Altendorf

B-Gebiete

- 81 **B II o** Gebiet an der Bülsebeckstraße, begrenzt durch die rückwärtige Grenze des 30 m breiten B III o-Streifens an der ostwärtigen Baulinie der Straße Holdenweg, die Verbindung eines Punktes auf der ostwärtigen Baulinie des Holdenweges in 20 m Abstand von der nördlichen Hausfront Holdenweg 78 mit einem Punkt auf der westlichen Straßenflucht der Bülsebeckstraße in 15 m Abstand von der Nordfront des Hauses Nr. 47, Bülsebeckstraße nach Süden und Kleine Buschstraße.
- 82 **B II o** Gebiet an der Heinrich-Strunk-Straße, begrenzt durch die Bundesbahnlinie Mülheim—Essen-Altendorf, Bockmühlenweg, Hirtsieferstraße, eine Parallele zur nördlichen Baulinie der Heinitzstraße in 75 m, nach 35 m in ca. 72 m Abstand, Parallele in ca. 148 m Abstand von der Ostbaulinie der Hirtsieferstraße nach Süden, Leibnizstraße, Parallele in 60 m Abstand von der Ostbaulinie der Hirtsieferstraße, Heinrich-Strunk-Straße, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser Hirtsieferstraße 47—67 in unterschiedlichen Abständen zwischen 28 und 40 m von der ostwärtigen Baulinie der Hirtsieferstraße, Nöggerathstraße, die westliche Baulinie der verlängerten Onckenstraße, die rückwärtige Begrenzung des 35 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Nöggerathstraße, westliche Begrenzung des Grundstücks Nöggerathstraße 105 (etwa 15 m westlich Haus 105), Linie in 40 m Abstand von der westlichen Baulinie der Straße Dreesweg, nördliche Grundstücksgrenzen Dreesweg 19, 16, Gaußstraße 17, Gaußstraße, Hedwig-Dransfeld-Platz, südliche Grundstücksgrenze des Hedwig-Dransfeld-Hauses, Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie des Bockmühlenweges, Flurstücksgrenze ca. 40 m lang nach Nordost, dann unter ca. 100° nach Norden abknickend bis zur Bahnlinie, jedoch ohne die im Block zwischen Bockmühlenweg, Hirtsiefer- und Riemannstraße gelegene Grünanlage.
- 83 **B III o** Gebiet an der Kleine Buschstraße, begrenzt durch die südostwärtige Baulinie der geplanten Neuführung der OW IV c, die nördliche Grundstücksgrenze Schölerpad 122/124, ihre Verlängerung nach Nordosten bis zum Schnitt mit der südwestlichen Baulinie des Holdenweges, in ca. 48 m Abstand von der Mellinghofer Straße von einem Punkt auf der ostwärtigen Baulinie des Holdenweges in ca. 20 m Abstand von der Nordfront des Hauses Nr. 78, Linie unter 100° nach Nordost und die rückwärtigen Grenzen des 30 m breiten B III o-Streifens an der ostwärtigen Baulinie des Holdenweges, mit Ausnahme des Kinderspielplatzes zwischen Mellinghofer und Eppinghofer Straße.
- 84 **B III o** Block zwischen Richter-, Budde-, Haedenkampstraße und dem Bahnhof Essen-West.
- 85 **B III o** Gebiet an der Holdener Straße, begrenzt durch die ehem. aufgehobene Anschlußbahn nach Eisenhütte Phönix, Jahnplatz, Neuführung der Jahnstraße, Haus-Berge-Straße, Bundesbahnlinie Essen-Nord—Altendorf, Ost- und Nordbegrenzung des Kinderspielplatzes durch Linien in etwa 90 m Abstand nach Westen von der Eisenbahnunterführung der Niederfeldstraße nach Norden und nach ca. 10 m unter etwa 20° nach Nordwest bis zur ehem. Anschlußbahn, zuzüglich des Blocks zwischen Jahnplatz, Anschlußbahn und Dorstener Straße, sowie zwischen Haus-Berge- und Sterkrader Straße, ohne den ca. 40 m breiten B III g-Streifen an der Haus-Berge-Straße nördlich Buschhauser Straße und dem Teilblock zwischen der Südbaulinie der Buschhauser Straße und den Südgrundstücksgrenzen Haus-Berge-Straße 42 und der nach Osten anschließenden Flurstücksgrenze.
- 86 **B III o** Gebiet zwischen Heinrich-Strunk-Straße, einer Linie längs der von Heinrich-Strunk- bis Leibniz-, Ohmstraße durchgehenden Flurstücksgrenze in ca. 200 m Abstand von der Ostbaulinie der Hirtsieferstraße, Ohmstraße, die rückwärtige Begrenzung des 40 m breiten C III g-Streifens an der Westbaulinie der Kopernikusstraße, Linie längs der in etwa 55 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Heinrich-Strunk-Straße nach Westen verlaufenden Flurstücksgrenze, sodann

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		längs der nach ca. 60 m unter etwa 95° nach Nordwest verlaufenden Flurstücksgrenze, nach 45 m unter etwa 90° nach Südwest und nach 42 m Flurstücksgrenze nach Süden, unter 90° zur Heinrich-Strunk-Straße.
87	B III g	Gebiet zwischen der Dorstener Straße, der Kruppschen Anschlußbahn, Sterkrader Straße, der rückwärtigen Begrenzung des ca. 35 m breiten Streifens an der Ostbaulinie der Haus-Berge-Straße (Flurstücksgrenze), Buschhauser, Sterkrader Straße, den südlichen Grundstücksgrenzen der an der Südbaulinie der Buschhauser Straße gelegenen Grundstücke und des Grundstücks Haus-Berge-Straße 42, Haus-Berge-Straße und Jahnplatz.
C-Gebiete		
88	C III o	Gebiet um den Röntgenplatz, begrenzt durch die Körnerstraße, Körnerplatz, Römerstraße, Oberdorf-, Röntgenstraße, Zeche Hagenbeck, Westgrenze Zeche Hagenbeck 88, deren Verlängerung nach Norden, nach ca. 168 m Senkrechte auf die Schönaichstraße bis Körnerstraße, diese nach Nordwest, Linie in Verlängerung der westlichen Straßenflucht der Schönaichstraße nach Norden, Heinrich-Strunk-Straße nach Osten, Parallele zur Röntgenstraße im Abstand von 55 m nach Westen und Körnerstraße.
89	C III o	Gebiet am Schölerpad, begrenzt durch die Bundesbahn Mülheim—Essen-Altendorf, Schölerpad und die rückwärtige Begrenzung des 50 m breiten C III g-Streifens an der nördlichen Baulinie der Altendorfer Straße.
90	C III o	Gebiet zwischen der rückwärtigen Begrenzung des 30 m breiten C IV g-Streifens an der südlichen Baulinie der Altendorfer Straße, Heintzmannstraße, Geißlerstraße, Röntgenstraße, Verbindung zur Kopernikusstraße, nördlich Christus-Kirche, Ohmstraße, und der ostwärtigen Baulinie des Platzes am Schölerpad südlich Altendorfer Straße, zuzüglich des Teilblocks zwischen Heinrich-Strunk-Straße, Flurstücksgrenze nach Norden in etwa 150 m Abstand von der Westbaulinie der Kopernikusstraße, nach ca. 100 m unter 90° nach Osten, 42 m lang, sodann ca. 45 m unter 90° nach Südost und unter 85° etwa 60 m nach Nordost, Parallele in 40 m Abstand von der Westbaulinie der Kopernikusstraße.
91	C III o	Block zwischen Altendorfer, Haedenkamp- und Unterdorfstraße, ohne den 30 m breiten C IV g-Streifen an der Baulinie der Altendorfer Straße und Gebiet zwischen Altendorfer, Vester-, Dickmannstraße und Gemarkungsgrenze, einschl. des etwas 30 mal 10 m großen Streifens ostwärts der Gemarkungsgrenze.
92	C III o	Gebiet zwischen Richter-, Heinitz-, Sälzer-, Haedenkamp-, Hagenbeck- und Buddestraße, Hittorfstraße, Oberdorfstraße, den Südgrundstücksgrenzen Oberdorfstraße 41, Helmholtzplatz 19, 18, den Ostgrenzen des Kirchengrundstücks St. Anna in ca. 10 m Abstand vom Ostchor der Kirche und der nördlich anschließenden Flurstücksgrenze sowie der Sälzerstraße.
93	C III g	Streifen an der Helenenstraße 50 m breit zwischen Friedhof und Nordgrenze Helenenstraße 78, für Helenenstraße 80 bis 84 in der Gesamtgrundstücksbreite.
94	C III g	Streifen von 50 m Breite an der Nordbaulinie der Altendorfer Straße zwischen der Bundesbahnlinie Mülheim—Altendorf und der Straße Schölerpad.
95	C III g	Gebiet nördlich der Altendorfer Straße, begrenzt durch die Husmannshofstraße, Dickmannstraße, Vesterstraße und die rückwärtige Begrenzung des 40 m breiten C IV g-Streifens zwischen Husmannshof- und Vesterstraße an der nördlichen Baulinie der Altendorfer Straße.
96	C III g	Gebiet südlich der Altendorfer Straße, begrenzt durch die rückwärtige Begrenzung des 30 m breiten C IV g-Streifens an der südlichen Baulinie der Altendorfer

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		<p>Straße, Unterdorfstraße, Eulerstraße, die ostwärtigen Grenzen des Grundstücks Eulerstraße 19—25, Unterdorfstraße 17—57, die Sälzerstraße, die Ostgrenze des Kirchengrundstücks St. Anna in ca. 10 m Abstand vom Chor und der anschließenden Grundstücksgrenze nach Norden, die Südwestgrenzen Helmholtzplatz 19, 18 und Oberdorfstraße 41, Oberdorfstraße, Hittorfstraße, Hagenbeckstraße, Ostgrenze Hagenbeckstraße 53 und Koppestraße 40, Römerstraße, Körnerplatz, Körnerstraße, Flurstücksgrenze und Parallele in 55 m Abstand von der Westbaulinie Röntgenstraße, Heinrich-Strunk-Straße, Röntgen-, Geißler-, Heintzmannstraße mit Ausnahme des Sportplatzes an der Serlostraße und der Schulgrundstücke der Kronenbergschule und der Schule ostwärts des Siemensplatzes, des Platzes um die Christus-Kirche zwischen Kopernikus-, Heinrich-Strunk-, Röntgenstraße, des Platzes zwischen Oberdorfstraße und St.-Anna-Kirche, der Röntgen-, Körnerstraße, Siemensplatzes einschl. der an der Ostseite des Sportplatzes an der Serlostraße bis zur Oberdorfstraße vorgelagerten Grünanlage, jedoch einschl. des 40 m breiten Streifens an der Westbaulinie der Kopernikusstraße zwischen Heinrich-Strunk- und Ohmstraße.</p>
97	C IV g	Gebiet an der Südseite der Altendorfer Straße, begrenzt durch die Hirtsieferstraße, die Altendorfer Straße, die neue Baulinie in ca. 16 m Abstand vom Ostgiebel des Hauses Altendorfer Straße 411, Flurstücksgrenze in etwa 75 m Abstand von der Nordbaulinie der Leibnizstraße.
98	C IV g	Streifen von 30 m Breite an der Südbaulinie der Altendorfer Straße zwischen Schölerpad und Haedenkampstraße, und längs der nördlichen Baulinie der Altendorfer Straße zwischen Helenen- und Vesterstraße.
E-Gebiete		
99	E 1	Gebiet der Zeche Helene und Amalie, begrenzt durch die nördliche und ostwärtige Gemarkungsgrenze, Pferdebahnstraße und die Anschlußbahn zum Kruppgelände längs der Sterkrader Straße.
100	E 2	Gebiet an der Husmannshofstraße, begrenzt durch eine Linie in 50 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Helenenstraße nördlich des Friedhofs, die Anschlußbahn zum Kruppgelände und die ostwärtige Gemarkungsgrenze.
101	E 1	Streifen von 25 bzw. 20 m Breite an der ostwärtigen Gemarkungsgrenze zwischen Altendorfer Straße und einer Linie in 20 m Abstand von der Nordostflucht der Körnerstraße.
102	E 2	Gebiet der Zeche Hagenbeck, begrenzt durch die Heinrich-Strunk-Straße, Linie unter 95° von der Nordostecke des Hauses 169 nach Südost, nach ca. 110 m in der Verlängerung der Westgrundstücksgrenze der Straße Zeche Hagenbeck 88 nach Nordwest, sodann die westliche Grundstücksbegrenzung der Straße Zeche Hagenbeck 88, Zeche Hagenbeck, Röntgenstraße, Rampe zur Brücke nach der Berliner Straße, die Bahnlinie Mülheim—Essen-West, Nöggerathstraße, eine Linie entlang der ostwärtigen Grenze der ostwärts Nöggerathstraße 60 anschließenden Grundstücke, ca. 65 m lang in nördlicher Richtung, in etwa 75 m mittlerem Abstand von der Ostbaulinie der Hirtsieferstraße, sodann unter 85° 95 m nach Osten und in Verbindung mit dem auf der Südstraßenflucht der Heinrich-Strunk-Straße in ca. 120 m Abstand von der Ecke Hirtsiefer-, Heinrich-Strunk-Straße gelegenen Eckpunkt, Heinrich-Strunk-Straße nach Osten.
103	E 2	Gebiet an der Haedenkampstraße, begrenzt durch die Eulerstraße, Haedenkampstraße, Altendorfer Straße, Linien in 50 m Abstand von der ostwärtigen Gemarkungsgrenze und in 20 m Abstand von der Nordbaulinie der Kraemerstraße, Haedenkampstraße, Sälzerstraße und die rückwärtigen Grundstücksgrenzen an der westlichen Richterstraße zwischen Sälzer- und Eulerstraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Frohnhausen

B-Gebiete

- 111 **B I o** Streifen von 50 m Breite an der Südostbaulinie der Voßkühlerstraße zwischen dem Nordostgiebel des Hauses Voßkühlerstraße Nr. 11 bis zu einer Senkrechten zur Voßkühlerstraße in 250 m Abstand von der Südwestbaulinie der Schweriner Straße.
- 112 **B II o** Gebiet an der Königsberger Straße, begrenzt durch die Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Ruhrschnellweg, Linie in 40 m Abstand von der westlichen Baulinie der Knappmannshöhe und der südlichen der Königsberger Straße als Streifenbegrenzung, senkrecht zur Achse der Königsberger Straße in 115 m Abstand von der westlichen Baulinie Knappmannshöhe, an der Ecke Königsberger Straße, und in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Königsberger Straße, nördliche Grundstücksgrenze Hamburger Straße 78, Senkrechte zur Hamburger Straße in 35 m Abstand vom Nordgiebel des Hauses Nr. 75 und weiter entlang der südlichen Begrenzung der vorhandenen Dauerkleingartenanlage Brandenburger Straße, die West- und Nordgrenze Grundstück Brandenburger Straße 19 und die nördlichen Grundstücksgrenzen Königsberger Straße 32—22, die westlichen Elbinger Knie Nr. 1 und 2, die nördliche Elbinger Straße 2, die ostwärtige Fluchtlinie der Straße Elbinger Knie, Postreitweg, Wiesbadener Straße, Kasseler Straße, Linien in 60 m Abstand von der südwestlichen Fluchtlinie der Wiesbadener Straße und von der südostwärtigen Fluchtlinie der Lübecker Straße, vom Grundstück Kasseler Straße 25 ab nach Westen Kasseler Straße, Hamburger Straße und Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes, mit Ausnahme des 30 m breiten B III g-Streifens an der Westseite der Wiesbadener Straße zwischen Kasseler- und Lübecker Straße und der Südseite der Lübecker Straße von Wiesbadener Straße bis einschließlich Lübecker Straße 33.
- 113 **B II o** Gebiet südlich der Frohnhauser Straße mit den Grenzen Frohnhauser Straße, Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Kieler Straße und der nördlichen des Postreitweges von der Kieler Straße bis 73 m ostwärts derselben, Senkrechte auf den Postreitweg, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke auf der Südseite des Postreitweges bis Hamburger Straße, die Hamburger Straße, ostwärtige und südliche Grundstücksgrenzen Hamburger Straße Nr. 52 und 50, Linien in 25 m Abstand von der südwestlichen Baulinie Hamburger Straße und 50 m von der südlichen des Postreitweges, Senkrechte auf den Postreitweg in 7 m Abstand von der Südwestecke des Hauses Nr. 151, Posener Straße, Senkrechte auf die Posener Straße in der Südostecke des Grundstücks Posener Straße Nr. 30, die Verlängerung der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Posener Str. 24/26 nach Süden, die Verlängerung der südwestlichen Grundstücksecke Posener Straße 24 nach Nordwesten unter 70° bis 10 m südlich Thiesbürgerweg, Senkrechte zur Posener Straße nach 4—12 m ostwärts der Stadtgrenze und die Verbindungslinie dieses Punktes mit der Nordwestecke des Grundstückes Frohnhauser Straße Nr. 467, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Frohnhauser Straße 469 bis 531 und Frohnhauser Straße mit Ausnahme des 40 m breiten C III o-Streifens an der Frohnhauser Straße zwischen Posener und Kieler Straße, des 50 m breiten Streifens ostwärts der Kieler Straße sowie des Grundstücks der Kath. Herderschule.
- 114 **B II o** Gebiet nördlich der Frohnhauser Straße, begrenzt durch die Frohnhauser Straße, Breilsrand, einer Linie von einem Punkt auf der nördlichen Fluchtlinie Breilsrand in 6 m Abstand von der Nordwestecke des Hauses Breilsrand 20 nach Nordost in 6 m Abstand am Nordwestgiebel des Hauses Böhmerstraße 71 vorbei bis zur Böhmerstraße verlaufend und Böhmerstraße, Lepsiusweg, die westlichen Grundstücksgrenzen Lepsiusweg 70 und 72, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Lepsiusweg Nr. 72 bis 60, Streifen von 40 m Breite an der nordostwärtigen Baulinie des Lepsiusweges von Nr. 58 bis zur Westgrenze Nr. 10, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen von 10 und 8, den in Höhe der Nordostecke in südostwärtiger Richtung verlaufenden Stichweg, Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen

Bau-
gebiet
Nr.

Bau-
stufe

Umgrenzung der Baugebiete

1

2

3

Baulinie des Lepsiusweges und der nördlichen der Böhmerstraße, sowie in 30 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Raumerstraße, Parallele zum Graben in 13 m Abstand nach Süden von der Grabenmitte, Raumerstraße, nördliche Grundstücksgrenze Raumerstraße 44, ostwärtige der Raumerstraße 44 und 38 sowie nördliche und nordostwärtige der Raumerstraße 36, von einem Punkt auf der Ostgrenze Raumerstraße 36 in 14 m Abstand von der Südostecke eine Linie entlang der oberen Geländebruchkante in einem Bogen nach Südost, nach 52 m in ostwärtiger Richtung abbiegend und in 25 bis 30 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Dollendorfstraße und schließlich entlang der nördlichen Grundstücksgrenze zur Onckenstraße 29 bis Onckenstraße verlaufend, die Onckenstraße, Pützstraße, Wattenbachstraße, die Nordgrenze des Grundstücks Wattenbachstraße 5 nach Westen verlängert, die westliche Grundstücksgrenze Frohnhauser Straße 384, Linie in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Frohnhauser Straße nach Westen, Spittlerstraße, Dollendorfstraße, die westliche Begrenzung des Platzes an der St. Elisabethkirche, Linie in 42 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Frohnhauser Straße, Raumerstraße, Dollendorfstraße, mit Ausnahme des B III o-Gebietes zwischen Pütz-, Wattenbach-, Dollendorf- und Onckenstraße, den Nordgrenzen der Grundstücke Onckenstraße 21, Welterstraße 11 und 18, der Welterstraße und den westlichen Grundstücksgrenzen Welterstraße 18—32.

- 115 **B II o** Gebiet beiderseits der Grevelstraße, begrenzt durch die Möserstraße, den Sportplatz an der Möserstraße, Eigene Scholle, südliche und westliche Friedhofsbegrenzung, Grevelstraße, Vogenbeck, Frohnhauser Straße, Onckenstraße, Linie senkrecht zur Onckenstraße nach Nordost in 17 m Abstand vom Südostgiebel Onckenstraße 16, nach 50 m Linie in Verlängerung der südlichen Fluchtlinie der Grevelstraße, Linie zwischen einem Punkt auf der nördlichen Baulinie der Grevelstraße in 38 m Abstand von der Westbaulinie Eigene Scholle und einem Punkt auf der südlichen Eigene Scholle Nr. 21 von Nordwest nach Nordost verlaufenden Flurstücksgrenze in 60 m Abstand von der westlichen Baulinie Eigene Scholle, weiter in Verlängerung dieser Flurstücksgrenze nach West-Südwest, die etwa 8 m südlich Haus Möserstraße 49 auf die Möserstraße trifft, zuzüglich der zu den Häusern Onckenstraße 16—36 gehörigen Grundstücke und abzüglich des 40 m breiten C III o-Streifens an der nördlichen Baulinie der Frohnhauser Straße zwischen Vogenbeck und Onckenstraße.
- 116 **B II o** Gebiet an der Voßkühlerstraße, bestehend aus dem von der Verfahrensgrenze des Durchführungsplanes Ruhrschnellweg, Voßkühlerstraße und der südwestlichen Grundstücksgrenze Voßkühlerstraße 36 umschlossenen Gelände und einem 50 m breiten Streifen an der südwestlichen Baulinie der Schweriner Straße von der Voßkühlerstraße bis zur Wickenburgstraße.
- 117 **B II o** Gebiet ostwärts der Wickenburgstraße, begrenzt durch die Wickenburgstraße, Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Kruppstraße, Adelpkampstraße, Bramkampstraße, die Südgrenze des 40 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Wiesenbergstraße, Kleinborgs Hang, Linie unter 125° zur nordwestlichen Fluchtlinie von Kleinborgs Hang von einem Punkt 60 m südwestlich der Südecke des Grundstücks Kleinborgs Hang 2, etwa 110 m lang, sodann unter 90° in nördlicher Richtung abknickend, nach etwa 22 m entlang der nach West-Nordwest in gerader Linie verlaufenden Flurstücksgrenze, mit Ausnahme des Grundstücks der Wickenburgschule und der B III o-Gebietsteile, die die Grundstücke Adelpkampstraße 1—23, Messings Garten 2, 4, 3, 1, Bramkampstraße von Beginn bis 26 und Haferkamp 2 umfassen.
- 118 **B III o** Gebiet an der Curtiusstraße, begrenzt durch die Bundesbahnstrecke von Mülheim (Ruhr) nach Essen-Hbf., Nöggerathstraße, Giesebrechtstraße, Eigene Scholle, Stüvesstraße, Grenzen des Durchführungsplangebietes „Eigene Scholle“ und Ergänzung an der Möserstraße, Dollendorfstraße bis zur Onckenstraße, Onckenstraße, Senkrechte zur Onckenstraße in 12 m Abstand vom Südgiebel Pottgießerstraße 1, nach 30 m Parallele zur Onckenstraße nach Nordwest, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Pottgießerstraße und OVERRATHstraße, mit Ausnahme eines 40×15 m großen Dreiecks an der Südgrenze OVERRATHstraße 12

Bau- Bau-
gebiet stufe
Nr.

Umgrenzung der Baugebiete

1 2

3

und 14, Raumerstraße, Curtiusstraße, in 5 m Abstand vom Westgiebel Curtiusstraße 172 Senkrechte zur Curtiusstraße, Linien in 30 m Abstand von der Nordbaulinie der Curtiusstraße und in 45 m Abstand von der Fluchtlinie der Uhlenhautstraße, nach 30 m in einem Bogen entlang der Grundstücksgrenze Gregoroviusstraße 6a und der oberen Geländebruchkante nach Norden bis Bundesbahn verlaufend, mit Ausnahme des von Oncken-, Curtius-, Stenzelstraße und Leisers Feld umschlossenen Baublocks und des 25 m breiten B III g-Streifens an der Stüvestraße und Eigene Scholle einschließlich Eigene Scholle 25 sowie des Platzes zwischen Oncken-, Pottgießerstraße und Leisers Feld und zuzüglich des Baublocks zwischen Stüve-, Gervinus-, Kerckhoffstraße und Durchführungsplan- gebiet Eigene Scholle, sowie der westlich Giesebrechtstraße 27 und Seibert- straße 42 gelegenen Baublockecke.

- 119 **B III o** Gebiet nördlich der Frohnhauser Straße, begrenzt durch Dollendorf-, Oncken-, Pütz-, Kohlrausch-, Frohnhauser Straße, Spittlerstraße, Linie in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Frohnhauser Straße, der westlichen Grundstücksgrenze Frohnhauser Straße 384, die nördliche Grundstücksgrenze Wattenbachstraße 5 und ihrer Verlängerung nach Westen und Wattenbachstraße, zuzüglich des 30 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Grevelstraße zwischen Vogenbeck und Arndtstraße und abzüglich des B II o-Gebietes zwischen Onckenstraße, Pützstraße, den rückwärtigen Grundstücksgrenzen Welterstraße 32—18 in etwa 25 m Abstand von der Welterstraße, den Nordgrenzen Welterstraße 11 und 13 und Onckenstraße 21 sowie der dazwischen liegenden Welterstraße.
- 120 **B III o** Gebiet südlich der Frohnhauser Straße, begrenzt durch die Frohnhauser Straße, Ostgrenze Grundstück Frohnhauser Straße 325, Niersteiner Straße 1/3 sowie Hattenheimer Straße 10, Hattenheimer Straße und Rüdesheimer Straße, 50 m breiter Streifen an der Frohnhauser Straße von der Ostgrenze des Grundstücks Frohnhauser Straße 371 nach Osten bis Rüdesheimer Straße, an der westlichen Baulinie der Rüdesheimer Straße und an der Nordseite des Rüdesheimer Platzes bis 60 m südwestlich der westlichen Baulinie der Rüdesheimer Straße, dem Gebiet zwischen Braunschweiger, Dresdener, Leipziger, Düsseldorfer und Kölner Str. ohne das C III g-Gebiet zwischen Düsseldorfer und Kölner Str. sowie der Westgrenze des Grundstücks Kölner Str. 69 und der Südgrenze Düsseldorfer Str. 10 und deren Verlängerungen nach Süd bzw. West, dem Blockteil westlich der Berliner Schule mit den Grenzen Aachener Straße, West- und Südgrenze des Grundstücks der Berliner Schule. Linien in 25 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie der Mülheimer und der südwestlichen Fluchtlinie der Dresdener Str. und einer Linie in ca. 21 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Düsseldorfer Straße und deren Verlängerung nach Süden, dem Baublock zwischen der Berliner, Mülheimer, Breslauer Straße und „An der Apostelkirche“, dem Teilblock begrenzt durch Kölner und Berliner Straße, der Südbegrenzung Berliner Straße 85, der Nordgrenze der Grundstücke Aachener Straße 12 bis 24 und einer Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Trierer Straße und der Nordteil des Baublocks zwischen Kölner, Ingelheimer, Hattenheimer und Potsdamer Straße mit der Südbegrenzung durch die südl. Grundstücksgrenzen Ingelheimer Straße 16 und Potsdamer Straße 14.
- 121 **B III o** Gebiet um den Westbahnhof, bestehend aus dem von folgenden Straßen bzw. Linien umschlossenen Gelände: Kerckhoff- und Busehofstraße, der Bundesbahnlinie Mülheim—Essen Hbf. bzw. dem Bahnhofsgelände Essen-West, einer Senkrechten zur Droyenstraße etwa 110 m westlich des Bahnhofsempfangsgebäudes, der verlängerten Dahnstraße sowie eine Linie in Verlängerung der nördl. Baulinie der Industrie-Berufsschule, zwischen Curtiusstraße und Goerresstraße und Dahnstraße, ferner dem Baublock zwischen Berliner, Kerckhoff-, Mommsen- und Kuglerstraße, dem im Osten an die Industrie-Berufsschule anschließenden Teilblock mit den weiteren Begrenzungen durch die Straßen Am Westbahnhof, Freytag- und Kerckhoffstraße sowie den von der Martin-Luther-Straße, der Bundesbahnlinie Mülheim—Essen Hbf., der Ostgrenze des Grundstücks Kerckhoff-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

straße 22c und deren Verlängerung nach Norden bis zum Bundesbahngelände, dem Platz vor dem Friedrichsbad und der Kerckhoffstraße umschlossenen Baublocks.

- 122 **B III o** Die Baublocks zwischen Margarethen-, Münchener, Liebig-, Sybel-, Heerenstraße, Altendorfer Platz und Sybelstraße, Lüneburger, Frohnhauser und Mülheimer Straße mit Ausnahme des Durchführungsplangebietes an der Sybelstraße und des C III o-Streifens an der Mülheimer Straße, im Westen begrenzt durch die Grundstücksgrenze zwischen Sybelstraße 32 und 34, der Nordgrenze Sybelstr. 34 und der Senkrechten dazu bis zur Frohnhauser Straße zuzüglich in B III o der Block zwischen Leipziger, Hildesheimer, Heeren- und Osnabrücker Straße.
- 123 **B III o** Gebiet an der Adelkampstraße, begrenzt durch die südliche Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Ruhrschnellweg, Kämpenstraße und Adelkampstraße sowie die Grundstücke Adelkampstraße 1 bis 23, Messings Garten 2, 4, 31, Bramkampstraße von Beginn bis 26 und Haferkampstraße 2 umfassend.
- 124 **B III g** Einzelbaublocks zwischen Bundesbahnlinie Mülheim—Essen Hbf., Busehof- und Frohnhauser Straße mit den Einzelgrenzen: Leisers Feld, Oncken-, Curtius- und Stenzelstraße, Eigene Scholle, Curtius-, Gervinus- und Stüvestraße, 25 m breiter B III g-Streifen an der nördlichen Baulinie der Stüvestraße von Möserstraße bis Eigene Scholle und an der Westbaulinie Eigene Scholle von Stüvestraße bis einschl. Eigene Scholle Nr. 25, Blocks zwischen Giesebrecht-, Hurter-, Seibertz- und Nöggerathstraße mit Ausnahme der Westecke westlich der Grundstücksgrenzen Giesebrechtstraße 27 und Seibertzstraße 42, zwischen Kerckhoff-, Berliner, Kugler-, Gervinusstraße, der Südgrenze des Grundstücks der Gervinus-schule und der Wilkenstraße und zwischen Kohlrausch-, Pütz-, Oncken- und Frohnhauser Straße.
- 125 **B III g** Einzelblocks zwischen Frohnhauser und Kruppstr. mit den Einzelgrenzen Braunschweiger, Dresdener, Wiesbadener Straße und Postreitweg; Duisburger, Kölner Straße, Rüdesheimer Platz, Rüdesheimer Straße, Hattenheimer Straße, den Ostgrenzen der Grundstücke Hattenheimer Straße 10, Niersteiner Straße 3 und 1, Frohnhauser Straße 325 und der Frohnhauser Straße mit Ausnahme der Grundstücke Ingelheimer Straße 16, Hattenheimer Straße 9 und Postreitweg 10 und 14 sowie der Grünfläche im Innern des Blocks zwischen Duisburger und Potsdamer Straße und des 25 m breiten C III g-Streifens an der Frohnhauser Straße; zwischen Düsseldorf, Leipziger, Mülheimer Straße, der rückwärtigen Grenze des 28 m breiten Streifens an der nordostwärtigen Fluchtlinie der Dresdener Straße, der ostwärtigen Grundstücksgrenzen der Dresdener Straße Nr. 26, Düsseldorf Straße 27 bis 17 und Aachener Str. 23 sowie Aachener Straße mit Ausnahme des 30 m breiten C III g-Streifens an der Mülheimer Straße, zwischen Kölner Straße, Pollerbergstraße, Frohnhauser Platz, Göttinger Straße, Breslauer Straße, An der Apostelkirche, Berliner, Aachener und Breslauer Straße mit den beiden der Berliner Schule vorgelagerten Baublocks an der westlichen Baulinie der Berliner Straße mit Ausnahme des Eckgrundstücks Mülheimer Straße und des 30 m breiten C IV g-Streifens beiderseits der Mülheimer Straße zwischen Breslauer Straße und Pollerbergstraße bzw. Frohnhauser Platz; zwischen Meppener, Bentheimer, Clausthaler Straße, Liebigstraße sowie der ca. 25 m tiefen Grundstücksstreifen zwischen Clausthaler Straße und Westpark, von Clausthaler Str. 4 bis einschl. 34 und Liebigstraße 68 jedoch ohne den 50 m breiten C III g-Streifen an der Nordwestbaulinie der Liebigstraße, zwischen Hildesheimer, Mülheimer, Osnabrücker und Heerenstraße ohne den 30 m breiten C III g-Streifen an der Mülheimer Str., sowie zwischen Osnabrücker, Heeren-, Sybel- und Liebigstraße und der 25 m tiefe Streifen an der Westbaulinie der Wiesbadener Straße zwischen Lübecker und Kasseler Straße und an der Südbaulinie der Lübecker Straße 50 m lang von der Ecke Wiesbadener Straße nach Westen.
- 126 **B III g** Einzelblocks ostwärts der Busehofstraße zwischen Busehof-, Kerckhoff-, Burckhardt-, Dahnstraße, Am Westbahnhof, der ostwärtigen Gebäudefront des Turmhauses der Industrieberufsschule, Am Westbahnhof 3 bis zur Kerckhoffstraße,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Kerckhoffstraße, Freytag-, Riehlstraße, Päßken-, Dahn- und Rankestraße, jedoch ohne den 40 m breiten C III g-Streifen an der Dahnstraße zwischen Päßken- und Burghardtstraße und der beidseitig der Bärendelle gelegenen Grün- bzw. Sportplatzanlagen. Der Block des Bürohauses West und der westlich des Sportplatz- bzw. Schulgrundstücks zwischen Frohnhauser und Kerckhoffstraße liegende Block mit den Grundstücken Kerckhoffstraße 45—49, Martin-Luther-Straße 98—106a und Frohnhauser Straße 156.
		C-Gebiete
127	C II o	Gebiet zwischen Dollendorf-, Raumer-, Frohnhauser Straße und Breilsort, ohne den 35 m breiten C III o-Streifen an der Nordbaulinie der Frohnhauser Straße.
128	C III o	Streifen beiderseits der Frohnhauser Straße von der jeweiligen Baulinie in 35 m Breite zwischen Breilsort und Raumerstraße, 40 m zwischen Onckenstraße und Vogenbeck, 42 m zwischen Raumerstraße und dem Platz südlich St. Elisabeth, 40 m zwischen Posener und Kieler Straße abzügl. des Grundstücks der kath. Herderschule und 50 m zwischen Kieler Straße und Ostgrenze des Grundstücks Frohnhauser Straße 371.
129	C III o	Gebiet nördlich der Frohnhauser Straße zwischen Giesebrecht-, Nöggerathstraße, der Bundesbahnlinie Mülheim—Essen Hbf., Giesebrechtstraße, Droyenstraße, Bundesbahnlinie, Busehofstraße nach Süden, Archenholzstraße, Mommsen-, Kerckhoffstraße nach Westen, Berliner Straße, Genossenschaftsplatz, Giesebrecht-, Seibertz- und Curtiusstraße mit Ausnahme des Durchführungsplangebietes zwischen Seibertz- und Giesebrechtstraße und des nordwärts des etwa 25 m breiten Grundstücksstreifens an der Nordbaulinie der Curtiusstraße, ostwärts der Gerwinusstraße gelegenen Dreiecks (für Kinderspielplatz vorgesehen).
130	C III o	Einzelblocks im Osten der Gemarkung zwischen Kerckhoffstraße Platz vor dem Friedrichsbad, Weiterführung der Westfrontlinie des Friedrichsbades nach Nordwest, Bundesbahnlinie Mülheim—Essen Hbf., von der Nordecke der Friedrichsbadbauten Linie nach Süden zur Nordecke Kerckhoffstraße 10 und längs der Nordostfront des Gebäudes bis Kerckhoffstraße, Streifen an der Mülheimer Straße zwischen Sybel- und Frohnhauser Straße, im Westen begrenzt durch die ostwärtige und 5 m der nördlichen Grundstücksgrenze Sybelstraße 34 und eine Linie unter 90° zu dieser Nordgrenze nach Norden bis Frohnhauser Straße, Blockteil zwischen der nördlichen Grundstücksgrenze Frankfurter Straße 11 und deren Verlängerung nach Osten, Lüneburger, Sybel- und Frankfurter Straße, Blockausschnitt der Hilfsschule Frohnhauser Straße Nr. 238 in ca. 45 m Breite zwischen Frohnhauser- und Rankestraße, Block zwischen Pollerberg-, Kölner und Frohnhauser Straße ohne den 25 m breiten C III g-Streifen an der Kölner und den ebenso breiten C IV g-Streifen an der Mülheimer Straße, Teilblock zwischen Königsteiner, Meißener, Leipziger Straße, die westlichen und nördlichen Grundstücksgrenzen Leipziger Straße 36 sowie die westlichen Meißener Straße 10—8 und deren Verlängerung nach Norden.
131	C III g	Gebiet an der Mülheimer Straße zwischen Leipziger, Mülheimer, Breslauer, Göttinger, Clausthaler, Liebig-, Meppener, Bentheimer und Breslauer Straße einschl. der 30 m breiten C III g-Streifen an der nördlichen Baulinie der Mülheimer Straße zwischen Leipziger und Berliner Straße jedoch ohne den 25 m breiten C IV g-Streifen an der Mülheimer Straße zwischen Berliner und Breslauer Straße, den C III o-Teilblock zwischen Königsteiner, Meißener, Leipziger Straße und den West- bzw. Nordgrenzen der Grundstücke Leipziger Straße 36 und Meißener Straße 10—8 und deren Verlängerung nach Norden und ebenso ohne den B III g-Teilblock zwischen Meppener, Bentheimer und Clausthaler Straße sowie eine Linie in 50 m Abstand von der Nordbaulinie der Liebigstraße.
132	C III g	Gebiet südlich der Frohnhauser Straße, begrenzt durch die Düsseldorfer Straße, die Südgrenze Grundstück Düsseldorfer Straße 10 und die Westgrenze Kölner Straße 69 und deren Verlängerung nach Süden, Kölner, Duisburger, Frohnhauser,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Lüneburger Straße, Nordgrenze Frankfurter Straße 11 und deren Verlängerung nach Osten, Frankfurter, Sybel-, Heeren-, Osnabrücker, Mülheimer, Kölner und Breslauer Straße, zuzügl. des 30 m breiten Streifens an der Südbaulinie der Frohnhauser Straße zwischen Potsdamer und Duisburger Straße, den 25 m breiten Streifen an der Südseite der Kölner Straße zwischen Pollerbergstraße und der ostwärtigen Grundstücksgrenze Kölner Straße 5 und mit Ausnahme des B III o-Teilblocks zwischen Kölner, Berliner Straße, der südlichen Grundstücksgrenze Berliner Straße 58, den rückwärtigen Grenzen Aachener Straße 12—24 und der Westgrenze Kölner Straße 43 und deren Verlängerung nach Süden, die 30 m breiten C IV g-Streifen an der Mülheimer Straße zwischen Lüneburger bzw. Osnabrücker und Sybelstraße, sowie der Durchführungsplangebiete zwischen Frankfurter, Sybelstraße, Lüneburger und Kölner Straße, an der Ecke Berliner und Sybelstraße und an der Ecke Frohnhauser, Duisburger Straße.

- 133 **C III g** Gebiet nördlich der Frohnhauser Straße mit den Grenzen Arndt-, Grevel-, Gervinus-, Kugler-, Mommsen-, Archenholz-, Busehof-, Frohnhauser und Arndtstraße zuzügl. des Blocks zwischen Genossenschaftsplatz, Berliner, Kerckhoff-, Gervinus- und Curtiusstraße, des Blocks zwischen Hurter-, Giesebrecht-, Busehof-, Seibertstraße, sowie des 40 m breiten Streifens an der Nordbaulinie Frohnhauser Straße zwischen Vogenbeck und Arndtstraße und an der Ostbaulinie der Dahnstraße zwischen Päßken und Burghardtstraße, jedoch ohne das Durchführungsplangebiet Ecke Kugler-, Gervinusstraße und den 45 m breiten Streifen des Grundstücks der Hilfsschule Frohnhauser Straße 238 zwischen Frohnhauser und Rankestraße.
- 134 **C III g** Gebiet zwischen den Straßen Am Westbahnhof, Martin-Luther-, Margarethen-, Berzelius-, Burckhardt- und Riehlstraße — Freytagstraße.
- 135 **C IV g** Streifen zwischen Riehl-, Dahnstraße und Päßken. 30 m breiter Streifen an der südl. Baulinie der Sybelstraße von der Lüneburger Straße bis Mülheimer Straße, an der Mülheimer Straße von der Breslauer bis zur Kölner, von der Lüneburger bis zur Sybelstraße, an der Südseite von der Berliner Straße bis Frohnhauser Platz und von Frohnhauser Platz bis zur Sybelstraße.

E-Gebiete

- E 1 Entfällt.
- 136 **E 2** Straßenbahndepot an der Kruppstraße, begrenzt durch die Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Ruhrschnellweg, die Westgrenze des zu Haus Voßkühlerstraße 36 gehörigen Grundstücks, die nördliche Baulinie der Voßkühlerstraße und deren Verlängerung nach Südwesten über die Abknickung der Voßkühlerstraße nach Süden hinaus, sowie eine Linie entlang der Südwestfront der bestehenden Halle.

Holsterhausen

- B I o** entfällt.
- 141 **B II o** Gebiet beiderseits der Hohen Warte, begrenzt durch die Grenze des Durchführungsplangebietes An St. Stephan — Hausackerstraße, Hohe Warte, Defreggerstraße, Pilotystraße, Halbe Höhe, Südostgrenze des Grundstücks Halbe Höhe 35 und Linie in 40 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Hohen Warte mit der Südgrenze in 50 m Abstand von der Straße Mühlenbach in 20 m Abstand von der Südwestfront des Hauses Hohe Warte 38, in 35 m Abstand nach Nordwest von der Nordwestbaulinie der Hohen Warte, längs der rückwärtigen Grenzen, jedoch höchstens in 40 m Abstand von der Baulinie, der Grundstücke an der Südwest-, West- und Nordwestseite der Straße Halbe Höhe.
- 142 **B II o** Gebiet um die Städt. Krankenanstalten, begrenzt durch die Hufelandstraße, Virchowstraße, Am Mühlenbach, Linie senkrecht zum Achenbachhang 15 m westlich

Bau- Bau-
gebiet stufe
Nr.

Umgrenzung der Baugebiete

1 2

3

der Grundstücksgrenze zwischen Achenbachhang 31 und 33, Achenbachhang, den gegenüber Achenbachhang auf der Holsterhauser Straße einmündenden Fußweg zur Ecke Ittenbach-, Pilotystraße, Pilotystraße, Kaulbachstraße, Müller-, Ittenbach-, Gebhard- und Holsterhauser Straße, jedoch ohne den 30 m breiten B III g-Streifen an der Baulinie Kaulbachstraße zwischen Piloty- und Müllerstraße, den 40 m breiten B III g-Streifen an der Baulinie der Gebhardstraße zwischen Holsterhauser und Ittenbachstraße, sowie dem 30 m Streifen B III g an der Baulinie der Hufelandstraße zwischen Esmarch- und Virchowstraße, dem 50 m breiten B III o-Streifen zwischen Hohlweg und Esmarchstraße und die Grüngebiete der Anlagen in der Achse des Haupteingangs der Städt. Krankenanstalten und am Hohlweg mit den Ostgrenzen der Grundstücke Mühlenbach 2, Achenbachhang 9b, einer Linie von der Nordostecke des Grundstücks Achenbachhang 9b zur Südostecke Grundstück Achenbachhang 7, den Südostgrenzen der Grundstücke Achenbachhang 7, 5, 3 und die südlichen Grenzen von Holsterhauser Straße 187 und 185, die Fortsetzung letzterer nach Nordost und nach ca. 7,0 m die Nordostgrenze des Grundstücks des Schwesternheimes, Hohlweg; zuzüglich des Streifens an der Südseite der Pilotystraße von der Westgrenze des Grundstücks Pilotystraße 31 bis zu einer Linie etwa 18 m ostwärts und parallel der Westgrenze Pilotystraße 17.

- 143 **B II o** 50 m breiter Streifen an der Baulinie der Kämpen- und Bramkampstraße, von der Hausackerstraße bis Bramkamphof und 40 m breit längs des Bramkamphofes bis zur Ostgrenze Grundstück Nr. 15 sowie das Gelände, umschlossen von der Straße Am Alfredspark, einer Linie unter ca. 135° zur Münchener Straße in 60 m Abstand von der östlichen Baulinie der Liebigstraße, nach 65 m Senkrechte darauf nach Südost, Parallele zur Straße Am Alfredspark nach Ostnordost in ca. 80 m Abstand von deren Nordbaulinie.
- 144 **B III o** Gebiet an der Kaulbachstraße, begrenzt durch die Defreggerstraße, Hohe Warte, Kaulbach-, Windmühlen-, Overbeck-, Bendemann-, Kaulbach-, Pilotystraße, zuzüglich der Blocks zwischen Halbe Höhe, Pilotystraße, Ostgrenze Pilotystraße 65, Nordgrenze Halbe Höhe 6/8, Nord- und Ostgrenze Halbe Höhe 6 eines 40 m breiten Streifens an der Nordbaulinie „An St. Stephan“ von Nr. 8 bis Windmühlenstraße und eines 50-m-Streifens an der Westbaulinie der Windmühlenstraße von „An St. Stephan“ bis Keplerstraße, ohne den C III g-Streifen an der Keplerstraße und Windmühlenstraße mit der Südgrenze Windmühlenstraße 14 und mit Ausnahme des 30 m breiten B III g-Streifens an der südlichen Baulinie der Overbeckstraße zwischen Windmühlen- und Bendemannstraße und der westlichen Baulinie Bendemannstraße von Overbeckstraße bis Tapperie.
- 145 **B III o** Gebiet südlich der Kruppstraße zwischen Krupp-, Hobeisen-, Wöhler- und Keplerstraße und der ostwärtigen Verfahrensgrenze des Durchführungsplanes Ruhrschnellweg, jedoch ohne das Gelände der Keplerschule und der nördlich davon bis zur Adolf-Schmidt-Straße und von der Menshausenstraße bis zur ehemaligen Corlißstraße reichenden Grünanlage.
- 146 **B III o** Gelände nördlich der Kruppstraße, begrenzt durch die Liebigstraße, Münchener, Martin-Luther-, Kruppstraße, eine Linie in Verlängerung der Hausfronten an der Ostseite der Straße Am Alfredspark nach Süden und entlang der Straße Am Alfredspark nach Norden und dann nach Nordost, Senkrechte auf die Straße Am Alfredspark in 17 m Abstand von der Südwestfront der Eckbebauung Münchener Straße — Am Alfredspark, nach ca. 20 m Parallele zur Münchener Straße in 40 m Abstand von deren südlicher Baulinie, nach 115° nach Südwest bis „Am Alfredspark“, entlag dieser Straße bis zur Liebigstraße, zuzüglich des 25 m breiten Streifens an der Westbaulinie der Straße „Am Alfredspark“ zwischen Liebig- und Kruppstraße der sich in 65 m Abstand von der Liebigstraße auf 30 m verbreitert.
- 147 **B III o** Streifen von 27 m Breite an der nördlichen Baulinie der Böcklinstraße von einer Senkrechten auf die Böcklinstraße, 53 m westlich der Nordwestecke Rubens-,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Böcklinstraße bis 27 m westlich der Ecke Böcklin-, Cranachstraße und von 20 m Breite dieser letzten 27 m, sowie 42 m Breite entlang der nördlichen Baulinie der Barthel-Bruyn-Straße.
148	B III o	Block zwischen Krawehl-, Virchow-, Bardelebenstraße, Gelände der Bardelebenschule und der Südwestgrenze des Friedhofes zuzüglich der von Rühle-, Brunostraße und Friedhof umschlossenen Ecke.
149	B III g	Gebiet zwischen Keppler- und Holsterhauser Straße, begrenzt durch die Windmühlen-, Keppler-, Camphausen-, Lenbach-, Steinhausen-, Kaulbach-, Holsterhauser, Gebhard-, Ittenbach-, Müller-, Kaulbach-, Bendemann- und Overbeckstraße, zuzüglich der 40 m breiten Streifen an der Westbaulinie der Gebhardstraße zwischen Holsterhauser und Ittenbachstraße, und an der Südbaulinie der Kaulbachstraße zwischen Piloty- und Müllerstraße, der 30 m breiten Streifen von der Windmühlenstraße an der südlichen Baulinie der Overbeck- und der westlichen der Bendemannstraße bis zur Tapperie, jedoch ohne den 30 m breiten C III g-Streifen an der Südseite der Kepplerstraße zwischen Windmühlen- und Camphausenstraße.
150	B III g	Gebiet beiderseits der Holsterhauser Straße zwischen Hufeland-, Holsterhauser, Aldegrevener, Barthel-Bruyn-, Ladenspelder Straße, der Nord- und Ostgrundstücksgrenzen Ladenspelder Straße 17, der Nordgrenze des Grundstücks Aldegrevener Straße 14, der Aldegrevener Straße, Gemarken-, Holbein-, Barthel-Bruyn-, Holsterhauser, Bardeleben- und Virchowstraße zuzüglich des 30 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Hufelandstraße von der Esmarch- bis zur Virchowstraße, jedoch ohne die 30 m breiten C III g- bzw. C IV g-Streifen längs der südlichen Baulinie der Holsterhauser Straße zwischen Hufeland-, Bardelebenstraße und der Gemarkenstraße zwischen Aldegrevener und Holbeinstraße, sowie ohne das Durchführungsplangebiet Ecke Hufeland-, Ladenspelder Straße.
151	B III g	Einzelblock zwischen Bunsen-, Margarethenstraße, dem Friedhof und der Martin-Luther-Straße, Teilblock zwischen Schederhof-, Bunsen-, Dingler-, Berzeliusstraße, der Süd- und Ostgrenze des Grundstücks Berzeliusstraße 11 und der Westgrenze des Grundstücks der Häuser Bunsenstraße 12—2 und Schederhofstraße 135/137. Streifen von 25 m Breite an der ostwärtigen Baulinie der Bunsenstraße, von Harkortstraße bis zur Nordgrenze Bunsenstraße 17.
152	B IV o	Streifen zwischen Kruppstraße, Am Alfredspark und der Verlängerung der Baulinie der Häuser Am Alfredspark 7—11 nach Süden bis Kruppstraße.
153	B IV g	Streifen zwischen Savigny-, Krupp- und Papestraße sowie der Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Holsterhausen.
C-Gebiete		
154	C III o	Teilblock zwischen der Diergardt- und der Berzeliusstraße, der Süd- und Westgrenze des Grundstücks der Diergardtschule, sowie der rückwärtigen Begrenzung des 35 m breiten C III g-Streifens an der Südostbaulinie der Frohnhauser Straße.
155	C III o	Block zwischen Krupp-, Corliß-, Liebigstraße und Am Alfredspark ohne den 25 m und nach ca. 60 m etwa 30 breiten B III o-Streifen an der Westbaulinie der Straße Am Alfredspark zwischen Liebig- und Kruppstraße.
156	C III g	Gebiet an der Bunsenstraße, begrenzt durch die Münchener, Margarethen-, Bunsen-, Martin-Luther-, Frohnhauser, Schederhof-, Bunsenstraße, einer Senkrechten auf der südostwärtigen Baulinie der Bunsenstraße in 66 m Abstand von der Ecke Martin-Luther-Straße, Parallele zur Bunsenstraße in 30 m Abstand von der Südostbaulinie, die rückwärtige Begrenzung der Grundstücke Martin-Luther-Straße 52—42 durch eine Linie von 35—46 m Abstand von der Baulinie, die

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

südliche Grundstücksgrenze Martin-Luther-Straße 42, die ostwärtige von Martin-Luther-Str. 40 in ca. 28 m Abstand von der Baulinie und deren Verlängerung nach Süden bis Münchener Straße mit Ausnahme des C III o-Geländes der Diergardtschule nach Norden erweitert bis zu einer Parallelen zur Frohnhauser Str. in 35 m Abstand von deren südostwärtigen Baulinie, des B III g-Gebietes zwischen Schederhof-, Bunsen-, Dinger-, Berzeliusstraße, der Südgrenze des Grundstücks Berzeliusstraße 11 und die Westgrenzen der Grundstücke Bunsenstr. 12—2 und Schederhofstraße 135/137 sowie des Grünplatzes zwischen Fresenius- und Bunsenstraße.

- 157 **C III g** Gebiet zwischen Camphausen-, Keppler-, Menzel-, Rembrandtstraße, der Südgrenze des Schulgeländes in ca. 77 m Abstand von der Ecke und Nordbaulinie Melanchthonstraße, der nördlichen Grundstücksgrenze Rubensstraße 58 in 63 m Abstand von Ecke Melanchthonstraße 2, Rubens-, Melanchthon-, Rembrandt-, Holsterhauser, Kaulbach-, Steinhausen-, Lenbachstraße mit Ausnahme des Parkplatzes zwischen Steinhausenstraße 35 und Rembrandtstraße 28, jedoch zuzüglich der Streifen von 30 m an der südlichen Baulinie der Holsterhauser Straße von Cranach- bis Ecke Hufelandstraße, sowie des Blocks zwischen Gemarken-, Rubens-, Böcklin- und Rembrandtstraße ohne den 27 m breiten und 53 m langen B III o-Streifen an der Baulinie der Böcklinstraße von der Ecke Rubens-, Böcklinstraße nach Westen.
- 158 **C III g** Gebiet an der Holsterhauser Straße, begrenzt durch Cranach-, Gemarken-, Aldegrevener und Holsterhauser Straße, mit Ausnahme der 30 m breiten C IV g-Streifen an der Gemarken- und Holsterhauser Straße, dem B III o-Teilblock an der Nordseite der Barthel-Bruyn-Straße zwischen Cranach- und Ladenspelder Straße, mit den Nordgrenzen der Grundstücke Ladenspelder Straße 17 und Aldegrevener Straße 14 als nördliche Begrenzung, und dem Grundstück der Kindertagesstätte zwischen der Westgrenze Grundstück Barthel-Bruyn-Straße 33 und Ladenspelder Straße 36, und der Flurstücksgrenze, die von ca. 5 m nördlich Haus Cranachstraße 29 bis ca. 48 m nördlich der nordwestlichen Baulinie der Holsterhauser Straße an der Ostecke des Grundstücks verläuft.
- 159 **C III g** Teilblock zwischen Schongauer, Barthel-Bruyn-, Dürer-, Gemarkenstraße ohne den 30 m breiten C IV g-Streifen an der Baulinie der Gemarkenstraße und Teilblock zwischen Holsterhauser, Bruno- und Rühlestraße ohne den 30 m breiten C IV g-Streifen an der Baulinie der Holsterhauser Straße.
- 160 **C III g** Streifen von 45 m Breite an der Südostbaulinie der Kämpenstraße von Hausackerstraße nach Nordost von 40 m an der Südwestbaulinie der Keplerstraße, von der Kämpenstraße bis zur Südostgrenze des Grundstücks Keplerstraße 107, weiter bis einschl. Keplerstraße 97 in der tatsächlichen Tiefe der Grundstücke, von 50 m Breite von Nr. 97 bis zur Windmühlenstraße und von 30 m Breite zwischen Windmühlen- und Camphausenstraße.
- 161 **C IV g** Streifen an der südlichen Baulinie der Gemarkenstraße von Rubensstraße bis Cranachstraße in der Tiefe des Baublocks, verringert um den 27 m breiten B III o-Streifen an der Böcklinstraße, der in den letzten 27 m vor der Cranachstraße auf 20 m Breite zurückspringt, ferner 30 m breit zwischen Cranach- und Holbein-, sowie Dürer- und Schongauer Straße, an der Nordwestbaulinie der Holsterhauser Straße in 30 m Breite zwischen Cranach- und Aldegrevener Straße und an der Südostbaulinie der Holsterhauser Straße in 30 m Breite zwischen Cranach- und Bardelebenstraße, sowie zwischen Rühle- und Brunostraße, ferner der Baublock zwischen Holsterhauser, Schongauer, Gemarkenstraße und der Teilblock, begrenzt von der Bardeleben-, Holsterhauser, Rühlestraße, der Nordgrenze des Friedhofs und den Ost- und Nordgrenzen des Grundstücks der Bardelebenschule.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

E-Gebiete

- 162 E 2 Gebiet nördlich der Kruppstraße, begrenzt durch die Kruppstraße, Martin-Luther-Straße, Bunsenstraße und Schederhofstraße sowie die ostwärtige Gemarkungsgrenze, jedoch ohne den 25 m breiten B III g-Streifen an der ostwärtigen Baulinie der Bunsenstraße von der Harkortstraße bis einschl. Bunsenstraße 17 sowie des 30 m breiten C III g-Streifens an der Südbaulinie der Bunsenstraße in 66 m Länge von der Martin-Luther-Straße nach Nordost und dessen Weiterführung nach Süden längs der Ostbaulinie der Martin-Luther-Straße in der Breite der Grundstücke Martin-Luther-Straße 52—42 (35—46 m tief), 40—38 (etwa 28 m tief), sowie das durch Fortführung der rückwärtigen Grenzlinie von Nr. 40 und 38 bis zur Münchener Straße abzutrennenden Streifenanteils.

Rüttenscheid

B-Gebiete

- 171 B I o Gebiet der Kruppsiedlung, begrenzt durch die Ursula-, Katharinenstraße, Gußmannsplatz, West- und Nordbegrenzung des Grundstücks Gußmannsplatz 3—25, Ursulastraße, Gummertstraße, Stichstraße nach Norden ca. 90 m ostwärts der Ursulastraße, Linie in Verlängerung des Wendeschenkels nach Osten, in 15 m Abstand von dem 1gesch. Baukörper parallel zu diesem nach Norden und in 5 m Abstand vom Nordgiebel dieses Baukörpers Parallele nach Osten, entlang des Anschlußgleises der Zeche Langenbrahm nach Süden, Landrat-Rötger-Weg, auf der Ostseite der Zechenbahn ca. 70 m nach Norden, 75 m entlang der ehem. Gummertstraße nach Osten, Südwestbegrenzung der Krupp-Krankenanstalten, Karl-Bernsau-Weg und Manfredstraße mit Ausnahme des für die Neuführung der B 288 benötigten Geländes.
- 172 B II o Gebiet der Margarethenhöhe, begrenzt durch die nordwestliche Grundstücksgrenze Am Nachtigallental 84 in 3 m Abstand vom Giebel des Hauses, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Am Nachtigallental mit geraden Hausnummern, die von 76 ab nach Norden gleichzeitig die Waldgrenze darstellen, desgleichen die Waldgrenze entlang den rückwärtigen Grundstücksgrenzen eine der Wortbergrode 16—2, von der nördlichen Baulinie der Lührmannstraße Linie entlang der Flurstücksgrenze unter 158° zur Baulinie nach Nordwest, Altenau, nach etwa 70 m West und rückwärtige Grenzen der Grundstücke Jugendherberge und Altenau Nr. 8, Lehnsgrund Nr. 42—30 und Metzendorfstraße 105 bis 109, zugleich Waldgrenzen, ab Metzendorfstraße Fußweg entlang der Westgrenzen der Grundstücke Hövenerwiese 10—2 und Lehnsgrund 22—16. Lehnsgrund, von 6,0 m südlich Haus Lehnsgrund Nr. 6 Parallele zum Giebel von 22,0 m Länge, Senkrechte darauf bis zur Südgrenze Grundstück Zur Eibe 17/19, die Süd- und Westgrenze dieses Grundstücks, Zur Eibe, Waldgrenze, zugleich rückwärtige Grundstücksgrenzen Im Stillen Winkel 76—2 und Schließmühle 2 und 4, Schleifkottenweg, Sommerburgstraße, Am Brückenkopf, Stensstraße, Waldlehne, Waldgrenze an den rückwärtigen Grundstücksgrenzen Waldlehne 1 bis 109, Grundstück der Schule Margarethenhöhe, Waldlehne, Fibelweg, Adolf-Rath-Straße, Westgrenze des Sportplatzes an der Lührmannstraße, Flurstücksgrenze von einem Punkt auf der südlichen Straßenflucht der Lührmannstraße 60 m ostwärts der Ecke Sommerburgstraße unter 80° zur Lührmannstraße nach Süden, nördliche Begrenzung der Siedlung am Lührmannswald durch eine Parallele etwa 90 m südlich der Lührmannstraße, die 268 m ostwärts der westlichen Baulinie der Sommerburgstraße unter 100° nach Südost abknickt, Lührmannswald, 9 m ostwärts der Nordecke des Hauses Lührmannswald 1 unter 105° zur Straße Lührmannswald Linie nach Südost 27 m und mit geringer Ausbuchtung nach Nordost weitere 25 m in gleicher Richtung, Verbindungslinie zur Nordecke der Kleingartenanlage an dem etwa 25 m westlich gelegenen Weg, 30 m längs dieses Weges nach Südost, dann 25 m auf dem von Südwest einmündenden Querweg, Linie unter 90° nach Südost, auf dem nächsten Querweg in ca. 50 m Abstand etwa 15 m nach Nordost bis zu dem nach Südost durchlaufenden Hauptweg, in gerader Linie längs dieses Weges und darüber hinaus bis zu einem Punkt in

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		30 m Abstand von der nordwestlichen Straßenflucht der Norbertstraße, Linie in 30 m Abstand parallel zur Norbertstraße, Sommerburgstraße und Am Nachtigallental, zuzüglich des Grundstücks der Häuser Lührmannwald 2—12, begrenzt durch Lührmannwald unter Aussparung der öffentlich begrünten Ecke Lührmannstraße, 35 m längs der südlichen Straßenflucht der Lührmannstraße, unter 90° 37 m nach Süden, dann unter 130° 72 m nach Südwest und weiter unter 225° nach Süden bis Lührmannwald; sowie des 50 m breiten und ca. 150 m langen Grundstücksstreifens Sommerburgstraße 2—12, mit Ausnahme des Platzes am Gustav-Adolf-Haus, des Robert-Schmohl-Platzes, des kleinen Marktes sowie des Hauxplatzes.
173	B II o	Streifen von 40 Breite an der Wiedfeldstraße zwischen Ursulastraße und Gemarkungsgrenze.
174	B II o	Gebiet an der Wittekindstraße, bestehend aus dem ca. 55 m langen Geländestreifen zwischen Bahnhof Essen-Rüttenscheid und der Wittekindstraße, und dem Gelände der Krupp-Krankenanstalten, begrenzt durch die Wittekindstraße, die Anschlußbahn der Zeche Langenbrahm, die ehem. Gummertstraße nach 75 m Abstand von der Zechenbahn eine Linie unter 90° auf der südlichen Straßenflucht, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Klüpfelstraße 2—12, die Nordostgrenze Grundstück Karl-Bernsau-Straße 14 und Verlängerung über die Karl-Bernsau-Straße hinweg, sodann im Bogen bis zur Kapelle, Nord- und Südwestseite der Kapelle, Linie in 25 m Abstand von der Südoststraßenflucht der Karl-Bernsau-Straße, 135 m von der Südecke der Kapelle nach Nordost, sodann in leichtem Bogen über Ost nach Nordost bis zu einem Punkt in 65 m Abstand von der Südoststraßenflucht der Karl-Bernsau-Straße und 75 m von der Südstraßenflucht der Wittekindstraße, 5 m senkrecht zur Karl-Bernsau-Straße nach Südost, eine Linie unter 90° dazu bis Wittekindstraße und diese nach Nordwest bis zur Anschlußbahn.
175	B II o	Streifen zwischen der nördlichen Baulinie der Birkenstraße und der Neuführung der Bundesstraße 288 von der Wittenbergstraße bis einschl. Haus Nr. 36 insgesamt ca. 180 m.
176	B II o	Gebiet zwischen Magdalenen-, Ursula-, Langenbrahmstraße und der Flurstücksgrenze in ca. 55 m Abstand von der Weststraßenflucht der Ursulastraße.
177	B II o	Gelände an der Philippinenstraße, begrenzt durch Oda-, Paulinen-, Thekla-, Philippinenstraße, Eigentumsgrenze zwischen Philippinenstraße 5 und 7 und die Westgrenze der Andreasschule bis Odastraße, zuzüglich des 35 m breiten Streifens der Grundstücke an der Südseite der Odastraße von Grundstücksgrenze ca. 46 m ostwärts Paulinenstraße in 135 m Länge nach Osten, jedoch ohne den ca. 25 m breiten B III g-Streifen an der Paulinenstraße, zwischen Oda- und Theklastraße.
178	B II o	Gebiet an der Hans-Luther-Straße, begrenzt durch Büscher-, Schönlein-, Virchowstraße und die Südgrenze des Grundstücks des Polizeipräsidiums, ferner durch Schönleinplatz, Weyerstraße, Bundesbahnlinie Steele—Mülheim/Heisen, Gemarkungsgrenze, Hans-Luther-Straße, Zweigertstraße und Westgrenze des Durchführungsplangebietes Haumannplatz, mit Ausnahme des C IV g-Streifens an der Zweigertstraße und des Grüngeländes des Haumannplatzes.
179	B II o	Gebiet an der Richard-Wagner-Straße, begrenzt durch Karolinenstraße, Johannastraße, die Südwest- und Südostgrenze des Durchführungsplangebietes Ecke Johanna-, Rellinghauser Straße, die Rellinghauser und die Richard-Wagner-Straße, zuzüglich des Streifens der Grundstücke an der Südwestbaulinie der Vöcklinghauser Straße von der Von-Einem-Straße bis Isenbergstraße im Mittel ca. 30 m breit.
180	B II o	Gebiet an der Paulinenstraße, begrenzt durch Emma-, Paulinen-, Rosa-, Von-Einem-, Renatastraße und die Westgrenze des Durchführungsplangebietes an der Von-Einem-Straße zwischen Renata- und Emmastraße, zuzüglich des ca. 30 m

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		breiten Streifens an der Nordbaulinie Rosastraße zwischen Paulinen- und Von-Einem-Straße, der 35 m breiten Streifen zwischen Rosastraße und der nördlichen Grundstücksgrenze Paulinenstraße 55, zwischen der Südgrenze Paulinenstraße 23 und Odastraße und an der Südbaulinie der Odastraße von der Paulinenstraße in 45 m Länge nach Osten, sowie des Teilblockes zwischen Isabella-, Julien-, Klarastraße, der Westgrenze des Schulgrundstücks an der Brigittastraße, deren Verlängerung nach Süden, Grenze zwischen den Grundstücken Brigittastraße 42 und 40 und die Brigittastraße, mit Ausnahme der B III g-Streifen an der Ostbaulinie der Paulinenstraße, 30 m breit zwischen Emma- und Renata- und 40 m breit zwischen Renata- und Ruthstraße.
181	B II o	Gebiet an der Veronikastraße zwischen Wittenbergplatz, Veronikastraße, einer Linie in 30 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Virgiliastraße und Wittenbergstraße.
182	B II o	Gebiet an der Franziskastraße, begrenzt durch Gudulastraße, Kunigundastraße, Heymannplatz, Christinenstraße, Brassertstraße, Franziskastraße, 120 m ostwärts der Hedwigstraße Senkrechte zur Franziskastraße nach Süden, nach 40 m Parallele zur Kunigundastraße nach Südost, Flurstücksgrenze in südlicher Richtung bis zur Nordecke des Grundstücks Gudulastraße 22 und die Nordostgrenze dieses Grundstücks, zuzüglich des 40 m breiten Streifens am Heymannplatz von Kordulastraße bis einschl. Heymannplatz 4 und ohne den 30 m breiten C III o-Streifen an der südlichen Baulinie der Franziskastraße zwischen Brassert- und Hedwigstraße.
183	B II o	Gebiet nördlich der Zweigertstraße, begrenzt durch Goethe-, Kahr-, Alfred-, Caesar-, Langenbeckstraße, Krawehlstraße, ohne das Durchführungsplangebiet (Einstellplätze) zwischen Goethestraße 74 a und 80 und ohne den 30 m breiten B III g-Streifen zwischen Krawehl- und Kahrstraße; ferner der Block zwischen Virchow-, Krawehl-, Kortum-, Zweigertstraße, der Westfront des Land- und Amtsgerichtsgebäudes in 50 m Länge ab Zweigertstraße und einer Linie von diesem Punkt senkrecht zur Virchowstraße, jedoch ohne das Land- und Amtsgericht in 75 m Breite und 135 m Länge an der Zweigertstraße.
184	B II o	Gebiet an der Florastraße, begrenzt durch Eduard-Lucas-, Joseph-Lenné-, Alfred-, Fridtjof-Nansen-, Hektor- und Florastraße.
185	B II o	Teilblock an der Gummertstraße, begrenzt durch die ostwärtige und nördliche Grundstücksgrenze Gummertstraße Nr. 17, Linie in 30 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Ursulastraße nach Norden, die südliche Grundstücksgrenze Ursulastraße 27 und deren Verlängerung nach Osten bis 75 m ostwärts der Ursulastraße, 40 m entlang der nach Norden verlaufenden Flurstücksgrenze, dann entlang der in diesem Punkt ansetzenden Südgrenze des Grundstücks Herthastraße 34, Anschlußbahn 50 m nach Süden, Linie in 5 m Abstand vom Nordgiebel des eingesch. Baukörpers parallel zu diesem nach Westen in 15 m Abstand von der Westfront unter 90° nach Süden und dann entlang der Verlängerung des Wendeplatzes bis zur Stichstraße.
186	B II o	Block zwischen Alfredstraße, Manfred-, Otmar- und Einigkeitstraße und Streifen von 30 m Breite an der Nordostbaulinie der Wiedfeldtstraße zwischen Ursula- und Rüttenscheider Straße, jedoch ohne die nach der Rüttenscheider Straße orientierten im C III g-Streifen gelegenen Grundstücke und ohne das für die Bundesstraße 288 benötigte Gelände.
187	B III g	Streifen von 25 m Breite an der ostwärtigen Baulinie der Otmarstraße und der Hektorstraße zwischen Flora- und Joseph-Lenné-Straße, jedoch ohne das für die Bundesstraße 288 benötigte Gelände.
188	B III g	Teilblock zwischen Virchow-, Zweigert- und Büscherstraße und der südlichen Grundstücksgrenze des Polizeipräsidiums, Land- und Amtsgericht in 75 m Breite und 135 m Länge an der Zweigertstraße, Block zwischen Kortum- und Krawehl-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Langenbeck- und Caesarstraße sowie der Block zwischen Caesar-, Alfred-, Zweigert- und Goethestraße mit Ausnahme des 40 m breiten C III g-Streifens an der Zweigertstraße.
189	B III g	Gebiet an der Krawehlstraße zwischen Bertold-, Alfred-, Kährstraße und Rüttscheider Straße zuzüglich des 30 m breiten Streifens an der Westbaulinie der Alfredstraße zwischen Krawehl- und Kährstraße, jedoch ohne den 25 m breiten D-Gebietsstreifen an der Rüttscheider Straße und ohne das Durchführungsplangebiet (Einstellplätze) Ecke Adolf- und Krawehlstraße.
190	B III g	Streifen von 25 m Breite an der südlichen Baulinie von Süthers Garten, jedoch ohne die nach der Rüttscheider Straße orientierten, im D-Gebiet gelegenen Grundstücke.
191	B III g	Block zwischen Cäcilien-, Erna-, Wittering- und Friederikenstraße, jedoch ohne den 20 m breiten, von Nr. 14 ab 27 m breiten C III g-Streifen an der nordwestlichen Baulinie der Friederikenstraße.
192	B III g	Gebiet an der Paulinenstraße, begrenzt durch Elfrieden-, Reginen-, Paulinenstraße, zuzüglich der Streifen an der Ostbaulinie der Paulinenstraße zwischen Thekla- und Odastraße (25 m breit), Ruth- und Renatastraße (40 m breit), Renata- und Emmastraße (30 m breit) und dem Block zwischen Rosa-, Julien-, Isabella-, Brigitta- und Paulinenstraße, jedoch ohne das Durchführungsplangebiet (Einstellplätze) an der Paulinenstraße zwischen Emma- und Renatastraße.
193	B III g	Blocks an der Von-Einem-Straße zwischen Von-Einem-, Von-Seeckt-, Johanna- und Marthastraße zwischen Von-Einem-, Isenberg- und Vöcklinghauser Straße und zwischen Philippinenstraße, Vöcklinghauser Straße, Von-Einem-Straße, der Nordgrenze des Andreas-Schulgrundstücks, Westgrenze der Grundstücke Philippinenstraße 5 und 7 und der Südgrenze Philippinenstraße 7, jedoch ohne das Durchführungsplangebiet (Einstellplätze) an der Ecke Von-Einem-/Von-Seeckt-Straße.
194	B III g	Block zwischen Brassert-, Emma-, Hedwig- und Franziskastraße, jedoch ohne das von Brassert- bis Hedwigstraße durchgehende Schulgrundstück,
C-Gebiete		
195	C II o	Gebiet zwischen Wittenberg-, Müller-Breslau-, Richard-Wagner-Straße, einer Linie in 50 m Abstand von der Mitte der Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Kettwig und der Anschlußbahn bis Wittenbergstraße.
196	C II o	Gebiet an der Walpurgisstraße mit den Grenzen Walpurgisstraße, Veronikastraße, einer Parallelen zur Walpurgisstraße in 125 m Abstand von deren südlicher Baulinie von Veronikastraße nach Südwest bis Böschungsoberkante, Böschungsoberkante nach Südost, Neuführung der Bundesstraße 288, Bundesbahnlinie Essen-Steele-Süd/Rüttscheid, Parallele zur Walpurgisstraße in 40 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie, Parallele zur Wittekindstraße in 35 m Abstand von der nördlichen Baulinie.
197	C II o	Gelände zwischen Rüttscheider, Manfred-, Ursula-, Wiedfeldtstraße, ohne den 40 m breiten C III g-Streifen an der Baulinie der Rüttscheider Straße zwischen Wiedfeldt- und Langenbrahmstraße, den 30 m breiten B III o-Streifen an der nordostwärtigen Baulinie der Wiedfeldtstraße und den ca. 55 m breiten B III o-Streifen an der Baulinie der westlichen Ursulastraße zwischen Manfred- und Langenbrahmstraße sowie des für die B 288 benötigten Geländes.
198	C II o	Block zwischen Hertha-, Ursulastraße, der Anschlußbahn nach Langenbrahm und Linien in ca. 135 m Abstand von der Südbaulinie der Herthastraße und ca. 75 m von der Ostbaulinie der Ursulastraße, nach 40 m unter 90° nach Westen.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
199	C III o	Block zwischen der Susanna-, Rellinghauser, Sibylla- und Eleonorastraße ohne den von 25 m an der Rellinghauser Straße bis zu 35 m an der Eleonorastraße breiten C III g-Streifen längs der Westbaulinie der Sibyllastraße.
200	C III o	Block zwischen Rüttenscheider, Magdalenen-, Ursula- und Manfredstraße ohne den 55 m breiten B II o-Streifen an der Baulinie der Ursulastraße.
201	C III o	Gebiet zwischen Veronika-, Paulinen-, Emma-, Von-Einem-, Wittenbergstraße, Linie in 30 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Virgiliastraße mit Ausnahme des Geländes der Anschlußbahn und des 30 m breiten C III g-Streifens an der Ostbaulinie der Paulinenstraße zwischen Müller-Breslau- und Emmastraße.
202	C III o	30 m breiter Streifen an der Südbaulinie der Franziskastraße zwischen Hedwig- und Brassertstraße und der 50 m breite Streifen an der Nordbaulinie der Franziskastraße zwischen der Rüttenscheider Straße und einer Linie in 20 m Abstand von der Westbaulinie der Brassertstraße.
203	C III o	Gebiet zwischen Dagobert-, Christoph- und Rüttenscheider Straße sowie einer Linie in der Nordgrenze des Grundstücks Rüttenscheider Straße 90 und deren Verlängerung bis Dagobertstraße mit Ausnahme des 30 m breiten D-Gebiets-Streifens an der Rüttenscheider Straße.
204	C III o	Block zwischen Nelkengarten, der neugeführten B 288, Alfred- und Einigkeitsstraße.
205	C III o	Teilblock, begrenzt durch Eduard-Lucas-, Moritzstraße, Flurstücksgrenze in 85 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Norbertstraße und der Südwestgrenze der Grundstücke Florastraße 51—37 und Eduard-Lucas-Straße 40—44, Teilblock zwischen Flora-, Norbert-, Joseph-Lenné-Straße, der westlichen Grundstücksgrenze Joseph-Lenné-Straße 37 und der nach etwa 47 m unter einem Winkel von 102° anschließenden Flurstücksgrenze, sowie der von den Grundstücken Alfredstraße 152—156 und dem südlich anschließenden Eckgrundstück bis Joseph-Lenné-Straße 18 bestehenden Blockteil.
206	C III g	Blocks an der Zweigertstraße zwischen Kortum-, Caesar-, Goethe- und Zweigertstraße, ohne den 40 m breiten C IV g-Streifen an der Zweigertstraße, sowie zwischen Zweigert-, Rüttenscheider, Christoph- und Alfredstraße, ohne den 30 m breiten D-Gebiets-Streifen an der Rüttenscheider Straße.
207	C III g	Gebiet nördlich der Klarastraße mit den Grenzen Rüttenscheider, Anna-, Alma-Wittering-, Cäcilienstraße, letztere zwischen Wittering- und Annastraße in der Neuführung als gradlinige Verlängerung des Südabschnitts, und Klarastraße, jedoch mit Ausnahme des 30 m breiten D-Gebiets-Streifens an der Rüttenscheider Straße sowie des 25 m breiten B III g-Streifens längs der südlichen Baulinie von Süthers Garten.
208	C III g	Gebiet beiderseits der Isenbergstraße, begrenzt durch Friederikenstraße, Wittering-, Moltke-, Rellinghauser, Johanna-, Von-Seeckt-, Von-Einem-, Martha-, Johanna-, Vöcklinghauser, Isenberg-, Von-Einem-, Vöcklinghauser, Philippinen-, Thekla-, Paulinen-, Olga-, Brigitta-, Klarastraße, zuzüglich des an der Nordwestbaulinie der Friederikenstraße gelegenen 20 m breiten vom Grundstück der Friederikenstraße 14 ab 27 m breiten Streifens, sowie des ca. 37/60 m großen Geländes der Grundstücke Brigittastraße Nr. 40—36, jedoch ohne das Durchführungsplangebiet (Einstellplätze) an der Ecke Isenberg-/Von-Seeckt-Straße und ohne die für Einstellplätze bestimmte Ecke Vöcklinghauser und Philippinenstraße zwischen Grundstück Vöcklinghauser Straße Nr. 8, den Nordgrenzen des Grundstücks Theklastraße Nr. 13 und einer 16 m langen Senkrechten auf der Philippinenstraße von einem Punkt auf deren Westbaulinie 18 m nördlich der Ecke Philippinen-/Theklastraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
209	C III g	Gebiet nördlich der Franziskastraße, begrenzt durch Rüttenscheider, Rosa-, Hedwigstraße, Rüttenscheider Platz, Klara-, Julien-, Rosa-, Reginen-, Elfrieden-, Paulinen- und Franziskastraße, zuzüglich des 30 m breiten C III g-Streifens an der Ostbaulinie der Paulinenstraße zwischen Müller-Breslau- und Emmastraße und ohne den von Brassert-, Emma-, Hedwig- und Franziskastraße umschlossenen Baublock, den 30 m breiten D-Gebiets-Streifen an der Rüttenscheider Straße zwischen Rosastraße und der Südgrenze Rüttenscheider Straße 143, des daran anschließenden C III o-Teilblocks bis Franziskastraße mit den rückwärtigen Grenzen Brassertstraße 32—38 als Ostbegrenzung und der 50 m breiten CIV g-Streifen längs der Nordost- und der Südostbaulinie des Rüttenscheider Platzes.
210	C III g	Gebiet zwischen Gerswidastraße, der Westgrenze des Grundstücks Gerswidastraße 3, Südgrenze des Friedhofs, Süd- und Ostgrenze des Grundstücks der Christinenschule, einer Linie in 40 m Abstand von der südwestlichen Baulinie Heymannplatz, Kordula-, Kunigunda-, Gudula-, Frankiska- und Veronikastraße zuzüglich des Teilblocks zwischen der Franziska-, Brassertstraße, der Nordgrenze des Friedhofs und deren Verlängerung nach Westen sowie der Rüttenscheider Straße mit Ausnahme des 30 m breiten D-Gebiets-Streifens an der Rüttenscheider Straße.
211	C III g	Gebiete westlich der Rüttenscheider Straße, begrenzt durch Eduard-Lucas-, Moritz-, Norbert-, Joseph-Lenné-Straße, durch Eduard-Lucas-, Norbertstraße, Parallele zur Joseph-Lenné-Straße in ca. 180 m Abstand nach Osten, Alfredstraße, Grugaplatz, Rüttenscheider, Flora-, Hektor-, Fridtjof-Nansen-, Alfredstraße und der Joseph-Lenné-Straße nach Süden, mit Ausnahme des 25 m breiten B III g-Streifens an der Ostbaulinie der Hektorstraße und der Blockteile, die begrenzt werden durch die Eduard-Lucas- und Moritzstraße, die Flurstücksgrenze in 85 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Norbertstraße und die Südwestgrenzen der Grundstücke Florastraße 51—37 und Eduard-Lucas-Straße 40—44, durch die Flora-, Norbert- und Joseph-Lenné-Straße, die westliche Grundstücksgrenze Joseph-Lenné-Straße 37 und die nach etwa 47 m unter einem Winkel von ca. 152° anschließende Flurstücksgrenze, sowie die Grundstücke Alfredstraße 150—156 und das im Süden anschließende Eckgrundstück mit der Westgrenze Joseph-Lenné-Straße 18.
212	C III g	Block zwischen Einigkeit-, Otmar-, Manfred- und Rüttenscheider Straße ohne den 25 m breiten B III g-Streifen an der Ostbaulinie der Otmarstraße und längs der ostwärtigen Baulinie der Rüttenscheider Straße, ein 40 m breiter Streifen von Wiedfeldt- bis Langenbrahmstraße, jedoch ohne das für die Bundesstraße 288 benötigte Gelände.
213	C III g	Gebiete ostwärts der Rüttenscheider Straße, begrenzt durch die Katharinen-, Ursula-, Magdalenen-, Rüttenscheider, Wittekind-, Ursula-, Herthastraße, Parallele zur Ursulastraße in 30 m Abstand von deren Ostbaulinie, die Nord- und Ostgrenze Gummertstraße 17, Gummertstraße, Ursulastraße, Gußmannplatz, mit Ausnahme des Durchführungsplangebietes zwischen Hertha-, Ursula-, Gummert-, Rüttenscheider Straße, des 30 m breiten B I o-Streifens an der Nordseite Gußmannplatz von Nr. 3—25.
214	C III g	Gebiet zwischen Rellinghauser, Töpfer-, Eleonora- und Susannastraße, jedoch ohne den C III o-Streifen längs der Ostbaulinie der Susannastraße (199).
215	C IV g	40 m breiter Streifen an der nördlichen Baulinie der Zweigertstraße zwischen Kortum- und Alfredstraße und 35 m breiter Streifen an der Südbaulinie zwischen Hans-Luther- und Goethestraße.
216	C IV g	30 m breite Streifen an der nordostwärtigen und südostwärtigen Baulinie des Rüttenscheider Platzes.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

D-Gebiete

- 217 Streifen längs der Rüttscheider Straße an der westlichen Baulinie, 30 m breit, von Kahr- bis Bertoldstraße und von Zweigertstraße bis zur Durchführungsplan-
grenze entlang der Nordgrenze Rüttscheider Straße 90 und an der ostwärtigen
Baulinie 30 m breit von Anna- bis Klarastraße, von Rosastraße bis zur Bundes-
bahnlinie Mülheim-Heißen—Steele-Süd, jedoch nur bis an die Friedhofswest-
grenze.

E-Gebiete

- 218 E 2 Gebiet zwischen Gerswidastraße, Veronikastraße, Güterbahnhof Essen-Rütten-
scheid und Bundesbahnlinie Mülheim-Heißen—Essen-Steele-Süd sowie eine Linie
in 30 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Rüttscheider Straße.
- 219 E 2 Gebiet zwischen Eleonorastraße, Töpferstraße und Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—
Kettwig.
- 220 E 2 Gebiet zwischen Walpurgis- und Veronikastraße, dem Gelände des Güterbahn-
hofs Rüttscheid sowie die auf den Knick in der Walpurgisstraße zulaufende
Flurstücksgrenze.
- 221 E 2 Gebiet um die Zeche Langenbrahm mit den Grenzen Ursula- und Manfredstraße,
Eigentumsgrenze etwa 80 m ostwärts der Ecke Ursula-/Manfredstraße zur Man-
fredstraße unter einem Winkel von etwa 105° nach Südost verlaufend und nach
ca. 40 m im rechten Winkel etwa 23 m nach Nordost weitergeführt, dann an der
westlichen Wegseite entlang bis in Höhe der Nordecke des Bunkergebäudes,
parallel zu diesem in 4,0 m Abstand von der Ostfront des Baukörpers 155 m
nach Südost, 10 m unter 110° nach Südwest, Gemarkungsgrenze und eine Linie
in 40 m Abstand von der Nordostbaulinie der Wiedfeldtstraße nach Nordwest
bis Ursulastraße, jedoch ohne das für die B 288 benötigte Gelände.

Huttrop**B-Gebiete**

- 231 B II o Gebiet an der Ruhrallee und westlich der Töpferstraße, begrenzt durch die Rel-
linghauser Straße, Bundesbahnlinie Kettwig—Essen-Hbf., die nördliche Grund-
stücksgrenze Schnutenhausstraße 2, Schnutenhausstraße bis Messelstraße, die
nördliche Grundstücksgrenze Robert-Schmidt-Straße 2, die Robert-Schmidt-Straße,
Moltkestraße, Schinkelstraße, Gemarkungsgrenze nach Osten, westliche und süd-
liche Begrenzung des Ostfriedhofs, Herwarthstraße, Moltkestraße, Ruhrallee,
Töpferstraße, mit Ausnahme des 50 m breiten B III o-Streifens an der südlichen
Baulinie der Ruhrallee zwischen Schinkel- und Olbrichstraße, dem 40 m breiten
C III g-Streifen an der nordostwärtigen Baulinie der Rellinghauser Straße zwi-
schen Töpferstraße und Friedrich-Küch-Straße sowie dem 30 m breiten C IV g-
Streifen zwischen Bandelstraße und Bundesbahnlinie, der Grünflächen der Wiebe-
anlage mit den Platzerweiterungen an der Franziusstraße und der Töpferstraße
sowie des Camillo-Sitte-Platzes, jedoch zusätzlich des 35 m breiten Streifens an
der nordwestlichen Baulinie der Ruhrallee zwischen Moltkestraße und Herwarth-
straße.
- 232 B II o Gebiet beiderseits der Moltkestraße südlich Steeler Straße, begrenzt durch die
Engelsbecke, Steeler Straße, Moltkestraße, eine Linie in 1 m Abstand von der
Nordfront des Hauses Steeler Straße 328 und ihre Verlängerung nach Osten von
insgesamt 55 m Länge unter 116° nach Südost, nach 23 m die Ostgrenze des
Kirchengrundstücks, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Seminarstraße 1—7
und Auf dem Holleter 1—31 und des ostwärts anschließenden Grundstücks bis
Becksiepenstraße, die Becksiepenstraße nach Süden, die nördliche Friedhofs-
grenze und die östliche der Handwerker-Berufsschule, Auf dem Holleter, Zur-
Linde-Weg, Seminarstraße, die südliche und westliche Friedhofsgrenze, Flur-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		stücksgrenze von Südwestecke des Friedhofs nach Südwest bis Lanterstraße, die Lanterstraße, Moltkestraße, Siepenstraße, Wieksiepen mit Ausnahme des Grünzuges zwischen Siepen- und Thingstraße, des Geländes der Winfriedschule und des westlich daran anschließenden von der Siepenstraße umschlossenen Grünanlage, den auf 155 m Länge 25 m breiten B III o-Streifen an der Südseite der Steeler Straße, ostwärts der Engelsbecke, der sich weiter ostwärts in 43 m Länge auf 50 m verbreitert und 35 m breit bis zur Moltkestraße weiterführt.
233	B II o	Gebiet ostwärts der Becksiepenstraße, begrenzt durch die Becksiepenstraße, Steeler Straße, Straße ostwärts Steeler Straße 444 nach Süden und am Sportplatz entlang nach Südwest, Hovescheidtstraße, Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie der Hofringstraße bis einschl. Grundstück Nr. 28, vom Fußweg an der Nordwestgrenze von Nr. 28 nach Norden, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Grundstücke einschl. Nr. 78 an der Hofringstraße und an der anschließenden Straße Gehrberg Nr. 36—12, Linie in 65 m Abstand von der südlichen Baulinie der Straße Auf dem Holleter, zuzüglich der Gebiete an der Südseite des Laurentiusweges mit den weiteren Grenzen Spillenburgstraße, Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie des Laurentiusweges bis Fünfkirchenblick, Fußweg nach Süden in 30 m Länge, Flurstücksgrenze nach West-südwest und anschließend die südliche Grundstücksgrenze Dinnendahlstraße 55, Dinnendahlstraße, südliche Gemarkungsgrenze, An St. Albertus-Magnus, sowie der Streifen an der Westseite der Spillenburgstraße von Nr. 16 bis Steeler Straße in Grundstückstiefe, jedoch mit Ausnahme der nach der Steeler Straße orientierten Grundstücke. Weiterhin sind auszunehmen die 30 m breiten B III o-Streifen an der Steeler Straße zwischen Becksiepenstraße und Dinnendahlstraße und der 35 m breite C III o-Streifen von der Dinnendahlstraße bis einschl. Steeler Straße Nr. 444.
234	B II o	Gebiet ostwärts der Schwanenbuschstraße, begrenzt durch die Schwanenbuschstraße, Verfahrensgrenze des Durchführungsplanes Ruhrschnellweg, Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Dortmund, bis zu einem Punkt nördlich der Nordspitze des Teiches am Parkfriedhof, die Verbindungslinie mit der Nordspitze des Teiches, die Flurstücksgrenze längs des Nordwestufers und weiter in südwestlicher Richtung bis zur Südecke des Grundstücks Feldhauskamp 26 a, die Südgrenze dieses Grundstücks, Feldhauskamp, Luegstraße, nach Südost, Fußweg an der Südostseite der Grundstücke Feldhauskamp 24 bis 2 Feldhausbusch, Parallele zur Knauttstraße in 110 m Abstand von deren nordostwärtiger Straßenflucht, Verfahrensgrenze des Durchführungsplanes „Parksiedlung Huttrop“ und Steeler Straße, mit Ausnahme des B III o-Streifens von 50 m Tiefe an der nördlichen Baulinie der Steeler Straße zwischen Schwanenbuschstraße und Durchführungsplangebiet „Parksiedlung Huttrop“ und der Grünanlagen beidseitig der Luegstraße und des südlich des Allbauweges nach Osten führenden Promenadenweges.
235	B III o	Gebiet an der Schwanenbuschstraße, begrenzt durch die Steeler Straße, Herwarthstraße, Blumenthalstraße, Parallele zur Wörthstraße in 75 m ostwärtigem Abstand, Linie in 35 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Blumenthalstraße, Herwarthstraße, Linie in 30 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Vollmerstraße, Oberschlesienstraße und Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Ruhrschnellweg, mit Ausnahme der neuen Trasse der B 288 des 45 m breiten C IV g-Streifens an der nordostwärtigen Baulinie der Steeler Straße von Herwarth- bis Oberschlesienstraße und zuzüglich des 30 m breiten Streifens an der Südbaulinie Steeler Straße von Becksiepen- bis Dinnendahlstraße und des 50 m breiten Streifens an der nördlichen Baulinie der Steeler Straße zwischen Schwanenbuschstraße und Durchführungsplangebiet „Parksiedlung Huttrop“.
236	B III o	Gebiet am Twingenbergplatz, begrenzt durch den Dornemannplatz, Obernitzstraße, Bolckendyck, Eickenscheidter Fuhr, Twingenbergplatz und Grenze des Durchführungsplangebietes „Ruhrschnellweg“.
237	B III o	Gebiet an der Huttropstraße, begrenzt durch die Ruhrallee, die Moltkestraße, Herwarthstraße, Königgrätzstraße, Huttropstraße, Steeler Straße, Engelsbecke,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Wieksiepen, Siepenstraße, Moltkestraße, Elsa-Brandström-Straße, zuzüglich des 25 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Steeler Straße, ostwärts der Engelsbecke, der nach 155 m Länge auf den anschließenden 43 m eine Breite von 50 m und dann weiter bis zur Moltkestraße von 35 m hat. Auszünahmen sind der 40 m breite C III g-Streifen an der südlichen Baulinie der Steeler Straße zwischen Schwanenbuschstraße und Engelsbecke, der 35 m breite B II o-Streifen an der nordostwärtigen Baulinie der Ruhrallee zwischen Moltke- und Herwarthstraße, der Alsenplatz und die neue Trasse der B 288, sowie das Gelände nördlich Huttropstraße 26, der ostwärts anschließenden Flurstücksgrenzen und den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Engelsbecke.
238	B III o	Streifen an der südlichen Baulinie der Ruhrallee in 40 m Breite zwischen Schinkel- und Olbrichstraße.
239	B III g	Gebiet beiderseitig des Twingenbergplatzes, bestehend aus den Grundstücken Eickenscheidter Fuhr Nr. 199—211 und Twingenbergplatz 6—8.
240	B III g	Gebiet an der Saarbrücker Straße mit den Grenzen Herwarthstraße, Saarbrücker Straße, Huttropstraße, Königgrätzstraße.
241	C III o	Streifen an der südlichen Baulinie der Steeler Straße von der Moltkestraße in 88 m Länge nach Osten mit der südlichen Begrenzung einer geraden Linie im Abstand der Nordfront des Kinderheimes, von der Becksiepenstraße in 106 m Länge nach Westen, 45 m breit, von Dinnendahlstraße bis Spillenburgstraße in 40 m Breite, jedoch mit Ausnahme der 47 m breiten Parkplatzanlage und Straße von der ostwärtigen Grundstücksgrenze Steeler Straße 444 nach Osten, sowie der nach der Spillenburgstraße orientierten Grundstücke.
242	C III g	Streifen von 40 m Breite an der nordostwärtigen Baulinie der Rellinghauser Straße zwischen Friedrich-Küch-Straße und Töpferstraße.
243	C III g	Gebiet an der Wörthstraße mit den Grenzen Wörthstraße eine senkrechte Linie in der Nordostgrenze Wörthstraße Nr. 72, Parallele zur Südostbaulinie der Wörthstraße in 40 m Abstand und von der Nordostbaulinie der Blumenthalstraße ebenso in 40 m Abstand, die südostwärtige Grundstücksgrenze Blumenthalstraße Nr. 17, Blumenthalstraße, Herwarthstraße und Spichernstraße.
244	C III g	Gebiet an der südlichen Baulinie der Steeler Straße und den weiteren Grenzen Saarbrücker Straße und Herwarthstraße, sowie des ostwärts anschließenden 40 m breiten Streifens von Schwanenbuschstraße bis Engelsbecke.
245	C IV g	Streifen von 45 m Breite an der nordostwärtigen Baulinie der Steeler Straße zwischen Herwarthstraße und Schwanenbuschstraße.
246	C IV g	Streifen an der Nordostbaulinie der Rellinghauser Straße zwischen Bundesbahn und Bandelstraße in einer Breite von 30 m.

Rellinghausen

B-Gebiete

- 251 B I o Gebiet westlich des Schellenberger Schlosses, begrenzt durch die nordostwärtige und die nordwestliche Grenze des Grundstücks Renteilichtung 41a, Waldgrenze im Abstand von 25—40 m längs der Nordseite der Straße Pilgrimsteig nach etwa 185 m Linie parallel zur Renteilichtung im Abstand von 260 m und in etwa 10 m Abstand südlich des Verbindungsweges zwischen Pilgrimsteig und Schellenbergstraße sodann längs der Waldgrenze in Verlängerung der Südwestgrenze des Grundstücks Renteilichtung 2 nach Nordwest, die nordwestliche Grenze des gleichen Grundstücks und die Straße Renteilichtung.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgebung der Baugebiete
1	2	3
252	B I o	Gebiet an der Kantorie, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze, die Grenze des Parks Schloß Schellenberg, Alte Eichen, Schellenberger Straße, nach 90 m Waldgrenze bis zur Gemarkungsgrenze zuerst in nahezu östlicher Richtung, sodann auf 150 m Länge in 75 m Abstand von der südwestlichen Bauflucht der Wuppertaler Straße, und dann 45 m in südwestlicher Richtung, 60 m in 115 m Abstand von der Wuppertaler Straße nach Südost und an der rückwärtigen Begrenzung der Grundstücke an der Südseite der Straße Kantorie entlang bis Gemarkungsgrenze sowie der Restgrundstücke bis Mattheyweg in der anschließenden Gemarkung ausgenommen das Wäldchen zwischen Alte Eichen und Viereichenhöhe.
253	B II o	Gebiet am Riesweg, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze, Riesweg, Oberstraße, Am Ardey, Ardeyplatz, Ardeystraße, Südwestgrenze des Grundstücks der Realschule, Linie in 40 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Ardeystraße, Schellenbergstraße, Kuckucksrain, die nordostwärtige Grundstücksgrenze Kuckucksrain 9 und die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Kuckucksrain 9—23, abzüglich des C II o-Gebietes Grundstück Oberstraße 1.
254	B II o	Gebiet nördlich der Sartoriusstraße, begrenzt durch die Frankenstraße, Begrenzungen des D-Plangebietes Franken-/Wuppertaler Straße, Hexentaufe, Sartoriusstraße, Liafburgastraße, Linie in 30 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Sartoriusstraße, den nordostwärtigen Grundstücksgrenzen Sartoriusstr. 23 und Frankenstraße 81, mit Ausnahme des 80 m langen und 30 m breiten B III o-Streifens an der Frankenstraße nordöstlich der Frankenstraße 81, das anschließende, von Nebenbank-, Liafburga- und Gottfried-Wilhelm-Straße umschlossene Gelände für die Gleisschleife und des Grundstücks an der Gottfried-Wilhelm-Schule.
255	B III o	Streifen von 28 m Breite an der Nordseite des Ardeyplatzes und des Dreiecks an der Nordostseite zwischen der Nordostbaulinie Ardeyplatz, den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Südseite Sartoriusstraße und der nach Osten verlängerten Südbaulinie des Ardeyplatzes, sowie Streifen von 80 m Länge und 30 m Breite nordostwärts Frankenstraße Nr. 81.
C-Gebiete		
256	C II o	Gebiet am Riesweg, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze, Frankenstraße, Am Ardey, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser Ardeystraße 13 und 15, die westliche des Hauses Oberstraße 1 und die Oberstraße, mit Ausnahme des 25 m breiten C III g-Streifens an der Frankenstraße.
257	C II o	Gebiet an der Sartoriusstraße, begrenzt durch die Frankenstraße, die ostwärtige Grundstücksgrenze Frankenstraße 81 und Sartoriusstraße 23, Linie in 30 m Abstand von der nördlichen Baulinie Sartoriusstraße, Liafburgastraße, Sartoriusstraße, Linien in 33 m Abstand von der südostwärtigen Hausfront Sartoriusstraße 64, 40 m von der südwestlichen Baulinie der Sartoriusstraße, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Sartoriusstraße 36, 34, 28, 26, Wippenbeckhang, eine Linie in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie der Sartoriusstraße bis zum Stichweg, zum Ardeyplatz und Sartoriusstraße mit Ausnahme des 30 m breiten C III o-Streifens an der Frankenstraße.
258	C III o	Gebiet am Bahnhof Rellinghausen, begrenzt durch die Rellinghäuser Straße, Eisenbahnstraße, Bahngelände, Geländegrenze der Zeche Gottfried-Wilhelm und Frankenstraße, mit Ausnahme des C III g-Streifens von 40 m Breite an der nördlichen Baulinie der Frankenstraße zwischen Rellinghauser Straße und Eisenbahnstraße, zuzüglich C III o-Streifen in 30 m Breite an der südlichen Baulinie der Frankenstraße zwischen Sartoriusstraße und der westlichen Grundstücksgrenze Frankenstraße 81
259	C III g	Streifen von 25 m Breite an der südlichen Baulinie der Frankenstraße zwischen Gemarkungsgrenze und der Straße Am Ardey und von 30 m Breite zwischen

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

der Straße Am Ardey und der Sartoriusstraße, sowie an der nördlichen Frankenstraße zwischen Rellinghauser und Eisenbahnstraße in 40 m Breite.

E-Gebiete

- 260 E 1 Gebiet der Zeche Langenbrahm, begrenzt durch die Rellinghauser Straße, die Straße St. Annental und das Eisenbahngelände mit Ausnahme des Grüngeländes um die St.-Annen-Kapelle.
- 261 E 1 Gebiet der Zeche Gottfried-Wilhelm, begrenzt durch das Eisenbahngelände, die Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Franken-/Wuppertaler Str., die Frankenstraße, die ostwärtigen, nordostwärtigen und nordwestlichen Begrenzungen des Grundstücks Frankenstraße Nr. 74 und 74a.

Bergerhausen

B-Gebiete

- 266 B II o Gebiet an der Dinnendahlstraße, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze im Norden, einer Linie in 50 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Straße Lönsberg, die Straße Fünfkirchenblick, die Dinnendahlstraße, Linien senkrecht zur Dinnendahlstraße, 5,0 m südlich Haus Nr. 170 und in 50 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie der Dinnendahlstraße, die Straße Löbberthang, An St.-Albertus-Magnus mit Ausnahme des geplanten Schulgrundstücks.
- 267 B II o Gebiet nordostwärts Ruhrallee, begrenzt durch die Neuführung der B 288, einer Parallelen in 115 m Abstand von der Südwest-Fluchtlinie der Bergerhauser Straße, Klinkestraße, Bergerhauser Straße, Linie längs der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Südostseite der Klinkestraße, Ruhrallee in ca. 30 m Länge nach Südost, Flurstücksgrenze nach Nordost, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser Hüskenbörde 1—27, die Bergerhauser Straße, Linien in 45 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie der Ahrfeldstraße, in 130 m Abstand von der nordöstlichen der Bergerhauser Straße, die Nordwestgrenze der Kleingartenanlage, die Bergerhauser Straße, Straße Am Krausen Bäumchen, Linien entlang der Südgrenze des Kleingartengeländes und im Abstand von 100 m von der südostwärtigen Fluchtlinie der Straße Am Krausen Bäumchen und der Ruhrallee mit Ausnahme des Dauerkleingartengeländes zwischen den rückwärtigen Grundstücksgrenzen Klinkestr. 4—42, Hüskenbörde 5—27 sowie der Nordwestgrenze des südlich Hüskenbörde 1 bis zur Ruhrallee reichenden Grundstücks und des Durchführungsplangebietes Ahrfeldstraße.
- 268 B II o Gebiet an der Werrastraße, begrenzt durch die Töpferstraße, Werrastraße, Fuldastraße, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der westlichen Baulinie der Werrastraße, Parallele in 30 m Abstand zur Nordbaulinie der Rellinghauser Straße, Ederstraße und Südgrenzen des Kirchgrundstücks, ohne das Gelände für die Neuführung der B 288.
- 269 B II o Gebiet zwischen Ruhrallee und Weserstraße, begrenzt durch die Ruhrallee, die Straße Am Krausen Bäumchen, die Nordostgrenze Weserstraße 79, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der nördlichen Fluchtlinie der Weserstraße bis Netheweg, Netheweg, Linie in 30 m Abstand von der nördlichen Fluchtlinie bis Elbestraße, Elbestraße und Ruhrallee.
- 270 B II o Gebiet zwischen den Straßen Am Krausen Bäumchen und Ruhrallee, begrenzt durch die genannten Straßen, Linie in 50 m Abstand von der südlichen Grundstücksgrenze Maßmannweg 17, Maßmannweg, und die Verlängerung der Nordostlinienflucht, Fußweg südostwärts Guts-Muths-Weg 53, die südostwärtige Grundstücksgrenze Guts-Muths-Weg 52, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Nr. 52—2, die ostwärtige Fluchtlinie der Weichselstraße bis Kassiepenstraße, südlich Kassiepenstraße Linie in 10 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der geplanten Weiterführung der Weichselstraße zum Adelgunden-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

weg, nach 15 m längs der Waldgrenze nach Süden und dann in 50 m Abstand von der geplanten Weichselstraße und in 230 m von der ostwärtigen Fluchtlinie der Straße Papenberg, in 30 m von der südlichen Straßenflucht der Straße Bröhmkenweg, Papenberg, St. Annental, Rellinghauser Straße, Am Frommen Joseph bis zur Straße Am Krausen Bäumchen zuzüglich eines Streifens in Grundstückstiefe, jedoch höchstens 50 m von der Südgrenze des Grundstücks Am Frommen Joseph 64 bis zum C II o-Streifen an der Rellinghauser Straße, mit Ausnahme der platzartigen Straßenerweiterung der Weserstraße ostwärts der Straße Am Krausen Bäumchen und des Schulgrundstücks an der Oberen Fuhr.

- 271 **B II o** Gebiet an der Kaninenberghöhe, bestehend aus einem Streifen von 30 m Tiefe an der südlichen Baulinie der Straße Kaninenberghöhe zwischen der Ostgrenze des Grundstücks Haus Nr. 31 und der Westgrenze des Grundstücks Haus Nr. 55, mit Ausnahme des Grünstreifens zwischen Kaninenberghöhe 45 bis 51. Gebiet mit den Begrenzungen: südostwärtige Fluchtlinie Schürmannstraße, die nördliche Begrenzung des Eckgrundstücks an der Kaninenberghöhe in einem Abstand zwischen 60 und 51 m von dieser Straße nach Norden, der nach Nordost führende Fußweg und seine Weiterführung entlang der Süd- und Südostgrenze des Grundstücks Schürmannstraße 47 A und weiter in Westostrichtung und etwa 90 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Kaninenberghöhe bis zur Halde, an deren Südwestseite entlang zu einer Senkrechten auf die Straße Kaninenberghöhe in 280 m Abstand von der Ecke Kaninenberghöhe—Schürmannstraße.
- 272 **B II o** Gebiet zwischen Werra-, Töpfer-, Henricistraße und Trasse der B 288 mit Ausnahme des C III o- und B III o-Streifens an den angeführten Straßen.
- 273 **B III o** Streifen um den Sportplatz Am Krausen Bäumchen von 30 m Breite zwischen Elbestraße 10 und Mainstraße bis zu den rückwärtigen Grundstücksgrenzen von der Südseite des Grundstücks der Johanniskirche an der Elbestraße, entlang der südlichen Baulinie der Weserstraße zwischen Elbestraße und Straße Am Krausen Bäumchen, sowie entlang der nordwestlichen, teilweise erst geplanten Fluchtlinie der Straße Am Krausen Bäumchen von der Weserstraße bis zu einer Linie von ca. 31 m Abstand von der südwestlichen Grundstücksgrenze Am Krausen Bäumchen 13.
- 274 **B III o** Streifen an der nördlichen Baulinie der Weserstraße und 30 m Tiefe zwischen Elbestraße und Netheweg, in Grundstückstiefe mit den rückwärtigen Grundstücksgrenzen als Nordbegrenzung zwischen Netheweg und der Nordostgrenze Weserstraße 79.
- 275 **B III o** Gebiet an der Elbestraße, begrenzt durch die Ruhrallee, Elbestraße, Nordbegrenzung der Werraschule von der Nordecke des Schulgrundstücks Linie unter 55° nach Westsüdwest, ca. 50 m lang, der Flurstücksgrenze und der anschließenden nach Südwest verlaufenden Flurstücksgrenze, Linie in 55 m Abstand (Grundstückstiefe) von der Ostbaulinie der Werrastraße und Trasse der B 288.
- 276 **B III o** Gebiet an der Töpferstraße, begrenzt durch die Werrastraße, die südostwärtige Baulinie der geplanten Neuführung der Neckarstraße parallel zur Töpferstraße, die ost- und südostwärtigen Grenzen des Eckgrundstücks gegenüber Neckarstraße 1—5, die südwestlich davon gelegene Aufschließungsstraße, Linie senkrecht dazu in 31 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Töpferstraße nach 15 m Verbindungslinie zur Nordostecke und weiter längs der neuen Nordostgrenze und der Südgrenze des Grundstücks Werrastraße 56 bis Werrastraße, sowie das Gebiet an der Henricistraße, begrenzt durch die Neckarstraße—Töpferstraße—Henricistraße—Ruhrallee, die südliche Begrenzung des Grundstücks Ruhrallee Nr. 84, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Henricistraße 114 bis 124 und Töpferstraße 19 bis 25 sowie die Ostgrenze Neckarstraße 5.
- 277 **B III o** Block zwischen Elbe-, Main-, Leinestraße und einer Parallelen zur Weserstraße in ca. 130 m Abstand von der Ecke Main-, Elbestraße und Block zwischen Rellinghauser Straße und Am Frommen Joseph.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
C-Gebiete		
278	C II o	Gebiet an der Töpferstraße, begrenzt durch die Töpferstraße, Fuldastraße, Ederstraße und Rellinghauser Straße, mit Ausnahme des Kirchengrundstücks an der Fuldastraße und des 30 m breiten C IV g-Streifens an der Rellinghauser Straße.
279	C II o	Streifen in Grundstückstiefe von der Nordwestgrenze Rellinghauser Straße 354 bis zur Flurstücksgrenze senkrecht zur Rellinghauser Straße und in ca. 80 m Abstand nach Südost.
280	C II o	Gebiet zwischen den Straßen Am Frommen Joseph, Rellinghauser Straße und Walpurgisstraße.
281	C III o	Gebiet an der Rellinghauser Straße, begrenzt durch den Eingang zum Sportplatz Am Krausen Bäumchen, Südwestbegrenzung des Hockeyplatzes, die südwestliche Grundstücksgrenze Am Krausen Bäumchen Nr. 11 und die Straßen Am Krausen Bäumchen, Am Frommen Joseph und die Rellinghauser Straße zuzüglich des Streifens von 30 m Breite zwischen Rellinghauser Straße und der Nordgrenze Elbestraße 10, des Dreiecks zwischen Rellinghauser, Main- und Elbestraße, und Aller-, Leine-, Rellinghauser Straße, jedoch ohne das B III o-Streifenstück nördlich Elbestraße 10 — Sportplatzeingang.
282	C III o	Gebiet an der Werrastraße, begrenzt durch die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der westlichen Werrastraße von Rellinghauser Straße bis Fuldastraße, die Fuldastraße, Werrastraße, die südliche Grundstücksgrenze Werrastraße 56 und ihre Verlängerung nach Osten, die nordöstliche des Grundstücks Werrastraße 52—50 und Verlängerung bis zur Trasse der B 288, südlich der Trasse die rückwärtige Begrenzung der Grundstücke an der Ostseite der Werrastraße bis 55 m nördlich der Weserstraße, die Flurstücksgrenzen zur Nordwestecke des Schulgrundstücks, dessen Westgrenze und Weserstraße und Werrastraße, mit Ausnahme des Hilfsschulgrundstücks zwischen Werrastraße 30 und 38 und des Geländes für die Neuführung der Bundesstraße 288.
283	C III g	Gebiet an der Rellinghauser Straße, begrenzt durch Weser-, Leine-, Aller-, Rellinghauser Straße, Südgrenze Rellinghauser Straße 300, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der südwestlichen Baulinie der Rellinghauser Str. bis zu einem Höchstabstand von 50 m von Haus Nr. 300 bis 248, die Ost- und Südgrenze des Grundstücks Rellinghauser Straße 246 und deren Verlängerung nach Westen bis zum Schnitt mit der neuen Fluchtlinie und der Töpferstraße, die ostwärtige Fluchtlinie der Töpferstraße und die Rellinghauser Straße nach Südost, jedoch ohne die Neuführung der Bundesstraße 288 sowie einem 40 m Streifen an der Nordostbaulinie der Rellinghauser Straße zwischen der Neuführung der B 288 und der Werrastraße.
284	C IV g	Streifen an der Nordbaulinie der Rellinghauser Straße in einer Breite von 40 m zwischen Töpferstraße und der Neuführung der Bundesstraße 288.

E-Gebiete

- 285 E 1 Gebiet der Zeche Ludwig, begrenzt durch die Straße Kaninenberghöhe, südliche Grundstücksgrenze des Hauses Kaninenbergstraße 80, Verlängerung um 70 m nach Westen, in etwa nordwestlicher Richtung bis zu einem Punkt an der Böschungsoberkante in 25 m Abstand von der Grundstücksgrenze Gönterstr. 45, entlang dieser Kante bis zur Gönterstraße in ihrer Westostführung, Gönterstraße, Kaninenbergstraße, Neuführung der B 288 nach Nordost, die Verlängerung der südlichen Grundstücksgrenze Rellinghauser Straße 245 nach Westen, die rückwärtigen Grenzen der nach Osten anschließenden Grundstücke bis zu einer max. Tiefe von 50 m, die südostwärtige Grenze Rellinghauser Straße 300 und die südwestliche Fluchtlinie Rellinghauser Straße bis Kaninenberghöhe mit Ausnahme des unter 271 beschriebenen B II o-Gebietes, soweit es nördlich der Kaninenberghöhe liegt.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
286	E 1	Gebiet an der Westfalenstraße, begrenzt durch die Kunstwerkerstraße, nach 180 m von der Westfalenstraße eine Linie längs der nord- und südwestlichen Begrenzung des Fabrikgebäudes, die Dinnendahlstraße nach Süden, Westfalenstraße, Gemarkungsgrenze, westliches Ruhrufer und Eisenbahn Essen-Steele—Rellinghausen.
287	E 2	Gebiet an der südlichen Töpferstraße, begrenzt durch die Töpferstraße, eine Linie in der Verlängerung der rückwärtigen Grundstücksgrenze Rellinghauser Straße 246 zwischen Kaninenberg- und Töpferstraße, Kaninenbergstraße in der Neuführung, die nördliche Fluchtlinie der Gönterstraße und ihre Verlängerung nach Westen bis zum Schnitt mit einer Linie in 85 m Abstand von der südostwärtigen Fluchtlinie der Töpferstraße, der nördlich Töpferstraße 161 nach Westen laufende Fußweg, Bundesbahnlinie Stadtwald/Essen-Süd bis Töpferstraße, jedoch ohne das für die Neuführung der Bundesstraße 288 benötigte Gelände.
288	E 2	Gebiet des Betriebsbahnhofs der EVAG, begrenzt durch eine Linie in Verlängerung der südostwärtigen Grundstücksgrenze Guts-Muths-Weg 52 nach Südwest und Nordost, Maßmannweg und die Verlängerung seiner nordostwärtigen Fluchtlinie nach Süden, Linie in 50 m Abstand von der südlichen Grundstücksgrenze Maßmannweg Nr. 17, westliche Baulinie der Ruhrallee, die obere Böschungskante an der Nordseite der Bundesbahnlinie Rellinghausen—Essen-Steele an der Nordostseite der Straße St. Annental und an der Ostseite des Grundstücks St. Annental 55.

Heide

B-Gebiete

- 296 B I o Streifen von 45 m Tiefe an der südostwärtigen Baulinie der Straße Kantorie zwischen Mattheyweg und Gemarkungsgrenze.
- 297 B I o Siedlung Altenhof, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze Wittekindstraße, Gebrandenstraße, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser an der südostwärtigen Straßenseite der Hans-Niemeyer-Straße und des Eichhoffweges und die Eichenstraße, mit Ausnahme des Geländes für die Neuführung der Wittekindstraße.
- 298 B II o Gebiet nördlich der Frankenstraße, begrenzt durch die Stadtwaldwende, Stadtwaldanger, Ahornstraße, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Ahornzweig 1 bis 7, die westlichen Ahornzweig 6 und 8 sowie die nordwestlichen Ahornstraße 43—47 und die nördliche Ahornstraße 46, eine Linie in 65 m Abstand von der westlichen Baulinie der Straße Waldsaum, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser Waldsaum 43—89, die Verlängerung dieser Linie nach Südost, die südliche Grundstücksgrenze Bohrmühlental 30, Fußweg Bohrmühlental, Senkrechte darauf nach Südost in 5 m Abstand von der Nordostfront des Hauses Habichtstraße 44, nach insgesamt 50 m eine gerade Linie bis zur Nordecke des Grundstücks Stiftmühlenbrink 42, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Stiftmühlenbrink 40—24, Stiftmühlenbrink, Am Glockenberg, Friedhofszugang, Friedhofsbegrenzung Ost, Nord und West, nördliche Grundstücksgrenze Habichtstr. 2, Habichtstraße, Frankenstraße, mit Ausnahme des 50 m breiten C III g-Streifens zwischen Stadtwaldwende und Ahornstraße, des 50 m breiten C II g-Streifens zwischen Ahornstraße und Waldsaum und des etwa 20 m breiten Grünstreifens zwischen der Straße Am Hang und der Westgrenze des Grundstücks Frankenstraße 200, sämtlich an der Frankenstraße, sowie der Anlagen „Grünhof“ und des ca. 18 m breiten Grünstreifens ostwärts Waldsaum 83.
- 299 B II o Gebiet zwischen Franken- und Heisinger Straße, begrenzt durch die Frankenstraße, die Treppenanlage ostwärts Frankenstraße 173, Oberstraße, Bodelschwinghamstraße, Riesweg, Gemarkungsgrenze, Kuckucksrain, Forsthausstraße,

Linien in 8 m Abstand von der Südwestfront des Hauses Forsthausstraße 38, in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie des Riesweges, Waldgrenze, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Corveystraße, eine Verbindungslinie von der Ostgrundstücksecke Corveystraße 1 bis Ostecke Schellstraße 35, Linie in 70 m Abstand von der nordostwärtigen Fluchtlinie der Schellstraße, Vittinghoffstraße, Schellstraße, Heisinger Straße, die nördliche und östliche Grundstücksgrenze Heisinger Straße 21, die nördliche Heisinger Straße 23, die rückwärtigen Grenzen Goldfinkstraße 27 bis 29 und eine Linie in 30 m Abstand von der südlichen Baulinie der Leveringstraße, die Südostgrenze Leveringstraße 2, die Leveringstraße, mit Ausnahme des 40 m breiten C III g-Streifens zwischen Leveringstraße und Heidehang und des 25 m breiten C III g-Streifens zwischen Forsthausstraße und der Ostgrenze Frankenstraße 173, beide an der Südwestbaulinie der Frankenstraße, der Grünanlage in der Achse der Drosselstraße, dem Waldgebiet zwischen Kellermanns Busch und Rütermark, dem etwa 40 m breiten Grünzug zwischen Schellstraße 42 und 48 bzw. 35 und 49 und dem Gebiet zwischen Frankenstraße, den östlichen Grundstücksgrenzen Amselstr. 36, Amselstraße, den westlichen Grenzen des Grundstücks der kath. Schule, Frankenstraße, Amselstraße, den rückwärtigen Grundstücksgrenzen Fasanenstraße und Grevendieck, Fasanenstraße, Eginhardhöhe und der ostwärtigen Grenze Amselstraße 38 sowie deren Verlängerung nach Norden, den südlichen Grundstücksgrenzen Frankenstraße 217 und 215 und der ostwärtigen der Frankenstraße 215 sowie der Durchführungsplangebiete zwischen Oberstraße und Riesweg, zuzüglich des 40 m breiten B II o-Streifens an der Heisinger Straße zwischen Schellstraße und Schwarze-Lene-Straße und des 20 m breiten Streifens an der Bodelschwingstraße südlich Haus Nr. 13 bis Riesweg.

- 300 **B II o** Gebiet westlich der Heisinger Straße, begrenzt durch Pirolstraße, die südlichen Grundstücksgrenzen Pirolstraße 8 und Zeisigstraße 23, die Zeisigstraße, die westliche Grundstücksgrenze Frankenstraße 309 bis zur Zeisigstraße 2, die Frankenstraße, die Heisinger Straße, die Südostgrenzen der Grundstücke Heisinger Straße 62 und Drosselanger, die Südwestbegrenzung Drosselanger 1, Drosselanger, Gemarkungsgrenze, Lerchenstraße, Südwestgrenze Lerchenstr. 68 und Bahnlinie Werden—Hauptbahnhof, zuzüglich des 50 m Streifens an der Südbaulinie der Frankenstraße, von 309 bis 348 und an der Südwestbaulinie der Heisinger Straße von Haus Nr. 62 bis zur Verlängerung der Südostgrenze des Hauses Heisinger Straße 127 nach Südwest jedoch ohne den 25 m breiten Grünzug südostwärts Heisinger Straße 70.
- 301 **B II o** Das Gebiet der Kantorie, begrenzt durch die Forsthausstraße, Linie in 50 m, nach 60 m in 40 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie der Renteilichtung, die nördliche Grenze Renteilichtung 68 und 66 und die nordöstliche Nr. 66, Mattheyweg und Waldgrenze längs der Straße Kantorie, Westgrenze Kantorie 135 und die Straße Kantorie.
- 302 **B II o** Gebiet am Uhlenkrug, begrenzt durch die alte und neue Wittekindstraße, Uhlenkruggarten, Erikapfad und Waldgrenze.
- 303 **B II o** Streifen an der Wittenbergstraße zwischen ostwärtiger Fluchtlinie, Bahnlinie Essen—Rüttenscheid und Rellinghausen, der westlichen Sportplatzgrenze und einer Linie in 4,0 m Abstand von der südlichen Hausfront Nr. 77.
- 304 **B II o** Gebiet am Ulmenhof, begrenzt durch die Birkenstraße, die südwestliche Fluchtlinie der Straße Ulmenhof, Häuser 44, 43 und 1 bis 5, die Bahnlinie Essen—Rüttenscheid—Rellinghausen, die ostwärtige Fluchtlinie der Straße Ulmenhof entlang der Häuser 22 bis 26.
- 305 **B III o** Streifen längs der Nordbaulinie der Frankenstraße zwischen Habichtstraße, der nördlichen Grundstücksgrenze Habichtstraße 2, Friedhofsbegrenzung, einer Linie in 35 m Abstand von der Baulinie der Frankenstraße und der Gemarkungsgrenze.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

C-Gebiete

- 306 **C II o** Gebiet an der Heisinger Straße, begrenzt durch Heisinger Straße, die nordwestlichen Grenzen des Postgrundstücks und Leveringstraße 2, die Leveringstraße, Südostgrenze Leveringstraße 2, Linie in 30 m Abstand von der westlichen Baulinie der Leveringstraße, westliche Grundstücksgrenze Goldfinkstraße 29—27, die nördliche Grundstücksgrenze Heisinger Straße 23 und die nördliche und östliche Heisinger Straße 21.
- 307 **C II o** Streifen von 50 m Breite längs der nördlichen Baulinie der Frankenstraße zwischen Ahornstraße und Waldsaum.
- 308 **C II o** Gebiet am Riesweg und Oberstraße, begrenzt durch den Riesweg, Linien senkrecht zum Riesweg in 75 m Abstand von der ostwärtigen Gemarkungsgrenze und parallel zur nördlichen Baulinie des Riesweges in 23 m Abstand, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Riesweg 20 und 18 und die Gemarkungsgrenze, sowie des Dreiecks zwischen Oberstraße, Stiftstraße, Frankenstraße und dem Fußweg zwischen Frankenstraße 149 und 147 abzüglich des 17 m breiten C III g-Streifens an der südlichen Baulinie der Frankenstraße.
- 309 **C III o** Streifen von 25 m Breite an der südlichen Baulinie der Frankenstraße von Forsthausstraße bis einschl. Frankenstraße 175.
- 310 **C III g** Streifen von 50 m Breite an der nördlichen Baulinie der Frankenstraße zwischen Stadtwaldwende und Ahornstraße und von 40 m Breite an der südlichen Baulinie der Frankenstraße zwischen Leveringstraße und Heidehang.

E-Gebiete

- 311 **E 1** Gebiet der Zeche Gottfried Wilhelm, begrenzt durch die Einfriedigung des Zechengeländes im Nordosten und Südwesten in etwa 20 und 30 m Abstand von der Forsthausstraße und Linien in 50 und 215 m Abstand von der Nordwestgrenze des Zechengeländes.
- 312 **E 2** Gebiet der Zeche Langenbrahm, begrenzt durch die westliche Gemarkungsgrenze, eine Linie parallel zu dem von der Wiedfeldtstraße in nordöstlicher Richtung geführten Teil der Gemarkungsgrenze und in 60 m Abstand davon, die nach 80 m in westnordwestlicher Richtung abknickt und 55 m nordostwärts der Fluchtlinie der Wiedfeldtstraße auf die Gemarkungsgrenze trifft.

Fulerum

B-Gebiete

- 321 **B II o** Siedlung Heimatdank, begrenzt durch Bahnlinie Rüttenscheid—Heißen, Fulerumer Straße bis einschl. Haus Nr. 32, die südliche Grundstücksgrenze von Haus Nr. 32, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Fulerumer Straße 22—32, Mecklenbecksweg, die ostwärtige Grundstücksgrenze Wienbuschstraße 31, die Wienbuschstraße und eine Linie in 25 m Abstand von der westlichen Grundstücksgrenze Wienbuschstraße 24.
- 322 **B II o** Streifen von 40 m Breite an den nordostwärtigen und südwestlichen Baulinien der Straße Am Scheidtbusch zwischen Stadtgrenze und Scheidtstraße und von 50 m Breite an der westlichen Baulinie der Scheidtstraße von der Straße Am Scheidtbusch bis Scheidtstraße 124 einschl. sowie die Grundstücke Nr. 126 und 128 mit Ausnahme des 15 m breiten Grünstreifens zwischen den Grundstücken Scheidtbusch 38 und 44.
- 323 **B II o** Gebiet an der Humboldtstraße, begrenzt durch die Humboldtstraße, eine Linie senkrecht zur Humboldtstraße in einem Abstand von 45 m vom nordwestlichen

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Giebel des Hauses Nr. 169, Fußweg zum Haus Nr. 137 E, von der Nordostecke des dazugehörigen Grundstücks 50 m entlang der Ostgrenze nach Süden und dann unter einem Winkel von 105° zu dieser Grenzlinie in Richtung Fulerumer Straße, längs der Fulerumer Straße nach Süden, Linie senkrecht zur Hauptrichtung der Fulerumer Straße in Ostwestrichtung durch den Schnittpunkt der ostwärtigen Grundstücksgrenze Humboldtstraße 209 a mit der nach Nordost verlängerten nördlichen Grundstücksgrenze Humboldtstraße 201, sodann entlang dieser letzteren Linie bis Humboldtstraße, zuzüglich der 40 m breiten Streifen an der südwestlichen Baulinie der Humboldtstraße von der Nordgrenze des Bunkergrundstücks bis zu einer Geraden ab 35 m Abstand von der Südostfront des Hauses Humboldtstraße Nr. 138 sowie an der nördlichen Baulinie der Beekmannstraße zwischen einer Parallelen zur südwestlichen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 18 in 60 m Abstand nach Südwest und der südwestlichen Grundstücksgrenze Humboldtstraße 190.

- 324 **B II o** Gebiet an der Lührmannstraße, begrenzt durch die Lührmannstraße, Stubertal, Gemarkungsgrenze, Neuführung der verlängerten Fulerumer Straße und Oberscheidtstraße, zuzüglich eines Streifens längs der südostwärtigen Baulinie der Straße Stubertal in der Tiefe der daran gelegenen Grundstücke zwischen Lührmannstraße und Gemarkungsgrenze.
- 325 **B III o** 40 m breiter Streifen an der Westseite der neugeführten Fulerumer Straße von der südlichen Gemarkungsgrenze bis zur Flurstücksgrenze ca. 40 m nordwärts.

C-Gebiete

- 326 **C II o** Gebiet an der Humboldtstraße, begrenzt durch die Fulerumer Straße, Beekmannstraße, die nordost- und die nordwestliche Grundstücksgrenze Beekmannstraße 4. Linie in 40 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Humboldtstraße, die nordwestliche Grundstücksgrenze des Bunkergrundstücks (nördliche Humboldtstraße 190), die nordwestliche Grundstücksgrenze Humboldtstraße 201 und deren Verlängerung bis zum Schnitt mit der ostwärtigen Grenze des Grundstücks Humboldtstraße 209 a bzw. deren Verlängerung nach Norden und eine Senkrechte zur Hauptrichtung der Humboldtstraße, ferner je ein Streifen in der tatsächlichen Tiefe der Grundstücke an der westlichen Baulinie der Humboldtstraße zwischen Gemarkungsgrenze und Beekmannstraße und an der nordwestlichen Baulinie der Stichstraße südlich Humboldtstraße 233 zwischen Humboldtstraße und der Neuführung der Fulerumer Straße.

Schönebeck

A-Gebiete

- 331 Gebiet nördlich der Schönebecker Straße mit den Grenzen Heißener Straße, Schönebecker Straße, Schacht-Kronprinz-Straße, Liesenkotten und die Flurstücksgrenze, die vom Ende des Weges weiter nach Südost verläuft, Parallele zur Gimkenstraße nach Nordost in 72 m Abstand von deren nördlicher Baulinie, nach 105° eine Linie unter 135° bis zur Schluchtstraße, Schluchtstraße nach Süden, Kalkstraße nach Nordost, die südwestliche Grundstücksgrenze Kalkstraße 28, Linie in 40 m Abstand von der nördlichen Baulinie Kalkstraße, längs der westlichen Grundstücksgrenze Kalkstraße 22/24, 15 m nach Nordwest, unter 90° 60 m nach Nordost und dann senkrecht zur Kalkstraße und in 40 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Kalkstraße Parallele nach Nordosten bis zur Nordostgrenze des Flurstücks, die in 40 m Abstand vom Nordostgiebel des Hauses Kalkstraße 8 auf die Kalkstraße zuläuft und längs der Kalkstraße bis Heißener Straße mit Ausnahme des 50 m breiten C II o-Streifens längs der nördlichen Baulinie der Schönebecker Straße von Schein- bis Schacht-Kronprinz-Straße und des 40 m breiten B I o-Streifens an der südlichen Baulinie der Schacht-Kronprinz-Straße von Schönebecker Straße bis Liesenkotten.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

B-Gebiete

- 332 **B I o** Gebiet an der Schacht-Kronprinz-Straße, begrenzt durch die Schönebecker Straße, die nördliche Begrenzung des Eckgrundstücks Schönebecker Straße—Ardelhütte, und deren Fortsetzung nach Nordost über Grundstück Ardelhütte 182 hinaus bis zu einer Höchstbreite des ausgewiesenen Streifens von 50 m, sodann in 50 m Abstand parallel zur nördlichen Baulinie Ardelhütte bzw. längs des Fußweges und der in Verlängerung derselben nach Nordost verlaufenden Flurstücksgrenze, die zugleich die Südgrenze des Grundstücks Ardelhütte 54 b darstellt, die Nordostgrenze Ardelhütte 56, Weg in Verlängerung der Straße Ardelhütte nach Osten, Scheinstraße, in etwa 15 m Abstand von der südlichen Hauswand Scheinstraße 3 eine Verbindungsgerade bis zur Südbegrenzung des Grundstücks Liesenkotten 11 und Schacht-Kronprinz-Straße, zuzüglich des 40 m breiten B I o-Streifens an der südlichen Baulinie der Schacht-Kronprinz-Straße zwischen Liesenkotten und Schönebecker Straße ohne die zur Schönebecker Straße hin orientierten Grundstücke und ohne den 40 m breiten B II o-Streifen längs der ostwärtigen Baulinie der Schönebecker Straße.
- 333 **B II o** Gebiet nordwestlich der Aktienstraße, begrenzt durch die Aktienstraße, eine Linie in 40 m Abstand von der südwestlichen Baulinie des Weges an der Südwestseite Aktienstraße 208, nach ca. 105 m Flurstücksgrenze, die unter 205° nach Westen verläuft, Stadtgrenze nach Norden, Heckelsberg bzw. Gemarkungsgrenze Aktienstraße nordwestliche und nordöstliche Gemarkungsgrenze, Frintroper Straße und Aktienstraße ohne das E 2-Gebiet der Zeche Kronprinz und dem Geländestreifen längs der Neuführung der Straße Im Wulve zwischen Zeche Kronprinz und Im Fatloh.
- 334 **B II o** Gebiet an der Schönebecker Straße, begrenzt durch die Aktienstraße, Schönebecker Straße, Bonnemannstraße, einer Linie, die unter einem Winkel von ca. 116° zur Bonnemannstraße und einem mittleren Abstand von 70 m von der Schönebecker Straße nach Nordwesten läuft, nach 145 m unter 246° nach Westen abbiegt und dann in 40 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Aktienstraße als rückwärtige Streifenbegrenzung bis Bonnemannstraße und an dieser entlang bis Aktienstraße verläuft, zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der ostwärtigen Baulinie der Schönebecker Straße zwischen Schacht-Kronprinz- und Aktienstraße und dessen 50 m breiter Weiterführung längs der Aktienstraße nach Nordost bis zu einer Senkrechten zur Aktienstraße in 55 m Abstand von der Südwestgrenze des Grundstücks Aktienstraße 33 mit Ausnahme des 50 m breiten Grünstreifens an der Westseite der Schönebecker Straße von der Flurstücksgrenze in Verlängerung Ardelhütte ab nach Südost und des etwa 20 m breiten Grünstreifens nördlich Grundstück Schönebecker Straße Nr. 114.
- 335 **B II o** Gebiet an der westlichen Herbrüggenstraße, begrenzt durch Aktienstraße, die Frintroper, Schluchtstraße, Altstraße, die Flurstücksgrenze 70 m ostwärts der Schluchtstraße mit Ausnahme der neugeführten OW IV c, die südliche Grundstücksgrenze der Bebauung an der Frintroper Straße und ab Frintroper Straße 53, eine Linie in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie der Frintroper Straße, Heißener Straße, Nordgrenze des Grundstücks Schule Schönebeck I, II und anschließend eine Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie der Herbrüggenstraße als rückwärtige Streifenbegrenzung, desgleichen an der Südostseite der Kleestraße, weiter Linie in 30 m Abstand nach Nordost von der südwestlichen Grundstücksgrenze Kleestraße Nr. 33, 33 a und 33 b, 10 m südostwärts Haus Nr. 33 b unter 90° zur bisherigen Richtung nach Südwest, längs der Südgrenze Kleestraße 33 b und der beiden südwestlich folgenden Grundstücke sowie der Südwestgrenze Kleestraße 41 und am Grundstücksende unter 90° bis Pollstraße und diese nach Nordwest bis Aktienstraße.
- 336 **B II o** Gebiet beiderseitig der Straße Dreigarbenfeld, begrenzt durch die Heißener Straße, Frintroper und Altendorfer Straße, Bundesbahnstrecke Mülheim-Bottrop, ferner in 210 m Abstand von der südlichen Baulinie der Altendorfer Straße,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

20 m in westlicher Richtung, unter 45° nach Südwesten, weiter in 30 m Abstand vom Kreftenscheerweg und längs der ostwärtigen Grundstücksgrenze Dreigarbenfeld 20 nach Süden, Dreigarbenfeld, Parzellengrenze 75 m ostwärts Wulfsweg, 50 m lang, unter 90° nach Westen und in Verlängerung der ostwärtigen Grundstücksgrenze Dreigarbenfeld 19 südwärts leicht gebogen auf die Westecke des Hauses Herbrüggenstraße 32 zu, jedoch nur bis Böschungsoberkante ca. 18 m nördlich Haus Nr. 32, längs der Böschung nach Westen bis Herbrüggenstraße, diese nach Westen, sodann Waldgrenze von einem Punkt auf der südlichen Fluchtlinie in ca. 7 m Abstand von der ostwärtigen Grundstücksecke Nr. 71/73, nach 55 m unter 65° Nordwesten abknickend und in 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Herbrüggenstraße als rückwärtige Streifenbegrenzung nach Nordwesten weitergeführt, die Ostbegrenzung des Grünstreifens beiderseitig der Zufahrt zum Terrassenfriedhof etwa 17 m nordwestlich Haus Herbrüggenstraße 99, Herbrüggenstraße 20 m nach Südosten, Linie senkrecht zur Herbrüggenstraße nach Nordosten und im Bogen am Haldenfuß entlang bei etwa 70 m Abstand von der Herbrüggenstraße in eine Gerade nach Nordwesten übergehend, die in 15 m nordostwärtigem Abstand vom Haus Pollerbecks Brink 20 auf die Westecke Grundstück Pollerbecks Brink 16 zuläuft und entlang der nach Nordwesten anschließenden Eigentumsgrenze bis zum Grundstück Altstraße 1 führt, daran entlang nach Süden, die Herbrüggenstraße nach Osten, nach 70 m die westliche Grundstücksgrenze nach Süden, Parallele zur Herbrüggenstraße und in 85 m Abstand bis Heißener Straße, mit Ausnahme der 50 m breiten C III o-Streifen an der Südseite der Frintroper und Altendorfer Straße von der Heißener Straße bis zur Ostgrenze Altendorfer Straße 583 und von der Eigentumsgrenze 80 m westlich der Bundesbahnstrecke Mülheim—Bottrop bis zur Bahnlinie.

- 337 **B II o** Gebiet an der Hopfenstraße, begrenzt durch die Hopfenstraße, Linien in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie der Frintroper Straße, die ostwärtige Grenzlinie der Grundstücke an der Ostseite der Hopfenstraße bis zur Neuführung der OW IV c und längs dieser nach Westen, Hopfenstraße, Nordwestgrenze Hopfenstraße 47, Bundesbahnstrecken Essen-Nord—Mülheim und Essen-Hbf.—Bottrop sowie die Linie parallel zur Straße Am Brauhaus in 30 m Abstand von deren südlicher Baulinie.

C-Gebiete

- 338 **C II o** Streifen beiderseitig der Schönebecker Straße in 50 m Breite von Scheinstraße bis Schacht-Kronprinz-Straße und Brausewindhang bis Heißener Straße sowie an der Südostbaulinie der Aktienstraße zwischen einer Senkrechten auf der Aktienstraße in 55 m Abstand von der Südwestgrenze des Grundstücks Aktienstraße Nr. 33 und Pollstraße mit Ausnahme des Schulgrundstücks westlich Haus Nr. 27 in einer Breite von ca. 60 m in der Fluchtlinie.
- 339 **C II o** Gebiet an der Straße Am Brauhaus, begrenzt durch die Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Bottrop, eine Linie im Abstand von 50 m von der Südbaulinie der Altendorfer Straße, Hopfenstraße und eine Parallele zur Straße Am Brauhaus in 30 m Abstand von der südlichen Baulinie.
- 340 **C II o** Streifen längs der Südseite der Frintroper Straße zwischen Schlucht- und Heißener Straße, die ersten 70 m ostwärts Schluchtstraße in der Tiefe bis Altstraße, weiter bis zur südlichen Grenze der Grundstücke an der Frintroper Straße und ab Frintroper Straße Nr. 53 einschl. in einer Tiefe von 50 m, ausgenommen die Neuführung der OW IV c.
- 341 **C III o** Streifen an der Südseite der Frintroper Straße und Altendorfer Straße von 50 m Breite zwischen Heißener Straße und Altendorfer Straße 583 und der westlichen Grundstücksgrenze in 90 m westlichem Abstand von Bahnkörpermitte bis Bahnlinie Mülheim—Bottrop und von dieser Bahnlinie nach Osten bis zur Flurstücksgrenze in 70 m Abstand von der Ostbaulinie der Hopfenstraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

E-Gebiete

- 342 E 2 Gebiet der Zeche Kronprinz, begrenzt durch die Lautstraße, Aktienstraße, die Gemarkungsgrenze, längs der Straße Im Wulve, nach 210 m 40 m entlang der Grenzmauer nach Nordosten, unter 80° 50 m nach Südost und im Winkel von 100° nach Nordost bis Lautstraße.

Bedingrade

A-Gebiete

- 346 Gebiet am Höchtebogen, begrenzt durch Linien in 50 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Pflanzstraße, der südwestlichen der Straße Auf dem Eichholz, die Straße Velthover Winkel, nordwestliche Schulgrundstücksgrenze, Auf dem Eichholz, Kuhlenberg, eine Linie in 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Frintroper Straße und die Bedingrader Straße, mit Ausnahme des Schulgrundstücks.
- 347 Gebiet nordostwärts der Lohstraße, begrenzt durch die Bandstraße, die ostwärtigen Grenzen der Grundstücke Bandstraße 1 und Wendersbachweg bis Nr. 33, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Lirichblick 28—20, die südostwärtigen Grenzen der Grundstücke Lirichblick 20 und 19, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Lirichblick 19—37, Wendersbachweg, Lohstraße, eine Linie zwischen Loh- und Tonstraße längs den nordwestlichen Grenzen von Lirichblick 61 und 62 und deren Verlängerung nach Nordosten bis zur Tonstraße, die Tonstraße, rückwärtige Grenzen der Grundstücke auf der Südostseite der Straße Heukenfeld bis Bandstraße.
- 348 Gebiet südwestlich der Lohstraße, begrenzt durch Lohstraße, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Südostbaulinie Lewafeld und deren Verlängerung nach Nordost, die südliche Grundstücksgrenze Lewafeld 31, Linien in 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Straße Kissmanns Berg und die rückwärtigen Grenzen der an der Nordwestbaulinie der Straße Im Fatloh gelegenen Grundstücke.
- 349 Gebiet an der Straße Möllhoven, begrenzt durch die Ackerstraße Gemarkungsgrenze, die südostwärtige und die südwestliche Grundstücksgrenze Gerschermannweg 41, Gerschermannweg, Möllhoven, die ost- und südostwärtige Begrenzung des Grundstücks Möllhoven 79, eine Linie in 35 m Abstand von der Baulinie der Straße Möllhoven, von der Südwestecke des genannten Grundstücks in 47 m Länge nach Westen, sodann weitere 68 m bis zu einem Punkt in 28 m Abstand von der südlichen Baulinie der Straße Möllhoven und weiter in südwestlicher Richtung längs der unteren Böschungskante in der Verlängerung des Weges an der Nordseite der Häuser Möllhoven 103 b, c, d, Zugangsweg zu den Häusern 103 d—103, Möllhoven, Triftstraße.

B-Gebiete

- 350 B I o Gebiet an der Straße Im Fatloh, begrenzt durch Linien längs der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der südostwärtigen Baulinie der Straße Lewafeld und in 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Lohstraße, die Straße Im Fatloh und einer Linie, parallel zur Lohstraße in 160 m Abstand von der Südwestbaulinie, nach 65 m unter 140° nach Südsüdost abknickend und nach weiteren 50 m unter 130° nach Südost.
- 351 B II o Gebiet an der Oberhauser Straße, begrenzt durch die nördliche Gemarkungsgrenze, Frintroper Straße, Bedingrader Straße, Linie in 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Frintroper Straße, Kuhlenberg, Auf dem Eichholz, Nordwestbegrenzung des Schulgrundstücks, Linien in 40 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Straße Auf dem Eichholz, der südostwärtigen Baulinie

der Pflanzstraße sowie der südwestlichen der Bedingrader Straße, dazwischen von einem Punkt auf der südwestlichen Fluchtlinie 26 m südostwärts Bedingrader Straße 151, eine 50 m lange Gerade in westsüdwestlicher Richtung bis zum Schnitt mit der 50 m südwestlich der Bedingrader Str. verlaufenden Begrenzung, eine bogenförmige Linie in 50 m Abstand von der Bedingrader Straße, von dem Stichweg Bedingrader Straße 211 zur Südostecke des Grundstücks Dümptener Straße 29, eine Linie von diesem Punkt bis zur Südwestecke des Hauses Dümptener Straße 29, die Südwestseite dieses Hauses und die Verlängerung bis zur südwestlichen Grundstücksgrenze Dümptener Straße 26 a und deren Verlängerung nach Nordwest, die in einer Parallele in ca. 40 m Abstand von der Südbaulinie der Oberhauser Straße einmündet, die West-Flurstücksgrenze in 50 m Abstand von der Westgrenze Oberhauser Straße 131, Gemarkungsgrenze, mit Ausnahme des Friedhofs an der Pflanzstraße.

- 352 **B II o** Gebiet an der Straße Reuenberg, begrenzt durch Linien senkrecht zur Schloßstraße im Abstand von 27 m nordwestlich Haus Schloßstraße 300, in 50 m Abstand von der nordostwärtigen Fluchtlinie der Schloßstraße und der nordwestlichen der Straße Reuenberg, Schnitterweg, von einem Punkt auf der nordostwärtigen Baulinie des Schnitterweges etwa 25 m nordwestlich der Straße Reuenberg in hauptsächlich nördlicher Richtung, eine Linie längs der oberen Geländebruchkante, der westlichen Grenzen der Grundstücke Reuenberg 27 a und b, sowie der Fortsetzung dieser Grenze nach Norden, die südwestliche und die nordwestliche Grundstücksgrenze Zweigstraße 13, in Verlängerung der letzteren 65 m über die Hagedornstraße hinaus nach Nordosten, die Grenze zwischen den Grundstücken Reuenberg 47 a und 47 b, etwa 20 m Feldweg in nördlicher Richtung, eine Linie in ostnordostwärtiger Richtung, eine Linie in 50 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie der Straße Reuenberg, Hagedornstraße, Ripshorster Straße, Schloßstraße, mit Ausnahme des Gebietes zwischen Hagedornstraße, Reuenberg, Zweigstraße, Verlängerung der Fluchtlinie Zweigstraße 13 bis zur nordwestlichen Grundstücksgrenze und deren Verlängerung bis Hagedornstraße und des Gebiets zwischen der Westgrenze des Grundstücks Schnitterweg 6, Parallele Flurstücksgrenze in 80 m Abstand nach Nordwest, 85 m lang, Senkrechte auf den Reuenberg, Reuenberg in nordostwärtiger Richtung, Neuführung der L II O 445 und nach Süden Moosstraße.
- 353 **B II o** Gebiet an der Hagedornstraße, begrenzt durch die Ripshorster Straße, die Gemarkungsgrenze Möllhoven, den Zugangsweg zu den Häusern Möllhoven 103 und 103 a bis zum Knick nach Südost, von diesem Punkt Parallele in 50 m Abstand von der Südbaulinie der Straße Möllhoven, in 55 m Abstand von der Ostbaulinie der Moosstraße, und 50 m von der Nordostbaulinie der Schloßstraße, ostwärtige Grenze des ostwärts Schloßstraße 226 gelegenen Flurstücks, die Schloßstraße und die Ripshorster Straße.
- 354 **B II o** Gebiet ostwärts der Ripshorster Straße, begrenzt durch die Ripshorster Straße, die Schloßstraße, die ostwärtige Begrenzung des Grundstücks Schloßstr. 227/225, in einer Länge von 80 m von der südlichen Straßenflucht der Schloßstraße ab, eine Linie von diesem Endpunkt in westlicher Richtung bis zur Ostecke des Grundstücks Ripshorster Straße 70, längs der Ostgrundstücksgrenze 25 m nach Süden, sodann unter 110° in südostwärtiger Richtung abknickend, längs der Moosstraße 25 m nach Osten, Flurstücksgrenze nach Südost, nach 35 m anschließende Flurstücksgrenze nach Süden, ostwärtige Grundstücksgrenze Moosstraße 6 und deren Verlängerung nach Südwest bis Ostgrenze des Grundstücks Ripshorster Straße 40, von dort in südostwärtiger Richtung unter einem Winkel von 110° , Verlängerung der südostwärtigen Begrenzung des Grundstücks Franziskus-Krankenhaus nach Nordost, die rückwärtigen Begrenzungen der Grundstücke Laarmannstraße 14—16, die südostwärtige von Laarmannstraße 6, Laarmannstraße, Rabenhorst, Frintroper Straße bis Ripshorster Straße.
- 355 **B II o** Streifen von 35 m Breite an der Südostseite der Bedingrader Straße, der Südwestseite der Schloßstraße und von 50 m Breite an der Westbaulinie der Rips-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

horster Straße von 80 m nördlich der Frintroper Straße an der Bedingrader Straße bis 35 m nördlich Frintroper Straße an der Ripshorster Straße, mit Ausnahme der Grünverbindung in 25 m nördlich Ripshorster Straße 57.

- 356 **B II o** Gebiet an der Band- und Roßstraße, begrenzt durch die Bedingrader Straße, eine Linie in 30 m Entfernung von der südwestlichen Baulinie der Frintroper Straße, Neuführung der L II O 445, Bandstraße, Gemarkungsgrenze, Im Fatloh, Linie in 30 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Lohstraße bis Grenze des A-Gebietes 348 und Grenze dieses Gebietes Lohstraße, Grenzen des A-Gebietes 347 bis Bandstraße, diese nach Nordwest, rückwärtige Grenzen der Grundstücke auf der Südostseite der Straße Keunefeld, Tonstraße, Lohstraße.
- 357 **B II o** Gebiet an der Aktienstraße, begrenzt durch die Aktienstraße, Heckelsberg, Parallele zur Aktienstraße, 95 m von der Nordwestbaulinie übergehend in die Straße Rötterhoven bis Nr. 1, senkrechte Verbindung zur Aktienstraße, Linie in 60 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Aktienstraße und Gemarkungsgrenze.
- 358 **B III o** Streifen von 35 m Breite längs der nordostwärtigen Baulinie der Frintroper Straße zwischen einer Linie 6 m südostwärts Frintroper Straße 324 und Ripshorster Straße.

C-Gebiete

- 359 **C II o** Gebiet am Reuenberg, begrenzt durch eine Linie in 50 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Straße Reuenberg, die Gemarkungsgrenze, Ripshorster Straße, Fußweg südlich Grundstück Ripshorster Straße 167 nach Nordwest und Fortsetzung über Reuenberg hinaus.
- 360 **C II o** Gebiet südlich der Frintroper Straße zwischen Bandstraße, Bedingrader Straße, Frintroper Straße und Rabenhorst mit Ausnahme des 30 m breiten B II o-Streifens an der Nordostbaulinie der Bandstraße zwischen Bedingrader Straße und Neuführung der L II O 445, zuzüglich des 50 m breiten Streifens an der Nordostbaulinie der Frintroper Straße ab Gemarkungsgrenze nach Südost, an der Nordwestbaulinie der Bedingrader, und der Südbaulinie der Schloßstraße bis zur Flurstücksgrenze ca. 110 m westlich der Ecke Schloß- und Bedingrader Straße.

Frintrop

A-Gebiete

- 366 Gebiet am Kattendahlhang, begrenzt durch die Straße Breukelmannhof, die nördlichen Grundstücksgrenzen Breukelmannhof 41, Im Breukel 12 und 14 und Breukelfeld 16 und 18, die ostwärtige Baulinie Breukelfeld 16, die Straße Breukelfeld, die nordostwärtigen Grenzen des Grundstücks Breukelfeld 2, Neue Heimat 22 bis 10, von der Südostecke des Grundstücks Neue Heimat 10 eine Linie, die in leichtem, nach Nordwest geöffnetem Bogen unter ca. 70° auf die Südostecke des Grundstücks Neue Heimat Nr. 7 zuläuft und entlang der westlichen Baulinie der Straße Neue Heimat nach Süden, Kattendahl einschl. der ca. 60 m breiten Parzelle an der Westseite der Straße Breukelmannhof von der südlichen Grundstücksgrenze Breukelmannhof 30 bis Haus Nr. 66, mit Ausnahme der 40 m breiten B II o-Streifen längs der Straße Kattendahl, ferner das ostwärts davon gelegene Gebiet mit den Grenzen Oberhauser Straße, Linie senkrecht dazu in 74 m Abstand von der westlichen Hausfront Oberhauser Straße 68, in einem Punkt 20 m nördlich der nördlichen Fluchtlinie der Oberhauser Straße eine Linie unter 45° nach Nordost 65 m lang, von dort in leichtem Bogen nach Nordwest bis zu einem Punkt 65 m ostwärts der Ostfluchtlinie Neue Heimat und in 163 m Abstand von der Nordfluchtlinie der Oberhauser Straße, Linie etwa in Richtung auf die Nordecke Kattendahlhang und Neue Heimat 25 m lang, die westliche Begrenzung des nördlich der geplanten Aufschließungsstraße liegenden westlichsten Hausgrundstücks, und deren Verlängerung nach Südwest bis zum Schnitt mit der

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Verlängerung des an der Nordgrenze des Grundstücks Heilstraße 24 entlanglaufenden geraden Fußweges, entlang dieser Linie bis Heilstraße, und Heilstraße nach Südwest, mit Ausnahme des 40 m breiten B II o-Streifens, entlang der Heil- und der Oberhauser Straße.

- 367 Gebiet südlich der Frintroper Straße mit den Grenzen Breukelmannhof, Frintroper Straße, Heilstraße, neue, leicht nach Süden ausgebogene Linie von der Südecke des Grundstücks Heilstraße 18 bis zu einem Punkt auf der Westgrundstücksgrenze Frintroper Straße 517—519, in etwa 90 m Abstand von der Südfluchtlinie der Frintroper Straße und weiter in leichtem Bogen in Nordwestrichtung bis zur Nordbaulinie Breukelmannhof und entlang dieser bis Frintroper Straße, mit Ausnahme des 50 m breiten C II o-Streifens längs der Frintroper Straße und des 40 m breiten B II o-Streifens an der Baulinie der Heilstraße.

B-Gebiete

- 371 **B II o** Gebiet beiderseitig Kattendahl zwischen Kattendahl und der Gemarkungsgrenze zuzüglich der B II o-Streifen und 50 m Breite von der Nordbaulinie der Oberhauser Straße von der westlichen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 138 bis Breukelmannhof und von 40 m Breite längs der Nordbaulinie der Straße Kattendahl zwischen Breukelmannhof und Neue Heimat.
- 372 **B II o** Gebiet an der Heilstraße, begrenzt durch Heilstraße, Frintroper Straße, Himmelpforten und Oberhauser Straße zuzüglich der B II o-Streifen von 40 m Breite an der Nordseite der Oberhauser Straße von einer Linie 74 m westlich der westlichen Hausfront Oberhauser Straße 68 bis Heilstraße und der westlichen Heilstraßenseite bis zur nördlichen Grundstücksgrenze Heilstraße 4 ohne den etwa 30 m breiten Grünstreifen südlich Heilstraße 18 und mit Ausnahme des 40 m breiten C III g-Streifens an der Frintroper Straße zwischen Heilstraße und Himmelpforten und des 30 m breiten C II o-Streifens zwischen Frintroper Straße und der südwestlichen Grundstücksgrenze Himmelpforten 22 an der Westbaulinie der Straße Himmelpforten und dem Kirchengebiet von St. Joseph.
- 373 **B II o** Gebiet am Höhenweg, begrenzt durch Höhenweg, Schildberg, Linie in 75 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie Klaumberg, 30 m lang, Parallele zur südlichen Baulinie Schildberg in 30 m Abstand, Parallele zur ostwärtigen Baulinie Klaumberg in 50 m Abstand und deren Verlängerung nach Süden, Parallele zur Baulinie Streckweg bei Haus Nr. 18 in 50 m Abstand und Verlängerung nach Nordwest, die südostwärtige Parzellengrenze des Grundstücks Streckweg 18, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Streckweg 2—14 sowie ein 50 m tiefer Streifen an der nordostwärtigen Baulinie des Höhenweges von der rückwärtigen Grenze Streckweg bis Erlenhagen, jedoch ohne den 40 m breiten B III o-Streifen längs der südlichen Baulinie Schildberg zwischen Höhenweg und Klaumberg, ferner Block zwischen Höhenweg, Im Neerfeld, Frintroper Straße, Unter- und Glockenstraße ohne die unter Nr. 378 beschriebenen C III o-Streifen an Unterstraße und Höhenweg.
- 374 **B II o** Gebiet an der Unterstraße, begrenzt durch Unterstraße, Leostraße und Dellwiger Straße sowie ein 40 m breiter Streifen längs der westlichen Baulinie Leostraße zwischen Jagdstraße und einer Parallelen 40 m nördlich der nördlichen Grundstücksgrenze Leostraße 13 mit Ausnahme des Leoplatzes, des an dessen Nordostseite anschließenden Grundstücks bis zur rückwärtigen Grenze Unterstraße der Grundstücke 75—79 sowie des Geländes der Stifterschule und des 30 m breiten C II o-Streifens längs der nordwestlichen Baulinie der Unterstraße zwischen Leostraße und Stifterschule.
- 375 **B II o** Gebiet ostwärts der Richtstraße, begrenzt durch Richtstraße, Dellwiger Straße und Gemarkungsgrenze mit Ausnahme des 40 m breiten C III o-Streifens an der nordostwärtigen Baulinie der Richtstraße und des 30 m breiten C II o-Streifens an der Südbaulinie der Dellwiger Straße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
376	B III o	Gebiet an der Seestraße und Im Neerfeld, begrenzt von Frintroper Straße, Im Neerfeld, Höhenweg und Teisselsberg, zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie Schildberg zwischen Höhenweg und Klaumberg, der nördlichen der Straße Schildberg von der Ostgrenze Schildberg 40 nach Westen, der nordostwärtigen Baulinie des Höhenweges und der südostwärtigen der Helmstraße und der Seestraße bzw. im nördlichen Abschnitt der letzteren der westlich der Gemarkungsgrenze liegende Teil dieser Streifenbebauung.
C-Gebiete		
377	C II o	Streifen von 30 m Breite an der südlichen Baulinie der Dellwiger Straße zwischen Unterstraße und Gemarkungsgrenze.
378	C II o	Gebiet zwischen Unterstraße und Höhenweg mit den Grenzen Unterstraße, Höhenweg, Glockenstraße, zuzüglich eines 50 m breiten Streifens an der nördlichen Baulinie der Frintroper Straße von der Westgrenze des Grundstücks 592 bis Unterstraße und an der westlichen Baulinie der Unterstraße zwischen Frintroper Straße und Jagdstraße, sowie ein 30 m breiter Streifen an der nordwestlichen Baulinie der Unterstraße zwischen Leostraße und Stifterschule und ein 40 m breiter Streifen an der Westbaulinie des Höhenweges von Haus Nr. 73 (Nordgrenze) bis zur Südgrenze Nr. 95 zuzüglich Grundstück Nr. 73. Ferner ein Gebiet, begrenzt durch die Unterstraße von der Südecke Haus Nr. 10 nach Norden, die Glockenstraße 40 m lang, Linie in diesem Punkt unter 90° nach Süden 100 m lang, Verbindung zur Ostecke Grundstück Unterstraße 10 und dessen Ost- und Südgrenze bis Unterstraße.
379	C II o	Gebiet an der Frintroper Straße mit den Grenzen Kühlstraße, Höhenweg, Frintroper Straße zuzüglich eines Streifens von 50 m Breite an der südwestlichen Baulinie der Frintroper Straße von der westlichen Grundstücksgrenze Frintroper Straße 615 bis Heilstraße.
380	C II o	Gebiet an der Straße Himmelpforten, begrenzt durch Himmelpforten, Frintroper Straße und Oberhauser Straße, zuzüglich eines 30 m breiten Streifens an der nordwestlichen Baulinie der Straße Himmelpforten zwischen der Südwestgrenze des Grundstücks Himmelpforten 22 bis Frintroper Straße mit Ausnahme des Grundstücks der St.-Josephs-Kirche und ohne den 40 m breiten C III o-Streifen an der südwestlichen Baulinie der Frintroper Straße (382).
381	C III o	Gebiet an Helm- und Richtstraße, begrenzt durch Höhenweg, Unterstraße, Dellwiger Straße, Richt- und Seestraße zuzüglich Streifen von 40 m Breite an der nordostwärtigen Baulinie der Richtstraße zwischen Dellwiger Straße und Gemarkungsgrenze und mit Ausnahme des 30 m breiten C II o-Streifens an der südlichen Baulinie der Dellwiger Straße.
382	C III o	Gebiet an der Frintroper Straße, bestehend aus einem Streifen von 40 m Breite längs der südwestlichen Baulinie der Frintroper Straße zwischen Himmelpforten und Oberhauser Straße und einem 50 m breiten Streifen längs der nördlichen Baulinie der Frintroper und der Schloßstraße von der westlichen Grundstücksgrenze Frintroper Straße 420 bis Reckstraße.
383	C III g	Gebiet an der Frintroper Straße, bestehend aus je einem Streifen von 40 m Breite an der südwestlichen Baulinie zwischen Heilstraße und Himmelpforten und von 50 m Breite an der nordostwärtigen Baulinie zwischen Höhenweg und der westlichen Grundstücksgrenze Frintroper Straße 420, jedoch ohne das ca. 70 m lange Stück zwischen dem Fußweg westlich Haus Nr. 436 und der Straße zwischen 432 und 430.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

E-Gebiete

- 384 E 1 Gebiet des Sammelbahnhofes Essen-Frintrop, begrenzt durch die Stadtgrenze im Westen, anschließend 100 m nordwestliche Stadtgrenze, von diesem Punkt eine gerade Linie in Richtung auf die Mittellinie der Südseite des Brückenpfeilers der Straßenüberführung, Parallele zur Straße in 15 m Abstand von Straßenmitte 80 m lang, Gerade in westlicher Richtung, 15 m Stadtgrenze nach Nordnordost, 105 m parallel zur Schienenführung nach Osten, im Bogen nach Ostsüdost ca. 190 m lang bis zu einem Punkt 185 m östlich der Mitte der Straßenüberführung und in 165 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Dellwiger Straße, von hier in Hauptschienenrichtung nach Osten, 125 m entlang der Gemarkungsgrenze nach Süden und parallel zur Mittelachse der Dellwiger Straße nach Westen (Eigentum der Hüttenwerke Oberhausen).

Dellwig**A-Gebiete**

- 391 Gebiet an der Vondernstraße, begrenzt durch die Stadtgrenze, die Straße „An der Schleuse“, Linie in 30 m Abstand vom Rhein-Herne-Kanal, Bahnlinie Borbeck—Bottrop und die Straße „Klaumerbruch“.

B-Gebiete

- 392 B II o Gebiet an der evgl. Schule, begrenzt durch den ostwärtigen Giebel des Hauses Baustraße 40, die Gemarkungsgrenze, die ostwärtige Schulgrundstücksgrenze, eine Linie in 40 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Baustraße, Wertstraße und die südliche Baulinie der Baustraße ohne die 40 m tiefe B III o-Streifenausweisung an der Wertstraße.
- 393 B II o Gebiet an der Baasstraße, begrenzt durch die Zugstraße, Dellwiger Straße, eine Linie im Winkel von 88° zur Dellwiger Straße von einem Punkt auf der südlichen Baulinie im Abstand von 37 m von der Westgrenze Dellwiger Straße 29 bis zur Baasstraße, die ostwärtige Begrenzung Baasstraße 1, die südliche der Grundstücke 1 bis 11 und darüber hinaus verlängert bis zur Ostbegrenzung Baasstraße 15, längs dieser Flurstücksgrenze nach Süden bis zum Schnitt mit einer Linie in 50 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie der Zugstraße, entlang dieser Linie nach Nordwest und der südostwärtigen Grundstücksgrenze Zugstraße 17 a, mit Ausnahme je eines Streifens von 50 m Breite längs der Zugstraße (B III o) und des 40 breiten Streifens an der Dellwiger Straße (C II o).
- 394 B II o Gebiet zwischen Donnerberg und Reuenberg, begrenzt durch Dellwiger Straße, Blitzstraße, die Bahnlinie Osterfeld—Borbeck, Kraienbruch, Reuenberg, Gemarkungsgrenze, Linie in 30 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Ripshorster Straße, längs der Nordwestgrenze Ripshorster Straße 221 und deren Verlängerung nach Nordost, in 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Grandstraße, Linie längs der Verlängerung der südostwärtigen Begrenzung des Grundstücks Bergheimer Steig 52 nach Südwest, Bergheimer Steig, die Westgrenze des Grundstücks Nr. 52, Linien in den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der nordostwärtigen Baulinie Bergheimer Steig und der westlichen der Straße Herskamp, Rahmannstraße, senkrecht zur Ripshorster Straße in Verlängerung der Rahmannstraße, Linie in 40 m Abstand von der westlichen Baulinie der Ripshorster Straße, Görtzpfad, Bachlauf in nordsüdlicher Richtung an der Westseite des Hauses Görtzpfad 6, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser an der Südost- und Südseite der Straße Emscherblick, Donnerberg, die südliche Grundstücksgrenze Donnerberg 99 und ein 40 m tiefer Streifen längs der westlichen Baulinie der Straße Donnerberg, mit Ausnahme des 50 m tiefen C II o-Streifens an der Dellwiger Straße und des C II o-Gebietes an der Straße Reuenberg zwischen Bergheimer Steig und Ripshorster Straße mit westlichen Grundstücksgrenzen von Reuenberg 61 bis zur Grandstraße sowie von Grandstraße 7 und

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		deren Verlängerung bis Bergheimer Steig als westliche Begrenzung einschl. des schmalen C II o-Streifens zwischen Gemarkungsgrenze und einer Linie in 50 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie des Reuenberg an der Südwestbaulinie der Ripshorster Straße.
395	B II o	Gebiet an der Prosperstraße, begrenzt durch die Straßen Klaumerbruch, Scheppmannskamp und die Verlängerung der ostwärtigen Fluchtlinie nach Norden, eine Linie in 30 m Abstand vom Rhein-Herne-Kanal, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Prosperstraße 122 bis 134, die neue Führung der Rauchstraße, Anschlußbahn Zeche Prosper, Pausmühlenbach sowie eine Linie längs der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der westlichen Einbleckstraße von der Schilfstraße bis Einbleckstraße 38.
396	B II o	Gebiet zwischen Haus-Horl-Straße und Rauchstraße, begrenzt durch die Bahnlinie Oberhausen—Bottrop, Gleisstraße, Rauchstraße, Levinstraße, Kraienbruch und Haus-Horl-Straße, mit Ausnahme der 50 m breiten C II o-Streifen an der Rauchstraße, Levinstraße, Kraienbruch und Haus-Horl-Straße.
397	B II o	Gebiet südlich der Haus-Horl-Straße mit den Grenzen Haus-Horl-Straße, Kraienbruch, den südlichen Begrenzungen der Grundstücke an der Südseite der Mellisaue und Prosperstraße 18, Prosperstraße, Bundesbahnlinie Oberhausen—Altenessen, Linie in 100 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie der Prosperstraße, Bundesbahnlinie Oberhausen—Bottrop und Prosperstraße, mit Ausnahme der 50 m breiten C II o- bzw. C III o-Streifen an der Haus-Horl-Straße und der Straße Kraienbruch und des unverrohrten Pausmühlenbaches.
398	B III o	Gebiet an der Wertstraße, bestehend aus dem Baublock zwischen Wert- und Zugstraße, den 50 m tiefen Streifen an der nordostwärtigen Baulinie der Zugstraße zwischen Dellwiger Straße und der Südostbegrenzung des Grundstücks Zugstraße 17 a, den 40 m breiten Streifen an der südöstlichen und südwestlichen Baulinie der Zugstraße, der südostwärtigen der Wertstraße, der südwestlichen der Richtstraße zwischen Gemarkungsgrenze und südostwärtiger Grundstücksgrenze Richtstraße 19, dem ostwärts der Gemarkungsgrenze liegenden Teil des 40 m tiefen Streifens an der südostwärtigen Baulinie, der Seestraße, dem von Baustraße, Wertstraße, Richtstraße und den nordwestlichen Grenzen der Grundstücke Richtstraße 34, Wertstraße 42 bis Baustraße 52 eingeschlossenen Baugebiete sowie dem 40 m breiten Streifen zwischen Baustraße und Dellwiger Straße an der nordwestlichen Baulinie der Wertstraße.
C-Gebiete		
399	C II o	Streifen von 50 m Breite an der südlichen Baulinie der Dellwiger Straße vom Zugang zur Schule Dellwig-Frintrop an der Gemarkungsgrenze bis Blitzstraße.
400	C II o	Gebiet an der Donnerstraße, begrenzt durch die Bundesbahnlinie Bottrop—Essen-Borbeck, die Donnerstraße, Westgrenze Grundstück Donnerstraße 226, Bundesbahnlinie Oberhausen—Essen-Altenessen, Kraienbruch, jedoch ohne die Grundstücke der Reuenbergschule, Reuenberg 165 sowie das an der Ostgrenze Donnerstraße 163 anschließende Eckgrundstück Donnerstraße/Reuenberg.
401	C II o	Streifen von 40 m Breite an der südlichen Baulinie Haus-Horl-Straße und von 50 m Breite an der nördlichen Baulinie der Haus-Horl-Straße, der nordwestlichen der Straße Kraienbruch sowie der südwestlichen der Levinstraße bis zur Anschlußbahn der Zeche Christian Levin.
402	C II o	Gebiet an der Rauchstraße, begrenzt durch die Bahnlinie Frintrop—Vorbahnhof Horl, die Levinstraße, die Anschlußbahn der Zeche Christian Levin, eine Linie in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie der Rauchstraße (alte Führung).
403	C II o	Gebiet an der Straße Reuenberg zwischen Bergheimer Steig und Ripshorster Straße mit den westlichen Grundstücksgrenzen von Reuenberg 61 bis zur Grand-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

straße sowie von Grandstraße 2 und deren Verlängerung bis Bergheimer Steig als westliche Begrenzung einschl. des schmalen C II o-Streifens zwischen Gemarkungsgrenze und einer Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie der Straße Reuenberg an der Südwestseite der Ripshorster Straße.

- 404 C III o Streifen von 50 m Breite längs der nordwestlichen Baulinie der Straße Kraienbruch von der südlichen Grenze des Grundstücks Kraienbruch 41 bis Haus-Horl-Straße.

E-Gebiete

- 405 E 1 Gebiet nördlich der Dellwiger Straße, bestehend aus einem Streifen von 125 m Breite in 40 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Dellwiger Straße, mit der Gemarkungsgrenze als westliche Begrenzung und einer Linie im Winkel von 104° durch einen Punkt auf der südlichen Begrenzung 280 m ostwärts der Gemarkungsgrenze als ostwärtige Grenzlinie. Die nördliche Grenzlinie fällt von einem Punkt 220 m ostwärts der Gemarkungsgrenze ab in leichtem Bogen um 25 m zum Schnitt mit der Ostgrenze (Eigentum der Hüttenwerke Oberhausen).
- 406 E 1 Gebiet an der Rollstraße zwischen einer Linie in 39 m Abstand vom Rhein-Herne-Kanal, Bundesbahnlinie Oberhausen—Bottrop, Rauchstraße und den ostwärtigen Grundstücksgrenzen Prosperstraße 122—134.
- 407 E 1 Gebiet der Zeche Christian Levin, begrenzt durch die Levinstraße, Bundesbahnlinien Frintrop—Vorbahnhof Horl und Oberhausen—Bottrop, Hafen Christian Levin, Rhein-Herne-Kanal und Gemarkungsgrenze.
- 408 E 2 Gebiet nördlich Bahnhof Dellwig, begrenzt durch Klaumerbruch, die Bundesbahnlinien Bottrop—Essen-Borbeck und Dellwig—Bergeborbeck, Ripshorster Straße, Schienenspur Bahnlinie Frintrop—Borbeck, ostwärtige Tunnelstraße, Klaumerbruch.

Gerschede

A-Gebiete

- 415 Gebiet südlich Krandicks Hang mit den Grenzen Krandicks Hang, einer Linie in südostwärtiger Richtung in Verlängerung der Nordostbaulinie der Straße Krandicks Hang gegenüber Haus Nr. 8, 60 m lang, von diesem Punkt eine Linie bis zu einem Punkt in 50 m Abstand von der Nordbaulinie der Eggebrechtstraße auf der Verlängerung der Westbaulinie der Kamerunstraße nach Norden, einer Parallelen in 50 m Abstand zur Nordbaulinie der Eggebrechtstraße, eine weitere zur Nordbaulinie Reuenberg und der Südostbaulinie Kraienbruch, Weg an der Westseite Krandicks Hang Nr. 1 nach Norden bis Krandicks Hang.
- 416 Gebiet an der Triftstraße und Stratmanns Hang, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Triftstraße 59 bis 115 und Gerscheder Straße 139 bis 127, West- und Südgrenze Stratmanns Hang 49, die Westgrenze Gerscheder Straße Nr. 111, die Südgrenzen Gerscheder Straße 111—89, die Verlängerung der Ostgrenze Gerscheder Straße 89 nach Süden und Mayskamp.
- 417 Gebiet um die Ackerstraße, begrenzt durch die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Wilmsweg 1—59, Nordostgrenze Wilmsweg 59 und 44 sowie Ackerstraße 103, die Ackerstraße, die rückwärtigen Grenzen Neuwiedweg 1—21, Wiedbach, Nordostgrenze Wiedbach Nr. 1 und die rückwärtigen Grenzen Wiedbach 1—47, Gerscher-mannweg und Gemarkungsgrenze.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

B-Gebiete

- 418 **B II o** Gebiet zwischen Kraienbruch und Gerscheder Straße, begrenzt durch Gerscheder Straße, Reuenberg, Kraienbruch, die Bundesbahnlinie Bottrop—Borbeck, die Flurstücksgrenze in 85 m Abstand von der Westfront des Ziegeleigebäudes, 20 m nach Süden, dann nach Südwest bis Krandicks Hang, eine Linie entlang der Nordostbaulinie der Straße Krandicks Hang und deren Verlängerung in 60 m nach Südost, weiter in Richtung auf einen Punkt in 50 m Abstand von der Nordbaulinie der Eggebrechtstraße auf der nach Norden verlängerten Westbaulinie der Kamerunstraße, jedoch nur etwa 65 m lang, sodann entlang der oberen Geländebruchkante in einem Bogen nach Südost, Parallele in 60 m Abstand von der ursprünglich geplanten Nordbaulinie der Eggebrechtstraße von 30 m Länge nach Ost, dann unter einem Winkel von ca. 110° bis zur Südbaulinie der alten Eggebrechtstraße und weiter nach Ost bis Gerscheder Straße, jedoch ohne das unter 415 beschriebene A-Gebiet, zuzüglich des Streifens der Grundstücke an der Südbaulinie der Gerscheder Straße zwischen Düppenberg und Reuenberg einschl. Stratmanns Hang Nr. 49.
- 419 **B II o** Gebiet an der Levinstraße und der Weidenstraße, begrenzt durch Kraienbruch, der Köln-Mindener Eisenbahn, der Weiden- und Münstermannstraße, den südostwärtigen Grundstücksgrenzen Weidenstraße 42—78, der Köln-Mindener Bahn, den ostwärtigen Grundstücksgrenzen Pausmühlenkamp 18—85 und Pausmühlenstraße 22, der Gemarkungsgrenze der nördlichen Baulinie der Neuführung der Donnerstraße, ausgenommen den 45 m breiten C III o-Streifen an der Straße Kraienbruch und zuzüglich der 40 m breiten B II o-Streifen ostwärts der Levinstraße in 40 m Abstand von der Südbaulinie der Haus-Horl-Straße zwischen Haus-Horl- und Weidenstraße und längs der westlichen Baulinie der Levinstraße von einer Parallelen in 50 m Abstand von der Ostbaulinie Kraienbruch zur Südgrundstücksgrenze in 180 m Abstand von der Ecke Weiden-/Levinstraße, ostwärts der B III o-Ausweisung Kraienbruch, 40 m breit, und in der Länge des B III o-Streifens sowie der 40 m breiten Streifen an der Weidenstraße zwischen Weidenstraße 45 und Levinstraße.
- 420 **B II o** Gebiet am Düppenberg, begrenzt durch die rückwärtigen Grundstücksgrenzen an der Nordseite des Neuwiedweges, Ackerstraße, Düppenberg, Tangabucht, Südgrenze des Kirchgrundstücks St. Paulus, von der Nordostecke Tangabucht Gerade zur Südwestecke Askaristraße, Askaristraße nach Norden, Linien in 50 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Hülsmannstraße und in 30 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Karl-Peters-Straße, Düppenberg und Wiedbach.
- 421 **B II o** Gebiet an der Hansemannstraße, begrenzt durch Hülsmannstraße, Samoa-, Hansemann-, Gerscheder Straße, die südwestliche Grundstücksgrenze Gerscheder Straße und deren Verlängerung nach Nordwest, eine Linie in 10 m Abstand in parallel zum Nordgiebel Donnerstraße 111 und eines 30 m breiten Streifens ca. 70 m lang unter einem Winkel von 140° nach West sowie die Bahnlinie Bottrop—Essen-Hbf., zuzüglich eines 30 m breiten Streifens in 15 m Abstand von der Zufahrt zur Donnerstraße 111 a und b, von den beschriebenen B II o-Streifen bei Donnerstraße 111 bis zur Flurstücksgrenze etwa 5–7 m westlich Haus Nr. 111b.
- 422 **B II o** Gebiet an der Ripshorster Straße mit den Grenzen Ripshorster Straße, Reuenberg, Fußweg südlich Reuenberg 68, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Triftstraße 91—59 und die Gemarkungsgrenze.
- 423 **B II o** Gebiet nordwestlich der Weidenstraße, begrenzt durch die Levin- und Weidenstraße, eine Linie in 20 m Abstand von der Nordgrenze der Köln-Mindener Bahn, 110 m westlich der Weidenstraße eine Linie unter ca. 80° etwa 110 m nach Nordost, von diesem Punkt Parallele zur Weidenstraße in etwa 130 m Abstand ca. 185 m lang, nach Nordost und Senkrechte zur Levinstraße, jedoch ohne den 40 m breiten B II o-Streifen von Levinstraße bis einschl. Grundstück Weidenstraße 45, dem etwa 170 m langen und 40 m breiten Streifen an der Ostbaulinie Kraien-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		bruch zwischen 160 und 330 m nördlich der Köln-Mindener Bahn und dem etwa 40 m breiten Streifen am Kraienbruch und Haus-Horl-Straße von der Nordgrenze Kraienbruch 70 bis Levinstraße.
C-Gebiete		
424	C II o	Gebiet an der Levinstraße zwischen Kraienbruch, Levinstraße und Haus-Horl-Straße, abzüglich des 50 m breiten C III o-Streifens an der Haus-Horl-Straße.
425	C II o	Gebiet an der Donnerstraße zwischen der Bahnlinie Bottrop—Borbeck, Kraienbruch, Donnerstraße, zuzüglich des 50 m breiten Streifens an der ostwärtigen Baulinie der Straße Kraienbruch zwischen Donnerstraße und Köln-Mindener Bahnlinie.
426	C II o	Gebiet am Reuenberg vom Fußweg südlich Reuenberg 68 bis Gerscheder Straße zwischen Reuenberg und den rückwärtigen Grundstücksgrenzen.
427	C III o	50 m breite Streifen längs der südöstlichen Baulinie der Straße Kraienbruch zwischen der Köln-Mindener Bahnlinie und der Nordgrenze Grundstück Nr. 70 und längs der Nordseite Haus-Horl-Straße zwischen Kraienbruch und Levinstraße, abzüglich der 170 m langen B III o- bzw. B II o-Streifen von 160—330 m nördlich der Köln-Mindener Bahn.
E-Gebiete		
428	E 1	Gebiet der Zeche Christian Levin, begrenzt durch die Levinstraße, die westliche Gemarkungsgrenze, die Bottroper und die Haus-Horl-Straße.
429	E 1	Gebiet am Kruppschen Hafen, begrenzt durch Vorbahnhof Horl, Bottroper Straße und Gemarkungsgrenze.
Borbeck		
B-Gebiete		
436	B II o	Gebiet an der Levinstraße, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze, die rückwärtigen Grenzen der an der Nordostbaulinie der Levinstraße gelegenen Grundstücke, ferner die Straße Weidkamp, die Köln-Mindener Bahnlinie, die Münstermannstraße sowie die westliche Gemarkungsgrenze, mit Ausnahme des 80 m breiten Grünstreifens nordwestlich der Levinstraße 22 und des etwa 20 m breiten Grünstreifens nordwestlich der Levinstraße Nr. 19 im Abstand von etwa 30—50 m.
437	B II o	Gebiet an der Donnerstraße, bestehend aus einem 40 m breiten Streifen längs der westlichen Baulinie der Mövenstraße, der südlichen Baulinie der Donnerstraße, Pausmühlenbach, nach etwa 50 m Abstand von der Nordbaulinie der Donnerstraße unter 165° nach Nordost, Pausmühlenstraße ca. 20 m nach Südost, in der alten Richtung weiter nach Nordost, nach 65 m Linie unter 110° nach Südost, Weidkamp, Donnerstraße, mit Ausnahme des 40 m breiten C II o-Streifens an der Westbaulinie Weidkamp zwischen Pausmühlenstraße und Köln-Mindener Bahn.
438	B II o	Gebiet an Neu- und Zweigstraße, begrenzt durch die Neustraße, die ostwärtige Gemarkungsgrenze, die geplante Verbindung der Feldstraße mit der Straße Weidkamp im Zuge der Straßen Leimgardtsfeld und Donnerstraße und einer Linie im Abstand von 40 m von der ostwärtigen Baulinie der Straße Weidkamp, mit Ausnahme des Grünplatzes an der Kappenbergstraße.
439	B II o	Gebiet an der Hülsmannstraße, begrenzt durch die Feldstraße, Prinzenstraße, Stolbergstraße, Hülsmannstraße, nördliche Friedhofsgrenze, C II o-Gebietsstreifen an der Straße Weidkamp, die Armstraße und Hülsmannstraße, mit Aus-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		nahme des 50 m breiten B III o-Streifens längs der westlichen Baulinie der Hüls- mannstraße zwischen Armstraße und Friedhof und des Grundstücks der Real- schule, nach Norden in ca. 65 m Tiefe und ca. 95 m Breite längs der Prinzen- straße vergrößert.
440	B II o	Gebiet nördlich Möllhoven, begrenzt durch eine Linie in ca. 70 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Flurstraße, von der Nordwestecke des Grund- stücks der Marienkapelle eine Linie nach Nordost zu einem Punkt an der Bahn- linie Borbeck—Bottrop-Hbf. in 40 m Abstand von der Flurstraße Bahnlinie nach Südost und die Straße Möllhoven mit Ausnahme des unter 469 beschriebenen Gebietes E 2 und der Möllhoven-Schule.
441	B II o	Gebiet zwischen Möllhoven und Schloßstraße, begrenzt durch Möllhoven, Bahn- linie Borbeck—Bottrop-Hbf., Am Brachland, mit Ausnahme des Friedhofsgeländes (35×100 m), Drogandstraße, Fürstäbtissinstraße, Schloßstraße, westliche Grund- stücksgrenze Schloßstraße 200, eine Linie in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Schloßstraße und der westlichen der Neuweselstraße, die nord- ostwärtige Grundstücksgrenze Neuweselstraße 97 und Neuweselstraße bis Möll- hoven, ausgenommen sind der Ruhland-, der Lindner- und Diechmannplatz sowie eine etwa 20 m breite Grünverbindung östlich Schloßstraße 182 und eine Grün- verbindung von etwa 40 m Breite südlich Neuweselstraße 21 sowie das Streifen- stück zwischen der Ostgrundstücksgrenze Schloßstraße 196 und der Flurstücks- grenze in 80 m Abstand nach Osten.
442	B II o	Gebiet westlich des Schloßparks, begrenzt durch die Schloßstraße, die Nordwest- grenze des Schloßparks bis etwa 180 m, nordostwärts der Frintroper Straße und eine Linie, die in der verlängerten Flucht der letzten 100 m Schloßparkgrenze nach Südwesten verläuft, Frintroper Straße, Rabenhorst, Laarmannstraße, Ge- markungsgrenze bis zur Nordecke des Grundstücks Rabenhorst 47, eine Linie in einer Entfernung von ca. 50—80 m von der nordwestlichen Baulinie der Straße Rabenhorst, und entlang der Westgrenze des Grundstücks Auf'm Rolland 17, 40 m in nordwestlicher Richtung und dann längs der Flurstücksgrenze in Ver- längerung der Westgrenze des Grundstücks Schloßstraße 199 nach Süden und längs dieser Grenze bis Schloßstraße. Ausgenommen davon ist die Grünfläche südostwärts der Straße Auf'm Rolland und des Schulgrundstücks, verlängert bis zur Frintroper Straße.
443	B II o	Gebiet ostwärts der Fürstenbergstraße, begrenzt durch die Fürstenbergstraße, Schloßstraße bis Borbecker Straße, Linien im Abstand von 50 m von der südwest- lichen Baulinie der Schloßstraße und der nördlichen Baulinie der Frintroper Straße.
444	B II o	Gebiet an den Friedhöfen, begrenzt durch die Wallstraße, die Nordwestgrenze des katholischen Friedhofs und deren Verlängerung bis zur Wallstraße, die Süd- grenze des katholischen und Nordwestgrenze des evangelischen Friedhofs, Ket- telerstraße, eine Linie, die im Abstand von 32 m parallel zur südostwärtigen Baulinie der Straße Walmanger verläuft, nach 36 m in die Richtung des südost- wärts an Haus Walmanger 12 a vorbeiführenden Weges abknickt und längs dieses Weges bis zum Schnitt mit der geplanten Straße nördlich Walmanger 6 verläuft, die südliche Baulinie dieses Weges bis zur Gemarkungsgrenze, die Gemarkungsgrenze, eine Linie in 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Schloßstraße und der südostwärtigen Baulinie der Borbecker Straße. An St. Immakulata, Borbecker Straße, Dachstraße, eine Linie in 50 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Borbecker Straße.
445	B II o	Streifen in Grundstückstiefe von unterschiedlichem Ausmaß längs der nord- westlichen Baulinie der Borbecker Straße zwischen der Schloßstraße und der Straße In der Worth einschl. Schloßstraße 86.
446	B II o	Gebiet an der Residenzaue zwischen Fürstäbtissinstraße, Linien in 40 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie der Residenzaue und in 50 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Borbecker Straße, In der Worth und Residenzaue.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
447	B II o	Gebiet zwischen Gemarkungsgrenze, Bundesbahn, Essen-Hbf.—Bottrop, Südostgrenze des Grundstücks des Evgl. Krankenhauses und Wüstenhöferstraße.
448	B III o	Gebiet zwischen den neugeführten Umgehungsstraßen in West-, Ost- und Nord-südrichtung, Gemarkungsgrenze, Wüstenhöferstraße, Nordgrenze Grundstück Wüstenhöferstraße 181, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Nr. 183 und der in Nordsüdrichtung verlaufenden Umgehungsstraße zuzüglich des Rest-dreiecks zwischen dem etwa 40 m breiten D-Gebietsstreifen an der Südbau-linie der Gerichtsstraße, der Umgehungsstraße und der Wüstenhöferstraße sowie der Westgrenze des E-2-Gebiets Nr. 468.
449	B III o	Streifen von 50 m Breite längs der südwestlichen Baulinie der Hülsmannstraße zwischen Armstraße und nördlicher Friedhofsgrenze.
450	B III o	Gebiet westlich der Prinzenstraße, begrenzt durch die Hülsmannstraße, Kraft-, Prinzen-, Germania-, Gerichtsstraße, Neuführung der Umgehungsstraße mit Aus-nahme des ca. 40 m breiten D-Gebietsstreifens an der Umgehungsstraße und des C III g-Blocks zwischen Vinckestraße, Germaniastraße, Schmale Straße und Bor-becker Straße sowie des etwa 50 m breiten Eckgrundstücks Ecke Borbecker Straße und Umgehungsstraße (D-Gebiet Nr. 465).
C-Gebiete		
451	C II o	Dreieck zwischen der neuen Umgehungsstraße von Süd nach Nord, Rechtstraße und die nordwestliche Grenze des E-2-Gebietes der Zeche Wolfsbank.
452	C II o	Streifen von 50 m Breite längs der westlichen Baulinie der Straße Weidkamp zwischen der Köln-Mindener Bahnlinie und der Pausmühlenstraße sowie längs der ostwärtigen Baulinie zwischen Neustraße und Zweigstraße.
453	C II o	Gebiet an der Prinzenstraße, begrenzt durch die Verlängerung der Donnerstraße, Feldstraße und Linien in 50 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie der Hülsmannstraße und der ostwärtigen Baulinie der Straße Weidkamp.
454	C II o	Gebiet im Ortskern, begrenzt durch eine Linie im Abstand von 50 m von der südlichen Baulinie der Hülsmannstraße, Am Ellenbogen, Weidkamp, nordwest-liche Grundstücksgrenze, Weidkamp 82, eine Linie in 50 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Straße Weidkamp, Friedhofswestgrenze, Zufahrtsstraße Güterbahnhof und Bahnlinie Borbeck—Dellwig.
455	C II o	Streifen von 50 m Breite längs der nördlichen Baulinie der Frintroper Straße zwischen Fürstenbergstraße und Borbecker Straße.
456	C II o	Gebiet an der Fürstäbtissinstraße zwischen Rheinstraße, Fürstäbtissinstraße, Sportplatz und einer Linie rechtwinklig zur nordostwärtigen Sportplatzgrenze in 75 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Fürstäbtissinstraße.
457	C III o	Gebiet an der Mövenstraße, begrenzt durch die Donnerstraße, eine Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie der Straße Weidkamp und der südlichen Baulinie der Hülsmannstraße zwischen der Bahnlinie Borbeck—Dellwig und der Straße Am Ellenbogen, Hülsmannstraße, Mövenstraße sowie ein 40 m breites Streifenstück der Ostbaulinie des Weidkamp zwischen der verlängerten Donner-straße und der Zweigstraße und das Gebiet im Ortskern zwischen der Südgrenze Weidkamp 17, der Zufahrtsstraße des Güterbahnhofs Borbeck, Weidkamp, die Nordgrenze Weidkamp 26, Grenze zwischen Philippus-Stift und St. Dionysius, Hülsmannstraße, Dionysiuskirchplatz, Nordwestecke Borbecker Platz und Ver-bindung zum Weidkamp.
458	C III o	Gebiet an der Rheinstraße, begrenzt durch die Straße Am Brachland, die Rhein-straße, eine Linie, die im rechten Winkel zur ostwärtigen Begrenzung des Sport-platzes von einem Punkt im Abstand von 75 m von der nordwestlichen Baulinie

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

der Fürstättissinstraße in gerader Richtung nach Nordosten verläuft sowie die nordostwärtige Begrenzungslinie des Sportplatzgeländes.

- 459 **C III o** Streifen von 50 m Breite längs der südostwärtigen Baulinie der Borbecker Straße zwischen Wall- und Dachstraße und längs der nordwestlichen Baulinie zwischen der Straße In der Worth und der südwestlichen Grundstücksgrenze Borbecker Straße 162 sowie des Zwickels zwischen dem B II o-Gebiet an der Residenzaue, Fürstättissinstraße und einer Linie längs der westlichen Grundstücksgrenze Fürstättissinstraße 9, und deren Verlängerung nach Süden bis zum Schnitt mit der westlichen Grundstücksgrenze Borbecker Straße 162.
- 460 **C III o** Streifen von 50 m Breite längs der Südostbaulinie der Borbecker und der Nordostbaulinie der Schloßstraße zwischen Kettelerstraße und der Gemarkungsgrenze und längs der südwestlichen Baulinie der Schloßstraße und der nördlichen der Frintroper Straße von Borbecker Straße Ecke Frintroper Straße 50 m nach Norden und Ecke Borbecker Straße/Schloßstraße 50 m nach Süden.
- 461 **C III o** Gebiet an der Gerichtsstraße, begrenzt von Recht-, Gerichts-, Germaniastraße, verlängerte Prinzenstraße und der Nordwestgrenze des E-2-Gebietes der Zeche Wolfsbank.
- 462 **C III g** Streifen von 40 m Breite längs der Westbaulinie der Straße Weidkamp zwischen Donnerstraße und Hülsmannstraße und längs der ostwärtigen Baulinie der Straße Weidkamp und der nordostwärtigen Baulinie der Hülsmannstraße zwischen der verlängerten Donnerstraße und der Feldstraße.
- 463 **C III g** Gebiet an der Borbecker Straße, zwischen Borbecker Straße, Vinckestraße, Germaniastraße und Schmale Straße, sowie Teilblock zwischen der Borbecker Straße, der Fürstättissinstraße, der westlichen Grundstücksgrenze Fürstättissinstraße Nr. 9 und deren Verlängerung nach Südwest und der westlichen Grundstücksgrenze Borbecker Straße 162.
- 464 **C III g** Streifen in Grundstückstiefe der Grundstücke Weidkamp 11 bis 15.

D-Gebiete

- 465 Geschäftsgebiet im Zentrum von Borbeck, begrenzt durch die Hülsmannstraße, die nordsüdliche Umgehungsstraße, die ostwestliche geplante Umgehungsstraße, Bundesbahn Essen Hbf.—Bottrop, Ost- und Nordgrenze des Durchführungsplangebietes Bahnhof Borbeck, Zugang zum Bahnhof Borbeck, südliche Grundstücksgrenze Weidkamp 9, Weidkamp, Treppenverbindung zur Nordwestecke des Borbecker Platzes, Süd- und Ostbegrenzung des Dionysiuskirchplatzes und dessen Verbindung zur Hülsmannstraße, zuzüglich des ca. 40 m breiten Streifens an der Ostbaulinie der Umgehungsstraße zwischen Gerichts- und Borbecker Straße, und dem nördlich anschließenden etwa 50 m im Mittel langem Eckgrundstück an der Borbecker Straße und abzüglich des B III o Dreiecks südlich des 40 m Streifens an der Gerichtsstraße zwischen Wüstenhöfer- und Rechtstraße.

E-Gebiete

- 466 **E 1** Industriegebiet Hesselbach, begrenzt durch die Straße Weidkamp, eine Linie in 50 m Abstand vom Südufer des Hesselbaches, nach ca. 330 m Senkrechte nach Nordost, Gemarkungsgrenze.
- 467 **E 2** Industriegebiet Neustraße, begrenzt durch Straße Weidkamp, die Köln-Mindener-Bahnlinie, nach etwa 330 m eine Linie von etwa 55 m Länge rechtwinklig nach Südwest, das südlichste Anschlußgleis, die Gemarkungsgrenzen und die Neustraße, mit Ausnahme des Sportplatzgeländes zwischen Neustraße, Weidkamp und der Bundesbahn.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
468	E 2	Gebiet der Zeche Wolfsbank, begrenzt durch die ostwärtige Gemarkungsgrenze, die geplante Umgehungsstraße, die von der Bocholder Straße zur Germaniastraße führt, den nach Nordnordost abbiegenden Verbindungsweg zur Rechtstraße, die Rechtstraße, die Südgrenze der an der südlichen Baulinie der Gerichtsstraße liegenden C III o-Grundstücke, die verlängerte Prinzenstraße, die Verbindungsstraße zur Brinkstraße und die Brinkstraße mit Ausnahme der Trasse der nach Süden geführten neuen Straße.
469	E 2	Gebiet am Bahnhof Borbeck, begrenzt durch das Bahngelände, eine Linie in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Straße Möllhoven, die Nordgrenze des Grundstücks der Möllhovenschule, die Flurstraße und die Südgrenze des Grundstücks Flurstraße Nr. 110.
470	E 2	Block zwischen Hülsmann-, Stolberg-, Prinzen- und Kraftstraße.

Bochold

A-Gebiete

- 476 A Gebiet am Pookweg, begrenzt durch den Pookweg, eine Flurstücksgrenze von einem Punkt auf der südl. Baulinie des Pookweges in 200 m Abstand von der Südostbaulinie der Bocholder Straße, die in Südwestrichtung anschließende Flurstücksgrenze, die nördl. und westl. Grundstücksgrenze Pappelweg 12, Pappelweg, Im Ährenfeld, Mühlengrund, die südliche Grundstücksgrenze Mühlengrund 21, Steinbrink, Linie längs der Südgrenze des Ziegeleigrundstückes und deren Verlängerung nach Südwest.
- 477 K Das Gebiet zwischen Steinbrink, der südl. Grundstücksgrenze Mühlengrund 21, Mühlengrund, Im Ährenfeld, Pappelweg, West- und Nordgrenze Pappelweg 12, anschließende Flurstücksgrenze nach Nordost bis Pookweg, Pookweg nach Südost, Nordost und Südostgrenze, Pappelweg 2 b und 2 a, Ostgrenze Mühlenaue 20, Südostgrenze Mühlenaue 20 bis Mühlengrund 1, Südwestgrenze Mühlengrund 1 bis 9 und Steinbrink.

B-Gebiete

- 478 B II o Gebiet zwischen Wolfsbank-, Brink-, Germaniastraße, Termiedenhof, Legrandallee, Prinzenstraße, Borbecker Straße, Wolfsbank, zuzügl. des 45 m breiten Streifens an der südwestlichen Baulinie des Termiedenhofes und abzügl. des 50 m breiten C III g- oder C III o-Streifens an der Borbecker Straße und der Nordwestbaulinie der Germaniastraße zwischen Prinzen und Wolfsbankstraße.
- 479 B II o Block zwischen Bergmühle, Zechenstraße, Anschlußbahn der Zeche Wolfsbank, Hartzstraße, Linie entlang der Grundstücksgrenze, die 35 m nordwestlich der ehemaligen Spielstraße senkrecht zur Hartzstraße und nach etwa 65 m hinter der Nordostbaulinie der Hartzstraße unter 90° zur Bergmühle verläuft.
- 480 B II o Gebiet südlich der Germaniastraße, begrenzt durch die Germania-, Erdwegstraße, Senkrechte zur Weizenstraße in 19 m Abstand vom südl. Hausgiebel Weizenstraße 23, Weizenstraße, Roggenstraße, Bocholder Straße, Bergmühle nach Nordwesten, die nach etwa 100 m von Südwesten her einmündende Straße, von einem Punkt auf der Achse dieser Straße in 125 m Abstand von der Südwestbaulinie der Straße Bergmühle eine Linie unter 90° nach Nordwest, nach 36 m Linie unter einem Winkel von etwa 148° nach Nordwest, nach 87 m entlang der Ostgrenze des Sportplatzgeländes bis Germaniastraße, jedoch ohne den 22 m breiten Grünstreifen südlich Erdwegstraße 20, zwischen Erdweg- und Heegstraße, dem 16 m breiten Grünstreifen in 4 m Abstand vom Südostgiebel des Hauses Bergmühle Nr. 114 zwischen Bergmühle und dem zwischen Germaniastraße 107 und 109 beginnenden, nach Südost verlaufenden Fußweg, und dem Grüngelände, begrenzt durch diesen Fußweg, einer Parallelen zur südostwärtigen Baulinie der Germania-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

straße in 28 m Abstand, einer Parallelen zur Steegstraße in 20 m Abstand, einer Linie in der Flucht des Südgiebels vom Haus Steegstraße Nr. 4 b, Steegstraße in einer Länge von 120 m nach Süden, geradlinige Verbindung dieses Punktes mit dem Schnittpunkt der Flurstücksgrenze ca. 23 m nördl. Haus Bergmühle 98 und einer Geraden in 40 m Abstand von der Nordostfluchtlinie der Bergmühle und diese Gerade bis zum 16 m breiten Grünstreifen zur Bergmühle; ferner ohne den 40 m breiten C III o-Streifen an der nordwestl. Baulinie der Boholder Straße zwischen Bergmühle und Roggenstraße und den höchsten 40 m breiten, sonst bis zur rückwärtigen Grundstücksgrenze reichenden B III o-Streifen an der Westbaulinie der Erdwegstraße zwischen Germaniastraße und eine Linie rechtwinklig zur Erdwegstraße in 204 m Abstand vom Südgiebel des Hauses Nr. 8.

- 481 **B II o** Block zwischen Bottroper, II. Fließstraße, Zipfelweg und Flözstraße.
- 482 **B II o** Gebiet zwischen Boholder Straße, Mühlenbach, der südostwärtigen Grundstücksgrenzen Im Bocholdsfeld 38 bis 28, der in gleicher Richtung anschließenden Flurstücksgrenze der Grundstücke Friesenaue 6—2 und Jahnstraße 24/26, einer Linie in 40 m Abstand nach Südost vom Fußweg zwischen Jahnstraße und Pookweg südostwärts Pookweg 59, Pookweg, Südostgrenze des Ziegeleigrundstücks in etwa 195 m Entfernung von der Südostbaulinie der Boholder Straße, bei Haus Nr. 192 und deren Verlängerung nach Südwest, Steinbrink, Flurstücksgrenze von Nordost nach Südwest in 10 m Abstand von der Südostfront des Hauses Steinbrink 112 und deren Verlängerung nach Südwest bis Schölerpad, Schölerpad, Verbindung zur Kesselstraße, Nordwestgrenze des Licht-Luft-Bades, Linien parallel zur westlichen Baulinie der Kesselstraße in 25 m Abstand, parallel zur südlichen Baulinie der Kesselstraße in 40 m Abstand, nach 167 m parallel zur Nordostbaulinie Haskens Land in 55 m Abstand parallel zum Mühlenbach, in 67 m Abstand von Mitte Mühlenbach, Haskens Land nach Südwest, Wüstenhöferstraße, Kampstraße, Bundesbahn von E.-Altendorf nach Bottrop, die Grenzen der Mühlenfeldschule gegen Südosten und deren Verlängerung nach Südwest bis zur Bundesbahnlinie, 67 m Wüstenhöferstraße nach Nordwest, die südostwärtige Grenze des ans Schulgrundstück angrenzenden Grundstücks Wüstenhöferstr. 91, Linie längs der Südwestgrenze dieses Grundstücks und deren Verlängerung nach Nordwest bis zur Boholder Straße und die Boholder Straße, zuzüglich des Geländes zwischen der südlichen Grundstücksgrenze Kampstraße 22, der Kampstraße, der Südgrenze zwischen Kampstraße 30 und dem Schulgrundstück sowie nach 76 m von der Baulinie der Kampstraße nach Südost, eine Linie senkrecht auf dieser Grenzlinie nach Südwest, mit Ausnahme des 50 m breiten B III o-Streifens von der Südostgrenze des Grundstücks Wüstenhöferstraße 62 bis Haskens Land, des 50 m breiten C II o-Streifens der Südostbaulinie der Boholder Straße zwischen Bundesbahn und Pookweg sowie dem Außengebiet, das von Parallelen in 50 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Kesselstraße der Ostbaulinie der Kampstraße, der Südostbaulinie von der Boholder Straße und von der Linie der rückwärtigen Grenzen Schölerpad 179 bis 199 sowie der in Verlängerung nach Norden anschließenden Flurstücksgrenze umschlossen wird, zuzüglich des 40 m breiten C III o-Streifens an der Boholder Straße zwischen Jahnstraße und dem halbseitig 25 m breiten Vorbehaltstreifen der Emscher-Genossenschaft längs des Mühlenbaches.
- 483 **B II o** Gebiet südöstlich der Boholder Straße, begrenzt durch die Boholder Straße, Haus-Berge-Straße, die Böschung der aufgehobenen Anschlußbahn von etwa 100 m ostwärts der Hagenbecker Bahn, von einem Punkt auf der westlichen Böschungsunterkante in 130 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie der Haus-Berge-Straße, die Linie unter 108° nach Westen, Hagenbecker Bahn, Linie senkrecht zur Münzstraße in 21 m Abstand vom Südwestgiebel des Hauses Münzstraße 25, Südost- und Südwestgrundstücksgrenze Mielendonkweg 44—40, Westgrenze in 12 m Abstand von der Westecke Haus Nr. 40, Mielendonkweg nach Norden, Bergmühle, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Mielendonkweg 20—16, Linie in Verlängerung dieser Grenze nach Nordosten, Senkrechte zur Boholder Straße in 4 m Abstand vom Südwestgiebel des Hauses Boholder Straße 290, mit Ausnahme des 50 m breiten C III o-Streifens längs der Boholder Straße und der Haus-Berge-Straße zwischen Boholder Straße und Bergmühle.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
484	B II o	Block zwischen Zollstraße, Endstraße, der West- und Südbegrenzung des Friedhofs und dem Grünstreifen der aufgehobenen Anschlußbahn.
485	B II o	Teilblock an der Lehrstraße, zwischen der Kopfstraße, dem Grünstreifen der aufgehobenen Anschlußbahn, der an der Nordostgrenze des Friedhofs entlangführenden Anschlußbahn, der Senkrechten auf die Lehrstraße in 35 m Abstand vom Südgiebel des Hauses Lehrstraße 2, der Lehrstraße nach Süden in 40 m Länge, sodann der Senkrechten zur Lehrstraße bis Kopfstraße.
486	B II o	Block zwischen Bocholder Straße, Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Bottrop, Parallele zur Bocholder Straße in 50 m Abstand von der Südostbaulinie, einer Linie in 30 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie der Haardtstraße, Nordwestgrenze Grundstück Haardtstraße 42, Bundesbahnlinie Bottrop—Essen-Hbf., 25 m südlich der südwestlichen Baulinie der Haardtstraße auf der Ostgrenze Grundstück Haardtstraße 33 bzw. deren Verlängerung, eine Linie in einem Winkel von 90° nach Westen, Parallele zur Baulinie der Häuser Matthäuskirchstraße 40—46 in 27 m Abstand nach Südost und deren Verlängerung nach Nordost und Südwest bis Altendorfer Straße, Altendorfer Straße mit Ausnahme der 40 m breiten C III o-Streifen an Bocholder und Altendorfer Straße, der von dem Durchgang zur Matthäuskirchstraße ab nach Osten jedoch nur die Tiefe der Grundstücke an der Altendorfer Straße hat, sowie ohne den etwa 15 m breiten in ca. 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Haardtstraße verlaufenden Grünstreifen.
487	B II o	Gebiet beiderseits der Matthäuskirchstraße, begrenzt durch die Bocholder Straße, Schloßstraße, die westliche Gemarkungsgrenze, die Ostgrenze des nördlich Walmanger 6 beginnenden und über Ost nach Norden zur Kettelerstraße führenden geplanten Straße und die Kettelerstraße, mit Ausnahme des 40 m breiten C III o-Streifen an Bocholder und Schloßstraße, durch die Bocholder Straße, die Südwestgrenzen der Grundstücke Bocholder Straße 43, Kanzelweg 16 und 17, Marreweg Nr. 2, Marreweg, Verlängerung der Südostbaulinie bis zur Eisenbahn, Bundesbahnlinie Bottrop—Essen-Hbf., Gemarkungsgrenze, Wüstenhöferstraße, mit Ausnahme des B III o-Streifens der Grundstücke Bocholder Straße 43 bis 53, sowie des 50 m breiten C II o-Streifens zwischen Bundesbahn und Wüstenhöferstraße an der Nordwestbaulinie der Bocholder Straße.
488	B III o	Gebiet zwischen der Germaniastraße, West- und Südgrenze des Platzes an der Kirche St. Mariä-Rosenkranz, Haus-Berge-Straße, Linie in 45 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Haus-Berge-Straße (Haus Nr. 231 a bis d) und der Verlängerung nach Westen, in 12 m Abstand von der Westfront des Elisabeth-Krankenhauses, Linie nach Nordwest, nach 57 m Flurstücksgrenze unter 90° nach Südwest und nach einer etwa 8 m langen Abknickung in südostwärtiger Richtung nach Westen, die Ostgrenze des Schulgrundstückes Germaniastraße, die Westgrenze des halbseitig 25 m breiten Vorbehaltstreifens der Emscher Genossenschaft längs des Mühlenbaches in einer Gesamtlänge von 255 m, Senkrechte zur Erdwegstraße, Erdwegstraße nach Süden, in 20 m Länge Senkrechte zur Erdwegstraße nach Westen, die rückwärtigen Begrenzungen der Grundstücke an der Westbaulinie der Erdwegstraße bis einschl. Haus Nr. 12, dann Linie in 40 m Abstand von der Westbaulinie bis Germaniastraße ohne den 40 m breiten C II g-Streifen an der westlichen Baulinie der Haus-Berge-Straße.
489	B III o	Gebiet zwischen Bergmühle, Bocholder Straße, Jahnstraße, dem an der Südseite des Sportplatzgeländes entlangführenden Fußweg und der nach Osten anschließenden Straße (früher Haferfeld) ohne den 40 m breiten C III o-Streifen an der Bocholder Straße.
490	B III o	Gebiet zwischen Hartzstraße, Germaniastraße, Wolfsbank- und Borbecker Straße mit Ausnahme des C III o-Gebietes, begrenzt durch eine Parallele zur südostwärtigen Baulinie der Legrandallee in 125 m Abstand nach Nordost, in 95 m Abstand von der nordostwärtigen Fluchtlinie der Wolfsbankstraße, Flurstücksgrenze in südostwärtiger Richtung bis Germaniastraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
491	B III o	Streifen von 50 m Breite an der nordostwärtigen Fluchtlinie der Prinzenstraße zwischen Legrandallee und Germaniastraße und der Nordwestbaulinie der Germaniastraße und von Prinzen- bis Wolfsbankstraße.
492	B III o	Streifen von 50 m Breite von der nordostwärtigen Baulinie der Wüstenhöferstraße von Haskens Land bis zur Südostgrenze des Grundstücks Nr. 62 (ca. 250 m).
493	B III o	Streifen von der Nordwestbaulinie der Bocholder Straße zwischen der Südwestgrenze des Grundstücks Haus Nr. 43 und Essingweg (25 m breit) und Gebiet zwischen der Gemarkungsgrenze, der neu geführten Parallelstraße zur Wüstenhöferstraße, Bocholder, Wüstenhöferstraße mit Ausnahme des 50 m breiten C II o-Streifens an der Bocholder Straße.
C-Gebiete		
494	C II o	Gebiet zwischen der alten Bottroper Straße, der Kreuzung der neuen Bottroper und der Hövelstraße und der Friedrich-Lange-Straße, ein Stück von etwa 40 m an der Ostbaulinie der neuen Bottroper Straße nach Norden, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Westseite der alten Bottroper Straße und Fußweg an der Südseite der Bundesbahnlinie Duisburg—Dortmund, sowie das Gebiet zwischen neuer Bottroper Straße, dem Grünstreifen der aufgehobenen Anschlußbahn ca. 100 m südostwärts der Einmündung der Friedrich-Lange-Straße, Kopfstraße und Friedrich-Lange-Straße, jedoch ohne den 25 m breiten C III o-Streifen in 89 m Länge an der Friedrich-Lange-Straße von der Kopfstraße ab nach Osten.
495	C II o	Gebiet zwischen Zollstraße, Anschlußbahn nach Südosten, westliche Friedhofsgrenze und Endstraße.
496	C II o	Gebiet zwischen Bottroper, Hafenstraße, Zipfelweg und II. Fließstraße mit Ausnahme des 35 m breiten C III o-Streifens an der Westbaulinie der Hafenstraße.
497	C II o	Gebiet zwischen Hüttenstraße, Bergmühle, Germaniastraße und Anschlußbahn zur Zinkhütte sowie der Teilblock zwischen Hartzstraße, Bergmühle, Grundstücksgrenze 80 m westlich Zechenstraße beginnend, ca. 17 m ab Fluchtlinie nach Süden und unter einem Winkel von 150° senkrecht zur Hartzstraße.
498	C II o	Block zwischen Germaniastraße, Brink- und Wolfsbankstraße.
499	C II o	Gelände beiderseits der Bocholder Straße zwischen Jahnstraße, Bocholder Straße, die in ca. 200 m Abstand südwestlich der Jahnstraße, in Richtung Nordwesten geplante Straße, Keunefeld, Flurstücksgrenze, an der Straße Keunefeld etwa 55 m südostwärts der Anschlußbahn beginnend, in nordostwärtiger Richtung bis Jahnstraße, sowie Streifen von 50 m Breite zwischen der Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Bottrop und Jahnstraße an der Nordwestbaulinie und zwischen der Bundesbahnlinie und Pookweg an der Südbaulinie der Bocholder Straße.
500	C III o	Gebiet an der Bocholder Straße und Friedrich-Lange-Straße, bestehend aus Streifen an der Nordwestbaulinie der Bocholder Straße 40 m breit zwischen Jahn- und Steegstraße sowie an der Südostbaulinie 40 m breit, zwischen Im Bocholdsfeld und einer Linie unter 90° zur Bocholder Straße in 20 m Abstand von dem Nordostgiebel von Haus Nr. 276 und 50 m breit von einer Senkrechten zur Bocholder Straße 4 m südwestlich Haus Nr. 290 bis Haus-Berge-Straße und 50 m breit und der westlichen Baulinie der Haus-Berge-Straße entlang von Bocholder Straße bis Bergmühle; ferner aus dem Gebiet, umschlossen von Bocholder Straße, Erdwegstraße, einer Senkrechten zur Erdwegstraße in ostwärtiger Richtung und 255 m Abstand von der Germaniastraße, Flurstücksgrenze Am Mühlenbach 24 m nach Süden, der Nordgrenze der Borbecker Maschinenfabrik und der nach Osten anschließenden Grundstücksgrenze mit insgesamt ca. 97 m Länge, Flurstücksgrenze nach Südost, rechtwinklig zur Bocholder Straße, Parallele zur Bocholder Straße nach Nordost in 50 m Abstand von der Nordwestbaulinie bis Haus-Berge-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Straße, mit Ausnahme der nach Haus-Berge-Straße im C III g-Streifen liegenden Grundstücke, und dem von Friedrich-Lange-, Kopfstraße, einer Senkrechten zur Lehrstraße nach Nordost in 75 m und nach Südost in 35 m Abstand. Vom Südostgiebel des Hauses Lehrstraße 2 und der Anschlußbahn umschlossenen Gelände und dem an der südlichen Baulinie der Friedrich-Lange-Straße in 25 m Breite und 89 m Länge von der Kopfstraße nach Osten gelegenen Streifen.

- 501 C III o Streifen von 35 m Breite an der Westbaulinie der Hafensstraße zwischen Bottroper Straße und Zipfelweg.
- 502 C III o Blockteil zwischen Germania-, Wolfsbankstraße, einer Parallelen zur Legrandallee in 125 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie 95 m in nordostwärtiger Richtung und der in südostwärtiger Richtung bis Germaniastraße führenden Flurstücksgrenze.
- 503 C III o Die zwischen Altendorfer Straße, Bundesbahnlinie Mülheim—Bottrop, der Flurstücksgrenze, die 60 m nördlich der Unterführung der Haardtstraße ansetzt und nach Südost verläuft, dem Gelände der Bundesbahnlinie von Essen-Borbeck nach Essen-Altendorf und einer Parallelen zur südostwärtigen Grundstücksgrenze Altendorfer Straße 468 in 10 m Abstand nach Südost.
- 504 C III o Streifen von 40 m Breite an der nordwestlichen Baulinie der Bocholder und der nordostwärtigen der Schloßstraße zwischen Kettelerstraße und der westlichen Gemarkungsgrenze und an der südostwärtigen Baulinie der Bocholder und der nördlichen der Altendorfer Straße von der Haardtstraße bis zu einer Senkrechten zur Altendorfer Straße in 35 m Abstand von Mitte Bundesbahnlinie Mülheim—Bottrop nach Westen, wobei der Teil ostwärts des Fußweges zur Matthäuskirchstraße nur in der tatsächlichen Grundstückstiefe als C III o-Gebiet ausgewiesen ist, und ohne den ca. 15 m breiten in etwa 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Haardtstraße verlaufenden Grünstreifen.
- 505 C III g 50 m breiter Streifen an der Südost- bzw. Südwestbaulinie der Borbecker Straße zwischen Prinzenstraße und Wolfsbankstraße.
- 506 C III g Gebiet zwischen der Anschlußbahn der Zeche Wolfsbank zum Bahnhof Essen-Bergeborbeck, der von Essen-Borbeck nach Süden geführten Anschlußbahn, der Haus-Berge- und der Germaniastraße ohne den 45 m breiten Grünstreifen längs des Mühlenbaches, sowie der Streifen von der südwestlichen Baulinie der Haus-Berge-Straße, der sich von 35 m Breite im Norden im Laufe von 225 m auf 50 m Breite vergrößert und in dieser Breite bis Bocholder Straße verläuft.

E-Gebiete

- 507 E 1 Gebiet der Zinkhütte zwischen Zink-, Germania-, Hüttenstraße, Anschlußbahn der Zeche Wolfsbank, die nach 60 m spitzwinklig nach Norden abzweigende Anschlußstrecke und Gemarkungsgrenze.
- 508 E 1 Gebiet zwischen der Bottroper Straße, der ost- und südwestwärtigen Gemarkungsgrenze, der Anschlußbahn Zeche Helene-Amalie—Bhf. Essen-Bergeborbeck, nach ca. 30 m der nach Nordost führenden Grünstreifen, der aufgehobenen Anschlußbahn an Friedhof- und Lehrstraße vorbei bis Bottroper Straße.
- 509 E 2 Gebiet der Zeche Wolfsbank und anschließendes Gebiet mit den Grenzen Brink-, Germaniastraße, Keunefeld, Anschlußbahn Zeche Wolfsbank (nach 60 m spitzwinklig nach Norden abzweigende Anschlußstrecke), Jahnstraße, Flurstücksgrenze ca. 75 m südostwärts der Anschlußbahn beginnend nach Südwest bis Keunefeld, Keunefeld nach etwa 140 m geplante neue Straße zur Bocholder Straße, Linie in 50 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Bocholder Straße nach Südwest bis zur geplanten Umgehungsstraße, die von der Bocholder Straße zur Germaniastraße führt, diese Straße nach Nordwest und die Gemarkungsgrenze.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
510	E 2	Gebiet der Zeche Carolus-Magnus, zwischen der Flözstraße, dem Bahnhofs- gelände Essen-Bergeborbeck, der Gemarkungsgrenze, einer Linie in 30 m Ab- stand von der südlichen Fluchtlinie der Bottroper Straße in Richtung Südost, nach 145 m West- und Südgrenze des Grundstücks der evgl. Kirche, ausschließ- lich des Borbecker Mühlenbaches in einer Gesamtbreite von 50 m zwischen den Begrenzungen der Vorbehaltstreifen der Emscher Genossenschaft.
511	E 2	Gebiet zwischen Zinkstraße, Gemarkungsgrenze, Bahnhof Essen-Bergeborbeck und dem unter 506 beschriebenen C III g-Gebiet.

Vogelheim

B-Gebiete

- 521 B II o Gebiet beiderseits Bottroper Straße und Weidkamp, bestehend aus Streifen von
50 m Breite an der südlichen Baulinie der Straße Weidkamp zwischen Gemar-
kungsgrenze und einer senkrechten Linie in 80 m Abstand nach Norden und
zwischen Bottroper Straße und der Hafenbahn zum Hafen Christian Levin, Hafen-
bahn, Weidkamp und Bottroper Straße, Streifen von 50 m Breite an der süd-
lichen Baulinie der Bottroper Straße zwischen Pausmühlenbach und Hafenbahn,
sowie an der ostwärtigen Baulinie Weidkamp vom Hesselbach bis 50 m südlich
Bottroper Straße, mit Ausnahme eines 50 m langen Streifens in der Breite des
Eckgrundstücks an der Westecke Weidkamp/Bottroper Straße.
- 522 B II o Gebiet südwestlich der Bottroper Straße, begrenzt durch die Bottroper Straße,
zwischen Hafenbahn Christian Levin und einer Linie parallel zur Straße Hessel-
bach in einem Abstand von 165 m von der südöstlichen Baulinie Hesselbachgrün,
nordostwärtige Spielplatzbegrenzung, die südlichen Grenzen der Grundstücke Im
Hesselbach 1 und 10 und die Hafenbahn Christian Levin.
- 523 B II o Gebiet an der Heegstraße und Bottroper Straße, begrenzt durch die Bahnlinie
Essen-Borbeck—Vorbahnhof Horl, die Bottroper Straße, die Ostbegrenzung des
Grundstücks Bottroper Straße 385 in einer Länge von 120 m, die südliche Begren-
zungslinie der an der Bottroper Straße gelegenen Grundstücke im Abstand von
120—110 m und des Grundstücks Heegstraße 44 im Abstand von 90 bis 85 m von
der südlichen Baulinie Bottroper Straße, Heegstraße, Bahnlinie Bergeborbeck—
Vorbahnhof Horl.
- 524 B II o Gebiet an der Feldstraße, begrenzt durch Gemarkungsgrenze, Neustraße, Schnur-
straße, Verlängerung der Straße Leimgardtsfeld nach Nordwesten, eine Linie
längs der Flurstücksgrenze im Abstand von 80—70 m von der südostwärtigen
Baulinie der Feldstraße, ostwärtige Baulinie Prinzenstraße.
- 525 B II o Gebiet an der Förderstraße, begrenzt durch eine Linie in 45 m Abstand von der
nördlichen Baulinie der Wildstraße, als Streifenbegrenzung, Zecheneinfahrt, die
Wiehagenstraße, bis zur Gemarkungsgrenze, die Gemarkungsgrenze, Stakenholt,
ostwärtige Baulinie Lichtenhorst, Förderstraße, Beckstraße, Stakenholt, An der
Bergbrücke, eine Linie in 80 m Abstand von der südlichen Baulinie der Forst-
straße, Hafenstraße, Voßstraße, Hafenbahn, zum Stadthafen, eine Linie in 45 m
Abstand von der nördlichen Baulinie der Straße Im Stollen, Hafenstraße sowie
Streifen von 40 m Breite an der Ostbaulinie der Hafenstraße zwischen 323 und
80 m von der Südbaulinie der Forststraße mit Ausnahme des Grünplatzes zwi-
schen Beckstraße und An der Bergbrücke.
- 526 B II o Gebiet zwischen Hugo-, Albert-, Robert- und Bottroper Straße zuzüglich des ca.
40 m breiten Streifens an der Nordbaulinie der Hugostraße und an der Südbaui-
linie der Robertstraße.
- 527 B II o Gebiet südlich der Krablerstraße, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze, die
Anschlußbahn Stadthafen—Essen-Nord, die Hafenstraße, Krablerstraße, die Ver-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

längerung der rückwärtigen Begrenzung des 50 m breiten B II o-Streifens an der Ostbaulinie der Hülsenbruchstraße nach Norden.

- 528 **B III o** Gebiet an Neu- und Schnurstraße, begrenzt durch die nordwestliche Grundstücksgrenze Neustraße 126 a, die Nordostgrenze der Grundstücke 126 a bis 124 und die nördlichen Grundstücksgrenzen Fleuenbruch 48—32, eine Linie in der Verlängerung der westlichen Baulinie Küppers Garten, Verlängerung der Straße Fleuenbruch nach Osten bis 50 m ostwärts der westlichen Baulinie Küppers Garten, Küppers Garten, Schnurstraße, Zechenstraße, Gemarkungsgrenze, eine Linie unter 60° zur Baulinie der Zechenstraße, ca. 70 m lang nach Nordwest, sodann unter 130° nach Südwest, entlang der südlichen Flurstücksgrenze, die ostwärtige Begrenzung der Herderstraße, Grundstück Herderstraße 23, die Schraepplerstraße, Linien in 30 m Abstand von der Nordbaulinie der Herderstraße, 100 m lang, Parallele zur Nordostbaulinie Leimgardtsfeld in ca. 110 m Abstand und der südostwärtigen Baulinie der Stolbergstraße nach Nordost, Fußweg an der nordostwärtigen Grenze des Grundstücks Stolbergstraße 86, Stolbergstraße, Leimgardtsfeld nach Südost, Schnurstraße und Neustraße. Mit Ausnahme eines 25 m breiten Streifens in Grundstückstiefe an der Nordwestbaulinie der Stolbergstraße zwischen Leimgardtsfeld und der Schraepplerstraße und die Grünfläche zwischen der Nordostgrenze des Grundstücks Schnurstraße 6, Schnurstraße, Am Ringofen, einer Parallelen in ca. 90 m Abstand von der Nordostbaulinie Leimgardtsfeld, nach 45 m Senkrechte auf die nach Südost verlängerte Nordwestgrundstücksgrenze Flurstraße 6, und zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der Nordostbaulinie Küppers Garten zwischen Fleuenbruch und Schnurstraße.
- 529 **B III o** Gebiet beiderseits Stolbergstraße, bestehend aus einem Streifen von 50 m Breite längs der ostwärtigen Baulinie der Prinzenstraße von der Nordgrenze Prinzenstraße 44 ab nach Süden, einem 50 m breiten Streifen längs der nördlichen Baulinie der Stolbergstraße, und einem 30 m breiten Streifen längs der westlichen Baulinie Leimgardtsfeld bis zum Nordwestgiebel des Hauses Nr. 29 und aus dem nördlich des C III o-Streifens gelegenen Teil des Blocks zwischen Borbecker und Stolbergstraße und Leimgardtsfeld.
- 530 **B III o** Gebiet an der Schule Vogelheim, begrenzt durch die Förderstraße, Kleinstraße, Stakenholt, Gemarkungsgrenze, Welkerhude, Walkmühlenstraße, Vogelheimer Straße, Hafestraße nach 25 m Parallele zur Vogelheimer Straße, 40 m lang, die rückwärtige Begrenzung des 40 m breiten Streifens an der Ostbaulinie der Hafestraße, Parallele in 80 m Abstand zur Südbaulinie der Forststraße, An der Bergbrücke nach Süden, Stakenholt, Beckstraße bis Förderstraße, ohne den Grünstreifen der Stadthafenschule und zuzüglich des ca. 40 m breiten Streifens der Südostbaulinie der Vogelheimer Straße in 170 m Länge von der südwestlichen der Walkmühlenstraße bis zum Südgiebel des Hauses Nr. 8 desgleichen an der Südwestbaulinie Walkmühlenstraße, jedoch ohne den Grünplatz, nordostwärts St. Thomas und des nach Süden anschließenden Grünstreifens.
- 531 **B III g** Gebiet an der Stolbergstraße, begrenzt durch die Straße Leimgardtsfeld, von der Südecke des Grundstücks Nr. 10 nach Nordwest, eine Linie Parallel zur nördlichen Baulinie der Stolbergstraße in ca. 25 m Abstand längs der rückwärtigen Grundstücksgrenzen zwischen Leimgardtsfeld und Schraepplerstraße, Schraepplerstraße, Fußweg an der Nordostgrundstücksgrenze Stolbergstraße Nr. 86 und den Grenzen des unter Nr. 528 beschriebenen B III o-Gebietes, sowie eine Linie längs der südlichen Grundstücksgrenzen der Häuser Schraepplerstraße Nr. 9—13 und Herderstraße 24—2.

C-Gebiete

- 533 **C II o** Gebiet an der Bottroper Straße, begrenzt durch die Hafenanlage der Zeche Christian Levin, Vorbahnhof Horl, Albertstraße, Bahnlinie Vorbahnhof Horl, Essen-Bergeborbeck, nördliche neue Baulinie der Bottroper Straße mit Ausnahme

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		des B II o-Gebietes zwischen Bottroper Straße und Albertstraße einerseits sowie Linien in ca. 40 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Hugostraße und der Südostbaulinie der Robertstraße.
534	C II o	Gebiet an der Bottroper Straße, begrenzt durch die Bahnlinie Vorbahnhof Horl—Essen-Bergeborbeck, die Bahnlinie Osterfeld—Katernberg, Sulterkamp und die neue nördliche Baulinie der Bottroper Straße.
535	C II o	40 m breiter Streifen längs der ostwärtigen Baulinie der Straße Sulterkamp zwischen Bottroper Straße, Carolus-Magnus-Straße.
536	C II o	Gebiet an der Hafenstraße mit den Begrenzungen Bahnlinie Osterfeld—Katernberg und Anschlußbahn Stadthafen—Essen-Nord sowie die neue westliche Baulinie der Hafenstraße.
537	C III o	Streifen längs der nördlichen Baulinie der Borbecker Straße zwischen Stolbergstraße und Leimgardtsfeld in einer Breite von 330 m.
538	C III o	Gebiet an der Vogelheimer Straße, begrenzt durch die Straße Am Elsenbusch, Vogelheimer Straße, Gemarkungsgrenze, Vogelheimer Straße und eine Linie in etwa 50 m Abstand parallel zur südlichen Baulinie der Vogelheimer Straße.
539	C III o	Gebiet zwischen der Anschlußbahn Stadthafen—Essen-Nord, Gemarkungsgrenze bis Hafenstraße, dann Bottroper Straße nach Nordwest und Parallele zum Pothmannsweg in 260 m Abstand nach Südost.

E-Gebiete

540	E 1	Gebiet am Hesselbach, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze von der Neustraße bis zum Überweg über den Hesselbach in Richtung Im Hesselbruch, den Überweg, und die Hafenbahn sowie die Bundesbahnlinie Dortmund—Duisburg.
541	E 1	Gebiet der Zinkhütte, begrenzt durch die Zechenbahn Wolfsbank—Neukölln, Heegstraße, Zinkstraße in der geplanten Neuführung und Gemarkungsgrenze.
542	E 1	Gebiet nordostwärts der Bahnlinie Osterfeld—Katernberg, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze am Vorbahnhof Horl, Rhein-Herne-Kanal, Stadthafen, die Hafenbahn zum Stadthafen, Lüscherhofstraße, die nördliche bzw. die nordostwärtige Baulinie der projektierten Verlängerung der neuen Carolus-Magnus-Straße, die Überstraße bis Pothmannsweg, die Bahnlinie Osterfeld—Katernberg bis Heegstraße und die Berne.
543	E 1	Gebiet um Zeche Emscher, begrenzt durch die Hafenbahn Ostseite—Stadthafen, Rhein-Herne-Kanal bis 300 m westlich von der Mitte der bestehenden Gladbecker Straße, eine Linie von ca. 100 m Länge in Richtung Ostsüd verlaufend und dann nach Südost abknickend, längs der Anschlußbahn in Nordsüdrichtung etwa 200 m westlich der Gladbecker Straße, Anschlußbahn in Nordwestrichtung nach Osten, Gladbecker Straße, Gemarkungsgrenze, nordostwärtige Baulinie Wiehagenstraße, Linie in 50 m Abstand von der Nordbaulinie der Wildstraße und in 70 m Abstand von der südwestlichen Fluchtlinie der Wiehagenstraße, in Westnordwestrichtung, Nordgrenze Sportplatz, Zugang zur Zeche Emscher in 115 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Hafenstraße, Nordbegrenzung des B II o-Gebietes an der Wildstraße, Hafenstraße und Nordgrenze des B II o-Gebietes nördlich der Fluchtlinie Im Stollen.
544	E 1	Gebiet, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze, eine Linie im Abstand von ca. 80 m parallel zu der nördlichen Baulinie der Straße Fleuenbruch im Bereich der Häuser Fleuenbruch Nr. 32 bis 36 in einer Länge von ca. 240 m ab Neustraße nach Ostnordost und von da in 155° in südostwärtiger Richtung bis zum Schnitt mit den Anschlußgleisen der Zeche Wolfsbank und längs des Anschlußgleises bis Gemarkungsgrenze.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
545	E 2	Gebiet nördlich Sammelbahnhof Vogelheim, begrenzt durch Linien in 80 m Abstand von der neuen östlichen Baulinie der Hafenstraße, in 140 m von der Vogelheimer Straße, der südlichen Schutzstreifenbegrenzung des bestehenden Bernelaufs, Gemarkungsgrenze, Sammelbahnhof Vogelheim abzüglich des Geländes für die Neuführung des Bernelaufs in einer Breite von 50 m zwischen den beiden Schutzstreifen.
546	E 2	Gebiet an der Welkerhude, begrenzt durch Welkerhude, Gemarkungsgrenze, An der Walkmühle und Walkmühlenstraße.
547	E 2	Gebiet zwischen Schraeplerstraße, Bergmühle, Leimgardtsfeld und den südlichen Grundstücksgrenzen Herderstraße 2—24 und Schraeplerstraße 9—13.
548	E 2	Gebiet nördlich Zinkhütte (Carolus Magnus), begrenzt durch die Bundesbahnlinie Dortmund—Duisburg, die Heegstraße, die nördliche Grundstücksgrenze der Heegstraße 40 und die nach Osten anschließende Flurstücksgrenze im Abstand von ca. 110—120 m von der südlichen Baulinie der Bottroper Straße, Ostgrenze Bottroper Straße 385, Bottroper Straße, Sulterkamp, Carolus-Magnus-Straße (neue Straße), Bottroper Straße, Gemarkungsgrenze, Neuführung der Zinkstraße nach Nordwest, Neustraße nach Nordost bis Bundesbahn, mit Ausnahme der Grünfläche an der Rampe des ehem. Bahnüberganges Sulterkamp.

Altenessen

A-Gebiete

- 556 Block zwischen den Straßen Im Erlenbruch, Kolping-, Wolbeckstraße und die in einem Abstand von ca. 35 m an der Wolbeckstraße bis 45 m an der Straße Im Erlenbruch verlaufende zur Kolpingstraße verlaufende Böschungslinie der Anschlußbahn.
- 557 Block zwischen Heßlerstraße, Emscherstraße, der geplanten OW III und der im mittleren Abstand von 90 m von der ostwärtigen Baulinie der Emscherstraße verlaufenden Anschlußbahn, ohne den 50 m breiten C II o-Streifen an der Nordbaulinie der Heßlerstraße und mit Ausnahme eines 30 m breiten Streifens längs der Anschlußbahn, von der OW III bis zur Südgrundstücksgrenze Emscherstraße 212 und weiter zwischen den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Emscherstraße in einer Länge von ca. 145 m, der von diesem Punkt nach Osten verlaufenden Flurstücksgrenze und der Anschlußbahn.
- 558 Gebiet zwischen Musebrink-, Heßler-, Schurenstraße, Schurenbach, Linien unter 120° zur Straße Musebrink von der Nordwestecke des Hauses Musebrink 44 nach Nordwest bzw. unter 60° nach Südost, in 60 m Abstand von der Nordostfluchtlinie der Straße Musebrink nach Südost, Drollsbüschken nach West, sowie ein 50 m breiter Streifen an der Südwestbaulinie der Schurenstraße zwischen Heßlerstraße und Schurenbach mit Ausnahme des 50 m breiten B II o-Streifens an der Nordwestbaulinie der Heßlerstraße.
- 559 Gelände zwischen Fundland-, Bruckmann-, Bischoffstraße und dem Gelände des Bahnhofs Essen-Katernberg-Nord mit Ausnahme des 40 m breiten B II o-Streifens an der Nordwestbaulinie der Bruckmannstraße.
- 560 Gelände zwischen Ellern-, Schmemannstraße, Altenessener Straße einer Linie in 25 m Abstand nach Westen von der Mitte der Berne, die Südgrenze der Siedlung Ellermühle nach Westen ca. 10 m südlich Haus Nr. 51 und einer Länge in 50 m Abstand von der Westbaulinie der Ellernstraße als Nordostbegrenzung des B II o-Streifens an der Ellernstraße sowie Teilblock zwischen Twentmann-, Rahmstraße, Im Schollbrauk, Löskenweg mit Ausnahme des 40 m breiten B II o-Streifens an der Südostbaulinie der Rahm- und der Nordostbaulinie der Twentmannstraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
561		Block zwischen Heßlerstraße, Holzschragen und der Verlängerung der Ostgrenze des Nordsüdstückes von 100 m Länge auf 180 m, Linie von West nach Ost, nach etwa 112 m Flurstücksgrenze nach Südsüdwest bis Heßlerstraße.
562	B I o	Block zwischen Stadtgrenze, Westgrenze Heßlerstraße 357 A, Zufahrt zu diesem Grundstück, den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Heßlerstraße 355—331 und der Verlängerung dieser Linie um ca. 20 m nach Westen und der von dort in nordnordostwärtiger Richtung bis zur Stadtgrenze führenden Flurstücksgrenze.
B-Gebiete		
563	B II o	Gebiet zwischen Altenessener Straße, Neuessener Straße, Westgrenze des Grundstückes der Neuessener Schule, der im mittleren Abstand von 140 m südlich der Neuessener Straße geführten aufgehobenen Anschlußbahn der westlichen Gemarkungsgrenze, Weg südlich der Pumpstation, Kleiner Zuschlag, Fußweg nördlich Haus Kleiner Zuschlag 20 und Gewerkenstraße 21, Gewerkenstraße, Zufahrt zur Pumpstation, Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie der Gewerkenstraße, Rahmdörne, zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der nördlichen Baulinie der Rahmdörne von einer Linie 4 m westlich Haus Nr. 78 bis Altenessener Straße, mit Ausnahme der im C III o-Streifen an der Altenessener Straße liegenden und nach dieser orientierten Grundstücke, des 50 m breiten C III o-Streifens an der westlichen Baulinie der Altenessener Straße ohne die Platz-erweiterung an der Westseite der Hohendahlstraße und ohne das dieser gegen-überliegende Gelände der Emscherschule.
564	B II o	Das zwischen I. Schicht- und Heßlerstraße und dem westlich Böhmerheide in südwest-nordöstlicher Richtung laufenden Anschlußgleis gelegene Geländedreieck.
565	B II o	Gelände zwischen Emscher-, Heßlerstraße, Musebrink, dem nach Westen verlängerten Drollsbüschken, Linie in 60 m Abstand von der Nordostfluchtlinie Musebrink nach Nordwest, in 55 m Abstand von der Nordfluchtlinie Drolls- büschken, in 50 m Abstand von der Straße Im Kolke, nach Norden verlängert bis zur Neuführung OW III, Emscherstraße des 60 m breiten Streifens zwischen evgl. und kath. Heßlerschule und des 50 m breiten Streifens ostwärts der kath. Heßler- schule bis zu einer Senkrechten auf der Südbaulinie der Heßlerstraße in 25 m Abstand von der nordwestlichen Ecke von Haus Nr. 232 mit Ausnahme des Drollsplatzes.
566	B II o	Gelände zwischen Heßlerstraße, Bolsterbaum, einer Senkrechten zur Straße Bolsterbaum in 30 m Abstand von der Südwestecke des Hauses Bolsterbaum Nr. 157, nach etwa 45 m Fußweg, zugleich Flurstücksgrenze nach Südwest, nach 80 m unter 82° nach Nordwest abknickend, einer Parallelen zur Südostbaulinie der Heßlerstraße in 50 m Abstand in südwestlicher Richtung und einer Linie längs des Zugangs zu Haus Heßlerstraße 272 bis Heßlerstraße, zuzüglich eines 50 m breiten Streifens an der Nordwestbaulinie der Heßlerstraße zwischen der Anschlußbahn westlich Haus Nr. 261 und Holzschragen.
567	B II o	Gebiet zwischen Karlstraße, Heßlerstraße, Westbegrenzung der Zufahrt zu Haus Heßlerstraße 154, in ca. 120 m Abstand von der Südfluchtlinie der Heßlerstraße Flurstücksgrenze ca. 20 m Länge nach Osten, sodann neue Flurstücksgrenze unter etwa 100° nach Südost, nach ca. 80 m Linie in 200 m Abstand von der Süd- ostbaulinie der Heßlerstraße nach Südwest, Parallele zur Nordostbaulinie der Bischoffstraße in ihrer Geradeführung, Bischoffstraße, Fünffußbank, Hauerstraße nach Südost, Rottekamp, Ostgrundstücksgrenze Steinerweg 24, Nordwest- und Westbegrenzung des Sportplatzes, Anschlußbahn von Essen-Katernberg nach Sammelbahnhof Essen-Vogelheim, Hömannstraße nach Norden, mit Ausnahme des Dreieckplatzes zwischen Rottekamp und Steinerweg, des 50 m breiten C III o- Streifens zwischen Rottekamp und Herrenbank, des 50 m breiten C II o-Streifens

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		zwischen Bischoffstraße und der Zufahrt zur Karlstraße 188 und Trinitatiskirche sowie des 40 m breiten C III g-Streifens zwischen Herrenbank und Bischoffstraße an der Südostbaulinie der Karlstraße.
568	B II o	Gebiet, begrenzt durch Johanneskirchstraße, einer Linie in 50 m Abstand von der Westostbaulinie der Wolbeckstraße, Kolpingstraße, Im Erlenbusch, Anschlußbahn (aufgehoben) 130 m südlich der Neuessener Straße, Flurstücksgrenze parallel zur Straße Im Erlenbusch in ca. 120 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Straße Im Erlenbusch nach Süden, Kolpingstraße und Im Erlenbusch bis Johanniskirchstraße mit Ausnahme der Grünanlagen zwischen Wolbeckstraße und Bausemshorst.
569	B II o	Gebiet nördlich der Vogelheimer Straße, begrenzt durch die westliche Gemarkungsgrenze, Wiehagenstraße, die nördliche Grundstücksgrenze Wiehagenstr. 40, Parallele zur ostwärtigen Fluchtlinie der Wiehagenstraße in 20 m Abstand, Parallele zur nördlichen Fluchtlinie der Beckstädtstraße in 30 m Abstand, Gladbecker Straße, Vogelheimer Straße, Linie in Verlängerung der ostwärtigen Fluchtlinie der Straße Snatgang von Vogelheimer Straße bis Stakenholt, und Stakenholt nach Westen bis Gemarkungsgrenze, ohne den 40 m breiten B III o- bzw. C III o-Streifen an der nördlichen Baulinie der Vogelheimer Straße.
570	B II o	Gebiet an der Rodemannstraße, begrenzt durch die südliche Grundstücksgrenze Rodemannstraße Nr. 15, Linie in 40 m Abstand von der westlichen bzw. südwestlichen Baulinie der Rodemannstraße und deren Verlängerung nach Nordwest bis zur Anschlußbahn, längs dieser nach Nordost, nach etwa 100 m 25 m nach Südost an der geplanten Verbindungsstraße zwischen Vogelheimer und Altenessener Straße, geplante und bestehende Rodemannstraße, zuzüglich des 30 m breiten Streifens an der ost- bzw. nordostwärtigen Fluchtlinie der Rodemannstraße von der südlichen Grundstücksgrenze Rodemannstraße 2 bis zum Knick nach Nordost.
571	B II o	Gebiet beiderseits der Krablerstraße zwischen Insel-, Wicking-, Gladbecker Straße, der Anschlußbahn, die 85 m nördlich der Krablerstraße, an der Ostseite der Gladbecker Straße gemessen, nach Nordosten verläuft. Nordwestliche Grundstücksgrenzen Schlusenkamp Nr. 64, 59, 42, 35. Anschließende Flurstücksgrenze nach Osten bis Inselstraße, mit Ausnahme der 40 m und teilweise 75 m breiten C III o-Streifen an der Westbaulinie der Inselstraße und des 50 m breiten B III o-Streifens an der Nordwestbaulinie der Wickingstraße.
572	B II o	Gebiet zwischen Krablerstraße, dem 40 m breiten B III o-Streifen an der Westfluchtlinie der Gladbecker Straße, Freiladestraße und der unter 95° zur Freiladestraße, von einem Punkt im Abstand von ca. 183 m von der Südwestecke des Hauses Gladbecker Straße 355 nach Nordwest verlaufenden Flurstücksgrenze bis Krablerstraße.
573	B II o	Gebiet an der Schlackenstraße, begrenzt durch eine Linie in 50 m Abstand von der Ostbaulinie der Hülsenbruchstraße, der Bundesbahnlinie Dortmund—Duisburg, Hülsenbruchstraße, Knümannsweg, nach ca. 105 m Linie entlang der unteren Böschungsgrenze des Dammes der Anschlußbahn im Bogen über Nord nach Nordwest und die Gemarkungsgrenze, zuzüglich des zwischen der alten Bottroper Straße, der Schlackenstraße, der von einem Punkt auf der südlichen Baulinie der Schlackenstraße in 60 m Abstand von der Nordostbaulinie der Bottroper Straße unter etwa 98° nach Südost verlaufenden Flurstücksgrenze und der südostwärtigen Grundstücksgrenze Bottroper Straße 184 gelegenen Geländes.
574	B II o	Gebiet zwischen der rückwärtigen Grenze des 25 m breiten B III o-Streifens an der Südwestfluchtlinie der Großenbruchstraße, Kämmereihude, Großenbruchstraße, Bäuminghausstraße nach Osten, Ostgrenze Grundstück Bäuminghausstraße Nr. 126, Linie in 40 m Abstand von der Nordfluchtlinie Bäuminghausstraße, Parallele zur Westbaulinie der Großenbruchstraße längs der Flurstücks-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		grenze im Abstand von 145 m, Koopmannshude, Linie unter 90° in ca. 115 m Abstand von der Westbaulinie der Großenbruchstraße, Parallele zur Nobermanns Hude längs der rückwärtigen Grundstücksbegrenzungen in etwa 42 m Abstand von der Nordbaulinie.
575	B II o	Gebiet am Pörtgenweg, zwischen Gladbecker Straße, Bamlerstraße, Grundstücksgrenzen etwa 9 m westlich Haus Bamlerstraße 175 nach Nordwesten, Friedhofsgrenze und Pörtgenweg und Streifen von 45 m Tiefe an der Nordostbaulinie der Ellernstraße zwischen Schmemannstraße und der Südostgrenze des Grundstücks Ellernstraße 68.
576	B II o	Streifen von 40 m Breite beidseitig der Hohlmannstraße zwischen der Bundesbahnlinie Duisburg—Essen Hbf. bzw. der Gemarkungsgrenze und der Seumannstraße, an der Nordseite der Seumannstraße zwischen der Einmündung der Hohlmannstraße und der Flurstücksgrenze in ca. 20 m Abstand von der Westseite des Hauses Nr. 49, sowie Streifen von ca. 35 m Breite ostwärts der Straße Am Kreuz zwischen Seumannstraße und dem Fußweg südlich Haus Nr. 39 und an der Westseite in Grundstückstiefe (ca. 30 m) von Seumannstraße bis zur Grenze der Durchführungsplangebiete.
577	B II o	40 m breiter Streifen an der nördlichen Baulinie der Bruckmannstraße zwischen Bischoff- und Fundlandstraße.
578	B II o	Gebiet an Lierfeld- und Backwinkelstraße, begrenzt durch die Rahmstraße, Im Schollbrauk nach Südost, Streifen in 40 m Abstand von der Südostbaulinie der Rahmstraße und der Nordostbaulinie der Twentmannstraße, Löskenweg nach Südwest, Twentmannstraße, Lierfeldstraße nach Südwest, nach etwa 170 m längs der Bundesbahnlinie von Essen-Hbf. nach Dortmund bis 40 m ostwärts der Rahmstraße, Parallele zur Rahmstraße nach Süden und Gemarkungsgrenze sowie Streifen zwischen Köln-Mindener Straße und Graitengraben und der rückwärtigen Begrenzung des C III o-Streifens an der Ostbaulinie der Rahmstraße und der Gemarkungsgrenze.
579	B II o	Gebiet zwischen Palmbuschweg, Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Wanne-Eickel, Schwarze Straße, die rückwärtige Begrenzung des 40 m breiten C III o-Streifens an der ostwärtigen Baulinie der Rahmstraße, die Umgehungsstraße der Bruckmannstraße, die rückwärtigen Begrenzungen des 40 m breiten B III g-Streifens an der westlichen Baulinie der Philippstraße, Schwarze Straße nach Osten, Philippstraße, Ramers Kamp nach Westen, Verlängerung der Südgrenze des Eckgrundstücks Philippstraße/Ramers Kamp nach Westen auf insgesamt 165 m, Flurstücksgrenze in 115 m Länge nach Norden, sodann in 20 m Länge unter etwa 97° nach Nordost, senkrecht zur Schwarze Straße nach Nordwest, Linien an 50 m Abstand von der Südbaulinie der Schwarze Straße und in 40 m Abstand von der Ostbaulinie der Rahmstraße, Flurstücksgrenze nach Westen, etwa 133 m südlich der Schwarze Straße, Rahmstraße, mit Ausnahme des 40 m breiten C III g-Streifens an der Westbaulinie der Rahmstraße von Palmbuschweg nach Norden bis zur Flurstücksgrenze etwa 110 m nördlich der Nordfluchtlinie des Graitengraben.
580	B II o	Gebiet an der Parkschule, bestehend aus einem 55 m breiten Streifen an der Nordbaulinie der Straße Palmbuschweg von der Verlängerung der ostwärtigen Schulgrundstücksgrenze nach Süden ab 15 m nach Osten, 130 m nach Westen bis zur geplanten Neuführung der Tiefenbruchstraße, an deren Ostseite ein etwa 40 m breiter Streifen nach Norden bis 4 m nördlich Haus Nr. 16.
581	B II o	Gebiet begrenzt durch Waisen-, Stankeitstraße, der Anschlußbahn zum Bahnhof Essen-Katernberg-Nord, Linie senkrecht zur Nienkampstraße längs der nördlichen Grundstücksgrenze Nienkampstraße 20 und Nienkampstraße bis Waisenstraße.
582	B III o	Gebiet um den Mevissenplatz, begrenzt durch die Johanniskirchstr., Linie entlang der nordostwärtigen Gebäudefront Johanniskirchstraße Nr. 1, Parallele zur Johan-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		niskirchstraße in 40 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie nach 35 m bis Hospitalstraße, diese nach Südwesten, dann die Mallinckrodtstraße nach Süden, Karl-Denkhaus-Straße nach Osten, Westgrenze des 50 m breiten C III o-Streifens an der westlichen Baulinie der Altenessener Straße, Winkhausstraße, Wolbeckstraße, mit Ausnahme des Mevissenplatzes.
583	B III o	Gebiet zwischen der westlichen Gemarkungsgrenze, Stakenholt, der Verlängerung der nordostwärtigen Fluchtlinie des Stakenholt, nach Süden, die rückwärtige Begrenzung des 40 m breiten Streifens an der Nordwestflucht der Vogelheimer Straße und Wiehagenstraße, sowie Vogelheimer Straße nach Nordost, Strickerstraße, Welkerhude, jedoch ohne den 50 m breiten C III o-Streifen an der südostwärtigen Baulinie der Vogelheimer Straße zwischen Gemarkungsgrenze und Strickerstraße.
584	B III o	Gebiet zwischen Waisen-, Nienkamp-, Bruckmannstraße ohne den Dreiecksplatz zwischen Waisenstraße 55—61 und der Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Wanne-Eickel.
585	B III o	Gebiet zwischen Graitengraben, Rahmstraße, der südlichen Grundstücksgrenze der Hedwigschule, die nach Westen verlängerte südliche Grundstücksgrenze des westlichen Eckgrundstückes Ramers Kamp/Philippstraße, Parallele zur ostwärtigen Fluchtlinie der Rahmstraße im Abstand von 200 m nach Osten, jedoch ohne den 50 m breiten C III o-Streifen an der Ostbaulinie der Rahmstraße zwischen Graitengraben und der nördlichen Grundstücksgrenze Rahmstraße.
586	B III o	Blockteil am Palmbuschweg in der Tiefe von dessen südlicher Baulinie bis zur Bundesbahnlinie Essen-Altenessen—Dortmund und zwischen den Flurstücksgrenzen, die in einem Abstand von 200 m von der Ecke Rahmstraße auf der Baulinie etwa parallel zur Rahmstraße verläuft und der Rahmstraße.
587	B III o	Gebiet beiderseits Schonnefeldstraße mit den Grenzen Gladbecker Straße, Anschlußbahn von Sammelbahnhof Vogelheim nach Wanne-Eickel, Bückmannshof, Südgrenze des Grundstückes Bückmannshofschule, Linie in 90 m Abstand von der Nordbaulinie Schonnefeldstraße, Rodemannstraße, Schonnefeldstraße, Ostgrenze Grundstück Schonnefeldstraße 17 und Verlängerung nach Süden, Anschlußbahn von Essen-Altenessen—Sammelbahnhof Vogelheim nach Graben zur Berne, Schutzstreifen am Nordufer der Berne, Flurstücksgrenze, die in ca. 12 m von der Westecke des Hauses Bückmannsmühle Nr. 24 in nördlicher Richtung vorbeiführt und Schonnefeldstraße nach Westen, zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der Ostbaulinie Bückmannshof von 5 m nördlich Haus Nr. 24 bis Nordgrenze Grundstück Bückmannshofschule.
588	B III o	Streifen in der Tiefe der Grundstücke an der Ostbaulinie der Grünstraße bis 45 m zwischen Wildpferdehut und der Nordgrenze Grünstraße 50, ohne den 25 m breiten C II o-Streifen an der Nordfluchtlinie Wildpferdehut.
589	B III o	Gebiet zwischen der westlichen Baulinie der Altenessener Straße, der südlichen Grundstücksgrenze Altenessener Straße Nr. 265, der Nordbegrenzung des halbseitig 20 m breiten Schutzstreifens längs der Berne nach Nordwesten, der rückwärtigen Begrenzung der Grundstücke an der Südseite der Pielstickerstraße und Altenessener Straße 275.
590	B III o	40 m Streifen an der Westfluchtlinie der Gladbecker Straße zwischen Krabler- und Freiladestraße und 50 m breiter Streifen an der Nordwestbaulinie der Wickingstraße zwischen Gladbecker und Krablerstraße.
591	B III o	Block westlich der Gladbecker Straße zwischen De-Wolff-, Großenbruchstraße, Ostgrenze Hövelstraße 114, Anschlußbahn Essen-Nord nach Essen-Altenessen und Gladbecker Straße, sowie Bäuminghausstraße, Großenbruchstraße, Parallele in 110 m Abstand zur Nordostfluchtlinie der Großenbruchstraße, sowie ein

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

25 m breiter Streifen an der westlichen Fluchtlinie der Großenbruchstraße zwischen Kämmereihude und der Südgrenze des Schulgebiets in 61 m Abstand von der Nordbaulinie der Nobermannshude.

- 592 **B III o** Gebiet um den Westerdorfplatz, begrenzt durch die Gladbecker Straße, Radhoff-, Nienhausenstraße, Nordwestgrundstücksgrenze Nienhausenstraße 15 und anschließende Flurstücksgrenze nach Südwesten, die rückwärtige Grenze des 35 m breiten B III g-Streifens an der Ostbaulinie der Gladbecker Straße, Hövelstraße nach Nordosten, Parallele zur Nienhausenstraße in ca. 35 m Abstand von deren Nordostbaulinie, die rückwärtige Grundstücksgrenze Radhoffstraße 20—18 und deren Verlängerungen nach Südwest und Nordost, Sportplatzbegrenzung, die rückwärtige Grenze des 25 m breiten Streifens an der Nordostbaulinie der Radhoffstraße, Ellern-, Pean-, Westerdorfstr., Ellernplatz bis Gladbecker Straße mit Ausnahme des C IV g-Streifens an der Nordostbaulinie der Gladbecker Straße zwischen Radhoff-, Nootstraße, 40 m und zwischen Nootstraße und Ellernplatz 30 m Breite, sowie des 35 m breiten B III g-Streifens, an der Nordostbaulinie der Nienhausenstraße zwischen Hövel- und Radhoffstraße.
- 593 **B III o** 30 m breiter Streifen der nordostwärtigen Baulinie Altenessener Straße zwischen Lierfeldstraße und dem Schutzstreifen am Westufer der Berne.
- 594 **B III o** Gebiet zwischen Altenessener, Hölte-, Hundebrink- und Seumannstraße.
- 595 **B III o** Gebiet begrenzt durch Karolinger-, Seumannstraße, die rückwärtige Grenze des in Grundstückstiefe (ca. 30 m) an der Westbaulinie der Straße Am Kreuz verlaufenden B II o-Streifens von Seumannstraße bis zur Südgrenze des Grundstücks Nr. 40, Flurstücksgrenze in Verlängerung dieser Grundstücksgrenze nach Westen in 70 m Länge, sodann Verbindungslinie mit der Nordostecke des Fabrikgrundstücks etwa 65 m südostwärts, weitere 125 m parallel zum Hauptgebäude, dann 30 m längs der südlichen Grundstücksgrenze nach Westen, längs der Ostgrenze des Grundstücks nach Süden bis Gemarkungsgrenze und an der Nordgrenze des Durchführungsplangebietes bis Karolingerstraße, jedoch ohne das Gelände für die Neuführung der B 224.
- 596 **B III g** Block zwischen Westerdorf-, Pean-, Ellernstraße und Ellernplatz.
- 597 **B III g** Block zwischen Koopmanns Hude, Großenbruchstraße, Nobermanns Hude und der Parallele zur Nordostbaulinie der Großenbruchstraße in 110 m Abstand.
- 598 **B III g** Streifen von 35 m Breite an der Nordostbaulinie der Nienhausenstraße zwischen Hövel- und Radhoffstraße sowie in der Nordostbaulinie der Gladbecker Straße von der südlichen Grundstücksgrenze Nr. 298 bis Hövelstraße.
- 599 **B III g** Gelände an der Südbaulinie der Pielstickerstraße in der Tiefe der Grundstücke zwischen dem Schutzstreifen an der Berne und einer Linie in 40 m Abstand von der Westbaulinie der Altenessener Straße.
- 600 **B III g** Streifen von 40 m Breite an der Westbaulinie der Philippstraße zwischen Schwarze Straße und Umgehungsstraße der Bruckmannstraße.

C-Gebiete

- 601 **C II o** Gebiet zwischen Altenessener Straße, einer geraden Linie in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Nordsternstraße bis zum Schnitt mit der nordwestlichen Fluchtlinie des nach Nordost abgelenkten Teiles, Nordsternstraße nach Südwest, einer Linie in 175 m Abstand von der Ostbaulinie der Altenessener Straße, 45 m lang, sodann unter 157° nach Südwest bis zur südlichen Baulinie Röttgersbank in 24 m Abstand vom Ostgiebel des Hauses Nr. 14 und von dort über einen flachen Bogen während der nächsten 60 m auf die Nordostecke des Hauses Heßlerstraße Nr. 19 zulaufend bis Heßlerstraße, Heßlerstraße nach Osten,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		I. Schichtstraße, Parallele zur Südbaulinie der Heßlerstraße in 225 m Abstand, mit Ausnahme des 50 m breiten C III g- bzw. C III o-Streifens an der Ostbaulinie der Altenessener Straße.
602	C II o	Gebiet zwischen Heßler-, Karl-, Querschlagstraße, Böhmerheide, Tiefbau-, Karlstraße, Böhmerheide nach Nordost und von der Einmündung der I. Schichtstraße ab längs der Anschlußbahn bis Heßlerstraße, zuzüglich der 50 m breiten Streifen an der Nordbaulinie der Heßlerstraße zwischen der Anschlußbahn westlich Heßlerstraße 63 bis Schurenbach, an der Südostbaulinie der Karlstraße vom Zuweg zu Karlstraße 188 und der Trinitatiskirche bis Bischoffstraße und 45 m breit an der Südwestbaulinie der Querschlagstraße zwischen der rückwärtigen Grenze des 35 m breiten C III g-Streifens an der Nordwestbaulinie von Karlstraße und Böhmerheide, mit Ausnahme des 50 m breiten C III o-Streifens an der Nordwestbaulinie der Karlstraße, zwischen Böhmerheide und dem Fußweg zur Wackerbeckstraße und in 30 m Breite weiter bis Tiefbaustraße.
603	C II o	50 m breite Streifen an der nördlichen Baulinie der Heßlerstraße zwischen Emscherstraße und der Anschlußbahn ca. 120 m ostwärts sowie an der südlichen Baulinie der Heßlerstraße zwischen der Anschlußbahn und der rückwärtigen Begrenzung des 50 m breiten C III o-Streifens an der Ostbaulinie der Emscherstraße.
604	C II o	Block zwischen der Westbaulinie der Bischoffstraße, der rückwärtigen Grenze des 40 m breiten C III o-Streifens an der Nordwestbaulinie der Bruckmannstraße, Eigentumsgränze in etwa 27 m Abstand vom Nordostgiebel des Hauses Bruckmannstraße 101 nach Norden und Bundesbahnlinie von Essen-Nordbahnhof nach Wanne-Eickel.
605	C II o	Gelände des Postamtes an der Altenessener Straße in 110 m Breite nördlich der Stankeitstraße zwischen der Altenessener Straße und der ehem. Anschlußbahn von Essen-Vogelheim.
606	C II o	Gebiet beiderseits Wildpferdehut zwischen der Grünstraße, eine Linie längs der südlichen Grundstücksgrenze Grünstraße 50, Fußweg längs der Westgrenze des Grundstücks Wildpferdehut 30 nach Norden, Linie in etwa 60 m Abstand von der nördlichen Fluchtlinie Wildpferdehut längs der rückwärtigen Grenze der Grundstücke Nr. 30—60 und Verlängerung bis Grünbruch, Nordgrenze des Bunkergrundstückes auf der Ostseite Grünbruch und Verlängerung nach Osten, die rückwärtige Grenze des 40 m breiten C III g-Streifens an der westlichen Baulinie der Altenessener Straße, Linie in 65 m und 45 m Abstand von der südlichen Baulinie bis Wildpferdehut.
607	C II o	Gebiet zwischen Wickingstraße und Gelände des Bahnhofs Altenessen von der Gladbecker Straße bis zur Krablerstraße.
608	C II o	Streifen an der westlichen Baulinie der Bottroper Straße zwischen der Bundesbahnlinie Duisburg—Dortmund und der bestehenden Hövelstraße mit der rückwärtigen Begrenzung der Anschlußbahn zum Stadthafen.
609	C II o	Streifen zwischen der Südbaulinie der Koksstraße und deren Verlängerung nach Westen und den Flurstücksgrenzen in etwa 29 m Abstand nach Süden von Inselstraße bis zur ehemaligen Anschlußbahn, mit Ausnahme der im C III o-Streifen liegenden nach der Inselstraße orientierten Grundstücke.
610	C III o	50 m breiten Streifen beiderseits der Baulinie der Altenessener Straße zwischen Neuessener Straße und der Flurstücksgrenze in 40 m Abstand von der Nordbaulinie der Rahmdörne und zwischen Heßler- und Nordsternstraße, sowie 40 m breiten Streifen von der Spritzenstraße bis zum Eingang zu Schacht Heinrich in 5 m Abstand vom Nordgiebel Altenessener Straße Nr. 500.
611	C III o	Streifen beiderseits der Karlstraße, 40 m breit, zwischen Böhmerheide und dem Fußweg zur Wackerbeckstraße 235 m südwestlich Tiefbaustraße, 30 m breit zwi-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

schen dem genannten Fußweg und der Tiefbaustraße, 50 m breit zwischen Hömannstraße und Herrenbank, und beidseitig der Emscherstraße von Heßlerstraße bis Lattenkamp, sowie an der Südbaulinie der Heßlerstraße von Emscherstraße bis zu einer Senkrechten darauf in 25 m Abstand von der Nordwestecke des Hauses Heßlerstraße Nr. 232.

- 612 **C III o** Gebiet an der Bruckmannstraße, begrenzt durch die Schwarze Straße, Bruckmannstraße nach Westen, Nienkampstraße nordwärts, Zechenbahn der Zeche Karl ca. 70 m nach Nordost bis zur Nordecke des Grundstücks Bruckmannstraße 11 in ca. 76 m Abstand von der Nordwestfluchtlinie der Bruckmannstraße, eine Linie senkrecht zur Nordostgrenze des Grundstücks Bruckmannstraße 11 nach Nordost, Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Wanne-Eickel, eine Linie längs der Rückfront des Hauses Bruckmannstraße 101 und deren Verlängerung nach Südwest und nach Osten, Nordostgrenze des Grundstücks in etwa 27 m Abstand vom Ostgiebel des Gebäudes, die rückwärtige Grenze des 40 m breiten Streifens an der Nordwestfront der Bruckmannstraße, Bischoffstraße, Bruckmannstraße nach Nordost, Fundlandstraße nach Südost, Neuführung der Umgehungsstraße der Bruckmannstraße, die rückwärtige Begrenzung des 40 m breiten Streifens an der Ostbaulinie der Rahmstraße zwischen der neuen Umgehungsstraße und Schwarze Straße, mit Ausnahme des E 2-Gebietes des Brauereigeländes mit den Grenzen Bruckmannstraße, Südwestgrenze Grundstück Bruckmannstraße 128, die dazugehörige Südostgrenze und deren Verlängerung nach Nordost, Südwestgrenze Bruckmannstraße 134, die daran anschließende Flurstücksgrenze nach Südost bis zur neuen Straße, entlang dieser Straße nach Südwest, Ostgrenze Rahmstraße 232/234, Südgrenze Bruckmannstraße 96 und 100, sowie Nordostgrenze zu 100.
- 613 **C III o** Block zwischen Erlenbruch, Kolping-, Bürger- und Johanniskirchstraße.
- 614 **C III o** Streifen von 30 m Breite an der Ostbaulinie des Mallinckrodtplatzes nördlich der evgl. Kirche.
- 615 **C III o** Gebiet beiderseits der ostwärtigen Vogelheimer Straße, begrenzt durch die Anschlußbahn Sammelbahnhof Vogelheim—Wanne-Eickel, die rückwärtige Grenze des 50 m breiten C III o-Streifens an der westlichen Baulinie der Altenessener Straße, zwischen Winkhaus- und Karl-Denkhaus-Straße, die Karl-Denkhaus-Straße, Altenessener Straße nach Süden, die Nordgrenze Altenessener Straße 388, das ehem. Bahnhofsgelände, die Südostgrenze des an Nr. 388 anschließenden Eckgrundstücks, Altenessener Straße, Südgrenze des Anschlußbahngeländes nach Osten, ehem. Bahnhofsgelände nach Süden, Südgrenze des Grundstücks der Realschule, Altenessener Straße nach Norden, Nord- und Westgrenze des Grundstücks der Städt. Badeanstalt, Am Schlagbaum und die neue Umgehungsstraße in Verlängerung der Bruckmannstraße nach Westen, mit Ausnahme des etwa 100 m langen C III g-Streifens von 50 m Breite an der Südbaulinie der Vogelheimer Straße westlich der Grünstraße.
- 616 **C III o** Gebiet an der westlichen Vogelheimer Straße, begrenzt durch die Winkhausstraße und in deren Verlängerung nach Südwest die Anschlußbahn Wanne-Eickel—Vorbahnhof Horl, Gladbecker Straße nach Norden, Parallele zur nordwestlichen Baulinie der Vogelheimer Straße längs der Flurstücksgrenze 6 m nördlich Haus Wildbannstraße 7 und deren Verlängerung nach Südwest bis Gladbecker Straße, zwischen Wildbann- und Wolbeckstraße, Linie entlang der Flurstücksgrenze, die von einem Punkt in ca. 35 m Abstand von der Westecke Winkhaus-/Wolbeckstraße nach Südwest verläuft und Wolbeckstraße nach Süden, zuzüglich eines Streifens von 40 m Breite zwischen Gladbecker und Wiehagenstraße und von 50 m Breite zwischen der Gemarkungsgrenze und Strickerstraße und zwischen Stricker- und Gladbecker Straße ein Geländestück von 90 m Breite an der Nordwest- bzw. Südostbaulinie der Vogelheimer Straße, mit Ausnahme des 50 m breiten C III g-Streifens an der Südostbaulinie zwischen Gladbecker Straße und Bückmannhof.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
617	C III o	Gebiet an der Grünstraße, begrenzt durch die Grün-, Schonfeld- und Altenessener Straße, die ehem. Anschlußbahn nach Sammelbahnhof Essen-Vogelheim, eine Linie längs der Ostgrenze des Grundstücks Schonfeldstraße 17 und deren Verlängerung nach Süden, Schonfeldstraße nach Westen, Rodemannstraße nach Norden, die südliche Grundstücksgrenze Rodemannstraße Nr. 2 nach Osten, die rückwärtige Begrenzung des 30 m breiten B II o-Streifens an der Ost- bzw. Nordostbaulinie der Rodemannstraße bis zum Knick der Rodemannstraße nach Nordost, Rodemannstraße und die neue Verbindungsstraße zwischen Vogelheimer und Altenessener Straße bis Grünstraße.
618	C III o	Dreieck zwischen Gladbecker, Schonfeldstraße, der Flurstücksgrenze zwischen den Grundstücken Schonfeldstraße 77 und 79 und der Verlängerung nach Süden, sowie dem Schutzstreifen längs der Berne nach Westen.
619	C III o	Streifen mit 40 m Breite von der Westbaulinie der Inselstraße zwischen Krabler- und Koksstraße, der zwischen der südlichen Grundstücksgrenze Inselstraße 9 und der Flurstücksgrenze in ca. 29 m Abstand von der Südbaulinie der Koksstraße auf Grundstückstiefe (ca. 75 m) verbreitert wird.
620	C III o	Gebiet am Palmbuschweg, begrenzt durch Palmbuschweg, Flurstücksgrenze in etwa 200 m Abstand von der westlichen Baulinie der Rahmstraße nach Süden, der Bundesbahnlinie Dortmund—Essen-Altenessen, Schutzstreifen an der Ost- bzw. Nordostseite der Berne nach Norden, die Ostbegrenzung der ehem. Anschlußbahn von Essen-Altenessen nach Bahnhof Essen-Altenessen-Rhein, in Höhe des Rathauses längs des weiterverwendeten Gleises bis zur Neuführung der Tiefenbruchstraße und Tiefenbruchstraße.
621	C III o	Gelände an der Rahmstraße zwischen Rahmstraße, Köln-Mindener Straße, der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Ostbaulinie der Rahmstraße und Verlängerung dieser Linie nach Norden bis Graitengraben, Graitengraben nach Westen und Rahmstraße nach Süden, zuzüglich des 50 m breiten Streifens an der Ostbaulinie der Rahmstraße von Graitengraben bis zur Nordgrenze des Grundstücks Rahmstraße 48.
622	C III o	Gelände an der Nierfeldstraße zwischen dem halbseitig 25 m breiten Schutzstreifen an der Ostseite der Berne, Bundesbahngelände, westliche Baulinie der neu geführten Hundebrinkstraße und Neuführung der Nierfeldstraße.
623	C III o	Gelände an der ostwärtigen Hövelstraße zwischen dem Bahnhofsgelände Essen-Altenessen, der rückwärtigen Begrenzung des C III g-Streifens an der Westbaulinie der Altenessener Straße zwischen Bahnhofsgelände und Hövelstraße, Hövelstraße, und einer Parallele zur Niegischstraße in 100 m Abstand von deren Westbaulinie, sowie der von Nienhausen-, Radhoff-, Gladbecker Straße und der Nordwestgrundstücksgrenze Nienhausenstraße 15 sowie der nach Südwesten anschließenden Flurstücksgrenze umschlossene Teilblock.
624	C III o	Block umschlossen von Bäuminghaus-, Altenessener, Schmemann- und Ellernstraße.
625	C III o	Gebiet an der westlichen Hövelstraße, begrenzt durch die Bundesbahnlinie Duisburg—Essen-Altenessen, Anschlußbahn von Essen-Altenessen nach Essen-Nord, die rückwärtige Grenze des 50 m breiten Streifens von der Südbaulinie der Hövelstraße, Ostgrenze des Grundstücks Nr. 159, Hövelstraße nach Osten, Westgrenze des Grundstücks 162 sowie das Dreieck zwischen der Anschlußbahn Essen-Altenessen—Essen-Nord, Hövelstraße und der Westgrenze des B III o-Grundstücks Hövelstraße 108/110.
626	C III o	50-m-Streifen von der Südbaulinie der Bäuminghausstraße zwischen Gladbecker und Kleine Hammerstraße, von der Nordbaulinie vom Fußweg in Verlängerung der Kleine Hammerstraße bis zur Westgrenze des Grundstücks Nr. 128 und 40-m-Streifen weiter nach Osten bis zur Ostgrenze des Grundstücks Nr. 126,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		50-m-Streifen von der Ostbaulinie der Kleine Hammerstraße von der südlichen Gemarkungsgrenze bis Bäuminghausstraße, sowie das Gelände zwischen Bäuminghausstraße, Kleine Hammerstraße, der Nordgrenze des Grundstücks Kleine Hammerstraße 53, der rückwärtigen Begrenzung des 40 m breiten C III g-Streifens an der Westbaulinie der Kleine Hammerstraße, der südlichen Gemarkungsgrenze und einer Linie in 75 m Abstand von der Westbaulinie der Kleine Hammerstraße bis zur Flurstücksgrenze in 95 m Abstand von der Südbaulinie der Bäuminghausstraße und von dort unter einem Winkel von 167° in nordostwärtiger Richtung bis Bäuminghausstraße.
627	C III o	Restdreieck zwischen der westlichen Gemarkungsgrenze, Anschlußbahn zum Stadthafen und Schlackenstraße.
628	C III g	Streifen von 40 m Breite an der Westbaulinie der Kleine Hammerstraße von der Nordgrundstücksgrenze Kleine Hammerstraße 53 bis zur südlichen Gemarkungsgrenze.
629	C III g	Block zwischen Nobermanns Hude, Großenbruch-, De-Wolff- und Gladbecker Straße
630	C III g	Gebiet zwischen Altenessener, Gneisenau-, Overbergstraße, einer Linie in 5 m Abstand von der Nordfront der Häuser Overbergstraße 44 und 42 und deren Verlängerung nach Osten bis Altenessener Straße, sowie der nach Norden anschließende 40 m breite Streifen bis Ellernstraße, mit Ausnahme des Geländes für die Neuführung der B 227.
631	C III g	Streifen von 40 m Breite an der Ostbaulinie der Inselstraße zwischen dem Schutzstreifen der Berne und der Krablerstraße und an der Nordbaulinie der Krablerstraße von der Inselstraße bis zur Flurstücksgrenze in 6 m Abstand vom Ostgiebel des Hauses Nr. 14.
632	C III g	Gebiet nördlich Bahnhof Altenessen zwischen Krablerstraße, der Anschlußbahn zum Bahnhof Altenessen-Rhein, dem halbseitig 25 m breiten Schutzstreifen auf der Westseite der Berne und dem Gelände des Bahnhofs Altenessen im Süden.
633	C III g	Gebiet zwischen Pielstickerstraße, dem nordwestlichen Schutzstreifen der Berne, Anschlußbahn zum Bahnhof Altenessen-Rhein, südlich der Schonnefeldstraße, Altenessener Straße, Schonnefeld-, Grünstraße, Linie in 65 m (und 45 m) Abstand von der südostwärtigen Baulinie Wildpferdehut, die rückwärtige Begrenzung des 40 m breiten Streifens an der westlichen Baulinie der Altenessener Straße, Am Schlagbaum, Vogelheimer Straße, Südgrenze des Grundstücks der Karlschule, Bahnhof Essen-Altenessen-Rhein, nördliche Fluchtlinie der nach Westen verlängerten Bruckmannstraße, Altenessener Straße, Stankeitstraße, Anschlußbahn von Bahnhof Altenessen-Rhein nach Bahnhof Altenessen, Südfront des Bezirksamtsgebäudes, Altenessener Straße nach Norden, die südliche Grundstücksgrenze der Altenessener Straße 175, die rückwärtige Begrenzung des 40 m breiten Streifens an der Westbaulinie der Altenessener Straße bis Pielstickerstraße.
634	C III g	40-m-Streifen an der Westbaulinie der Rahmstraße vom Palmbuschweg bis zur Flurstücksgrenze etwa 110 m nördlich der Nordfluchtlinie Graitengraben.
635	C III g	50-m-Streifen von der Südbaulinie der Vogelheimer Straße zwischen Gladbecker Straße und Bückmannshof und zwischen Grünstraße und der etwa 100 m westlich vorbeiführenden neuen Umgehungsstraße.
636	C III g	Gebiet um den Johanniskirchplatz, begrenzt durch Johanniskirch-, Bürger-, Kolpingstraße, Flurstücksgrenze in etwa 120 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Straße Im Erlenbusch, die aufgehobene Zechenbahn südlich der Neuessener Schule, Linie in 50 m Abstand von der Westbaulinie der Altenessener Straße, Nordgrundstücksgrenze Altenessener Straße 477, Altenessener Straße

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		nach Süden, Anschlußbahn nach Zeche Emscher, Bahnhofsgelände Essen-Altenessen-Rhein, Nordgrenze Grundstück Altenessener Straße 388 und die Altenessener Straße nach Norden, zuzüglich des 30 m breiten Streifens zwischen Hospitalstraße und der Grünanlage vor der evgl. Kirche an der Karl-Denkhaus-Straße.
637	C III g	50-m-Streifen an der Ostbaulinie der Altenessener Straße zwischen Heßlerstraße und Haldenstraße.
638	C III g	Gebiet zwischen Karl-, Tiefbaustraße, Böhmerheide und Querschlagstraße, zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der Südostbaulinie der Karlstraße zwischen Herrenbank und Bischoffstraße und mit Ausnahme des C II o-Streifens in Grundstückstiefe an der Südwestbaulinie der Querschlagstraße zwischen Böhmerheide und der Südostgrenze des Grundstücks Querschlagstraße 3.
639	C IV g	Streifen beidseitig der Gladbecker Straße an der Westbaulinie Nobermanns Hude und Bäuminghausstraße mit einer rückwärtigen Begrenzungslinie in 110 m Abstand von der Ostbaulinie der Großenbruchstraße, zwischen Bäuminghausstraße und Pörtgenweg mit der Friedhofsgrenze und der Flurstücksgrenze in der Verlängerung derselben nach Nordwest als rückwärtige Begrenzung und an der Ostbaulinie von Radhoff- bis Nootstraße 40 m und von Nootstraße bis Ellernplatz 30 m breit.
E-Gebiete		
640	E 1	Gebiet Schacht Fritz Heinrich begrenzt durch die Nordsternstraße, den Damm der in ca. 45 m südöstlichem Abstand parallel zur Fritzstraße verlaufenden Anschlußbahn, Heßlerstraße, Linie entlang der Ostfront des Hauses Heßlerstraße Nr. 19 und weiter nach Norden unter etwa 98° zur Heßlerstraße, nach etwa 110 m in einem flachen Bogen zum Schnittpunkt mit der Südbaulinie Röttgersbank in ca. 24 m Abstand vom Ostgiebel des Hauses Nr. 14, etwa unter einem Winkel von 122° zur Straße Röttgersbank nach Nordost, bei Erreichung eines Abstandes von 175 m von der Ostbaulinie der Altenessener Straße parallel zu dieser nach Norden bis zur Neuführung der OW III.
641	E 1	Gebiet Schacht Heinrich der Altenessener Straße, Haldenstraße, I. Schichtstraße, Anschlußbahn längs Böhmerheide nach Süden, Anschlußbahn nach Zeche Emscher, Spritzenstraße, Ostbegrenzung des 40 m breiten C III o-Streifens an der Ostbaulinie der Altenessener Straße sowie Senkrechte dazu in 5 m Abstand von der Nordfront des Hauses Altenessener Straße 500.
642	E 1	Gebiet der Zeche Karl, begrenzt durch die Anschlußbahn vom Sammelbahnhof Essen-Vogelheim nach Essen-Katernberg, Bundesbahnlinie Wanne-Eickel—Essen-Hauptbahnhof, eine Linie in ca. 76 m Abstand von der Nordwestfluchtlinie der Bruckmannstraße, Anschlußbahn der Zeche Karl nach Südwest, Gelände des Bahnhofs Essen-Altenessen-Rhein.
643	E 1	Gebiet zwischen der Bundesbahn Essen-Hauptbahnhof—Wanne-Eickel, der Eigentumsgrenze in etwa 70—90 m Abstand von der Westbaulinie der Bischoffstraße und eine Linie in ca. 76 m Abstand von der Nordbaulinie der Bruckmannstraße nach Westen in gleicher Richtung bis zur Bundesbahnlinie.
644	E 1	Gebiet der Zeche Emil zwischen der Gladbecker Straße, Linie in 30 m Abstand von der Nordbaulinie der Beckstädterstraße, in 20 m Abstand von der Ostbaulinie der Wiehagenstraße, der Nordgrundstücksgrenze Wiehagenstraße Nr. 40, Wiehagenstraße, Gemarkungsgrenze.
645	E 1	Gebiet ostwärts der Gladbecker Str. zwischen Wolbeckstr. Teilungsweg, die ostwärtige Grenze des ca. 20 m breiten Grünstreifens, längs der Gladbecker Str., Gemarkungsgrenze, der Damm der aufgehobenen Anschlußbahn südlich der Neu-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		essener Straße nach Bahnhof Essen-Altenessen-Rhein, Wolbeckstraße, Kolpingstraße, Parallele zur westlichen Baulinie der Wolbeckstraße in 50 m Abstand und Johanniskirchstraße.
646	E 1	Gebiet der Zeche Anna, begrenzt durch die Krablerstraße nach Westen, Flurstücksgrenze in 6 m Abstand vom Westgiebel des Hauses Krablerstraße 107 bis zu einem Punkt auf der Fluchtlinie der Freiladestraße im Abstand von ca. 183 m von der Südwestecke des Hauses Gladbecker Straße Nr. 355, Freiladestraße nach Westen, nach 105 m Flurstücksgrenze längs des nach Nordwest verlaufenden Grabens bis zum Damm der aufgehobenen Anschlußbahn nach Essen-Altenessen-Rhein, Weg nördlich der Anschlußbahn in nordwestlicher Richtung von einem Punkt auf der Nordseite des Damms in 210 m Abstand von der Krablerstraße, Südseite des Schutzstreifens der nach Süden verlegten Berne, Gladbecker Straße bis Krablerstraße, zuzüglich des Dreiecks zwischen der Anschlußbahn Essen-Vogelheim—Wanne-Eickel, der Gladbecker Straße und dem Schutzstreifen an der Berne, halbseitig 25 m breit.
647	E 1	Gebiet der LOWA, begrenzt durch die Anschlußbahn Dortmund—Bhf. Essen-Nord, Bamlerstraße, südwestliche Gemarkungsgrenze, nordwärts der aufgehobenen Anschlußbahn bis zur Hövelstraße durch eine Linie von 50 m Länge an der Nordwestseite des ehem. Bahndammes nach Südost und dann in 50 m Abstand von der Ostbaulinie der alten Bottroper Straße (Gemarkungsgrenze) bis zur alten Hövelstraße und an der Ostseite der Anschlußbahn nach dem Stadtgarten nach Norden, Bundesbahnlinie Duisburg—Dortmund, Westgrenze des Grundstücks Hövelstraße Nr. 162, Hövelstraße nach Westen, Ostgrenze des Grundstücks Hövelstraße Nr. 159, nach 50 m Linie im Abstand von 50 m von der südlichen Baulinie der Hövelstraße nach Osten (rückwärtige Streifenbegrenzung), Anschlußbahn von Essen-Altenessen und Altenessen-Nord.
648	E 1	Gebiet der Zeche Helene, begrenzt durch die Twentmannstraße, die Hohlmannstraße, an der Südwestseite der Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Oberhausen, Linie 40 m nach Nordwest, Parallele in 40 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Hohlmannstraße und der Nordbaulinie der Seumannstraße, Flurstücksgrenze zur Seumannstraße in ca. 20 m Abstand von der Westseite des Hauses Nr. 49, Seumannstraße, Hundebrinkstraße, Linie ca. 40 m an der Südostbegrenzung des Grundstücks Hundebrinkstraße 122 entlang nach Nordost, Flurstücksgrenze unter einem Winkel von etwa 115° nach Südost, nach 25 m unter 90° nach Nordost bis zur Berne, auf der Nordseite des Bernelaufs unter etwa 12° Abweichung nach Süden weiter bis Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Oberhausen, die Bundesbahnlinie Essen-Hbf.—Wanne-Eickel, Lierfeldstraße nach Osten und Twentmannstraße.
649	E 2	Gelände der Stauder-Brauerei, begrenzt durch die Bruckmannstraße, Brauereieinfahrt und Südwestgrenze des Grundstücks Bruckmannstraße 128, die dazugehörige Südostgrenze und die Verlängerung nach Nordost, die Südwestgrenze Bruckmannstraße 134, und die daran anschließende Flurstücksgrenze nach Südost bis zur neuen Umgehungsstraße, entlang dieser Straße nach Südwest, Ostgrenze Rahmstraße 232/234, Südgrenze Bruckmannstraße 96 und 100, sowie Nordostgrenze zu 100.
650	E 2	Gebiet westlich Zeche Anna, begrenzt durch die westliche Gemarkungsgrenze, Welkerhude, Verlängerung der nördlichen Fluchtlinie der Welkerhude nach Nordosten, die Gladbecker Straße, die Anschlußbahn Wanne-Eickel—Sammelbahnhof Vogelheim, die Nordgrenze des halbseitig 25 m breiten Schutzstreifens am Bernelauf und der Schutzgrenze am Bernelauf und Gebiet südlich der Krablerstraße mit den Grenzen westliche Gemarkungsgrenze Krablerstraße, Fußweg in etwa 180 m Abstand von der westlichen Gemarkungsgrenze bis zur ehem. Anschlußbahn, etwa 140 m lang, Linie längs der ehem. Anschlußbahn nach Südwesten in etwa 175 m Länge und entlang dem Graben nach Norden bis zur Gemarkungsgrenze.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
651	E 2	Gebiet der ehem. Siedlung Laubenhof, begrenzt durch das Bundesbahngelände Bahnhof Essen-Altenessen, die Bundesbahnlinie Dortmund—Duisburg, die aufgehobene Anschlußbahn nach Bahnhof Essen-Altenessen-Rhein, nach ca. 410 m Graben nach Südosten bis Freiladestraße und etwa 50 m Freiladestraße nach Osten.
652	E 2	Gebiet zwischen der Gladbecker Straße, dem Schutzstreifen der Berne, der Anschlußbahn von Bahnhof Altenessen-Rhein nach Bahnhof Altenessen, Krablerstraße, Inselstraße, Koksstraße, und Verlängerung der südlichen Fluchtlinie nach Westen, ca. 200 m westlich der Inselstraße, Anschlußbahn von Bahnhof Essen-Altenessen-Rhein nach Sammelbahnhof Vogelheim und Gladbecker Straße, mit Ausnahme des 40 m breiten C III g-Streifens an der Ostbaulinie der Inselstraße und der Nordbaulinie der Krablerstraße.
653	E 2	Gebiet zwischen der Nordbaulinie der Nierfeldstraße, in 10 m Abstand von der Fluchtlinie Ostbaulinie der neugeführten Hundebrinkstraße und Bundesbahnlinsen Essen-Altenessen—Dortmund und Wanne-Eickel—Essen-Hbf.

Bredenev

- | | | |
|-----|--------|---|
| 661 | B I o | Gebiete am Zeißbogen, begrenzt durch die Westerwaldstraße, eine Linie in 40 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Meisenburgstraße und der Straße Zeißbogen. |
| 662 | B I o | Gebiet am Hügelweg, begrenzt durch eine Linie in 30 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Frankenstraße, die westliche und südliche Begrenzung des Hochbehälter-Grundstücks, eine Linie in der Verlängerung der Ostgrenze des Grundstücks für die Hochbehälter nach Süden, längs der Kruppallee, die nördliche und nordostwärtige Fluchtlinie der Arnoldstraße und des Hügelweges sowie das Gebiet an der Straße Am Brandenbusch, begrenzt durch eine Linie durch 15 m Abstand von der südostwärtigen Fluchtlinie der Eckbertstraße, die Straße Am Brandenbusch, die Arnoldstraße, und die Straße Am Tann. |
| 663 | B I o | Gebiet an der Haraldstraße, begrenzt durch die Waltraudstraße, Haraldstraße und den Fußweg in der südostwärtigen Verlängerung des in Nordwest-Südost-Richtung geführten Teils der Waltraudstraße. |
| 664 | B II o | Gebiet nördlich des Holunderweges, begrenzt durch die neugeführte Bundesstraße 288, Tulpenweg, Malvenhang, Narzissenweg, Tulpenweg, Nelkengarten, die westliche und nördliche Grenze des Grundstücks Alfredstraße 250—254, Alfredstraße, Holunderweg, Frühlingstraße, Einigkeitstraße, Ost- und Südgrenze des Schulgeländes, Südgrenzen der Grundstücke an der Südfluchtlinie des „Fliederbusch“, im Abstand von 35—55 m, Kiefernhalde, Senkrechte darauf nach Westen und ca. 38 m lang etwa 27 m südlich der Südfront des Hauses Nr. 25, Parallele zur Kiefernhalde längs der Eigentumsgrenze im Abstand von etwa 38 m und Linie längs der anschließenden nach Nordost führenden Grundstücksgrenze, einschl. des Hauses 55 a, ohne die 40 m breiten C III g-Streifen beidseits der Einigkeitstraße zwischen Rebenlaube und Nelkengarten und zwischen Baumblüte und Alfredstraße. |
| 665 | B II o | Gebiet westlich der Alfredstraße, begrenzt durch Holunderweg, Alfredstraße, Südwestbegrenzung des Grundstücks Alfredstraße Nr. 332, eine Linie in 35 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie der Alfredstraße und der südwestlichen Fluchtlinie der Prinz-Adolf-Straße, die Westgrenze Prinz-Adolf-Straße Nr. 11, eine Linie parallel zur südlichen Wand des Hauses Stocksiepen Nr. 16 im Abstand von 30 m und einer Länge von 21 m von der westlichen Fluchtlinie Stocksiepen, sodann längs der ostwärtigen Begrenzung des Weges zwischen Stocksiepen 16 und 20, die nördliche Begrenzung des Weges zwischen den Häusern 14 und 16 und deren Verlängerung nach Westen, eine Linie in 50 m Ab- |

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		stand von der westlichen Baulinie der Straße Stocksiepen, Stocksiepen, die südostwärtigen süd- und nordwestlichen Grenzen des Grundstücks Stocksiepen 4 a, die westliche der Brachtstraße 27, Fußweg ostwärts Holunderweg 86 und dessen südliche Grundstücksgrenze eine Linie von einem Punkt auf dem Fußweg in 50 m Abstand von der Südwestecke des Hauses Brachtstraße 86 zur Ostecke des Wendeplatzes Am Talbogen, die innere Fluchtlinie der Straße Talbogen, die westliche und nördliche Grundstücksgrenze Talbogen 8 und 6 und die westliche Fluchtlinie der Straße Kiefernhalde bis Holunderweg mit Ausnahme der Grünfläche Ecke Stocksiepen/Brachtstraße.
666	B II o	Gebiet zwischen Alfred- und Bredeneyer Straße, begrenzt durch Alfredstraße, Blumenkamp, Bredeneyer, Prinz-Adolf-Straße, einer Linie in 25—28 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Alfredstraße (entlang der rückwärtigen Grundstücksgrenzen) und die Frankenstraße, ohne den 30 m breiten C III o-Streifen an der Nordbaulinie der Frankenstraße.
667	B II o	Streifen an der Bredeneyer Straße zwischen der südostwärtigen Baulinie und dem etwa durchschnittlich 48 m davon entfernten Waldrand von einer Linie in 45 m Abstand von der südwestlichen Fluchtlinie der Wiedfeldtstraße und einer Linie im Abstand von ca. 30 m parallel zur südwestlichen Grundstücksgrenze Bredeneyer Straße 25 sowie das Gebiet beiderseits Hohe Buchen, begrenzt durch die Bredeneyer Straße, Querstraße nördlich Hohe Buchen 1 u. 2, Waldrand ostwärts Hohe Buchen, Frankenstraße, eine Linie im Mittel 20 m entfernt von der ostwärtigen Baulinie der Bredeneyer Straße und die südlichen ostwärtigen und nördlichen Grenzen des Friedhofs.
668	B II o	Gebiet an der Kirchmannstraße, begrenzt durch den Waldrand westlich der Straße Am Wiesental, wie Wiedfeldtstraße, eine Linie längs des Waldrandes im Abstand von etwa 30—35 m von der nördlichen und ostwärtigen Fluchtlinie der Straße Waldeck und die Frankenstraße, mit Ausnahme des Gebietes der Bredeneyer Schule, verlängert nach Südost bis zu den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Frankenstraße 324, 326.
669	B II o	Gebiet südlich der Frankenstraße, begrenzt durch die Frankenstraße, Berenberger Mark, eine Linie in 83 m Abstand und 130 m Länge, die alsdann 55 m an der Westseite des Fußweges nach Süden verläuft und weiter längs der Waldgrenze südlich der Franken- und nordostwärts der Haraldstraße, eine Linie längs der Südostgrenze Haraldstraße 23, die südostwärtige und nordwestliche Fluchtlinie der Waltraudstraße, die nördliche der Arnoldstraße und die ostwärtige der Straße Am Brandenbusch.
670	B II o	Gebiet am Heierbusch, begrenzt durch eine Linie an den rückwärtigen Grundstücksgrenzen an der neugeführten Straße Heierbusch, Nordgrundstücksgrenze Heierbusch Nr. 28, Heierbusch, Kohlenkämpchen.
671	B II o	Gebiet an der Grashofstraße, begrenzt durch die ostwärtige Baulinie der neugeführten Straße Heierbusch eine Linie zwischen Bachlauf und Grashofstraße in etwa 10—15 m Abstand vom Bachlauf, die Nordostgrenze Grashofstraße 44, Grashofstraße, Südgrenze Grundstück Nr. 98, eine Linie zwischen 45 und 30 m westlich der Grashofstraße, nach 100 m längs der nördlichen Grundstücksgrenze Grashofstraße 88 und eine Linie in ca. 30 m Abstand von der Nordwest-Baulinie der Grashofstraße, die ostwärtige Grundstücksgrenze Grashofstraße 82, die südliche und westliche Fluchtlinie der Grashofstraße, Verbindungsweg zur Kiefernhalde, Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Grashofstraße, südlich Grenze Grashofstraße 2, nach Westen verlängert bis Sportplatz, die ostwärtige nördliche und westliche Sportplatzbegrenzung, Nordgrenze des Grundstücks der Vossbusch-Schule, Vossbusch, Linie in ca. 35 m Abstand von der Baulinie der Meisenburgstraße, längs der Südgrenze des Grundstücks Vossbusch 1 und der westlich anschließenden Grundstücksgrenzen bis Heierbusch.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
672	B II o	Streifen an der Meisenburgstraße zwischen Westerwaldstraße und Zeißbogen, 40 m breit.
673	B II o	Gebiet an der Zeunerstraße, begrenzt durch die ostwärtige Baulinie der Zeunerstraße, die nördliche des Walter-Sachse-Weg, die südostwärtige der Bredeneyer Straße, Zweihonnschaftenwald, Walter-Sachse-Weg, Waldfriede, Ruschenstraße, Rausenbergerstraße, Benzstraße, eine Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie des Georg-Baur-Rings, die ostwärtigen Grenzen des Schulgrundstücks, eine Linie in 40 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Meisenburgstraße und 30 m von der westlichen Fluchtlinie der Ruschenstraße, Georg-Baur-Ring, Gillhausenstraße.
674	B II o	Gebiet am Ruhrstein, begrenzt durch die Graf-Bernadotte-Straße, die Frankenstraße, die westliche Grenze des Grundstücks mit den Hochbehältern, eine Linie in 30 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Frankenstraße und in ca. 40 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Graf-Bernadotte-Straße, die Waldgrenze an den rückwärtigen Grundstücksgrenzen an der Ostseite der Straße Am Ruhrstein und Linie in 50 m Abstand von der nach Süden anschließenden Baulinie der Straße Am Ruhrstein und der Graf-Bernadotte-Straße, Fußweg an der Südwestgrenze der Grundstücke Bredeneyer Straße 157 und Graf-Bernadotte-Straße Nr. 72, Bredeneyer Straße, Weddigenstraße, eine Linie in etwa 30 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie der Graf-Bernadotte-Straße und eine weitere in etwa 12 m Abstand von der Nordgrenze des Grundstücks Graf-Bernadotte-Straße Nr. 6.
675	B II o	Gebiet am Weg zur Platte, begrenzt durch die Bredeneyer Straße, Weg zur Platte, südliche und südwestliche Waldgrenze, Rüttelskamp, Weg an der Nordgrenze von Rüttelskamp 40, Wolfsbachweg, von der Nordgrenze Wolfsbachweg 58 ab, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen in unterschiedlichen Abständen von 32—50 m von der westlichen Baulinie des Wolfsbachweges bzw. eine Linie in 40 m Abstand von der Baulinie bis Haus Nr. 16, dann unter etwa 130° nach Nordwest, nach etwa 65 m entlang der Flurstücksgrenze parallel zum Bachverlauf bis zum Verbindungsweg zwischen Wolfsbachweg und Meckenstocker Weg, die südliche Fluchtlinie Meckenstocker Weg bis Bredeneyer Straße.
676	B II o	Gebiet an der Trappenbergstraße, begrenzt durch die Trappenbergstraße, dem Verbindungsweg südlich Trappenbergstraße 35 und Bosselberg 20.
677	B III o	Streifen von ca. 45 m Breite von der südwestlichen Baulinie der Wiedfeldtstraße bis zur Südgrenze des Grundstücks Bredeneyer Straße 3 zwischen Bredeneyer Straße und der Waldgrenze.
678	C II o	Gebiet Am Blumenkamp, begrenzt durch eine Linie in 30 m Abstand von der südlichen Baulinie der Einigkeitstraße, die Bredeneyer Straße, Blumenkamp und Alfredstraße.
679	C II o	Gebiet an der südlichen Baulinie der Meisenburgstraße, begrenzt durch die Meisenburgstraße, Alfredstraße, Frankenstraße, eine Linie in 35 m Abstand von der Bredeneyer Straße, Redtenbacherstraße, Zeunerstraße, Gillhausenstraße, Georg-Baur-Ring, eine Linie in 30 m Abstand von der westlichen Baulinie der Ruschenstraße, 40 m von der südlichen der Meisenburgstraße und die ostwärtige Schulgrundstücksgrenze.
680	C II o	Gebiet an der Straße Holunderweg, begrenzt durch Frühlingstraße, Holunderweg, Kiefernhalde, Parallele zur Straße Fliederbusch längs der Südgrenze des Grundstücks Fliederbusch 5 und deren Verlängerung nach Westen, Ostgrenze Fliederbusch 5, Südgrenze Grundstück Fliederbusch 3 und ostwärts anschließende Flurstücksgrenze, Süd- und Ostgrenze des ostwärts anschließenden Grundstücks der Hilfsschule, Einigkeitstraße bis Frühlingstraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
681	C II o	Gebiet zwischen der Nordbaulinie der Meisenburgstraße, Heierbusch, Am Kohlenkämpchen und Heierbusch, ohne den 35 m breiten C III o-Streifen an der Baulinie der Meisenburgstraße.
682	C III o	Streifen an der Westbaulinie der Bredeneyer Straße, 30 m breit zwischen Franken- und Redtenbacherstraße, an der Ostbaulinie zwischen der Franken- bzw. Graf-Bernadotte-Straße nördlich Grundstück Nr. 4 bis Weddigenstraße, mit den rückwärtigen Grenzen in 30 m Abstand von der Westbaulinie der Bredeneyer Straße sowie an der Nordbaulinie der Frankenstraße zwischen Alfred- und Bredeneyer Straße in 30 m Breite bzw. den Grundstücksgrenzen zwischen Bredeneyer Straße 98 und 96 als rückwärtige Begrenzung.
683	C III o	Streifen an der nördlichen Baulinie der Meisenburgstraße zwischen Heierbusch und Vossbusch mit der rückwärtigen Grenze der Linie in 35 m Abstand von der Baulinie der Meisenburgstraße und der Südgrenze des Grundstücks Vossbusch Nr. 1, sowie der westlich anschließenden bis Heierbusch reichenden Grundstücksgrenze.
684	C III o	Streifen an der südlichen Fluchtlinie der Einigkeitstraße von 30 m Breite zwischen Alfred- und Bredeneyer Straße.
685	C III g	Gebiet an der Einigkeitstraße, bestehend aus einem Streifen von 30 m Breite an der nordwestlichen Fluchtlinie der Einigkeitstraße zwischen Rebenlaube und Nelkengarten und einem 30 m breiten Streifen an der südostwärtigen Fluchtlinie zwischen Baumblüte und Alfredstraße.
686	C III g	Streifen beiderseits der Bredeneyer Straße, an der westlichen Baulinie zwischen Prinz-Adolf-Straße und der südlichen Grundstücksgrenze Bredeneyer Straße 96 mit den rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser an der Bredeneyer Straße einschl. Prinz-Adolf-Straße Nr. 1 als westliche Baugebietsbegrenzung, an der ostwärtigen Seite von einer Linie in 17 m Abstand von der nördlichen Grenze Bredeneyer Straße Nr. 79 bis Frankenstraße, sowie die westliche Friedhofs- und Kirchengrundstücksgrenze.

Schuir

A-Gebiete

- 696 K Gebiet an der Engelsruh, begrenzt durch die südostwärtige Baulinie der Haeselerstraße, die nordostwärtige der Hatzper Straße und die nördliche der Meisenburgstraße.

Haarzopf

A-Gebiete

- 701 Siedlung Fängershof, begrenzt durch die Straße Neulengrund, die Eststraße, Raadter Straße bis 36 m südwestlich der südlichen Grundstücksecke Raadter Straße 250, von dort Flurstücksgrenze in nordwestlicher Richtung bis zur südlichen Grundstücksecke Am Ruhmbach 29/31 und weiter längs der rückwärtigen Grundstücksgrenzen Am Ruhmbach 29—125.
- 702 Gebiet an der Hartzbeeker Mark, begrenzt durch die Straßen Auf 'm Bögel, Hartzbeeker Mark, Hatzper Straße, Westgrenze des Grundstücks Hatzper Straße 131, Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie der Hatzper Straße, Parallele zur Längsfront des Hauses Föhrenweg 5/7 auf der Nordostseite in 20 m Entfernung von der Südwestfront, Föhrenweg, die nord- und südwestlichen sowie südlichen Sportplatzgrenzen, die letztere nur in 18,5 m Länge, Linie senkrecht dazu bis Straße Am Haus Stein, Straße Am Haus Stein 50 m nach Westen, senkrechte

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Linie nach Süden, Parallele zur Straße Am Haus Stein in 40 m Abstand von der Süd- bzw. Westbaulinie, Fußweg in Verlängerung der Hartzbeeker Mark, Linie in 45 m Abstand von der westlichen Baulinie der Straßen am Pothstück, Auf 'm Bögel.

K-Gebiete

- 703 Gebiet am Sonnenscheinweg, begrenzt durch Harscheidweg, Hatzper Straße, die nordwestliche Grundstücksgrenze Hatzper Straße 223, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Grimbartweg 8—2 und weiter bis Sonnenscheinweg, Sonnenscheinweg, Gockelweg, Linie in Verlängerung der Grenzlinie zwischen den Grundstücken Henningweg und Sonnenscheinweg nach Südwest, 90 m lang ab Gockelweg, Senkrechte dazu nach Nordwest, Südwestgrenze des Grundstücks Henningweg 40 B und die Flurstücksgrenze in Verlängerung der südlichen Grundstücksbegrenzung Harscheidweg 113 bis Westende Grundstück Henningweg 40 B.

B-Gebiete

- 704 **BI o** Gebiet an der Milkdelle, begrenzt durch die Straßen Kirschbaumweg, Folkersbeck, Am Brönngen, Fußweg längs der Südwestgrenze des Grundstücks Am Brönngen 6, die nordwestliche Begrenzung des Grundstücks Milkdelle 38, Linie in 30 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Straßen Milkdelle und Folkersbeck mit Ausnahme der Grundstücke Milkdelle Nr. 11 und Folkersbeck Nr. 9—27.
- 705 **BI o** Gebiet an der Raadter Straße, begrenzt durch die Straße Im Siepken, die westliche Baulinie der neugeführten Raadter Straße, der rückwärtigen Grundstücksgrenzen, Raadter Straße 80, 78 A — 60 A längs der oberen Böschungskante des Steinbachtälchens.
- 706 **BII o** Gebiet an der Fulerumer Straße, begrenzt durch die neugeführte Fulerumer Straße, die nordostwärtige Gemarkungsgrenze, die rückwärtigen Grenzen der an der Südbaulinie Stubertal gelegenen Grundstücke sowie der südlich Bethelstraße 21 gelegenen Flurstücksgrenzen als nördliche Begrenzung des Wiesentals von einem Punkt 65 m südostwärts des Zufahrtsweges zu den Grundstücken Bethelstraße 20—26 unter 75° nach Südwest 80 m nach Nordwest bis zur Südspitze des Grundstücks Bethelstraße 26, die Südbegrenzung Bethelstraße 24 längs des in südwestlicher Richtung anschließenden Flurstücks und des daran anschließenden Grundstücks mit der heutigen Bezeichnung Humboldtstraße 281 A sowie der südwestlich davon gelegenen dreieckigen Restparzelle.
- 707 **BII o** Gebiet an der Hatzper Straße (Harscheidweg), begrenzt durch Harscheidweg, eine Linie von einem Punkt 103 m nordostwärts der Straße Auf 'm Gartenstück längs der Flurstücksgrenze nach Südosten, nach 177 m rechtwinklig nach Südwest, die Straße Auf 'm Gartenstück, Humboldtstraße und Hatzper Straße, zuzüglich des 35 m breiten Streifens an der nordostwärtigen Baulinie der Straße Auf 'm Gartenstück von Haus Nr. 22 bis Humboldtstraße und des Streifens beiderseitig der Humboldtstraße von dem gegenüber der Straße Auf 'm Gartenstück einmündenden Fußweg bis zur Gemarkungsgrenze ca. 40 m breit, ohne das zwischen Hatzper Straße und Auf 'm Gartenstück an der Humboldtstraße gelegene C II o-Gebiet, dessen Nordwestgrenze längs der südostwärtigen Grundstücksgrenze Hatzper Straße 228 und deren Verlängerung nach Nordost, sodann in 40 m Abstand parallel zur Humboldtstraße verläuft und ohne die Grünanlagen längs der Promenadenwege.
- 708 **BII o** Gebiet am Sonnenscheinweg, begrenzt durch Sonnenscheinweg, Hatzper Straße, Raadter Straße und den nach Südost verlängerten Gockelweg ohne den 35 m breiten C II o-Streifen an der nordwestlichen Baulinie der Raadter Straße und

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

ohne den C II o-Streifen an der südwestlichen Baulinie der Hatzper Straße mit der südwestlichen Begrenzung der nach Nordwest und Südost verlängerten rückwärtigen Grundstücksgrenzen Auf 'm Dörnchen 22 bis 18.

- 709 B II o** Gebiet an der Straße Auf 'm Bögel, begrenzt durch die Hatzper Straße, Hartzbecker Mark, Auf 'm Bögel, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Am Pothstück 2 bis 12, Fußweg in 95 m Abstand von der Straße Auf 'm Bögel, eine Linie in 75 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Raadter Straße, Auf 'm Bögel und die nordwestlichen Begrenzungen der Grundstücke Auf 'm Bögel 15 und Hatzper Straße 173, mit Ausnahme der Gleisschleife, zuzüglich des 150 m langen Streifens an der südlichen Baulinie der Hatzper Straße, von der westlichen Grundstücksgrenze Hatzper Straße 131 auf 90 m Länge, in der Baulinie gemessen, 35 m breit, der Rest 26 m breit.
- 710 B II o** Gebiet am Tommesweg, begrenzt durch den Kirschbaumsweg, die südwestlichen Flurstücksgrenzen des Grundstücks Kirschbaumsweg 40 und des ostwärts anschließenden Flurstücks, sowie die Verlängerung dieser Linie nach Südost, in 45 m Entfernung von der nordwestlichen Baulinie Am Brönngen parallel zu dieser Straße nach Nordost, Fußweg an der Südwestseite des Grundstücks Am Brönngen 6, die Straße Am Brönngen, die rückwärtigen (südwestlichen) Grundstücksgrenzen Folkersbeck 9—27 und Milkdelle 11, Milkdelle, Folkersbeck eine Linie parallel zu den südostwärtigen Grenzen des Gärtnergrundstücks in etwa 95 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Milkdelle, Linien in 50 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie Folkersbeck, der nordwestlichen der Milkdelle und der westlichen Baulinie der Straße Tommesweg; Flurstücksgrenze im Abstand von 12—15 m von der südlichen Hausfront Tommesweg 75, Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebiets Am Wünesberg, Linien in 40 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie Tommesweg und der nordostwärtigen der Hatzper Straße, Spielkampsweg, Hatzper Straße mit Ausnahme des 40 m breiten C II o-Streifens an der Baulinie der Hatzper Straße von Tommesweg bis zur Westgrenze Hatzper Straße und des Grundstücks der katholischen Schule an der Hatzper Straße.
- 711 B III o** Streifen von ca. 40 m Breite an der westlichen Seite der neugeführten Fulerumer Straße von der Gemarkungsgrenze, bis zum Fußweg gegenüber der Einmündung der Straße Auf 'm Gartenstück in die Humboldtstraße und von da ab im Westen begrenzt durch eine Parallele in 25 m Abstand von der Ostbaulinie der Humboldtstraße und der nach ca. 70 m von West nach Ost verlaufenden Flurstücksgrenze.

C-Gebiete

- 712 C II o** Gebiet an der Humboldtstraße, begrenzt durch die ostwärtige Grundstücksgrenze Hatzper Straße 228 und deren Verlängerung nach Nordost, Linie in 40 m Abstand von der westlichen Baulinie der Humboldtstraße, Grünstreifen am Promenadenweg Auf 'm Gartenstück, der gegenüber der Einmündung Auf 'm Gartenstück nach Osten führende Fußweg, Parallele in 25 m Abstand von der Ost-Baulinie der Humboldtstraße und nach ca. 45 m Flurstücksgrenze in ostwärtiger Richtung, Neuführung der Fulerumer Straße und Hatzper Straße.
- 713 C II o** Gebiet an der Raadter Straße und westlichen Hatzper Straße begrenzt durch Raadter Straße, Hatzper Straße, die südostwärtigen Grundstücksgrenzen Hatzper Straße 175 und Auf 'm Bögel 13, Auf 'm Bögel, Streifen von 75 m Breite von der ostwärtigen Baulinie mit der Raadter Straße, vom Auf 'm Bögel bis zum Weg an der Nordostgrenze des Grundstücks der Evgl. Kirche, sowie einen 40 m breiten Streifen an der westlichen Baulinie der Raadter Straße zwischen dem verlängerten Gockelweg und der Hatzper Straße und dem nach Westen anschließenden Streifen an der südlichen Baulinie der Hatzper Straße zwischen Raadter Straße und der südostwärtigen Grundstücksgrenze Hatzper Straße 227, in der Breite

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

jeweils bis zu den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke am Grimbartweg und Auf 'm Dörnchen von Sonnenscheinweg bis einschl. Auf 'm Dörnchen 18 und weiter in der Verlängerung dieser Linie nach Südost reichend.

- 714 C II o Streifen an der ostwärtigen Hatzper Straße, 40 m breit an der nördlichen Baulinie zwischen Tommesweg und der Westgrenze Grundstück Nr. 170 und 50 m breit an der südlichen Baulinie von der nordwestlichen Grundstücksgrenze Hatzper Straße 117 bis zur geplanten Einmündung des Weges Haus Am Stein in die Hatzper Straße.

Werden

B-Gebiete

- 721 B I o Gebiet am Pastorsacker, begrenzt durch die Huffmannstraße, Markenstraße, Waldgrenze von einem Punkt 40 m südostwärts des Hauses Huffmannstraße 108 bis zur Waldecke ostwärts Im Hesgarten, Flurstücksgrenze in Verlängerung der Waldgrenze von der Waldecke in süd-südostwärtiger Richtung bis zur Nordwestecke des Grundstücks Vogtei 25 A, Verbindungsweg zur Vogtei, Vogtei und Umstraße, mit Ausnahme eines 50 m breiten B II o-Streifens an der ostwärtigen Baulinie der Huffmannstraße, von Umstraße bis zur Flurstücksgrenze des Hauses Huffmannstraße Nr. 52, des Geländes zwischen einer Linie längs der eben genannten Flurstücksgrenze, die ca. 145 m südostwärts Huffmannstraße weitere 58 m unter ca. 185° nach Südost und sodann längs des Verbindungsweges nordostwärts bis Pastorsacker und längs Pastorsacker bis Huffmannstraße verläuft, sowie ab Pastorsacker eines 40 m breiten B II o-Streifens an der Südostbaulinie der Huffmannstraße bis Markenstraße.
- 722 B I o Gebiet an der Kirchhofsallee, begrenzt durch Forstmannstraße, Savelshang, Kirchhofsallee, Flurstücksgrenzen in ca. 55 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Straße Heskämpchen, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der westlichen Baulinie der Huffmannstraße, bis zur Nordostgrenze Huffmannstraße Nr. 17, Huffmannstraße, die Nordostgrenze Huffmannstraße Nr. 9, nach 43 m rechtwinklig nach Nordost 10 m lang, 7 m rechtwinklig nach Nordwest, in 38 m Abstand parallel zur Forstmannstraße und Weg zum Rondell mit Ausnahme eines 40 m breiten B II o-Streifens an der südwestlichen Baulinie Savelshang.
- 724 B I o Gebiet an der Velberter Straße, begrenzt im Norden und Osten durch die Gemarkungsgrenze, im Süden durch die Velberter Straße und im Westen durch eine Linie längs des Westgiebels des Hauses Velberter Straße 109 und von der Nordwestecke des Hauses gerade Verbindungslinie zur Südwestecke des Grundstücks Rebenranke 34.
- 725 B I o Gebiet am Weinberg, begrenzt im Norden und Osten durch die Gemarkungsgrenze, eine Linie unter einem Winkel von 105° zur Grenze zwischen den Grundstücken Rebenranke 10 und 12 von einem Punkt in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie, der Rebenranke nach West-Nordwest bis zur ostwärtigen Grundstücksgrenze Weinberg 25, weiter die südlichen Flurstücksgrenzen der Grundstücke Weinberg 25, 24, 20, Weinberg an der Westseite der Grundstücke Nr. 20, 21 und 4.
- 727 B II o Gebiet an der Forstmannstraße, begrenzt durch Kirchhofsallee, die südwestliche Grundstücksgrenze Forstmannstraße 49 in ca. 3 m Abstand vom Haus, Linie in 30 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Forstmannstraße, die Nordostgrenze des Grundstücks Nr. 65 bis zur Oberkante der Böschung am Hardenbergufer, Böschungsoberkante nach Nordost, Heskämpchen, Linie in 65 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Forstmannstraße, 85 m lang, Flurstücksgrenze ca. 12 m in südöstlicher Richtung und dann parallel zur Forstmannstraße längs der nordwestlichen Hauswand der Nr. 81 A, nach 55 m in 50 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Forstmannstraße bis Waldgrenze, die

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		nordostwärtigen Grundstücksgrenzen Forstmannstraße 97 und 99, Fußweg an der Südostseite Forstmannstraße 99, nordwestliche Friedhofsgrenze und Heskämpchen, zuzüglich des zwischen Neukircher Mühle und Hardenbergufer liegenden Streifens in einer Länge von 155 m von der nordostwärtigen Grundstücksgrenze Neukircher Mühle 25 nach Nordosten, jedoch ohne die Grundstücke Forstmannstraße 36 und nordwestl. Nachbargrundstück, sowie Kirchhofsallee 23—29.
728	B II o	Gebiet an der Huffmannstraße, begrenzt durch Kirchhofsallee, Heskämpchen, Huffmannstraße, Flurstücksgrenze im Nordosten des Grundstücks Huffmannstraße 52, die rückwärtige Parallele zur Baulinie der Huffmannstraße in 50 m Abstand (Streifen), Umstraße, Huffmannstraße, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Westseite der Huffmannstraße von der Nordostgrenze Huffmannstraße 17—57 und Flurstücksgrenze in etwa 53 m Abstand von der südwestlichen Baulinie Heskämpchen, zuzüglich der 40 m breiten Streifen an der südostwärtigen Baulinie der Huffmannstraße zwischen Pastorsacker und Markenstraße und an der nordwestlichen zwischen Friedhof, und Weg längs der Nordwestseite Huffmannstraße 109.
729	B II o	Gebiet südlich Umstraße, begrenzt durch Umstraße, die Südgrenze des Grundstücks Umstraße 66 Linie in 50 m Abstand von Umstraße, Tuchmachersteig und Viehauser Berg, die ostwärtige Gemarkungsgrenze, Viehauser Berg, Probsteistraße, Südgrenze des Grundstücks der Marienschule, Dudenstraße, die Südbegrenzung des Luciusschulgrundstückes, Probsteistraße und Huffmannstraße, mit Ausnahme der Grundstücke Probsteistraße 48—60, und Huffmannstraße 2 und 4 (C III g), des 30 m breiten C III o-Streifens von Viehauser Berg bis zum Weg südlich Probsteistraße 48, des 40 m breiten C II o-Streifens an der Nordbaulinie Viehauser Berg zwischen Probsteistraße und Tuchmachersteig.
730	B II o	Gebiet südlich Viehauser Berg, begrenzt durch Probsteistraße, Viehauser Berg, Möllenberg, Flurstücksgrenze parallel zur Straße Viehauser Berg in 80 m Abstand, Pattbergstraße, zuzüglich eines 30 m breiten Streifens an der ostwärtigen Baulinie der Probsteistraße südlich der Pattbergstraße und eines 40 m breiten Streifens an der Nordseite der Brückstraße — ca. 120 m lang von der Westfront des St. Josefs-Krankenhauses nach Osten, sowie ebenfalls 40 m breit an der Südseite Viehauser Berg von der Straße Möllenberg bis zum Weg 280 m weiter ostwärts und mit Ausnahme des 50 m breiten C II o-Streifens an der Ostbaulinie der Probsteistraße von Pattbergstraße bis Viehauser Berg.
731	B II o	Gebiet am Hardenbergufer, begrenzt durch Hardenbergufer, Linie in 35 m Abstand von der Nordostecke des Hauses Neukircher Mühle Nr. 7, senkrecht zum Hardenbergufer, die 25 m vor der Straße Neukircher Mühle senkrecht auf diese Straße zuläuft, Neukircher Mühle, Heckstraße, Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes, Linie in 35 m Abstand von der westlichen Baulinie der Heckstraße und einer Linie in 75 m Abstand von der südlichen Front des Hauses Hardenbergufer 75 und parallel zu dieser.
732	B II o	Streifen von 35 m Breite an der Ostseite der Neukircher Straße in 63 m Länge von der nördlichen Friedhofsgrenze nach Norden.
733	B II o	Gebiet an der Laupendahler Landstraße, begrenzt durch die Rittergasse, Fußweg entlang der rückwärtigen Grundstücksgrenzen Laupendahler Landstraße 3—9, Gyrenkampstraße, Wesselswerth nach Norden, Ringstraße, Weg zum Pastoratsberg, Gemarkungsgrenze, Linie im Abstand von 4 m von der Südfront des Hauses Brandstorstraße 25, die Brandstorstraße, 10 m nördlich des Hauses Brandstorstraße 36 Senkrechte zur Brandstorstraße nach Westen, Brandstorgasse bis Laupendahler Landstraße, zuzüglich eines 55 m langen Streifens von ca. 20 m Tiefe an der Ostbaulinie der Brandstorgasse zwischen 65—120 m Abstand von der B II o-Südgrenze am Haus Brandstorstraße 36.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
734	B II o	<p>Gebiet an der Kellerstraße, begrenzt durch die Kellerstraße, westliche Grundstücksgrenze Kellerstraße 63, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Kellerstraße 63—99, Westgrenze Velberter Straße 8, Velberter Straße ca. 105 m nach Osten, Flurstücksgrenze nach Süden, rückwärtige Grenzen Kellerstraße 87—105, Kellerstraße, Kathagen, bis 15 m ostwärts der Grenze zwischen Haus 4 und 6, Gemarkungsgrenze, Mintropstraße, Auf dem Sutan, Fußweg zur Albermannstraße an der Südseite des Grundstücks Auf dem Sutan Nr. 10 (Velberter Sträßchen), Albermannstraße, südliche Grundstücksgrenzen Albermannstraße 34 und Klemensborn 127, Straße Klemensborn nach Norden, Linie in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie der Ringstraße nach ca. 40 Metern Flurstücksgrenze nach Nordwest, die in die Gemarkungsgrenze übergeht, bis Ringstraße und Ringstraße zuzüglich eines 40 m breiten Streifens an der westlichen Baulinie des Unterer Pustenberg, zwischen dem Fußweg zur Albermannstraße (Velberter Sträßchen) und der Straße Auf dem Sutan mit Ausnahme des Durchführungsplangebietes, und abzüglich des Geländes der Ludgerusschule einschl. der an der Ecke Kellerstraße/Steinbeck bis an die Nordgrenze des Grundstückes Steinbeck Nr. 2 gelegenen Grundstücke, sowie des Geländes zwischen Velberter Sträßchen und der Ostgrundstücksgrenze Velberter Sträßchen Nr. 2 und deren Verlängerung nach Süden bis zum Schnitt und einer Linie in 15 m Abstand von der Westfluchtlinie der Albermannstraße, entlang dieser Linie nach Süden bis 15 m nördlich Haus Albermannstraße 34, und der Albermannstraße zuzüglich des Geländes zwischen Durchführungsplangebiet, Brückstraße bis 45 m westlich Porthofplatz, Flurstücksgrenze nach Süden nach ca. 35 m nach Osten, 50 m lang Grundstücksgrenze nach Süden, Kellerstraße, ausschließlich des Teiches und der Gartenanlagen längs der Kellerstraße etwa 223 m lang.</p>
C-Gebiete		
735	C II o	<p>Gebiet an der Forstmannstraße, begrenzt durch die Neukircher Mühle, die südwestliche Grundstücksgrenze Forstmannstraße 49, Forstmannstraße, Ludgerusstraße, Parallele zur Neukircher Mühle in 43 m Abstand von der ostwärtigen Gebäudefront Neukircher Mühle Nr. 7 und Linie von der Nordostecke des gleichen Gebäudes, senkrecht zum Hardenbergufer in 35 m Abstand, mit Ausnahme des 50 m breiten C III o-Streifens an der nördlichen Baulinie der Ludgerusstraße.</p>
736	C II o	<p>Gebiet an der Heckstraße, begrenzt durch die Neukircher Mühle, Neukircher Straße, Luciusstraße, die westliche Gebäudegrenze Luciusstraße 3, die südliche Grundstücksgrenze Heckstraße 26 und Heckstraße, ferner das Gebiet begrenzt durch Dückerstraße, Dudenstraße, Wigstraße nach Norden, Probsteistraße, Brückstraße, die Verfahrensgrenzen des Durchführungsplangebietes und Heckstraße, jedoch ohne den Platz mit der Evgl. Kirche und der 25 m tiefen C III o-Streifen längs der Südseite der Wigstraße und der Westseite der Probsteistraße bis zur Einmündung der Straße Haus Fuhr.</p>
737	C II o	<p>Block zwischen Brehmstraße, Hardenbergufer, der Flurstücksgrenze etwa senkrecht zum Hardenbergufer, in ca. 67 m Abstand von der nördlichen Hausfront Brehmstraße 32, die nach 20 m nach Süden abknickt, den Einfriedungen nördlich Brehmstraße 24 und 18 und der Westgrenze des Grundstückes der Heckerschule.</p>
738	C II o	<p>Gelände an der Straße Wesselswerth, begrenzt durch die Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes, Werden Altstadt, Ringstraße, Wesselswerth, Gyrenkampstraße und Weg an den ostwärtigen Grenzen der Grundstücke Laupendahler Landstraße 3—9 und Gyrenkampstraße 6.</p>
739	C II o	<p>Gelände südlich Brück- und Velberter Straße, begrenzt durch Brückstraße, Porthofplatz, Velberter Straße, Kellerstraße, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Kellerstraße 108—87 an der Nordostecke anschließende Flurstücksgrenze zur Velberter Straße, Westgrenze Velberter Straße 8 zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Velberter Straße von Kellerstraße bis Gemarkungsgrenze.</p>

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
740	C II o	50 m breiter Streifen an der Ost-Baulinie der Probsteistraße zwischen Viehauser Berg und Pattbergstraße.
741	C II o	40 m breiter Streifen an der Nordbaulinie Viehauser Berg zwischen Probsteistraße und Tuchmachersteig, ohne die C III o-Grundstücke an der Probsteistraße.
742	C III o	Streifen von 25 m Breite längs der südlichen Baulinie der Wigstraße und der westlichen der Probsteistraße bis zur Einmündung der Straße Haus Fuhr.
743	C III o	30 m breiter Streifen an der Ost-Baulinie der Probsteistraße zwischen Viehauser Berg und Verbindungsweg zur Huffmannstraße an der Südseite von Probsteistraße 48, mit Ausnahme der C II o-Grundstücke an der Straße Viehauser Berg.
744	C III o	50 m breiter Streifen an der nördlichen Baulinie der Ludgerusstraße zwischen Neukircher Mühle und Forstmannstraße.
745	C III o	Gebiet an der Forstmannstraße, begrenzt durch die Forstmannstraße, Rondell, Weg zur Bedastraße, die westlichen Grenzen der Grundstücke an der westlichen Bedastraße, Huffmannstraße, und Verbindungsweg zur Forstmannstraße bis Forstmannstraße 48, sowie 25 m breite Streifen an der westlichen Baulinie der Forstmannstraße von Dückerstraße bis Rondell, an der südwestlichen der Ludgerusstraße und anschließend nach Westen in 40 m Breite an der Südost-Bauflucht der Neukircher Mühle bis Neukircher Straße.

E-Gebiete

- 746 E 2 Gebiet der Werdener Feintuchwerke an der Huffmannstraße zwischen einer Linie in 15 m nordostwärtigem Abstand von der nordostwärtigen Grundstücksgrenze von Haus Huffmannstraße 52, die nach etwa 145 m unter ca. 175° etwa 50 m weiter in Südostrichtung und dann unter etwa 390° nach Nordost bis Pastorsacker und an dessen südwestlicher Baulinie nach Nordwest und Huffmannstraße nach Südwest verläuft.

Werden-Bredeney

B-Gebiete

- 751 B I o Gebiet am Wolfsbachweg, begrenzt durch Schuirweg, Gemarkungsgrenze, Waldgrenze 110 m ostwärts des Schuirweges unter 90°, 35 m nach Süd-Südost, sodann in einem Bogen nach Osten längs der oberen Böschungskante, die sich oberhalb des Wolfsbachweges entlangzieht, und Wolfsbachweg.
- 753 B II o Gebiet am Kanonenberg, begrenzt durch die Straßen Plattenweiler, Bahnlinie Werden—Essen, Ruhrtalstraße, Franzeshöhe, die westliche Grundstücksgrenze Ruhrtalstraße 40 und deren Verlängerung nach Norden, zugleich die obere Begrenzung der Lehmgrube des ehem. Ringofens, bis Dahler Höhe und die südliche Fluchtlinie Dahler Höhe und Plattenweiler, mit Ausnahme des Grüngeländes zwischen Franzeshöhe, der Ruhrtalstraße, der rückwärtigen Begrenzung der Grundstücke an der Ostseite der von-Schirp-Straße, der südlichen und ostwärtigen Grenzen der evgl. und kath. Schulgrundstücke, Effmannstraße und Dahler Höhe, sowie des C II o-Streifens an der Ruhrtalstraße zwischen der westlichen Grundstücksgrenze Ruhrtalstraße 40 und Effmannstraße, 50 m breit, und zwischen Effmannstraße und von-Schirp-Straße 35 m breit.

C-Gebiete

- 754 C II o Streifen von 50 m Tiefe an der nördlichen Baulinie der Ruhrtalstraße zwischen Wolfsbachtal und dem Fußweg zum Dahler Hof, 210 m ostwärts Ruhrtalstraße 82, sowie der Westgrenze des Grundstücks Ruhrtalstraße 40 und Effmannstraße und

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		35 m breit zwischen Effmannstraße und von-Schirp-Straße, zuzüglich des Gebietes zwischen der Westgrenze des Grundstücks Ruhrtalstraße Nr. 50 und deren Verlängerung nach Norden bis zur unteren Böschungsgrenze der Lehmgrube, der Nord- und Ostgrenzen der Lehmgrube entlang der unteren Böschungslinie, der Westgrenze des Grundstücks Ruhrtalstraße 40 und der Ruhrtalstraße.
755	C II o	Gebiet südlich der Ruhrtalstraße, begrenzt durch die Ruhrtalstraße, das Gelände des Bahnhofs Essen-Werden und die Grundstücksgrenze zwischen Ruhrtalstraße 47 und 49 etwa 175 m ostwärts des Privatweges des Sägewerkes Döllken.
756	C II o	Streifen von 50 m Tiefe an der Ostseite der Straße Im Löwental zwischen dem Fußweg zur Ruhr südwestlich Im Löwental 189 bis zur Nordgrenze des Grundstücks Im Löwental 183.
E-Gebiete		
757	E 1	Gebiet des Sägewerkes Döllken, begrenzt durch Ruhrtalstraße, Grundstücksgrenze zwischen Ruhrtalstraße 47 und 49 etwa 175 m ostwärts des Privatweges des Sägewerkes Döllken (Fabrikeingang), Bundesbahngelände und die auf der Ostseite in 35 m Abstand parallel zum Wolfsbachweg verlaufende Flurstücksgrenze, zuzüglich des 55 m breiten Geländestreifens südlich des Bundesbahngeländes in einer Länge von 300 m vom Privatweg des Sägewerkes Döllken (Fabrikeingang) nach Osten bis zur ostwärtigen Gebäudefront der Fabrik Im Löwental 207.
758	E 2	Gebiet des ehem. Ringofens, begrenzt durch die Ruhrtalstraße, die westliche und nördliche Begrenzung der Lehmgrube längs der unteren Böschungskante und die nach Norden verlängerte westliche Begrenzung des Grundstücks Ruhrtalstraße 50.
Heidhausen		
A-Gebiete		
766		Gebiet am Zahnrad, begrenzt durch die Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebiets Spillheide, die Gemarkungsgrenze, die ostwärtige Grenze des Grundstücks Heidhauser Straße 18 und die nach Südwest anschließende Flurstücksgrenze bis zur Stützmauer, und der rückwärtigen Begrenzung des Grundstücks Zahnrad 14, Linie entlang der rückwärtigen Grundstücksgrenzen Zahnrad Nr. 14 bis Nr. 8, von der Südostecke des Grundstücks Zahnrad Nr. 8, die in ostwärtiger Richtung verlaufende Flurstücksgrenze, die nach 63 m in südöstlicher Richtung nahezu parallel zum Brosweg in etwa 100 m Abstand von dessen nordöstlicher Fluchtlinie bis zur oberen Böschungskante der Lehmgrube verläuft, die bis zum Brosweg die A-Gebietsgrenze darstellt, mit Ausnahme des 40 m breiten C II o-Streifens an der Südbaulinie der Heidhauser Straße Nr. 2 bis einschließlich Nr. 18.
767		Gebiet am Kamillusweg, begrenzt durch die Straße Iländerweg, Fußweg westlich des Grundstücks Iländerweg 90, nach 25 m die nach Südwest verlaufende Flurstücksgrenze in 55 m Länge, 30 m rechtwinklig nach Südost und sodann unter 140° bis Kamillusweg, Kamillusweg und Brakeler Wald.
768		Gebiet an der Straße In der Pieperbeck, begrenzt durch die Straße In der Pieperbeck, südliche Grundstücksgrenze In der Pieperbeck 28, An der Fliehbürg 26 bis 22, die rückwärtigen, in einer Linie unter 50° zur Ost-West-Richtung verlaufenden Grundstücksgrenze An der Fliehbürg 22 bis 2 und weiter die Straße Am Turm bis In der Pieperbeck.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

B-Gebiete

- 769 **B I o** Gebiet am Oberen Pustenberg, begrenzt durch eine Linie in 40 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Straße Oberer Pustenberg und deren Verlängerung nach Nordost bis zum Schnitt mit der Verfahrensgrenze des Durchführungsplans Pustenberg, Verfahrensgrenze nach Südost bis Barkhorstrücken, Grüne Harfe, Linien in 40 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie Barkhorstrücken bis Brenscheidtstraße und in 45 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie Oberer Pustenberg in 190 m Länge von Brenscheidtstraße nach Südwest und die westlichen Begrenzungen der Grundstücke Oberer Pustenberg Nr. 30 und 31.
- 770 Gebiet am Bellenbergsteig, begrenzt durch die Straßen Steinbeck, Bellenbergsteig, eine Linie in 30 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Straße Steinbeck, Gemarkungsgrenze und Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Spillheide, zuzügl. des 50 m breiten Streifens der südlichen Baulinie des Brosweges zwischen Durchführungsplangebiet Spillheide und der C II o-Ausweisung an der Heidhauser Straße.
- 771 Gebiet an der Schaphausstraße und der Straße Grüne Harfe, begrenzt durch Barkhovenallee, Zufahrtsweg nordwestlich der Grundstücke Barkhovenallee 26 und An der Braut 38 bis 30, die nordwestlichen Grundstücksgrenzen An der Braut 30 bis 26, Brenscheidtstraße 6, An der Braut 18 bis 10, Flurstücksgrenze in Verlängerung dieser Linie nach Nordosten, die nordostwärtige Grundstücksgrenze An der Braut 6, die Straße An der Braut und die Straße Grüne Harfe, Bruststraße, nordostwärtige Grundstücksgrenze Bruststraße 5, rückwärtige Grenzen Bruststraße 5 bis Eckgrundstück Schaphausstraße, Schaphausstraße und Jakobsallee, zuzüglich des 50 m breiten Streifens an der nordostwärtigen Baulinie Grüne Harfe zwischen Barkhorstrücken und der Stichstraße südlich Grüne Harfe 24, mit Ausnahme der B II o-Ausweisung am Barkhorstrücken und dem zwischen 25 und 35 m breiten Grünstreifen im Abstand von 80 bzw. 105 m von der südostwärtigen Fluchtlinie Barkhorstrücken an der Kreuzung Grüne Harfe.
- 772 Streifen von 50 m Breite an der südostwärtigen Baulinie der Heidhauser Straße zwischen dem Weg nördlich Heidhauser Straße 89 und Gemarkungsgrenze.
- 773 **B II o** Gebiet an der Brenscheidtstraße, begrenzt durch Grüne Harfe, An der Braut, Nordostgrenze An der Braut 6, nordwestliche Grundstücksgrenzen An der Braut 6 bis 18 und Brenscheidtstraße 6, Brenscheidtstraße nach Süden, nordwestliche Grundstücksgrenze An der Braut 26 bis 30, Privatweg längs der Grundstücke Brenscheidtstraße 28 A und 28, Linie von der Südwestecke des Grundstücks Brenscheidtstraße 28 bis zur 160 m nordwestlich gelegenen Ostecke des eingefriedeten Schulten-Barkhofes, die nordwestliche Begrenzung des Hofgeländes und die weiter nach Nordwest verlaufende Flurstücksgrenze bis zur Südwestecke des Grundstücks Pustenberg 31, Oberer Pustenberg, Barkhorstrücken, mit Ausnahme der B I o-Streifen an der südlichen Baulinie Barkhorstrücken, zwischen Grüne Harfe und Brenscheidtstraße (40 m breit) und Oberer Pustenberg (45 m breit) und zuzügl. des 35 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie Barkhorstrücken von Grüne Harfe nach Nordost, insgesamt 280 m lang.
- 774 **B II o** Gebiet an der Jakobsallee, begrenzt durch Grüne Harfe, Heidhauser Platz, Jakobsallee, Schaphausstraße, Bruststraße, mit Ausnahme des B I o-Streifens an der südlichen Baulinie der Bruststraße in der tatsächlichen Grundstückstiefe von der Nordostgrenze Bruststraße 5 bis Schaphausstraße, zuzügl. des Geländedreiecks zwischen Barkhovenallee, Weg in 80 m Abstand von der südostwärtigen Fluchtlinie der Jakobsallee, Nordostgrenze des Grundstücks Heidhauser Straße 106 A und Weg in ca. 40 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie der Heidhauser Straße.
- 775 **B II o** Gebiet am Iländerweg, begrenzt durch die Straßen Brakeler Wald, Iländerweg und Heidhauser Straße mit Ausnahme des 40 m breiten C II o-Streifens an der Heidhauser Straße und zuzügl. des 40 m breiten Streifens an der Heidhauser

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Straße zwischen Honnschaftenstraße und Barkhovenallee und des gegenüberliegenden Grundstücks ca. 120 m lang vom Iländerweg nach Südost mit der rückwärtigen Grenze entlang der Westgrenze des Kamillushaus-Grundstücks und einer Linie von der Nordwestecke dieses Grundstücks senkrecht zum Iländerweg.
776	B II o	Gebiet an der Bremerstraße, begrenzt durch Bremerstraße, Heidhauser Straße und Grüne Harfe.
777	B II o	Streifen von 30 m Breite an der ostwärtigen Baulinie der Straße Steinbeck zwischen Bellenbergsteig und Gemarkungsgrenze.
C-Gebiete		
778	C II o	Streifen von 50 m Breite beiderseitig der Heidhauser Straße zwischen Bremerstraße und Brosweg, sowie zwischen den Wegen an der Südseite des Grundstückes Nr. 57 und an der Nordseite von Nr. 39 und nordostwärts des Brosweges bis 30 m nördlich des Giebels des Hauses Nr. 28 mit der Südostgrenze des Ziegeleigeländes als rückwärtige Begrenzung sowie zwischen Ziegeleigelände und Nordgrenze Heidhauser Straße 2 in 60 m Breite.
779	C II o	Streifen von 40 m Breite beiderseitig der südlichen Heidhauser Straße zwischen Honnschaftenstraße und Heidhauser Platz sowie zwischen Iländerweg und Straße Am Volkswald ohne Heidhauser Platz.
Hamm		
E-Gebiete		
786	E 1	Gebiet zwischen Ludscheidtstraße, Hammer Straße, südwestlicher Schulgrundstücksgrenze und Waldgrenze.
Fischlaken		
A-Gebiete		
795		Gebiet Am Strötgen, begrenzt durch Kruselbeek, Viehauser Berg, Bernhardstraße, Knappenstiege, Lürsweg und Wintgenstraße mit Ausnahme des Geländes der Fischlaker Schule.
796		Streifen von 30 m Breite an der nördlichen Baulinie der Straßen Am Lünink von Fischlaker Straße bis Scheppener Weg und Scheppener Weg anschließend bis zur Südwestgrenze Scheppener Weg Nr. 57, mit Ausnahme der zur Fischlaker Straße gehörenden Grundstücke, ferner die ostwärtige Grundstücksgrenze Nr. 16 und das von der Straße Am Vogelherd umschlossene Gelände.
B-Gebiete		
797	B I o	Gebiet am Lürsweg mit den Grenzen Auf'm Kahr, Viehauser Berg, Kruselbeek, Lürsweg, die nordwestliche (ca. 32 m) und die südwestliche Grundstücksgrenze Lürsweg Nr. 3, Linie in 40 m Abstand von der westlichen Baulinie der Fischlaker Straße in einer Länge von ca. 120 m, Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie der geplanten Straße Kimmeskampweg unter 90° in leichtem Bogen nach Nordwest verlaufend, von der Westecke des Grundstücks Kimmeskampweg 2 eine Parallele zur Heidhauser Straße, Wintgenstraße, Heidhauser Straße, Gemarkungsgrenze ca. 105 m nach Norden und 150 m nach Westen, Linie unter 158° nach Nordwest bis zum Schnitt mit der Gemarkungsgrenze, diese weiter bis

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Lürsweg, Auf'm Kahr, zuzügl. des 40 m breiten Streifens an der nördlichen Baulinie der Straße Lürsweg von der Straße Auf'm Kahr bis zu einer Linie senkrecht zur Straße in 5 m Abstand von der westlichen Gebäudecke Lürsweg 64.
800	B I o	50 m breiter Streifen an der südlichen Baulinie der Straße Am Schwarzen von der Gemarkungsgrenze bis zur nordostwärtigen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 3 in 6 m Abstand vom Gebäude und teilweise mit der rückwärtigen Grundstücksgrenze abschließend soweit diese weniger als 50 m Abstand von der Baulinie hat.
801	B I o	Gebiet an der Zimmerstraße zwischen Umstraße, Vogtei und Zimmermannstraße.
802	B II o	Gebiet an der Fischlaker Straße, begrenzt durch den Lürsweg, Knappenstiege, Fischlaker Straße, Am Lünink, Scheppener Weg, Hammer Straße, Fischlaker Straße zuzügl. des 40 m breiten Streifens an der westlichen Baulinie der Fischlaker Straße von Heidhauser Straße bis Lürsweg und in Grundstückstiefe an der südlichen Baulinie Lürsweg bis zur südostwärtigen Grundstücksgrenze Lürsweg 5, 50 m breit an der ostwärtigen Baulinie Fischlaker Straße zwischen Am Lünink und Kleinharnscheidt, 35 m breit zwischen Kleinharnscheidt und Südgrenze Bernhard-Schule, 50 m breit an der südostwärtigen Baulinie Scheppener Weg und Hammer Straße bis Am Lünink und das Gebiet der Siedlung am Scheppener Weg und Kunkelsberg mit den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Kunkelsberg 1—13, von der Nordwestecke des Grundstücks Nr. 13, Parallele zur Westgrenze Waldgrenze nach Ost, ca. 45 m Waldgrenze nach Nordost, rückwärtige Grundstücksgrenzen Kunkelsberg 19—45 und weiter zur Waldgrenze am Scheppener Weg, 100 m nach Ost unter einem Winkel von ca. 95° zur Waldgrenze, unter ca. 150° 55 m und 15 m nach Südost, ca. 35 m Waldgrenze nach Südwest und ca. 18 m nach Süd-Südost bis Scheppener Weg, sowie den rückwärtigen Grundstücksgrenzen Scheppener Weg 132—60.
E-Gebiete		
803	E 1	Gebiet der Zeche Pörtingssiepen, begrenzt durch Margrefstraße, Maasstraße, Linie parallel zur Hauptrichtung der Zechenbauten von Nordost, ca. 250 m lang und in ca. 140 m Abstand von der Straße Pörtingssiepen, Linie ca. 80 m lang nach Ost-Nordost unter 160° und dann in 20 m Abstand von der Westfront des Elektrizitätswerkes, Parallele zu diesem 50 m lang, Senkrechte auf die Gleisanlage, entlang der Gleisanlage 50 m nach Südwest, im rechten Winkel zur Straße Pörtingssiepen, 140 m längs der Straße Pörtingssiepen nach Südwest, Senkrechte zur Straße Pörtingssiepen und Parallele in 30 m Abstand von der südostwärtigen Fluchtlinie der Straße Pörtingssiepen bis Margrefstraße.
Heisingen		
A-Gebiete		
806	A	Streifen von 50 m Breite an der nordostwärtigen Baulinie der Memelstraße von der Ostpreußenstraße bis zur Lothringenstraße.
807	A	Gebiet am Heckhülsenring, bestehend aus einem Streifen von 50 m Breite an der nordostwärtigen Baulinie der Uhlenstraße von Nr. 1—31, dem Gelände zwischen Westpreußenstraße, Eupenstraße, einer Linie in 40 m Abstand von der äußeren Fluchtlinie des Heckhülsenringes, von Haus Nr. 52—14, einer geraden Linie von dem Schnittpunkt mit der nach Westen verlängerten Giebellinie des Hauses Nr. 14 bis zu einem Punkt auf der südlichen Baulinie der Westpreußenstraße im Abstand von 90 m von der westlichen Fluchtlinie der Eupenstraße.
808	A	Gebiet am südlichen Stauseebogen mit den Grenzen Baderweg, Lelei, die Straße Hackland, die südliche Begrenzungslinie der Grundstücke Voßbergring 28—29, OW IV c und deren Fortsetzung nach Westen über Voßbergring 14—2 und Baderweg Nr. 173.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgr€nzung der Baugebiete
1	2	3

B-Gebiete

- 809 **B I o** Gebiet am Langensiepen, begrenzt durch NordschleswigstraÙe, die StraÙe Am Langensiepen, die OstpreuÙenstraÙe und Springloh zuzuglich je eines 40 m breiten Streifens der n€rdlichen Baulinie der StraÙe Am Langensiepen zwischen Nordschleswig- und OstpreuÙenstraÙe und an der ostw€rtigen Baulinie der OstpreuÙenstraÙe zwischen LothringenstraÙe und MemelstraÙe.
- 810 **B I o** Gebiet beiderseitig der OstpreuÙenstraÙe, begrenzt durch eine gerade Linie, die von der StraÙe Am Bonnenberg €ber die s€dwestliche Hausecke Am Bonnenberg 5 zur s€dwestlichen Grundst€cksgrenze Springloh 8 verl€uft, Springloh, die ostw€rtige Grenze Grundst€ck Springloh 36, eine Linie in 40 m Abstand von der s€dlichen Fluchtlinie Springloh, die s€dliche Grundst€cksgrenze Springloh 28, die s€dostw€rtige Grundst€cksgrenze Krekelingheide 21 A und deren Verl€ngerung nach Nordost, Krekelingheide, B€hne, die westlichen und n€rdlichen Grenzen der Grundst€cke an der Nordostseite der SonnenstraÙe, Waldgrenze von der n€rdlichen Grundst€cksgrenze OstpreuÙenstraÙe 60 bis zur nordostw€rtigen Grundst€cksgrenze Bahrenbergring 17, eine Linie in 40 m Abstand von der s€dlichen Baulinie Bahrenbergring, Hunsiepen, der n€rdliche Teil der StraÙe Hofacker, eine Linie in 45 m Abstand von der nordostw€rtigen Baulinie Hunsiepen nach S€dosten etwa 180 m lang nach S€dosten bis 35 m s€d€stlich der StraÙe Hofacker, Linie unter 90°, 107 m lang, nach S€dwest und wiederum unter 90° 30 m nach Nordwest, sodann etwa 130 m entlang den s€dwestlichen Grenzen der Grundst€cke an der StraÙe Hofacker und eine Linie in 35 m Abstand von der s€dostw€rtigen Baulinie der OstpreuÙenstraÙe, Hunsiepen, Am Bonnenberg, zuzuglich eines 30 m breiten Streifens an der s€dlichen Baulinie der StraÙe Hunsiepen von OstpreuÙenstraÙe bis 23 m s€dostw€rts der StraÙe Am Bonnenberg.
- 811 **B I o** Streifen von 40 m Breite an der ostw€rtigen und n€rdlichen Baulinie der UhlenstraÙe von RuhstraÙe bis BonnenbergstraÙe.
- 812 **B I o** Streifen von 40 m Breite an der nordostw€rtigen Baulinie der Carl-Funke-StraÙe zwischen Zehengel€nde Carl-Funke und WestpreuÙenstraÙe, sowie an der nordwestlichen Baulinie der WestpreuÙenstraÙe an Carl-Funke-StraÙe bis UhlenstraÙe und an der s€dostw€rtigen Baulinie der WestpreuÙenstraÙe in 30 m Breite von der Carl-Funke-StraÙe bis 4 m nord€stlich Haus Nr. 47.
- 813 **B I o** Gebiet am Nottekampswinkel, begrenzt durch die StraÙe Nottekampsbank, 4 m s€dwestlich Haus Nr. 20. Senkrecht zur StraÙe nach Nordwest 45 m lang, Parallele in 45 m Abstand zur westlichen Baulinie von Nottekampsbank, die s€dwestlichen Grundst€cksgrenzen StraÙe Nottekampsbank Nr. 8—10 und die s€dwestlichen bzw. westlichen von Nottekampswinkel 3 und 8.
- 814 **B I o** Streifen von 50 m Breite an der westlichen Baulinie der StraÙe Holsteinanger zwischen Lelei und Butenbergs Kamp, und das von Butenbergs Kamp, Holsteinanger und Staelsfeld umschlossene Gel€ndedreieck.
- 815 **B II o** Gebiet westlich der Heisinger StraÙe, begrenzt durch die Heisinger StraÙe, BonnenbergstraÙe, UhlenstraÙe, an der Einm€ndung der RehstraÙe Parallele zur Heisinger StraÙe im Abstand von 130 m von der s€dwestlichen Fluchtlinie und in 35 m Abstand von der n€rdlichen Baulinie der RehstraÙe, Flurst€cksgrenze nahezu parallel zur RehstraÙe 45 m lang nach Nordost, Parzellengrenze unter 30° nach Westen, nach 40 m die s€dostw€rtige Grenze des Grundst€cks Heisinger StraÙe 356 A, Waldgrenze, UhlenstraÙe, zuzuglich des 25 m breiten Streifens an der s€dostw€rtigen Baulinie der BonnenbergstraÙe, der sich 50 m s€dwestlich der Heisinger StraÙe innerhalb 20 m auf 35 m Tiefe verbreitert, und abzuzuglich der 40 m breiten **B I o**-Streifen an der westlichen und n€rdlichen Baulinie der UhlenstraÙe zwischen RehstraÙe und BonnenbergstraÙe und des Schulgebietes s€dlich der Neuf€hrung der Heisinger StraÙe von der Nordwestgrenze des

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Grundstücks Heisinger Straße 296 A eine leicht nach Südost ausgebogene 150 m lange Linie bis zu einem Punkt 30 m südöstlich der Buschkampstraße und senkrecht auf die Buschkampstraße.
816	B II o	Gebiet an der Nordschleswigstraße, begrenzt durch die Heisinger Straße, Elsaßstraße, von der nordostwärtigen Grundstücksgrenze Elsaßstraße Nr. 7, eine senkrechte Linie auf dieser Grenze von der Nordwestecke nach Nordost, 240 m lang, dann Waldgrenze, nach 120 m Parallele zur nördlichen Fluchtlinie der Elsaßstraße in 60 m Abstand 75 m lang, Grundstücksgrenze nach Süden, Elsaßstraße, Ostpreußenstraße, Langensiepen, Nordschleswigstraße, Springloh, Linie zwischen der westlichen Grundstücksgrenze Springloh 8 und der Straße Am Bonnenberg über die westliche Hausecke Am Bonnenberg 5, und Am Bonnenberg unter Abzug eines 40 m breiten Streifens B I o-Gebiet längs der nördlichen Baulinie der Straße Am Langensiepen zwischen Nordschleswigstraße und Ostpreußenstraße.
817	B II o	Gebiet südlich Ost- und Westpreußenstraße, begrenzt durch die Eupenstraße, Westpreußenstraße, Heisinger Straße, Am Bonnenberg, Hunsiepen, Linie in 35 m Abstand von der südostwärtigen Fluchtlinie der Ostpreußenstraße, sodann etwa 160 m entlang den südwestlichen Grenzen und 107 m entlang den südostwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Hofackerstraße, unter einem Winkel von 90° zur Straße Petzelsberg, Petzelsberg nach Nordost, Hunsiepen, Linhöferberg, Heisinger Straße nach Südost, die Nordgrenze der Heisinger Schule, Friedhofsbegrenzung, Georg-Kirch-Straße, Malmedystraße nach Süden die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Südseite der Georg-Kirch-Straße, mit Ausnahme des 30 m breiten B I o-Streifens an der südlichen Baulinie der Straße Hunsiepen von Ostpreußenstraße bis 23 m südostwärts der Straße Am Bonnenberg und des 50 m breiten C II o-Streifens an der nordostwärtigen Baulinie der Heisinger Straße zwischen Petzelsberg und Linhöferberg und des 55 m breiten C II o-Geländes an der nördlichen Kreuzstraße zwischen Friedhofsgrenze und Heisinger Straße.
818	B II o	Streifen an der Südwestseite der Carl-Funke-Straße, begrenzt durch die oberen Böschungskanten und die Nordwestgrenze des Grundstücks Nr. 37, und des Gebiets an der Nordostseite begrenzt durch die Grenzen des Grundstücks 62 a. Von der Ostecke ausgehend die obere Begrenzung des Tälchens entlang der Westpreußenstraße bis zur Westgrenze Heckhülsenring 16, die rückwärtigen Begrenzungen der Grundstücke Heckhülsenring 16—52, Eupenstraße, Linie entlang der Zufahrt zur Eupenstraße 62 A, 40 m lang, Parallele in 40 m Abstand zu der Baulinie Eupenstraße 20 m lang und Heckhülsenring (110 m) Verbindungslinie mit der Westecke des Grundstücks der Häuser 72 und 70 und in gleicher Richtung weiter nach Süden, insgesamt 80 m lang, unter 75° nach Südwest, Parallele zur Carl-Funke-Straße in 50 m Abstand nach Nordost und Bahnhofstraße und Carl-Funke-Straße, zuzügl. eines 30 m breiten Streifens an der Neubaufäche der Bahnhofstraße von Eupenstraße bis 5 m südwestlich Haus Bahnhofstraße 58.
819	B II o	Gebiet südlich der Bahnhofstraße, begrenzt durch die Straßen Krapenbrink, Butenbergskamp, Lelei, Baderweg, Stauseebogen, Fährenkotten, Bahnhof Heisingen, Bahnhofstraße, die Westgrenze des Grundstücks Bahnhofstraße 95, ca. 28 m lang die längs der Bahnhofstraße in einem Abstand von 15—30 m verlaufende Flurstücksgrenze, größtenteils zugleich obere Gelände-Bruchkante, die letzten 40 m vor der Straße Krapenbrink in 30 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Bahnhofstraße, abzüglich des ca. 30 m breiten Grünstreifens im Anschluß an die Nordostgrenze des Grundstücks Stemmering 40, zuzüglich der 40 m breiten Streifen längs der westlichen Baulinie Stauseebogen ab Kläranlage nach Nordwest und anschließend an der südlichen Baulinie Fährenkotten bis Schacht Jakob und abzüglich Grüngelände der Evgl. Schule Heisingen zwischen Stemmering und Butenbergskamp und den südwestlichen Grundstücksgrenzen Stemmering 29, Beckumsfeld 5—19, der Verlängerung der nordwestlichen Grundstücksgrenze Beckumsfeld 21 nach Nordost und Linien in 30 m Abstand von Butenbergskamp und 50 m von der Bonscheidter Straße, sowie die Begrenzungen des Grundstücks der Evgl. Kirche. Außerdem die Grünflächen an Voßhegge und Bogenstraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

- 820 B II o Gebiet am nördlichen Baderweg zwischen Zölestinstraße, Schangstraße, Königsiepen, einer Linie längs der 70 m nördlich der Südfront des Hauses Wechsel-pfad 23 verlaufenden Flurstücksgrenze und deren Verlängerung bis Königsiepen und der ostwärts anschließenden Flurstücksgrenze Nottekampsbank, Holstein-anger, Staelsfeld, Butenbergskamp, Baderweg mit Ausnahme des C II o-Gelän-des, sowie des 40 m breiten B I o-Streifens an der westlichen Baulinie Holstein-anger zwischen Butenbergskamp und Lelei und zuzüglich des 40 m breiten B II o-Streifens an der Ostbaulinie Nottekampsbank von der Ecke Stauseebogen 60 m nach Norden und an der Nordbaulinie Stauseebogen von Nottekampsbank 105 m nach Südost.

C-Gebiete

- 821 C II o Kerngebiet begrenzt durch Butenbergskamp, Krappenbrink, Eupenstraße, die rück-wärtigen Grundstücksgrenzen in ca. 60 m Abstand von der südlichen Baulinie Georg-Kirch-Straße, Malmedystraße, Georg-Kirch-Straße, Heisinger Straße, Lin-höferberg, Königsiepen, die ostwärtigen Grundstücksgrenzen Schangstraße 2/4 und Hagmanngarten 1, Hagmanngarten, Zölestinstraße und Lelei, zuzüglich der 50 m breiten Streifen an der nordostwärtigen Baulinie der Heisinger Straße zwis-chen Petzelsberg und Linhöferberg und an der südlichen Baulinie Zölestinstraße zwischen Heisinger Straße und der ostwärtigen Grundstücksgrenze Zölestin-straße 26 und abzüglich des nördlich erweiterten Friedhofs, St.-Georg-Kirch- und Heisinger Schulgrundstücks sowie des zwischen Kreuzstraße und dem Schul-grundstück gelegenen B II o-Geländes, und der an der Nordseite der Zölestin-straße zwischen Heisinger Straße und Dorflinde gelegenen, im Mittel etwa 40 m tiefen Platzerweiterung.

E-Gebiete

- 822 E I Gebiet der Zeche Carl-Funke, begrenzt durch den Fußweg von der Kläranlage zum Zecheneingang und einer Flurstücksgrenze in Verlängerung dieses Weges nach Südwesten, Bundesbahn von Essen-Werden nach Kupferdreh, nach 380 m die Flurstücksgrenze, 40 m lang, unter einem Winkel von 5° zur Ostwest-Ost-Richtung nach Nordost, sodann ca. 34 m unter 100° nach Nord-Nordost und 26 m unter 90° nach Ost-Südost, unter 107° nach Nordost (17 m), unter 73° 40 m nach Südost, unter 125° nach Nordost (40 m), unter 200° ca. 87 m nach Nordost, so-dann etwa 35 m unter ca. 130° nach Südost, entlang der Stützmauer nach Süd-west, nach etwa 50 m Parallele zur Lanfermannfähre etwa 45 m lang nach Süd-ost und einem Bogen nach Nordost über einer Verbindungslinie zwischen diesem eben bezeichneten Punkt und der Westecke der Kläranlage als Sehne mit einer Scheitelhöhe von etwa 55 m und einer Parallele zur Südwestbegrenzung des Klärbeckens in 15 m Abstand bis zum Fußweg zur Straße Carl-Funke (Zechen-eingang).

Kupferdreh

B-Gebiete

- 821a B II o Gebiet nördlich Byfanger Straße, begrenzt durch die Kupferdreher Straße, die Grundstücksgrenzen der Siedlung am Wohlgemuthweg nach Westen, Norden und Osten, eine Linie 45 m südlich der nordöstlichen Ecke dieser Siedlung nach Osten, Grenze des Ziegelei-Grundstücks, die rückwärtigen Grenzen der Häuser an der Nordostseite der Marienbergstraße, Engelsiepen, Bissenkamp, Gemar-kungsgrenze, Byfanger Straße, Schwermannstraße, Nordgrenze des Berufsschul-grundstückes, nach 45 m Grundstücksgrenze nach Nord und Nordwest, eine Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Kupferdreher Straße, Sand-straße, Schwermannstraße, im Abstand von 15 m von der nördlichen Hausfront Nr. 66. Linie nach Osten zur Stadiongrenze, südostwärtige Stadiongrenze, Hins-becker Berg, nördliche Stadiongrenze, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Hinsbecker Berg 14 bis zum Hinsbecker Berg, Kupferdreher Straße, mit Aus-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		nahme des 40 m breiten C II o-Streifens zwischen Hinsbecker Berg und der Nordgrenze Kupferdreher Straße 29, und des Grüngbietes ostwärts der Schwermannstraße mit den Grenzen Schwermannstraße, Linien in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie der Sandstraße und deren Verlängerung nach Südost, und von der nordwestlichen Baulinie des Heidbergweges, Fußweg westlich Heidbergweg 18 und Verbindungsweg zwischen Schwermannstraße und Heidbergweg.
822a	B II o	Gebiet südlich der Byfanger Straße, begrenzt durch die Byfanger Straße, Straße An den Friedhöfen, Verbindungsweg vom Wasserbehälter zur Niederweniger Straße, Niederweniger Straße, westliche Friedhofsgrenze, Weg in 105 m Abstand von der südlichen Baulinie der Niederweniger Straße, Dixbäume, Weg zur Evgl. Kirche, nach 50 m Senkrechte zur Kupferdreher Straße und die Kupferdreher Straße, zuzüglich der 50 m breiten Streifen an der südlichen Baulinie der Straße. An den Friedhöfen von der Nordwestgrenze des Grundstückes Nr. 42 bis zum Wasserbehälter und an der südostwärtigen Baulinie der Straße Dixbäume von Dixbäume 5 bis Weg zur Evgl. Kirche und mit Ausnahme des 40 m breiten C III g-Streifens an der Kupferdreher Straße zwischen Byfanger und Benderstraße, des 40 m breiten C III o-Streifens, zwischen Benderstraße und Dixbäume, des Grüngbietes der Narjesschule, am Heidenreichberg zwischen Benderstraße, einer Linie in 25 m Abstand von der Zementstraße und Narjesstraße, sowie des Friedhofes zwischen den rückwärtigen Grundstücksgrenzen Byfanger Straße 100 bis 142 und den nördlichen An den Friedhöfen 15—31 und zuzüglich von 50 m tiefen Streifen an der Südbaulinie der Niederweniger Straße zwischen einer Parallelen in 10 m ostwärtigem Abstand vom Verbindungsweg zum Grundstück Niederweniger Straße 42 A und einer Parallelen dazu in 70 m ostwärtigem Abstand davon und zwischen der Ostgrenze der geplanten Friedhofserweiterung bis zur Ostgrenze Grundstück Nr. 74.
823	B II o	Gebiet an der Straße Frauenstein begrenzt durch die Verlängerung der südlichen Fluchtlinie dieser Straße nach Nordost bis zur Dilldorfschule südostwärtige Begrenzung, die ostwärtige Grundstücksgrenze Phönixhütte 66 bis zum Prinz-Wilhelm-Damm, Fußweg von Prinz-Wilhelm-Damm 17 bis Dilldorfer Straße 32, Rathgeberhof, ostwärtige und nördliche Friedhofsgrenzen, die Südostbegrenzung der bebauten Grundstücke am Frauenstein und die Südwestgrenze Frauenstein 51, mit Ausnahme des Geländes für die neue OW V und deren Zubringer zur B 227.
824	B II o	Siedlung Weubelshof, begrenzt durch die Rodberger Straße, die Straße Weubelshof, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser Weubelshof 7 bis 25, Verbindungsweg zur Rodberger Straße südwestlich Weubelshof 20 und 25.
825	B II o	Kasernengebiet, begrenzt durch Hammer Straße, Rodberger Straße, Frauenstein, die 13 m südlich Frauenstein 92 in ost-westlicher Richtung verlaufende Flurstücksgrenze, die ostwärtige und südliche Begrenzung des Grundstückes Frauenstein 139, die Straße Frauenstein, die 470 m an der nördlichen und westlichen Grundstücksgrenze entlangführt, sodann die durch einen Zaun markierte Eigentumsgrenze vorher nach Südwest bzw. nach Südost bis zum Schnitt mit der westlichen Begrenzung der Siedlung Hellersberg, die westliche Grenzlinie Siedlung Hellersberg und die Hammer Straße.
826	B III o	Gebiet an der Straße Phönixhütte, begrenzt durch die Straßen Phönixhütte, Prinz-Friedrich-Straße, Bahnlinie Essen-Kupferdreh—Wuppertal und eine Linie in 10 m Abstand von der Südfront der Häuser Phönixhütte 19 a—d und deren Verlängerung bis zur Bahnlinie.
827	B III o	Gebiet an der nordostwärtigen Baulinie der Kupferdreher Straße von der Nordseite des Hauses Nr. 217 bis zum Fußweg, der 35 m südostwärts Haus Nr. 281 beginnt und mit dem nördlich Kupferdreher Straße 217 beginnenden Fußweg, einer Linie in 25 m Abstand von der Kupferdreher Straße, der südostwärtigen

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
827	B III o	Grenze des Grundstücks des evgl. Gemeindehauses und dem an der Rückseite der Grundstücke Nr. 251—285 entlang laufenden Fußweg als nordostwärtige Begrenzung.
828	B III o	Gebiet an der Sandstraße, begrenzt durch Sandstraße, Kupferdreher Straße, die nördliche Grundstücksgrenze Kupferdreher Straße 83, Grenze des Stadiongelandes und Schwermannstraße.
829	C II o	Gebiet an der Straße Hinsbecker Löh, begrenzt durch die Straße Hinsbecker Löh, Talstraße, Linie entlang der westlichen Grundstücksgrenzen Talstraße 5 und der anschließenden Grundstücke an der Kupferdreher Straße, Fußweg an der westlichen Grenze Kupferdreher Straße 100, 114, die bis zu diesem Fußweg verlängerte nordwestliche Grundstücksgrenze Kupferdreher Straße 130 und deren Verlängerung nach Südwest, Linie in 40 m Abstand von der nördlichen Fluchtlinie der Poststraße, Westlinie der Straße B 227 und Hinsbecker Löh.
830	C II o	Gebiet südlich Deilbachbrücke mit den Grenzen Deilbachbrücke, Kupferdreher Straße, Fußweg zur Brücke über den Mühlgraben, Linie in 50 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Kupferdreher Straße und die Straße Möllneyer Ufer.
831	C III o	Streifen beiderseits der südlichen Kupferdreher Straße, an der nordostwärtigen Baulinie der Kupferdreher Straße zwischen Dixbäume und Benderstraße in 40 m Tiefe von der Benderstraße bis zur Westgrenze des ostwärts Dixbäume 80 anschließenden Flurstücks und längs dieser Grenze bis Dixbäume; an der nördlichen Baulinie Deilbachbrücke 50 m tief zwischen Deilbach und Kupferdreher Straße, an der westlichen Baulinie der Kupferdreher Straße 50 m breit, von der Deilbachbrücke nach Norden, sodann mit der rückwärtigen Begrenzung durch den Deilbach bis zur nördlichen Grundstücksgrenze Kupferdreher Straße 202 und auf der nördlichen Seite der Brücke zur Mühle das Grundstück Kupferdreher Straße 196 mit 18 m Tiefe und Nr. 190 ganz.
832	C III o	Gebiet am Kupferdreher Markt, begrenzt durch Bahnstraße, Kupferdreher Markt, Hofstraße, Colsmannstraße, Poststraße, Kupferdreher Straße, Anstockstraße, Westgrenze des Geländes der Pädagogischen Akademie, die ostwärtigen Grundstücksgrenzen Kupferdreher Straße 161—167 und Byfanger Straße 3 sowie die Byfanger Straße, mit Ausnahme des 35 m breiten C III g-Streifens längs der westlichen Baulinie der Kupferdreher Straße zwischen Post- und Bahnstraße.
833	C III o	Streifen an der nördlichen Kupferdreher Straße von Werkstraße bis Talstraße zwischen der westlichen Baulinie der Kupferdreher Straße und der Neuführung der B 227, von Talstraße bis Poststraße zwischen der westlichen Baulinie der Kupferdreher Straße und der westlichen Grundstücksgrenze Talstraße 5 sowie der südlich anschließenden Flurstücke, dem an den westlichen Grundstücksgrenzen der Häuser Kupferdreher Straße Nr. 100—114 verlaufenden Weg und der nach Norden und Süden verlängerten Westgrenze des Grundstücks Kupferdreher Straße 130 bis 40 m nördlich Poststraße, zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der nördlichen Baulinie der Poststraße zwischen der B 227 und der Kupferdreher Straße, an der östlichen Baulinie der Kupferdreher Straße, 40 m breiter Streifen zwischen der Anstockstraße und Sandstraße, von Kupferdreher Straße 81 bis Hinsbecker Berg, Streifen in der jeweiligen Tiefe der Grundstücke an der Kupferdreher Straße, zwischen Hinsbecker Berg und der Nordgrenze Kupferdreher Straße, an der östlichen Baulinie der Kupferdreher Straße, 40 m breiter Straße, Schroertal, der westlichen Grundstücksgrenze Schroertal 8 und der Westgrenze der Siedlung am Wohlgemuthweg umschlossen wird.
834	C III g	Gebiet am Kupferdreher Markt, begrenzt durch die Neuführung der B 227, Poststraße, Colsmannstraße, Hofstraße, Kupferdreher Markt, zuzüglich eines 35 m breiten Streifens an der westlichen Baulinie der Kupferdreher Straße zwischen Bahnstraße und Poststraße und 50 m breiter Streifen von dem Weg nördlich

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Kupferdreher Straße 190 bis Bahnstraße und längs der südwestlichen Baulinie der Bahnstraße bis zur Neuführung der B 227 und an der ostwärtigen Baulinie der Kupferdreher Straße von Benderstraße bis Byfanger Straße.

E-Gebiete

- 835 E 1 Gebiet am Gaswerk mit den Grenzen der Bundesbahnlinie Kupferdreh—Steele, nördliche Gemarkungsgrenze, Neuführung der B 227, Hinsbecker Löh.
- 836 E 1 Gebiet der Zeche Prinz-Friedrich, begrenzt durch die Prinz-Friedrich-Straße, die Zufahrt zur Zementfabrik Narjes und Bender, das Anschlußgleis südostwärts der Zementfabrik zum Hardenbergufer, Stützmauer zwischen diesem Anschlußgleis und dem Anschlußgleis der Zeche Pörtingssiepen, Anschlußgleis am Hardenbergufer bis zur Prinz-Friedrich-Straße.
- 837 E 1 Gebiet am Deilbachtal, begrenzt durch Bundesbahnlinie Essen-Steele—Wuppertal, ostwärtige Gemarkungsgrenze, Eisenhammerweg, Deilbachtal.

Byfang

A-Gebiete

- 846 Gebiet am Düschenhofer Wald, begrenzt durch die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Am Schroer 2—22, die Straßen Düschenhofer Wald und Fahrenberg und die westlichen Grundstücksgrenzen Am Schroer 22 und 24 und Fahrenberg 63.
- 847 Gebiet am Scharpenhang, begrenzt durch die Byfanger Straße, Hirtental, gerade Linie zwischen Hirtental und Scharpenhang 20 m südostwärts der Südecke des Hauses Scharpenhang 2, Linie in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie der Straße Scharpenhang und ihrer Verlängerung bis zur Südseite des Wohngebäudes des Brackmännhofes, entlang des oberen Böschungsrandes des westlichen Geländeabbruchs, 50 m breite Streifen längs der Nordwestseite der Scharpenhang-Verlängerung und der Westseite des westlich Scharpenhang 28 verlaufenden Weges zur Byfanger Straße.

B-Gebiete

- 848 B I o Gebiet am Nöckersberg, begrenzt durch die Straße Nöckersberg, Weg zum Friedhof, die westlichen Grenzen Nöckersleite 7 und 13 und die südlichen von Nr. 11 und 13, Nöckersleite, östliche Grundstücksgrenze Nöckersleite 18 und Nöckersberg 66 zuzüglich dem 40 m breiten Streifen an der nördlichen Baulinie des Nöckersberg von einer Linie in 60 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie Pothsberg bis zum Kirchengrundstück St. Barbara und 40 m breite Streifen an der südlichen Baulinie der Straße Nöckersberg und der südostwärtigen des Weges zum Friedhof zwischen der Zufahrt zu Nöckersberg 78 und der Parzellengrenze 33 m südwestlich der südwestlichen Grundstücksgrenze Nöckersberg 78 d.
- 849 B I o Gebiet an der Straße Fahrenberg, begrenzt durch den Weg an der Ostseite des Hauses Fahrenberg Nr. 15 nach Norden, nach 65 m die Waldgrenze und nördlich Haus Nr. 33 etwa 40 m Wiesengrenze nach Osten bis zum Schnitt mit der nach Nordost verlängerten ostwärtigen Grundstücksgrenze von Fahrenberg 33, von diesem Punkt 4 m auf der Grundstücksgrenze nach Südwest, sodann eine Linie in ost-südostwärtiger Richtung entlang der oberen Böschungskante (zugleich Waldgrenze) die nach 55 m im Winkel von 130° nach Südsüdost abknickt und nach weiteren 100 m einen Fußweg erreicht, Fußweg und die Straße Fahrenberg, zuzüglich eines 40 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Straße Fahrenberg von der südostwärtigen Grundstücksgrenze Nr. 36 bis zur westlichen Nr. 14.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgr€nzung der Baugebiete
1	2	3
850	B II o	Gebiet n€rdlich der Byfanger StraÙe, begrenzt durch Bissenkamp, die ostwärtigen Grundstücksgrenzen Bissenkamp 15 und Byfanger StraÙe 223, Byfanger StraÙe und Gemarkungsgrenze zuzuglich des 40 m breiten Streifens an der n€rdlichen Baulinie der Byfanger StraÙe von Grundstück Nr. 223 bis einschlieÙlich Grundstück Nr. 239.
E-Gebiete		
851	E 1	Gebiet der Zeche Victoria begrenzt durch Bahnlinie Essen-Kupferdreh—Nierenhof, FuÙweg an der Ostseite Nierenhofer StraÙe 62, die Nierenhofer StraÙe und die Gemarkungsgrenze zugleich Stadtgrenze.
852	E 1	Gebiet am Deilbachtal, begrenzt durch die Bahnlinie Kupferdreh—Wuppertal, Eisenhammerweg, Deilbach, Gemarkungsgrenze.
853	E 1	Gebiet n€rdlich der WerkstraÙe, begrenzt durch WerkstraÙe, Gemarkungsgrenze, Neuführung der StraÙe B 227 in einer L€nge von 110 m und einer Senkrechten darauf bis zur Gemarkungsgrenze.

Hinsel

A-Gebiete

- 861 Gebiet nord€stlich der KevelohstraÙe, begrenzt durch die KevelohstraÙe, die s€dliche Grundstücksgrenze HeimstraÙe 2, eine Linie in 50 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der HeimstraÙe, die s€dwestliche Begrenzung des S€dost-Parks und deren Verl€ngerung nach Nordwest (im Mittel etwa 70 m Abstand von der KevelohstraÙe), Zuweg zu Haus Mentingsbank Nr. 73 a und Mentingsbank, sowie der 30 m breite Streifen an der nordostwärtigen Baulinie der KevelohstraÙe in 85 m L€nge s€dlich Mentingsbank.
- 862 Gebiet s€dlich Mentingsbank, begrenzt durch Mentingsbank, KevelohstraÙe, Heuweg, UberruhrstraÙe, zuzuglich eines 50 m breiten Streifens l€ngs der ostwärtigen Baulinie der KevelohstraÙe von der Nordgrenze des Grundst€cks Nr. 43 bis Heuweg und abzuglich eines 40 m breiten B II o-Streifens an der s€dlichen Baulinie der StraÙe Mentingsbank zwischen Keveloh- und UberruhrstraÙe und des C II o- bzw. B III o-Streifens an der ostwärtigen Baulinie der UberruhrstraÙe in einer Breite von 40 m zwischen Mentingsbank und Treibweg, und 60 m zwischen FuÙweg und der n€rdlichen Grundstücksgrenze UberruhrstraÙe 161.
- 863 Gebiet westlich der UberruhrstraÙe, begrenzt durch die StraÙen Hinseler Hof, Sonderfeld, UberruhrstraÙe und Gemarkungsgrenze mit Ausnahme des 30 m breiten C II o- bzw. B II o-Streifens an der ostwärtigen Baulinie Hinseler Hof zwischen Sonderfeld und Gemarkungsgrenze.
- 864 Gebiet beiderseits Lehmanns Brink, begrenzt durch eine Senkrechte von 50 m L€nge auf der westlichen Baulinie der StraÙe Lehmanns Brink, 145 m s€dlich Sonderfeld, Lehmanns Brink, die 205 m s€dlich Sonderfeld nach Ost-Nordost verlaufende Grundstücksgrenze sowie die S€dbegrenzung des ostwärtigen anschließenden Grundst€cks, die StraÙe Hinseler Hof auf 25 m L€nge, von diesem Punkt eine gerade Linie in west-s€dwestlicher Richtung unter 101° zur StraÙe Hinseler Hof, 220 m lang, von dort entlang der Flurst€cksgrenze nach S€dwest bis Lehmanns Brink, zugleich die n€rdlichen Grundstücksgrenzen Hattingswiese 9—25, Lehmanns Brink, Langenberger StraÙe bis zum Schnitt mit der Nordgrenze des nordwestlichen Grundst€cks am Schlettweg und Verbindungslinie mit der Senkrechten der StraÙe Lehmanns Brink in 50 m Abstand von deren westlichen Baulinie, zuzuglich eines 40 m breiten Streifens an der nordwestlichen Baulinie

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

der Hattingswiese zwischen einer Linie in 15 m Abstand von der Westfront des Hauses Nr. 9 und der anschließenden Westgrenze Hattingswiese 9 bis zur Flurstücksgrenze 50 m ostwärts der Ostgrenze Haus Nr. 23.

B-Gebiete

- 866 B II o Gebiet ostwärts der Uberruhrstraße, begrenzt durch die Uberruhrstraße, Drehscheibe, Heimstraße, Kevelohstraße, Verfahrensgrenze des Durchführungsgebietes, zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der Heimstraße von Drehscheibe bis Heimstraße 22 vom Grundstück 50—42 jedoch nur bis zu den rückwärtigen Grundstücksgrenzen, dem 50 m breiten Streifen von Heimstraße 16—2, den 40 m breiten Streifen an der Südseite Mentingsbank von Keveloh- bis Uberruhrstraße, und des 50 m breiten Streifens an der Westseite der Uberruhrstraße, Antropstraße nach Norden, der sich nach Norden in Folge Durchführung der rückwärtigen Begrenzung bis zur Uberruhrstraße in gerader Linie in diesem Teil verbreitert, und dem 60 m breiten Streifen zwischen Treibweg und der Nordgrenze des Grundstücks Uberruhrstraße 101.
- 867 B II o Gebiet westlich Hinseler Hof, begrenzt durch Hinseler Hof, Nord- und Westgrenze des Friedhofs, Südgrenze Lehmanns Brink Nr. 35, Lehmanns Brink bis Weg Sonderfeld, Sonderfeld nach Osten und Hinseler Hof zuzüglich des 50 m breiten Streifens an der Westseite der Straße Lehmanns Brink zwischen Sonderfeld in einer Senkrechten zur Straße Lehmanns Brink in 150 m Abstand nach Süden bis A-Gebietsgrenze und des ca. 35 m breiten Streifens an der Ostbaulinie Hinseler Hof von der Grundstücksgrenze ca. 37 m südlich Sonderfeld bis Gemarkungsgrenze.

C-Gebiete

- 868 C II o Gebiet am Hinseler Hof und Uberruhrstraße, mit den Grenzen Uberruhrstraße, Sonderfeld, die Südgrenze des Grundstücks Sonderfeld 85, die Ostgrenze des an Sonderfeld 85 westlich anschließenden Grundstücks, Nockwinkel, zuzüglich des 45 m breiten C II o-Streifens südlich Mentingsbank, in 80 m Länge der dann in 60 m Breite weitergeht bis Treibweg, jedoch ohne die 40 m breiten C III g-Streifen südlich Nockwinkel und zwischen Hinseler Hof und Sonderfeld, sowie daran anschließend längs der Ostseite Hinseler Hof bis Sonderfeld und zuzüglich des 35 m breiten C II o-Streifens von Sonderfeld bis 37 m davon an der Ostbaulinie Hinseler Hof.
- 869 C III g 40 m breite Streifen längs der Ostseite Hinseler Hof von Sonderfeld bis Nockwinkel und südlich Nockwinkel ostwärts Hinseler Hof bis Sonderfeld.

Holthausen

A-Gebiete

- 876 Gebiet an der Milchstraße, begrenzt durch Gemarkungsgrenze, die Nordostgrenzen der Grundstücke Hattingswiese 24 und Krümmgensfeld 19, Krümmgensfeld, nach 35 m eine 40 m lange Flurstücksgrenze von West nach Ost, unter 91° längs der Flurstücksgrenze unter 86° 50 m nach Süden, die in diesem Punkt nach Osten führende Flurstücksgrenze in 60 m Länge, sodann die rechtwinklich nach Norden führende Flurstücksgrenze in 65 m Länge, die von diesem Punkt im Winkel von 108° auf die Straße Hinseler Hof zuläuft, Hinseler Hof, Milchstraße, die Verlängerung des Schaffelhofer Weges zwischen Klapperstraße 47 und 55, Klapperstraße und Langenberger Straße, jedoch ohne die 50 m breite B II o- und C II o-Streifenausweisung längs der nördlichen Baulinie der Klapperstraße und der westlichen der Langenberger Straße bis zur Nordgrenze des Rathausgrundstücks Nr. 449, des angrenzenden B II o-Gebietes zwischen Langen-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

berger und Milchstraße, sowie des Flurstücks an der Südostseite Krümmgensfeld, begrenzt durch Milchstraße, Krümmgensfeld in 63 m Länge, unter $109^\circ 27'$ nach Ost-Südost und unter $100^\circ 75'$ lang nach Süden bis Milchstraße.

- 877** Gebiet zwischen Hinseler Hof und Überrastraße, begrenzt durch Hinseler Hof, Gemarkungsgrenze, Altmeyerstraße, nach 90 m in süd-südostwärtiger Richtung längs der Böschungunterkante, Linie in 35 m Abstand von der südlichen Baulinie der Altmeyerstraße und die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Kalthofweg 20—2.
- 878** Gebiet beiderseits der Überrastraße, begrenzt durch Überrastraße, Mönkhoffstraße, Volksgarten, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Wittgenbusch 48—18, die südlichen 18 und 17, die rückwärtigen 19—21, und Klapperstraße 112—104, die ostwärtige Hohe Kuppe 16, die nördlichen Wittgenpfad 1—27 und Wittgenbusch 16 sowie die rückwärtigen Wittgenbusch 16—2, Hohe Haar 41 und 51, die südliche von Hohe Haar 51, die Straße Hohe Haar bis zum Schnitt mit der ostwärtigen Fortsetzung einer Linie in 40 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Hohe Haar von 19 m westlich Hohe Haar 10—36, eine Senkrechte auf die Überrastraße, die Überrastraße, der westlich Überrastraße 396 nach Süden verlaufende Verbindungsweg zum Dellmannsweg, die Ostgrenze Dellmannsweg 101, Dellmannsweg, Ostgrenze Dellmannsweg 126, die rückwärtige bis Haus 94, 5 m westlich Nr. 94 Parallele zum Hausgiebel, Verbindungslinie von der Südseite der Wendeplatte mit der Ecke des Wiesengrundstücks westnordwestlich davon, die westlichen und südlichen Grenzen der Grundstücke Dellmannsweg 72—68, 54, 52 und 42—32, Linien entlang der oberen Böschungskante des Siepentes, die Nordseite der nach Osten verlängerten Straße Hemmerhof, im Abstand von 235 m von der südöstlichen Baulinie der Klapperstraße eine Linie senkrecht zur Straße Hemmerhof bis Schaffelhofer Weg, in 50 m Abstand von der Südbaulinie Bulkersteig, die Nord- und Ostgrenzen (zugleich Waldgrenzen) von Bulkersteig 45, Ostgrenze Nr. 53, Nordostgrenze Langenberger Straße 601/603, Weg südlich 603, Linie in 25 m Abstand von der Nordostbaugrenze Langenberger Straße, Linien in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie Bulkersteig 34—42 und Verlängerung nach Nord und Süd einschließlich Bulkersteig 32 und von der nordwestlichen Baulinie bis zum Weg nördlich Bulkersteig 2 und in 40 m Abstand längs der Westseite dieses Weges bis zur Klapperstraße, und die Klapperstraße, mit Ausnahme der 50 m tiefen B II o- und C II o-Streifen an der Klapperstraße, der Grüngelände des Grundstücks der evgl. Holthäuser Schule, des Friedhofsgrundstücks, des dreieckigen Platzes zwischen Wolfsdelle und Schützkamp sowie der bewaldeten Kuppe zwischen Dellmannsweg, Dellmannsfeld und Uhlenbank mit den ca. 25 m breiten Verbindungsstreifen zum Weg nach Südost.

B-Gebiete

- 879 B II o** Gebiet am Sportplatz, begrenzt durch die nordostwärtige Sportplatzbegrenzung, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Hinseler Hof 99—95, die Verlängerung der nordwestlichen Grundstücksgrenze Hinseler Hof 95 nach Nordost um 30 m, unter $100^\circ 8'$ nach Norden, unter $89^\circ 118'$ nach Nordost entlang der Flurstücksgrenze und wiederum unter 100° entlang der westlichen Grundstücksgrenze Klapperstraße 83, Klapperstraße 85 m lang, Flurstücksgrenze unter einem Winkel von 78° nach Nordwest, Milchstraße, Ostgrenze des Schulgrundstücks der Kath. Holthäuser Schule zuzüglich des 50 m breiten B II o-Streifens von der Westgrenze Klapperstraße bis Überrastraße und vom Friedhof bis Überrastraße.
- 880 B II o** Streifen an der Klapperstraße längs der nördlichen Baulinie 50 m tief von der Ostgrenze Klapperstraße 21 bis zur Ostgrenze Klapperstraße 47, an der südlichen Baulinie, 50 m tief von Hemmerhof bis einschließlich Schulgrundstück von einer Linie in 50 m Abstand von der Langenberger Straße bis einschließlich Wiesengrundstück ostwärts anschließend an Klapperstraße 12 und von der Ostgrenze dieses Grundstücks in der tatsächlichen Breite des Anschlußgrundstücks zwi-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

schen Klapperstraße und Weg nördlich Haus Nr. 30 und Gebiet zwischen der Nordgrenze Langenberger Straße 449, Langenberger Straße, Milchstraße und der Westbegrenzung des Grundstücks des evgl. Jugendheimes.

- 881 B II o Gebiet südlich der Straße Hohe Haar, begrenzt durch die Ubrerruhrstraße, die unter Nr. 878 beschriebene Südbegrenzung des A-Gebiets südlich Hohe Haar, sodann entlang der Straße Hohe Haar in Südostrichtung und über den Knick der Straße nach Osten hinaus in der alten Richtung, insgesamt 80 m lang, alsdann unter ca. 140° längs einer Linie in Süd-Südwest-Richtung bis Ubrerruhrstraße.

C-Gebiete

- 882 C II o Gebiet an der Langenberger Straße, bestehend aus 50 m breitem Streifen an der nördlichen Baulinie der Klapperstraße zwischen Langenberger Straße und der Ostgrenze Klapperstraße 21, an der ostwärtigen Baulinie der Langenberger Straße von der Nordgrenze Nr. 449 bis Südgrenze Nr. 487 und an der westlichen Baulinie vom Weg südlich der Evgl. Kirche bis an die Nordgrenze des Zechengrundstücks der Zeche Heinrich und die Grundstücke Langenberger Straße Nr. 448 bis 472.
- 883 C II o Gebiet an der Klapperstraße, begrenzt von Milchstraße, der Südgrenze Klapperstraße Nr. 77, die nördliche Baulinie und Klapperstraße und Weg westlich Klapperstraße 55, sowie die 50 m breiten Streifen an der südlichen Baulinie zwischen Dellmannsweg und Friedhof und zwischen der Westgrenze Nr. 36 und Hemmerhof.

E-Gebiete

- 884 E 1 Gebiet an der Zeche Heinrich, begrenzt durch die Langenberger Straße, Linie senkrecht zur Langenberger Straße zwischen Langenberger Straße und Bundesbahn in 410 m Abstand von der Nordgrenze des Zechengeländes, Bundesbahnlinie Essen-Kupferdreh—Steele, die südwestliche Grundstücksgrenze Rüpingsweg 49, Rüpingsweg, von der Nordwestecke des Grundstücks Rüpingsweg 48 unter 85° eine gerade Linie nach Nord-Nordost und von der nach Westen verlängerten Nordgrenze Langenberger Straße Nr. 446 längs der Flurstücksgrenze nach Norden bis zum Weg längs der Nordgrenze Langenberger Straße 436, mit Ausnahme des 50 m breiten C II o-Streifens zwischen Evgl. Kirche und Nordgrenze des Zechengeländes sowie die anschließenden Grundstücke Langenberger Straße 488—472.

Steele

A-Gebiete

- 891 Gebiet am Mählerweg, begrenzt durch den Mählerweg, die Nordostgrenze des Grundstücks Mählerweg 23, eine Linie längs der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke am Mählerweg in ca. 35—40 m Abstand an der Baulinie der Straße Im Schee, Straße an der nordostwärtigen Grundstücksgrenze Langmannskamp 31, Langmannskamp nach Südwest bis Mählerweg.

B-Gebiete

- 892 B II o Gebiet nördlich der Steeler Straße, begrenzt durch den Mählerweg, Langmannskamp, Linie in etwa 115 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie der Straße Am Stadtgarten, zugleich Nordostgrenze Steeler Straße 529, Steeler Straße, Mettenstraße, Flurstücksgrenze in 22 m Abstand von der ostwärtigen Grundstücksgrenze Mettenstraße Nr. 8 nach Osten, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Nordseite der Steeler Straße bis zum Mählerweg mit Aus-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		nahme des B III o-Streifens von 50 m Breite nordostwärts der Straße Am Stadtgarten und des 40 m breiten C III o-Streifens südwestlich Am Stadtgarten, beide längs der nordwestlichen Baulinie der Steeler Straße.
893	B II o	Gebiet am Laurentiusweg westlich Am Stadtgarten, begrenzt durch die Steeler Straße, Am Stadtgarten, die nördliche Friedhofsgrenze, eine Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie des Laurentiusweges und die rückwärtige Grundstücksgrenze der Häuserreihe 25—31 auf der Ostseite Am Deimelsberg, eine Linie längs der oberen Böschungskante südlich der Straße Am Deimelsberg, eine Linie parallel zur Längsrichtung des Krankenhauses in 90 m Abstand nach Südost von der Vorderfront des Mittelteils, eine Verbindungslinie unter 90° mit der Nordostspitze des Tälchens, etwa 155 m südwestlich der Mittelachse des Hauptbaukörpers des Krankenhauses, und weiter längs der von dort nach Nordwest weiterführenden Flurstücksgrenze, Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie der Knappschaftshöhe und 40 m von der südostwärtigen des Laurentiusweges, Spillenburgstraße, die nördlichen Grenzen der Grundstücke Spillenburgstraße 7 und Am Deimelsberg 6 und die Straße Am Deimelsberg nach Nordwest, ohne den 30 m breiten C III o-Streifen an der südlichen Baulinie der Steeler Straße von Am Deimelsberg bis Rosestraße und bis Am Stadtgarten.
894	B II o	Gebiet am Laurentiusweg ostwärts der Straße Am Stadtgarten, mit den Grenzen Am Stadtgarten, einer Linie längs der Flurstücksgrenze, die von einem Punkt auf der Fluchtlinie Am Stadtgarten in 80 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie des Laurentiusweges in nordostwärtiger Richtung auf die Nordecke Graffweg, Hiltrops Kamp zuläuft, Graffweg, nordostwärtige Grenze des ehemaligen Friedhofs ca. 80 m nordostwärts Hiltrops Kamp, nach 45 m Linie unter 110° nach Nordost, die südlichen Grundstücksgrenzen der Häuser an der Steeler Straße und die Fortsetzung dieser Linie nach Nordost, in 50 m Abstand von der Westbaulinie parallel zu dieser nach Norden abbiegend und dann an den rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Steeler Straße entlang bis Hertigerstraße, diese 50 m nach Süd-Südost, Senkrechte nach Nord-Nordost, nach 25 m von der ostwärtigen Baulinie der Hertigerstraße längs der oberen Geländebruchkante nach Südost und Verlängerung dieser Linie bis zum Schnittpunkt mit der in 40 m Abstand von der nördlichen Baulinie des Graffweg verlaufenden Parallelen, die nach etwa 70 m entlang der oberen Geländebruchkante nach Südost abbiegt und ca. 7 m westlich Graffweg 15 in Nordsüdrichtung zum Graffweg verläuft, Graffweg nach Westen, Flurstücksgrenze als westliche Grundstücksgrenze Laurentiusweg Nr. 12, Laurentiusweg, Grenze zwischen St.-Laurentius-Hospital und Friedhof, Schnütgenstraße, Am Stadtgarten, sowie der Streifen zwischen Hünninghausenweg und Henglerstraße von Westfalenstraße bis zur westlichen Grundstücksgrenze Hünninghausenweg 44, ohne das Stück zwischen Grendbach 43 und Henglerplatz Nr. 4.
895	B II o	Gebiet an der Buschstraße, begrenzt durch die Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Hagen, Äbtissinsteig, westliche Gemarkungsgrenze, Buschstraße, Fürstinstraße, Nottebaumskamp mit Ausnahme des Grundstücks der Pestalozzischule, des Spielplatzes Ecke Fürstinstraße/Nottebaumskamp und des Grünstreifens bis Pfalzgräfinstraße, des C III g- und C III o-Streifens zwischen Krayer Straße, Fürstinstraße, Bewerbungstraße und Waisenhausbrink, sowie des B III o-Streifens an der westlichen Baulinie der Krayer Straße, 40 m breit, zwischen den Südgrenzen Krayer Straße 6 und Buschstraße 6 und der Fürstinstraße.
896	B II o	Streifen im Norden der Gemarkung an der ostwärtigen Baulinie Lohmühlental zwischen Südgrenze Grundstück Nr. 34 und Gemarkungsgrenze, 50 m breit, südlich Nr. 16 nur in tatsächlicher Grundstückstiefe, an der westlichen Baulinie Lohmühlental Nr. 33—59 in Gesamtgrundstückstiefe von ca. 40 m, die Grundstücke Nordstraße Nr. 5—29 in 20 m Tiefe, 10/12 in 40 m Tiefe und an der Bewerbungstraße Nr. 59—91 in Gesamtgrundstückstiefe im Mittel 40 m, sowie Nr. 68—96, 44 m tief und Gebiet nördlich Köllmannstraße, begrenzt durch die nördliche Gemarkungsgrenze, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen an der westlichen Krayer Straße, Köllmannstraße, Ostgrenze Köllmannstraße 7, den rück-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

wärtigen Grundstücksgrenzen an der nördlichen Köllmannstraße, 35 m westlich Nr. 13 Linie in Verlängerung der Flurstücksgrenze nach Norden.

- 897 **B III o** Streifen an der westlichen Krayer Straße, 40 m breit zwischen den südlichen Grundstücksgrenzen Krayer Straße 9, Buschstraße 6 und Fürstinstraße und in Grundstückstiefe zwischen Köllmannstraße und Südgrenze Nr. 81.
- 898 **B III o** Gebiet beiderseits der Steeler Straße, begrenzt durch Hiltrops Kamp, Flurstücksgrenze in west-südwestlicher Richtung von einem Punkt in Verlängerung der nördlichen Fluchtlinie des Graffweges bis zu einem Punkt auf der ostwärtigen Fluchtlinie Am Stadtgarten ca. 80 m nordwestlich Laurentiusweg, Am Stadtgarten, Steeler Straße, zuzüglich des 50 m breiten Streifens an der nordwestlichen Baulinie der Steeler Straße von der Straße Am Stadtgarten bis zur Böschung 185 m nordostwärts Grundstück Steeler Straße Nr. 529 und mit Ausnahme des 40 m breiten C III o-Streifens an der südostwärtigen Baulinie der Steeler Straße.
- 899 **B III o** Eckgrundstück nördlich Spillenburgstraße Nr. 7 und Am Deimelsberg Nr. 6 und der Platzerweiterung an der Steeler Straße als nördliche Begrenzung.
- 900 **B III o** Gebiet an der Dreiringstraße mit den Grenzen Dreiringstraße, Bochumer Straße, Gemarkungsgrenze, Krahwinkelstraße, Hünninghausenweg mit Ausnahme des 40 m breiten Streifens Geschäftsgebiet an der südlichen Baulinie der Bochumer Straße.

C-Gebiete

- 901 **C II o** Gebiet an der Buschstraße, begrenzt durch die Buschstraße, die westliche Gemarkungsgrenze, Köllmannstraße, Krayer Straße und Fürstinstraße mit Ausnahme des C III o-Streifens an der westlichen Baulinie der Krayer Straße in 30 m Tiefe zwischen Köllmannstraße und Im Steeler Rott und in der jeweiligen Grundstückstiefe zwischen den Straßen Im Steeler Rott und Fürstinstraße, sowie des Geländes der Kaiser-Otto-Schule und des anschließenden Jugendheimes
- 902 **C II o** Gebiet am Grendbach und Paßstraße, begrenzt durch die Westfalenstraße, die Paßstraße, Laurentiusweg, Im Kirchspiel, Hansastraße, Grendplatz, Grendbach, Joseph-Boismard-Weg, Hünninghausenweg, nach Westen jedoch ohne den 30 m breiten C III o-Streifen an der Südostbaulinie der Westfalenstraße zwischen Hünninghausenweg und Joseph-Boismard-Weg und des 25 m breiten C III o-Streifens nordostwärts des Joseph-Boismard-Weges, der ab Grendbach 7 einschließlich bis zur nördlichen Baulinie Grendbach reicht, sowie ohne die 40 m breiten C III o-Streifen an der nördlichen Baulinie Grendplatz und C III g-Streifen an der westlichen Baulinie Hansastraße.
- 903 **C II o** Gebiet an der Westfalenstraße mit den Grenzen Westfalenstraße, Henglerstraße, Ostgrenze Henglerstraße 58, Bundesbahnlinie Steele—Mülheim-Heißen, eine Linie senkrecht zur Westfalenstraße 120 m südwestlich des Hauses Westfalenstraße 172, zuzüglich der Streifen zwischen der unteren Böschungskante und der nordwestlichen Baulinie der Westfalenstraße und von der Westgrenze Nr. 205 zur Nordgrenze 241.
- 904 **C II o** Gebiete an der L II O 5 zwischen der ostwärtigen Gemarkungsgrenze, der L II O 5 und der von Steele nach Wuppertal führenden Bundesbahnlinie, zwischen Krahwinkelstraße, Hünninghausenweg und Ruhrau sowie des zwischen der Bahnlinie nördlich des Wasserwerks am Bahnhof Steele-Süd, des erweiterten Bundesbahngeländes südlich der Ruhrau, der L II O 5 und der Bundesbahnlinie Essen-Steele—Wuppertal verbleibenden Restgeländes.
- 905 **C II g** Gebiet um den Kaiser-Otto-Platz mit den Grenzen Scheidtmanntor, Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie des Steeler Platzes und der westlichen der Humannstraße, Kaiser-Otto-Platz, Alte Zeilen, Hansastraße, Im Kirchspiel,

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Laurentiusberg, Brinkerplatz, Graffweg, die Westgrundstücksgrenze Graffweg 15 und die Ostgrenze der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung.
906	C III o	Streifen an der westlichen Baulinie der Krayer Straße zwischen Köllmannstraße und Im Steeler Rott 30 m Tiefe und zwischen Im Steeler Rott und Fürstinstraße in der Tiefe der jeweiligen Grundstücke, sowie an der westlichen Baulinie der Bewerbungstraße in 25 m Breite zwischen Waisenhausbrink und Fürstinstraße.
907	C III o	Gebiet beiderseitig der Steeler Straße, an der nördlichen Baulinie in der tatsächlichen Tiefe der Grundstücke an der Steeler Straße von Mählerstraße bis Mettenstraße, als 40 m breiter Streifen von der Mettenstraße bis Am Stadtgarten, sowie des Geländes ostwärts Holbecks Hof mit 100 m Länge an der Steeler Straße, 80 m an der nordostwärtigen Baulinie Holbecks Hof und der diese Punkte verbindenden, bogenförmig geführten Flurstücksgrenze, an der südlichen Baulinie in 35 m Breite zwischen den Straßen Am Deimelsberg und Rosestraße, 40 m breit zwischen Rosestraße und Steeler Straße 600, weiter bis Hertigerstraße und in der Breite zwischen südlicher Baulinie Steeler Straße und dem im Mittel ca. 30 m entfernten Graben.
908	C III o	Streifen an der Westfalenstraße und Paßstraße an der nördlichen Baulinie von Westfalenstraße 241 bis Paßstraße 26 einschl. in 40 m Breite bzw. nur bis zur Unterkante der steilen Böschung, an der nördlichen Baulinie des Grendplatzes zwischen Paßstraße und Hansastraße, 40 m breit, jedoch ohne die zur Hansastraße gelegenen Grundstücke, an der südlichen Baulinie der Westfalenstraße in 30 m Breite zwischen Hünninghausenweg und Joseph-Boismard-Weg und 25 m breit von Joseph-Boismard-Weg bis Grendplatz, von Grendplatz 7 einschließlich ab jedoch in voller Blocktiefe bis Grendbach, sowie der von Hansastraße, Alte Zeilen, Dreiringstraße und Bochumer Straße umschlossenen Block, jedoch ohne das 40 m breite Geschäftsgebiet an der Bochumer Straße ab Grendbach ostwärts.
909	C III o	Streifen an der südlichen Baulinie Henglerstraße in Grundstückstiefe zwischen 27 und 20 m, ostwärts Henglerstraße 58—27 und von Henglerplatz 1/3 bis Ruhrstraße, sowie 35 m breiter Streifen am südlichen Hünninghausenweg zwischen Dreiringplatz und Krahwinkelstraße.
910	C III g	Gebiet nördlich der Bundesbahnlinie Essen—Hagen, begrenzt durch Krayer Straße, nördlich Gemarkungsgrenze, Lohmühlental und Fürstinstraße, ohne die B II o-Streifen in voller Grundstückstiefe Lohmühlental 33—59 (ca. 40 m), Nordstraße 5—29 (20 m) und 10/12 (40 m tief), sowie Bewerbungstraße 59—91 (im Mittel 40 m) und 68—96 (44 m tief), zuzüglich der Streifen Lohmühlental 34—62 (50 m tief), Krayer Straße 81—89 in wahrer Grundstückstiefe und in 30 m Tiefe zwischen Waisenhausbrink und Fürstinstraße.
911	C III g	Gebiet an der Ruhrstraße, mit den Grenzen Grendplatz, Bochumer Straße, Dreiringstraße. Neue Flucht der Henglerstraße. Ostgrenze Henglerplatz 4, Hünninghausenweg, Ruhrstraße jedoch ohne die 40 m breiten Geschäftsgebietsstreifen an der Bochumer Straße zwischen Grendplatz und Dreiringstraße.
912	C III g	Gebiet der nördlichen Steeler Altstadt, begrenzt durch Alte Zeilen, Dreiringstraße, Bochumer Straße, Gemarkungsgrenze, Ostgrenze der nach Norden verlängerten Dreiringstraße, Kaiser-Wilhelm-Straße nach Westen, Humannstraße, Ahestraße, Kaiser-Otto-Platz und Alte Zeilen, sowie das Gebiet umschlossen von Isinger Tor, Kaiser-Otto-Platz, Linien in 40 m Abstand von der westlichen Humannstraße und dem südlichen Steeler Platz, Scheidtmanntor, Steeler Platz und die westliche Fluchtlinie der B 227 und dem 40 m breiten Streifen an der westlichen Hansastraße zwischen Grendplatz und Im Kirchspiel mit Ausnahme des 40 m breiten Geschäftsgebietsstreifens an der Bochumer Straße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
D-Gebiet		
913		40 m breite Streifen beidseitig der Bochumer Straße zwischen Grendplatz bzw. Grendgasse und Gemarkungsgrenze an der jeweiligen Baulinie.
E-Gebiete		
914	E 1	Gebiet nordostwärts Holbecks Hof mit den Grenzen Holbecks Hof, Gemarkungsgrenze, Bundesbahnlinie Essen—Hagen, in Verlängerung der Gemarkungsgrenze in südostwärtiger Richtung auf 80 m Länge von deren Knickpunkt nach Nordost, Verbindungslinie zur westlichen Grundstücksecke Steeler Straße 611 a, dessen Südwestgrenze und von der Südecke Linie in Nord-Südrichtung bis Steeler Straße, die nördliche Fluchtlinie der Steeler Straße, der südwestlichen Grundstücksgrenze Steeler Straße 605 und die in westlicher Richtung anschließende Flurstücksgrenze, die in ca. 80 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie der Steeler Straße auf Holbecks Hof trifft.
915	E 1	Restgebiete zwischen Westgemarkungsgrenze, Westfalenstraße, Senkrechte dazu in 120 m Abstand von der Südwestseite des Hauses Westfalenstraße 172, Bundesbahn.
916	E 2	Gebiet an der Ruhrau, begrenzt durch die L II O 5, ostwärtige Gemarkungsgrenze (In der Aue), eine Linie, in der Hauptsache parallel zum Ruhraupfad, entlang der Böschung in etwa 25 m Abstand nach Nordosten, Ruhrau, Pläßweidenweg, sowie das Gebiet zwischen Krahwinkelstraße, Gemarkungsgrenze, Neuführung der Verbindung Ruhrau—Bochumer Straße, Hünninghausenweg.
Eiberg		
A-Gebiete		
921		Gebiet am Schultenweg, begrenzt durch die Bundesbahnlinie, Linie in 50 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie des Schultenweges und Großer Schirmkamp, die obere Begrenzung der Böschung am Grüntal, Flurstücksgrenze in ca. 170 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie des Schultenweges und Südostgrenze des Grundstücks Schirnbecker Teiche 34 und in Verlängerung dieser Grenze Linie 50 m lang auf der Ostseite der Straße Schirnbecker Teiche, Parallele zur nordostwärtigen Baulinie der Straße Schirnbecker Teiche, Schultenweg, im Abstand von 83 m von der ostwärtigen Begrenzung des Schulgrundstücks 67 m unter 90° nach Süden, sodann unter 164° nach Südost bis Bundesbahnlinie, mit Ausnahme des Grundstücks Schultenweg 73 und teilweise 71, die nur 25 m breit bis zum 35 m breiten Wiesental als A-Gebiet ausgewiesen wird.
C-Gebiete		
922	C II o	Gebiet an der Wegmannstraße, begrenzt durch den Weg am Berge, die Bundesbahnlinie Essen-Steele—Bochum, Wegmannstraße, die ostwärtige Grundstücksgrenze Wegmannstraße 40, die rückwärtigen der Grundstücke 40—26, die ostwärtige Schulgrundstücksgrenze, Wegmannstraße 16, Parallele zur südostwärtigen Baulinie in 30 m Abstand der Straßen Wegmannstraße und Weg am Berge, letztere in 100 m Länge bis zur Abwicklung nach Süden bei der Einmündung der Straße Zeche Eiberg.
E-Gebiete		
923	E 1	Gebiet beiderseits der Straße Hobestatt mit den Grenzen Bundesbahnlinie Essen-Steele—Bochum, Weg am Berge, Flurstücksgrenze nach Südwest, 40 m südlich der Einmündung der Straße Zeche Eiberg nach 53 m Linie entlang der Böschungsoberkante nördlich des Bachlaufs in etwa 30 m Länge und sodann eine Gerade

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

zur Südostecke des Grundstücks Hobestatt 50, Gemarkungsgrenze, und eine Linie in nordsüdlicher Richtung in 25 m Entfernung nach Westen von der Mitte der Unterführung der Straße Zeche Eiberg.

Freisenbruch

B-Gebiete

- 926 **B II o** Gebiet an der Augenerstraße, begrenzt durch Hellweg, Friedrichswall, Augenerstraße, Bochumer Straße, Am Buschgarten, Fußweg an der Süd- und Westgrenze der Grundstücke Am Buschgarten 1 und 3 und weiter in ostwärtiger Richtung Flurstücksgrenze längs der oberen Böschungskante des Grüntals und weiter als rückwärtige Grundstücksgrenze Krekelerweg 39—49 und Bochumer Straße 191 bis 195, sowie der Westgrenze des Grundstücks Augenerstraße 98, Augenerstraße, Bergstraße, Steinhagen, Schäpenkamp und Gemarkungsgrenze bis Hellweg, zuzüglich des 50 m breiten Streifens an der nördlichen Baulinie des Hellwegs von der westlichen Gemarkungsgrenze bis 70 m ostwärts der östlichsten Straße, die Siedlung Wolfskuhle, der 40 m breiten Streifen an der ostwärtigen Baulinie der Straße Friedrichswall, an der nordwärtigen der Augenerstraße zwischen Friedrichswall bis zur Flurstücksgrenze 230 m ostwärts der Straße Friedrichswall, an der südlichen der Augenerstraße zwischen Bergstraße und dem Weg westlich Augenerstraße 98, jedoch an der Bergstraße auf 20 m Länge und beiden Grundstücken Augenerstraße 68, 92—96 längs der rückwärtigen Flurstücksgrenzen, sowie der Grundstückstreifen Bergstraße 14—54 in voller Grundstückstiefe.
- 927 **B II o** Gebiet an der Märkischen Straße, begrenzt durch die ostwärtige Friedhofsbegrenzung westlich der Bongerbänk und deren Verlängerung nach Norden über den Hellweg hinaus, die rückwärtige Begrenzung des 50 m breiten Streifens an der nordwestlichen Baulinie des Hellweges und der Märkischen Straße, die Südgrenze des Grundstücks Füllenkamp 51, Linie in West-Ost-Richtung, die rückwärtige Begrenzung des 50 m breiten Streifens an der ostwärtigen Baulinie Füllenkamp und Im Haferfeld, des 40 m breiten Streifens an der nördlichen Baulinie der Straße Im Haferfeld, Severinghauser Weg, Linie in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Bochumer Straße, die Flurstücksgrenze 30 m ostwärts des Ostgiebels Bochumer Straße 411 und Bochumer Straße, zuzüglich des 40 m breiten Streifens an der südlichen Baulinie der Bochumer Straße zwischen dem bestehenden Weg westlich Haus Nr. 372 bis 4 m ostwärts 462, der im ostwärtigen Teil sich verschmälert durch den Hellweg als südliche Begrenzung, mit Ausnahme des 50 m breiten und 95 m langen B III o-Streifen an der Zweibachegge und dem ostwärts in gleicher Tiefe anschließenden Gebiets der Haferfeldschule, das von den Straßen Kütings Garten, Im Haferfeld, Zweibachegge und Hellweg umschlossenen Geländes, der Platzerweiterung zwischen Märkische Straße, Hellweg und einer Parallelen zum Klumbeckweg in 80 m Abstand nach Westen, dem 40 m breiten Grünstreifen, an der Nordwestseite der Märkischen Straße, 200 m südöstlich Haus Nr. 51, dem 40 m breiten C III o-Streifen an der Nordwestbaulinie der Bochumer Straße vom Friedhof nach Nordost, im weiteren Verlauf mit dem Hellweg als nördliche Begrenzung und der 50 m tiefen Streifen zwischen Zweibachegge und Rodenseelstraße und Rodenseelstraße und Renzelweg.
- 928 **B III o** Gebiet an der Ostseite der Bochumer Straße, Streifen zwischen Schultenweg und Freisenbruchstraße, in der Tiefe der Grundstücke an der Bochumer Straße in einer Länge von ca. 120 m ab Schultenweg nach Nordost, sodann zurückspringend um ca. 10 m bis zur nordwestlichen Stützmauer und an dieser entlang bis zur Nordgrenze des Grundstücks Schultenweg 160 und nach 100 m Unterbrechung von einer Senkrechten zur Bochumer Straße bis Freisenbruchstraße.
- 929 **B III o** Streifen an der Südostbaulinie der Bochumer Straße zwischen der Westgrenze Bochumer Straße 244 bis zur Ostgrenze Haus Nr. 260 in 5 m Abstand vom Ostgiebel in der jeweiligen Tiefe der Grundstücke (ca. 28 und 24 m), sowie zwischen dem Friedhofszugang und dem Weg zum Grundstück 298 a in einer

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Gesamtlänge von 120 m von diesem Weg nach Südwest und in einer Breite von 50 m.
930	B III o	Streifen von 95 m Länge an der Straße Im Haferfeld nach Nordwest zwischen Zweibachegge bis zur Grundstücksgrenze der Haferfeldschule.
C-Gebiete		
931	C III o	Streifen an der nordwestlichen Baulinie der Bochumer Straße und Augenerstraße in 40 m Breite von der Flurstücksgrenze 230 m ostwärts der Straße Friedrichswall bis Friedhof und von der nach Süden verlängerten Grenze zwischen dem Friedhof und den Grundstücken an der Bongerbänk bis zur westlichen Grundstücksgrenze Bochumer Straße 303 und weiter bis zur Einmündung des Hellweges in die Bochumer Straße zwischen Hellweg und Bochumer Straße, ferner in 50 m Breite zwischen Zweibachegge und Rodenseelstraße und Rodenseelstraße bis Renzelweg sowie an der Südostbaulinie der Bochumer Straße von Freisenbruchstraße bis zur Westgrenze Bochumer Straße 244 in 40 m Breite, und in 50 m Breite von der Zufahrt zur Bochumer Straße 298 a bis zur Einmündung des Hellweges, von dort unter Beibehaltung des rückwärtigen Streifenabstandes von 50 m von der südostwärtigen Baulinie der Bochumer Straße an der Südseite des Hellweges bis zur Flurstücksgrenze 45 m ostwärts des Ostgiebels Hellweg 184, zuzüglich des Vierecks zwischen Bochumer Straße, der alten Führung der Straße Sachsenring und dem Hellweg.
932	C III g	Gebiet am Bahnhof Steele, begrenzt durch Bergstraße, Grundstück der Canisiuschule, Weg südwestlich Grundstück Am Buschgarten 1, Am Buschgarten und Bochumer Straße sowie Bochumer Straße, Schultenweg, der rückwärtigen Grundstücksgrenze Bochumer Straße 144—160 im Abstand von 18—29 m von deren südlicher Baulinie, von der Südecke Grundstück Nr. 138/140 Flurstücksgrenze unter 60° 12 m nach Südost, 3½ m unter 90° nach Südwest und unter 135° nach West-Südwest, nach 45 m Gemarkungsgrenze bis Bochumer Straße.
E-Gebiet		
933	E 2	Gebiet an der Alleestraße, begrenzt durch eine Linie vom Knick der Alleestraße ca. 220 m südlich der Bochumer Straße unter 87° längs der Flurstücksgrenze nach Ost-Nordost, die nach 100 m nach Südost auf die Nordwestecke des Grundstücks Sachsenring 46 zuläuft, 60 m längs der Sachsenringgrundstücke nach Süd-Südost, unter 90° nach Südwest, nach 80 m unter 95° in 95 m Länge am Fuß der Halde entlang nach Ost-Südost, unter 140° 75 m nach Südwest und weiter zum Schnittpunkt der Alleestraße mit dem bestehenden Waldweg längs des Waldweges 150 m nach Südwest und von dort unter 100° nach Nordwest bis zur Zechenbahn längs der Südseite des Bahnkörpers nach Nordost, Alleestraße nach Nord, an der Nordseite des Bahnkörpers 35 m nach Südwest und von diesem Punkt eine Gerade zum Knick in der Alleestraße, 44 m südlich der Bochumer Straße, jedoch ohne das ostwärts der Alleestraße liegende Bahngelände.
Horst		
A-Gebiete		
941		Gebiet an der Horster Straße, begrenzt durch die Horster Straße, Neuführung der L II O 5, Bundesbahnlinie Essen-Steele—Hagen und Beulestraße zuzüglich des 50 m breiten Streifens an der westlichen Baulinie der Horster Straße und der nördlichen und nordostwärtigen der Straße In der Lake von einer Linie, senkrecht zur Horster Straße in 15 m Abstand vom Nordgiebel des Hauses Horster Straße 58 bis zum ehemaligen Bahndamm ca. 140 m nordwestlich des Hauses In der Lake 5.
942		Gebiet am Lindkenshofer Weg, begrenzt durch die L II O 5, die Verlängerung der ostwärtigen Friedhofsgrenze nach Süd-Südost bis zur Nordostecke des

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Grundstücks Lindkensfeld 29 d, die Ostgrenzen dieses Grundstücks, der südlich anschließenden Ofenbank 19 und 16 und Wohlverwahrtstraße 3, die nach Süden anschließende Flurstücksgrenze Lindkenshofer Weg, Beulestraße, Senkrechte dazu bis Ostecke des E 1-Gebietes, Ostgrenze des E 1-Gebietes, beschrieben unter Nr. 953 und Lindkenshofer Weg.
943		Gebiet Weg am Berge, begrenzt durch die ostwärtige Grundstücksgrenze Dahlhauser Straße 215 und weiter nach einem Bogen von ca. 60 m Länge nach Nordosten entlang der Flurstücksgrenze, die an der Oberkante der Böschung in nordostwärtiger Richtung auf die Nordwestecke des Grundstücks Weg am Berge 34 a zuläuft, die Nordbegrenzung der Grundstücke Weg am Berge 34 a und 34, Weg am Berge nach Süden bis Dahlhauser Straße und Dahlhauser Straße.
944		Dreieck am Schultenweg, begrenzt durch den Schultenweg, Bundesbahnlinie Essen-Steele—Bochum, Bachlauf und Senkrechte auf den Schultenweg an der Böschungsunterkante in ca. 23 m Abstand vom Nordwestgiebel des Hauses Schultenweg Nr. 50.
B-Gebiete		
945	BI o	Gebiet an der Straße Gattfeld, begrenzt durch eine Parallele zur Straße Tossens Büschken in ca. 40 m Abstand von deren westlicher Straßenfront, Parallele zur Waldgrenze in 70 m Abstand nach Süden, Gattfeld, Parallele zur Waldgrenze in 64 m Abstand nach Süden, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Westseite der Straße Gattfeld und die Waldstraße.
946	BII o	Gebiet südlich der Dahlhauser Straße, begrenzt durch die Dahlhauser Straße, Eberhardstraße, L II O 5, die westlichen Grundstücksgrenzen Breloher Steig 13 und Hangwimpel 1—19, Hangwimpel und die Süd- und Westgrenze des Grundstücks Josefsschule mit Ausnahme des 40 m breiten C III o-Streifens an der Dahlhauser Straße von der ostwärtigen Grundstücksgrenze der Hilfsschule Dahlhauser Straße 146 bis Breloher Steig und des 40 m breiten C II o-Streifens zwischen Breloher Steig und Eberhardstraße, sowie des Friedhofsgeländes mit dem im Süden anschließenden Grünstreifen.
947	BII o	Gebiet nördlich der Dahlhauser Straße, begrenzt durch die Hiegemannsgasse, West- und Nordgrenze Hiegemannsgasse 1, Gattfeld, Linie in 35 m Abstand von der nördlichen Fluchtlinie der Dahlhauser Straße und in ca. 40 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie von Tossens Büschken, Waldgrenze, Tossens Büschken, Straße von Tossens Büschken in nordostwärtiger Richtung nördlich Tossens Büschken Nr. 6 Waldgrenze in nordostwärtiger Richtung bis zur Nordwestecke des Hauses Tossens Büschken 12 a, dann in nördlicher Richtung bis zu einem Punkt 4 m westlich der Nordwestecke des Hauses Nr. 18 a und etwa 6 m darüber hinaus bis Oberkante Böschung, an dieser entlang nach Nordost und weiter in einer Linie parallel zum Verlauf der Bundesbahnlinie auf dem 300-m-Streckenstück westlich der Straße Sachsenring im Abstand von 100 m nach Süden, sodann von einem Punkt in 90 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Straße Sachsenring unter 90° nach Südost, die Straße Zeche Eiberg, die Verbindungslinie von einem Punkt an der südlichen Fluchtlinie in 5 m Abstand von der südwestlichen Giebelseite Zeche Eiberg 47 mit der Nordecke des Wendeplatzes vor Haus Zeche Eiberg 20 a und weiter an der nordostwärtigen Giebelseite Hobestatt 49 vorbei bis Hobestatt, die Nordwest- und Nordostgrenze Hobestatt 50, Parallele zur Straße Hobestatt in 38 m Abstand von der südöstlichen Fluchtlinie und deren Verlängerung nach Südwest, die westliche Grundstücksgrenze Dahlhauser Straße 215 und deren Verlängerung nach Norden und die Dahlhauser Straße, mit Ausnahme des nach Osten und Süden erweiterten Friedhofs nördlich Hülsebergstraße 16, des 50 m breiten C III o-Streifens von der Ostgrenze des Grundstücks der Horster Schule bis Hülsebergstraße und des 40 m breiten C II o-Streifens an der Hülsebergstraße bis zur ostwärtigen Grundstücksgrenze Dahlhauser Straße 193.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

C-Gebiete

- 948 C II o Gebiet am Beulenhof, begrenzt durch Beulestraße, Bundesbahnlinie Essen-Steele—Hagen in ca. 260 m Länge bis an den Fuß der Halde, am Haldenfuß entlang nach Süden bis zu einem Punkt in 80 m Entfernung genau westlich der südlichen Grundstücksgrenze Beulenhof 40, 30 m unter 6° nach West-Südwest, Verlängerung der nordostwärtigen Baulinie Beulenhof nach Südost, die südostwärtige Grundstücksgrenze Beulenhof 40 bis In der Lake und Streifen von Grundstückstiefe bis höchstens 50 m Breite an der Südwestbaulinie Beulenhof und der Baulinie Beulestraße bis Horster Straße.
- 949 C II o Gebiet beiderseitig der Dahlhauser Straße, begrenzt durch die Westgrenze des Grundstücks Dahlhauser Straße 123, Linie in 40 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Dahlhauser Straße, Hiegemannsgasse, Dahlhauser Straße, West- und Südgrenze des Schulgrundstücks der Josefs-Schule, Hangwimpel, Linie in 100 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Dahlhauser Straße nach Nordwest bzw. West und das Ziegelei-Anschlußgleis.
- 950 C II o Streifen von 40 m Breite beiderseits der Dahlhauser Straße zwischen Hülsebergstraße und der westlichen Grundstücksgrenze Dahlhauser Straße 193 und zwischen Breloher Steig und Eberhardstraße zuzüglich des Eckgrundstücks auf der Ostseite der Eberhardstraße und eines Streifens von 50 m Tiefe in der Breite des Grundstücks Eberhardstraße 1.
- 951 C II o Gebiet an Irma- und Dahlhauser Straße, begrenzt durch die westliche und nordwestliche Gemarkungsgrenze, Linien in 35 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie der Dahlhauser Straße und in der Flucht des Südgiebels Dahlhauser Straße 91, Dahlhauser Straße, und die südlichen Grundstücksgrenzen Dahlhauser Straße 102 und Irmastraße 1.
- 952 C III o Streifen von 50 m Breite an der nördlichen Baulinie der Dahlhauser Straße zwischen dem Schulgrundstück der Horster Schule und der Hülsebergstraße und von 40 m Breite an der Südseite der Dahlhauser Straße von der ostwärtigen Grundstücksgrenze der Hilfsschule Dahlhauser Straße 146 bis Breloher Steig.

E-Gebiete

- 953 E I Gebiet an der westlichen Dahlhauser Straße, begrenzt durch Bundesbahnlinie Essen-Steele—Hagen, eine Linie in 100 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Dahlhauser Straße nach Osten bzw. Südosten, Hangwimpel, die Westgrenzen der Grundstücke Hangwimpel 19—1 und Breloher Steig 13, Breloher Steig nach Südwest, von einem Punkt auf der neuen südlichen Fluchtlinie ca. 130 m ostwärts des Bahndammes eine Linie unter einem Winkel von 10° zur West-Ost-Richtung nach Südost bis zur Flurstücksgrenze, die in Höhe der Erstraße vom Linkenshofer Weg nach Süd-Südost verläuft und nach 210 m unter 155° weiter nach Osten abknickt, nach weiteren 78 m unter ca. 78° nach Südwest verläuft, Beulestraße nach Nord, Bundesbahnlinie Hagen—Essen-Steele, Breloher Steig bis zur Einfahrt und Ziegeleigelände, Horster Straße, L II O 5, Gemarkungsgrenze, südliche Grundstücksgrenzen Irmastraße 1 und Dahlhauser Straße 102, Dahlhauser Straße, Linien in der Flucht des Südgiebels Dahlhauser Straße 91 und in 35 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie Dahlhauser Straße.
- 954 E I Streifen im Gebiet der Straße Hobestatt, begrenzt durch die Nordostgrenze des Grundstücks Hobestatt 50, von der Nordecke des Grundstücks eine Linie unter 85° zur Straße Hobestatt nach Nordwest, die in 125 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie der Hobestatt unter 140° nach Norden abknickt, die nordostwärtige Gemarkungsgrenze und die Verbindungslinie des Punktes in 45 m Abstand von der südostwärtigen Fluchtlinie der Hobestatt mit der Ost-ecke des Grundstücks Hobestatt 50.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
955	E 2	Gebiet nördlich des Wasserwerks, begrenzt durch die L II O 5, Linie parallel zum Westgiebel des Gebäudes In der Aue Nr. 2 in 73 m Abstand nach Süden, In der Lake, alter Bahndamm nördlich des Wasserwerkes und die westliche Gemarkungsgrenze.

Steele-Königsstele

B-Gebiete

- 961 B II o Gebiet beiderseits Hellweg, begrenzt durch Nottebaumskamp, Lohmühlental, Gemarkungsgrenze, Linie in ca. 25 m Abstand von der Ostbaulinie Lohmühlental, Hochfeldstraße, Westgrenze Hochfeldstraße 82, Linie entlang der Flurstücksgrenze, die von der Südwestecke dieses Grundstücks in ost-südostwärtiger Richtung ca. 90 m entlang der Geländeoberkante verläuft, dann unter ca. 152° nach Südost abknickt und hier zu einem Punkt auf der Gemarkungsgrenze in 50 m Abstand nach Norden vom Hellweg verläuft, Gemarkungsgrenze, Augenerstraße, Villenweg, Linie unter 90° in 5 m Abstand von der südlichen Hausfront Villenweg 13, Parallele zum Villenweg in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie, Südgrenze der Grundstücke Villenweg 21 a und 21 b und Verlängerung nach West, Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Hagen, Linie in 40 m Abstand von der westlichen Baulinie Beckerskamp, Hellweg, Flurstücksgrenze, die im Meter-Abstand östlich Haus Hellweg Nr. 4 nach Süd-Südwest verläuft und die südwestliche Grundstücksgrenze Hellweg 4.
- 962 B II o Gebiet am Schäpenkamp, begrenzt durch Steinhagen, Bergstraße, Bochumer Straße, Schottländerheim, nordwestliche Grundstücksgrenze Schottländerheim 12, Neuholland, ostwärtige Grundstücksgrenze Neuholland 19, Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Hagen, Senkrechte zur Straße Neuholland, 28 m nordwestlich Haus Neuholland 3, Flurstücksgrenze unter 116° zur Straße Neuholland nach Norden von einem Punkt auf der Fluchtlinie 15 m nordwestlich Haus Nr. 30, nach 110 m Senkrechte auf die Straße Schäpenkamp und diese nordwärts bis Steinhagen.
- 963 B III o Ecke zwischen Bochumer Straße, Krahwinkelstraße und Gemarkungsgrenze.

C-Gebiete

- 964 C II o Gebiet am Steeler Berg zwischen Steeler Berg, Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Hagen und einer Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie der Augenerstraße.
- 965 C II o Gebiet an der Dahlhauser Straße, begrenzt durch die Dahlhauser Straße, die Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Hagen und die südostwärtige und die südwestliche Gemarkungsgrenze und Bundesbahnlinie Steele—Überruhr.
- 966 C III o Gebiet an der Kaiser-Wilhelm-Straße, begrenzt durch die Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Hagen, die Straße Neuholland, Kaiser-Wilhelm-Straße, Ruhrbruchshof, eine Linie in 45 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Bochumer Straße, Ruhrbruchshof, Kaiser-Wilhelm-Straße, Gemarkungsgrenze und eine Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie der Augenerstraße.
- 967 C III o Die Grundstücke Bochumer Straße 76—82.
- 968 C III g Gebiet an der Kaiser-Wilhelm-Straße, begrenzt durch die Kaiser-Wilhelm-Straße, Neuholland, die Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Hagen, Bochumer Straße und Ruhrbruchshof, sowie die schmale Restfläche zwischen der westlichen Gemarkungsgrenze, Kaiser-Wilhelm-Straße und Ruhrbruchshof längs der Ostgrenze Kaiser-Wilhelm-Straße 36.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
Geschäftsgebiet		
969		Streifen von 40 m Tiefe ab Baulinie an der Bochumer Straße zwischen der Gemarkungsgrenze und Ruhrbruchshof.
E-Gebiet		
970	E 2	Gebiet südlich der Bochumer Straße mit den Grenzen Krahwinkelstraße, Bochumer Straße, die westliche Grundstücksgrenze Bochumer Straße 76 und die Gemarkungsgrenze.
Kray		
A-Gebiete		
976		Grundstück Berkenhölzken 20 a ohne den ostwärts der nach Süden verlängerten westlichen Grundstücksgrenze Bonifaciusstraße 92 gelegenen Geländeteil (ca. 2500 qm).
977		Gebiet am Teutoburger Weg, begrenzt durch die Rotthausener Straße, Kappertsiepen, West- und Nordgrenze Kappertsiepen 26, Linie längs der rückwärtigen Grenzen Teutoburger Weg 29 und 31 und in 40 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie des Teutoburger Weges, Westgrenzen von Nr. 49, 51 und 53, die Nordgrenze von Nr. 51 und die Anschlußbahn jedoch ohne den 40 m breiten B II o-Streifen an der Rotthausener Straße zwischen Anschlußbahn und Kappertsiepen und ohne die 40 m breite Schwarzbachschutzzone bis Kappertsiepen.
B-Gebiete		
978	B I o	Gebiet an der Munscheidtstraße, Osterkamp, Nordgrenze Osterkamp 27, Westgrenze der Grundstücke Munscheidtstraße 16—2 und Dortmundener Straße.
979	B I o	Krähenbusch im Süden durch den Fußweg längs der Grundstücke an der Nordseite der Ottostraße begrenzt, im Westen durch eine Parallele in 150 m Abstand von der Ostseite der Straße Korthover Weg (Baulinie), im Norden durch den Fußweg in Verlängerung der Bartlingstraße (Gemarkungsgrenze) und im Osten durch die Gemarkungsgrenze und nach 32 m Linie nach Süd-Südost bis zu einem Punkt auf der Südgrenze des Hauses Nr. 2 in 35 m Entfernung von der ostwärtigen Fluchtlinie Krähenbusch.
980	B II o	Gebiet am Schwarzbach, begrenzt durch die Stadtgrenze, die nördlichen und ostwärtigen Grenzen der Grundstücke Wendwiese 1 bzw. 1—29, eine Linie in 20 m Abstand von der Mitte des Schwarzbaches, die Rotthausener Straße, Anschlußbahn zur Zeche Bonifacius, 10 m ostwärts der Gemarkungsgrenze, die nordwestliche und nordostwärtige Begrenzungslinie der Grundstücke an der Straße Diekschenbroich, Diekschenbroich, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Diekschenbroich 20—2 sowie eine gerade Verbindungslinie der Westgrenze des Grundstücks Schwarzbach Nr. 10 und Vogelsangberg Nr. 3.
981	B II o	Gebiet an der Fichtelstraße, begrenzt durch die Bundesbahnlinie Kray-Nord—Gelsenkirchen, Bonifaciusstraße, Zechenanschlußbahn und im Norden eine Linie in 50—30 m Abstand nach Norden von der Fluchtlinie des Hauses Fichtelstraße Nr. 44.
982	B II o	Gebiet an der südlichen Rotthausener Straße, begrenzt durch die Anschlußbahn nördlich der Straße Sammelband, eine Gerade in südostwärtiger Richtung von einem Punkt von der Südseite des Anschlußgleises 120 m ostwärts der ostwärtigen Fluchtlinie der Rotthausener Straße bis zur Nordostecke des Hauses Bonifaciusstraße 257 und weiter eine Linie in Verlängerung der Ostfront des Hauses

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		<p>nach Süden bis zur Bonifaciusstraße, Bonifaciusstraße nach Westen, Rotthausener Straße, Bahnhofsgelände Essen-Kray-Nord, eine Parallele zur südlichen Baulinie der Straße Kruckenkamp, in 50 m Abstand nach Süden, in Höhe der Westfront des Hauses Kruckenkamp 25, Knick im Winkel von 160° und nach 45 m rechtwinklig nach Nord-Nordwest, sodann längs den rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Grundstücke Gedingeweg 32—16 im Mittel ca. 45 m Abstand von der Fluchtlinie, die Nordostgrenze Gedingeweg 16, Gedingeweg nach Nordost, Kellinghausstraße, Bonifaciusstraße nach Westen, Schetters Busch, Gemarkungsgrenze, Kappertsiepen und eine Linie in 40 m Abstand von der westlichen Baulinie der Rotthausener Straße bis Anschlußbahn, mit Ausnahme des 35 m breiten B III o-Streifens an der ostwärtigen Baulinie der Rotthausener Straße zwischen Bonifaciusstraße und Anschlußbahn und der Platzerweiterung des südlichen Gedingeweges. Für den geschlossenen Schwarzbachkanal ist in 20 m Breite der Vorbehaltstreifen der Emscher-Genossenschaft zu berücksichtigen.</p>
983	B II o	<p>Gebiet ostwärts Korthover Weg, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze längs der Grimbergstraße und ostwärts Im Beiseling, die Westgrenzen der Grundstücke Krähenbusch 15—1, Weg längs der rückwärtigen Grenze der Grundstücke an der Nord-Westseite der Ottostraße, Gemarkungsgrenze, Ostgrenze Grundstücke Ottostraße 58 und geradlinige Verlängerung des Ruhrschnellweges, Ruhrschnellweg, geplante Verlängerung Rodenseelstraße bis Ottostraße, Ottostraße, Korthover Weg, Linie in 35 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Ottostraße, und in 75 m Abstand von der nordostwärtigen Fluchtlinie Korthover Weg, Bartlingstraße, und die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Westseite der Straße Im Beiseling, mit Ausnahme des E 2-Gebietes zwischen der Dortmunder Straße, der Verlängerung der Rodenseelstraße, den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Ottostraße Nr. 32 b—52 und Westgrenze des Feuerwehrgeländes bis Ruhrschnellweg.</p>
984	B II o	<p>Block an der Munscheidtstraße, mit den Grenzen Munscheidtstraße, Durchführungsplangebiet Rodenseelstraße, Linie in 40 m Abstand von der Nordwest-Baulinie Auf dem Kolfen, Osterkamp und Verbindungsweg zwischen Osterkamp und Munscheidtstraße.</p>
985	B II o	<p>Gebiet an der Brunhildenstraße, begrenzt durch die Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Wattenscheid, Riddershofstraße, Linie in 40 m Abstand von der Ostbaulinie der Krayer Straße, Ruhrschnellweg (Dortmunder Straße und Friedenstraße).</p>
986	B II o	<p>Gebiet an der Kiwittstraße mit den Grenzen Eckenberg-, Ernststraße, Grüne Aue, Verlängerung der Westbaulinie nach Nordwest, Flurstücksgrenze in 30 m Abstand von der Nordbaulinie Kiwittstraße, nach 25 m rechtwinklig nach Nordwest nach ca. 165 m unter ca. 120° nach Nordost, alte Sportplatzgrenze Ruhrschnellweg.</p>
987	B II o	<p>Gebiet am Zehnthof, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze im Zuge der Straße Zehntfeld und nach Norden längs der Westseite des Grundstücks Zehntfeld 9 bis Ruhrschnellweg, Flurstücksgrenze von West nach Ost, längs der Südbaulinie der ehemaligen Dortmunder Straße, Schönscheidtstraße, Am Zehnthof nach Osten, Flurstücksgrenze nach Süden, in ca. 160 m Abstand ostwärts der östlichen Gebäudefront, 172—176, Parallele zur südlichen Fluchtlinie in 45 m Abstand und eine Linie in 80 m Abstand parallel zur nordostwärtigen Fluchtlinie der Schönscheidtstraße, Flurstücksgrenze unter 80° nach Südwest von einem Punkt in 165 m Abstand von der rückwärtigen Grenze der Grundstücke Am Zehnthof, Schönscheidtstraße, Linie im Abstand von 40 m von der Südbaulinie der Schönscheidtstraße, Am Zehnthof, von 5 m ostwärts Haus Nr. 138, in 310 m Länge Zufahrt zur Zeche Katharina, Ostgrenze Grundstück Zehntfeld 33, die Straße Zehntfeld, Linie senkrecht dazu in 4 m Abstand von der ostwärtigen Gebäudefront Am Zehnthof 26, eine Linie in 35 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie Zehntfeld und Gemarkungsgrenze, abzüglich eines 40 m breiten Streifens an der südlichen</p>

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Fluchtlinie Am Zehnthof von der ostwärtigen Grundstücksgrenze Nr. 64, 190 m lang nach Osten und in Grundstücksbreite zwischen den Grundstücken Nr. 48 (Westgrenze) und 58 (Ostgrenze).
988	B II o	Gebiet südlich Bahnhof Kray-Süd, begrenzt durch den Bahnhof Essen-Kray-Süd, Schöllerskampstraße, Zum Oberhof, Am Rundblick, Am Kalverkämpchen, Buschstraße, ostwärtige Gemarkungsgrenze, Äbtissinsteig, Linie vom Schnittpunkt der westlichen Baulinie, Äbtissinsteig und der Verlängerung der südlichen Gebäudeflucht Äbtissinsteig 41, zum Knick des Fußweges vor den Häusern Zum Gutswald 9—19, die Südostgrenze Grundstück Zum Gutswald 19 und 17, Zum Tagesbruch, Zum Gutswald, Jakob-Weber-Straße, die südwestlichen Grundstücksgrenzen Schönscheidtstraße Nr. 200—178, die Nordwestgrenze 176—178, Schönscheidtstraße, Straße längs der Südostseite der Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Kray-Süd, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Nordwestbaulinie der Straße Zum Oberhof, zuzüglich des 30 m breiten Streifens an der Nordseite der Straße Am Kalverkämpchen zwischen Am Rundblick und Steeler Pfad.
989	B II o	Gebiet am Schönscheidts Hof, begrenzt durch die Hubertstraße, Anschluß zur Zeche Königin Elisabeth und Schönscheidtstraße zuzüglich des 50 m breiten B II o-Streifens an der westlichen Fluchtlinie der Schönscheidtstraße zwischen Anschlußbahn und Hubertstraße bzw. Gemarkungsgrenze, mit Ausnahme der nach der Hubertstraße orientierten Grundstücke und des 40 m breiten C III o-Streifens an der Südseite der Hubertstraße zwischen Schönscheidtstraße und der ehemaligen Straße Schönscheidts Hof.
990	B II o	Gebiet an der Vierhandbank, begrenzt durch Vierhandbank, Fischweiher, Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Ruhrschnellweg (Aufschließung Husmannshof), und Ruhrschnellweg.
991	B II o	Gebiet nördlich der Dutzendriege, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze, Joachimstraße, Linie in 50 m Abstand von der Südseite der Straße Berkenhölzken, 50 m lang ab Joachimstraße nach Westen, Linie entlang der Flurstücksgrenze, in etwa 50 m Mittelabstand von der südwestlichen Fluchtlinie der Joachimstraße, Dutzendriege, Lieversbank, Ostgrenze Lieversbank 17, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Lieversbank 17—29, Linie unter 110° zur Nordgrenze des Grundstücks Lieversbank 29 nach Nord-Nordwesten, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Mühlenkamp mit ungeraden Nummern, und die Gemarkungsgrenze mit Ausnahme des Grundstücks Berkenhölzken 120 a, ohne den ostwärts der nach Süden verlängerten Grundstücksgrenze Bonifaciusstraße 92 gelegenen Geländeteil.
992	B II o	Gebiet zwischen Kamblickweg, Ottostraße, Ruhrschnellweg, Linie in 40 m Abstand von der Ostbaulinie der Krayer Straße sowie Gebiet zwischen Munscheidtstraße, Durchführungsplangebiet Rodenseelstraße, Auf dem Kolfen, Verbindungsweg Osterkamp-, Munscheidtstraße einschl. 30 m Streifen an der Nordbaulinie Auf dem Kolfen zwischen Rodenseelstraße und Osterkamp.
993	B III o	Gelände zwischen Kiwitt-, Marienstraße, Ruhrschnellweg, westliche Grundstücksgrenze Marienstraße 6—10, Buderusstraße 4, Buderusstraße, westliche Schulgrundstücksgrenzen und deren Verlängerung in 150 m nach Süden, Parallele zur Südflucht des Schulgebäudes nach Westen, 50 m lang, Linie unter 125° nach Südwest auf den nördlichen Knickpunkt der Kiwittstraße.
994	B III o	Streifen von 35 m Breite an der ostwärtigen Baulinie der Rotthauer Straße zwischen Bonifaciusstraße und Anschlußbahn nördlich Sammelbahn.
995	B III o	Gebiet am Korthover Weg mit den Grenzen Leither Straße, Blittersdorfweg, Korthover Weg, Bartlingstraße, Linien in 75 m Abstand nach Osten von der ostwärtigen Baulinie des Korthover Weges und in 35 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Ottostraße, Korthover Weg, Ottostraße, Kamblickweg, Ost-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		grenze Kirchgrundstück St. Barbara, Barbarastraße, Linie in 45 m Abstand von der Ostbaulinie der Krayer Straße, Blittersdorfweg, mit Ausnahme des Friedhofsgeländes südwestlich der Leither Straße.
996	B III o	Gebiet an der Straße Zur Beckhove, Begrenzung durch die Straßen Im Beckmannsfeld, Zur Beckhove, Zu den Brembergskotten, Parallele in 35 m Abstand nach Nordost, zu der nordostwärtigen Fluchtlinie der Brembergstraße, die südostwärtige Grundstücksgrenze Brembergstraße 39, eine Linie parallel zu Straße Zur Beckhove in 80 m Abstand von deren südostwärtiger Baulinie, Parallele zur Straße Im Beckmannsfeld in 40 m Abstand von deren nordostwärtiger Baulinie, Gemarkungsgrenze und die Straße Im Beckmannsfeld.
997	B III o	Gebiet begrenzt durch Lunnemannsieden, Vierhandbank, Ruhrschnellweg, Schönscheidtstraße, Anschlußbahn nach Nordost und nordostwärtige Grundstücksgrenze Lunnemannsieden 11.
998	B III o	Streifen an der Südseite der Hubertstraße, 50 m breit von der Gemarkungsgrenze bis zur Schönscheidtstraße und 40 m breit von der Schönscheidtstraße bis Schönscheidts Hof einschl. der aufgehobenen Straße.
C-Gebiete		
999	C II o	Gebiet zwischen der Riddershofstraße, dem Weg längs der Bundesbahnstrecke Essen Hbf.—Wattenscheid und Krayer Straße mit Ausnahme des 40 m breiten C III g- bzw. C III o-Streifens an der Krayer Straße.
1000	C II o	Gebiet an der Wattenscheider Straße, mit den Grenzen Wattenscheider Straße, der nach Nordwesten verlängerten südwestlichen Grundstücksgrenze Wattenscheider Straße 60, Bundesbahnstrecke Essen Hbf.—Wattenscheid, Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Rodenseelstraße und Gemarkungsgrenze.
1001	C II o	Gebiet südlich des Bahnhofs Kray-Süd, begrenzt durch die Straßen Zum Oberhof, Schöllerskampstraße, Krayer Straße, Gemarkungsgrenze, Westgrenze Grundstück Zum Oberhof 9, Schöllerskampstraße zuzüglich eines Geländestreifens zwischen der Gemarkungsgrenze der Hochstraße, Steeler Pfad und der Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes, mit Ausnahme des 40 m breiten C III g-Streifens an der Krayer Straße.
1002	C III o	Block zwischen Wattenscheider Straße, Brembergstraße, Zur Beckhove und Im Beckmannsfeld, jedoch ohne den 40 m breiten C III g-Streifen längs der Straße Im Beckmannsfeld.
1003	C III o	Block zwischen Lohmühlental, Im Beckmannsfeld und der Gemarkungsgrenze.
1004	C III o	Block zwischen Pramenweg, Ernststraße, Marienstraße, Am Zehnthof ohne den 40 m breiten C III g-Streifen an der Marienstraße.
1005	C III o	Streifen von 40 m Breite an der Ostbaulinie der Krayer Straße zwischen Ruhrschnellweg und Kamblickweg und von 50 m Breite zwischen Barbarastraße und Blittersdorfweg und Block zwischen Joachimstraße, Krayer Straße, Hubertstraße, Krayer Markt mit Ausnahme der 30 m breiten C III g-Streifen an Hubertstraße und Krayer Markt.
1006	C III o	Gebiet zwischen Otto-, Leither Straße, Osterfeld, Ruhrschnellweg, Südwestflucht der geplanten Verbindungsstraße in der Verlängerung der Rodenseelstraße zur Ottostraße, jedoch ohne die 40 m tiefen C III g-Streifen an der Ostbaulinie Korthover Weg und der Nordbaulinie Osterfeldstraße zwischen Korthover Weg und der geplanten Verbindungsstraße.
1007	C III o	Block zwischen den Straßen Am Bocklerbaum und Krayer Straße sowie der Bundesbahnstrecke Essen Hbf.—Wattenscheid ohne den 40 m breiten C III g-Strei-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		fen an der Krayer Straße zwischen Am Zehnthof und Kiwittstraße, jedoch zuzüglich des 40 m breiten Streifenstücks an der Krayer Straße von der Nordgrenze Krayer Straße 162 bis zur Nordostgrenze des Grundstücks Nr. 208.
1008	C III o	Streifen von 50 m Breite an der westlichen Schönscheidtstraße zwischen Ruhr-schnellweg und Anschlußbahn.
1009	C III o	Gebiet an Hubertstraße und Schwelmhöfe, begrenzt durch Fünfhandbank, Fischweiher, Vierhandbank, Hubertstraße, Unterbergstraße, Linie in 10 m Abstand von der Mitte des Schwarzbaches bzw. dessen Verrohrung an der Joachimstraße nach Süden, Soester Straße, die Nordwestgrenze Soester Straße Nr. 1, die Südostgrenzen des Barbaraschulgrundstücks und des anschließenden Grundstücks Joachimstraße 12, Joachimstraße, Schwelmhöfe, Verfahrensgrenze des D.-Plangebietes Ruhrschnellweg, (Aufschließung Husmannshof), Fünfhandbank.
1010	C III o	Block zwischen Marienstraße, der Nordgrenze des Schulgrundstücks, Krayer Straße und Ruhrschnellweg.
1011	C III o	Blockteil zwischen Bartlingstraße, Korthover Weg, Grimbergstraße und den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Westseite Im Beiseling.
1012	C III g	Streifen von 30 m Breite an der Nordostbaulinie der Hubertstraße und der Südostbaulinie Krayer Markt zwischen Krayer Straße und Markt bzw. der Joachimstraße sowie das Gelände zwischen Ruhrschnellweg, Heinrich-Sense-Weg, Hubertstraße, jedoch ohne den 30 m breiten C IV g-Streifen am Ruhrschnellweg zwischen Hattingstraße und Heinrich-Sense-Weg.
1013	C III g	Streifen von 40 m Breite an der Nordostbaulinie Korthover Weg zwischen Ottostraße und Osterfeld und am Osterfeld zwischen Korthover Weg und der geplanten Verlängerung der Rodenseelstraße nach Norden.
1014	C III g	Gebiet an der Krayer Straße zwischen Krayer Straße, Korthover Weg, Blittersdorfweg, Krayer Straße, Joachimstraße, Südostgrenzen Joachimstraße Nr. 12 und Barbaraschulgrundstück, Nordwestgrenze Soester Straße 1, Soester Straße, Heinrich-Sense-Weg und Tempelhof.
1015	C III g	Block zwischen Heinrich-Sense-Weg, Schwelmhöfe und Hubertstraße.
1016	C III g	Block zwischen Hubertstraße, Hubertweiche und Unterbergstraße.
1017	C III g	Gebiet Am Bocklerbaum mit den Grenzen Pramenweg, Am Zehnthof, Marienstraße, Kiwittstraße, Am Bocklerbaum zuzüglich der 40 m breiten Streifen an der Westseite der Marienstraße zwischen Am Zehnthof und Kiwittstraße und an der Ostseite der Krayer Straße zwischen der Bundesbahnlinie Essen—Wattenscheid und der Nordgrenze Krayer Straße 162 und an der Westseite zwischen Am Zehnthof und Kiwittstraße, hier jedoch nur 30 m breit.
1018	C III g	Gebiet an der südlichen Krayer Straße mit den Grenzen Im Beckmannsfeld, Lohmühlental, Gemarkungsgrenze, Krayer Straße mit den 40 m breiten Streifen an der Westseite der Krayer Straße zwischen Gemarkungsgrenze und Schöllerskampstraße und an der Nordostseite der Straße Im Beckmannsfeld zwischen Wattenscheider Straße und Zur Beckhove.
1019	C IV g	Streifen von 30 m Breite an der Nordbaulinie des Ruhrschnellweges zwischen Heinrich-Sense-Weg und Hattingstraße.
		E-Gebiete
1020	E 1	Gebiet der Zeche Katharina, begrenzt durch die Bundesbahnstrecke Essen Hbf. — Dortmund, die Gemarkungsgrenze, Linien in 50 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Straße Zehntfeld und in 5 m Abstand von der ostwärtigen

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Gelände front Zehntfeld Nr. 26, Zehntfeld, der ostwärtigen Grundstücksgrenze Zehntfeld 33, Linie in 40 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie Am Zehnthof 360 m lang, Senkrechte darauf nach Süden, Waldgrenze nach Westen und dann nach Südost bis zur Bundesbahnstrecke mit Ausnahme der Zufahrt zum Baukörper für den Landabsatz.
1021	E 1	Gebiet der Zeche Königin Elisabeth mit den Grenzen Joachimstraße, Gemarkungsgrenze, Bonifaciusstraße, Mörgekenweg, 140 m südlich Grundstück Mörgekenweg 27, Flurstücksgrenze von ca. 28 m unter 95° nach Osten und dann in ca. 82 m Länge unter 95° nach Süd-Südost, sodann rechtwinklig nach Osten, nach ca. 65 m längs der Flurstücksgrenze nach Süd-Südost, rechtwinklig ca. 46 m nach Osten, 90 m parallel zum Kruckenkamp, dann senkrecht dazu nach Südost bis Bahngelände und an diesem entlang nach Westen bis zur Joachimstraße.
1022	E 1	Gebiet der Zeche Bonifacius, begrenzt durch die Bundesbahnstrecke Wattenscheid—Essen Hbf., Rotthausener Straße, Bonifaciusstraße, Linie längs der ostwärtigen Gebäudeflucht Bonifaciusstraße 257, von der Nordostecke des Geländes eine Gerade längs der Flurstücksgrenze bis zur Anschlußbahn nördlich Sammelband, an deren Südseite entlang nach Westen, Rotthausener Straße, 20 m südlich Schwarzbach-Mitte, längs der Anschlußbahn und der rückwärtigen Grundstücksgrenzen Wendtwiese nach Norden, Stadtgrenze, zurück 20 m von Schwarzbach-Mitte entfernt nach Süden, über die Anschlußbahnbrücke, 20 m von Bachmitte nach Nordost, am Anschlußgleis und die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Fichtel-, Mechtenberg- und Bonifaciusstraße entlang nach Süden, an der Südseite Bonifaciusstraße nach Nordost, in einer Entfernung von ca. 305 m von Bundesbahnmitte, eine Linie längs der Flurstücksgrenze und nach deren Abknickung in der alten Richtung nahezu parallel zur Bundesbahnstrecke nach Süd-Südost, Gemarkungsgrenze und Bundesbahnstrecke Essen Hbf.—Dortmund bzw. Gelsenkirchen bis Rotthausener Straße.
1024	E 2	Gebiet am Bahnhof Kray-Süd, begrenzt durch Linie in ca. 10 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Straße Am Zehnthof, von dem Anschlußgleis westlich Pramenweg, vom Gelände des Bahnhofs Kray-Süd, die westliche Flurstücksgrenze des Ziegeleigeländes und Linie in 55 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Straße Am Zehnthof und in 10 m Abstand nach Osten von der Flurstücksgrenze, die ca. 160 m ostwärts des Baublocks Am Zehnthof 172—176 in Nord-Süd-Richtung verläuft.
1025	E 2	Gebiet am Ruhrschnellweg mit den Grenzen Ruhrschnellweg, die geplante Verlängerung der Rodenseelstraße zur Ottostraße, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Ottostraße 32 b bis 52 und Westgrenze des Feuerwehrgeländes bis Ruhrschnellweg.

Leithe

A-Gebiete

- 1031 K Siedlung am Parkweg mit den Grenzen Brüninghofer Weg, Lentorfstraße, Parkweg und einer Linie in 30 m Abstand von der Nordwestbaulinie der Straße Parkweg und deren gradliniger Verlängerung bis Brüninghofer Weg.

B-Gebiete

- 1032 B I o Siedlung Krähenbusch mit den Grenzen Grimbergstraße, die ostwärtigen Grundstücksgrenzen Krähenbusch Nr. 34—20, im Mittel 40 m ostwärts der Straße Krähenbusch und die Gemarkungsgrenze.
- 1033 B II o Grundstück Grimbergstraße 9 a in einer mittleren Tiefe von 45 m zwischen Grimbergstraße und Entwässerungsgraben und einer Breite von 80 m ostwärts der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Korthover Weg 1—5.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
1034	B II o	Gebiet nördlich des Volksgartens begrenzt durch die Elsterbuschstraße, die neu geführte Lange Straße, eine Linie längs der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke nördlich der Grimbergstraße, an der westlichen Fluchtlinie der Lange Straße mit einem Abstand von 50 m von der nördlichen Baulinie der Grimbergstraße beginnend, der innerhalb von 93 m auf 41 m reduziert wird und auf weitere 195 m beibehalten wird. Auf dem restlichen Stück bis Elsterbuschstraße beträgt er im Mittel 44 m. Ein im Durchschnitt 30 m breiter Streifen an der Ostseite der Lange Straße zwischen dem Wendeplatz beim Wetterschacht und der Verlängerung der nördlichen Grenze der Bebauung der Grimbergstraße nach Osten.
1035	B II o	Gebiet an der Lentorfstraße mit den Grenzen Bundesbahnstrecke Essen Hbf.—Wattenscheid, Brüninghofer Weg, die rückwärtige Grundstücksgrenze Brüninghofer Weg 3, Pleskengarten 1—49, Nordwestgrenze Tiemannleite 8, Tiemannleite, Dortmunder Straße, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Klüvershang 25—35 und St.-Ingbert-Höhe 26—28, eine gerade Linie von der Südostecke des Grundstückes St.-Ingbert-Höhe 26 bis zu einem Punkt auf der nördlichen Fluchtlinie Am Lehmberg in 43 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie St.-Ingbert-Höhe, mit Ausnahme der Grünplätze Merziger Aue und Klüvershang.
1036	B II o	Gebiet an der Wendelinstraße mit den Grenzen Wendelinstraße, Bundesbahnstrecke zwischen Essen Hbf.—Wattenscheid, Sulzbachtal, Lahnbeckestraße, Ost- und Nordgrenze des Sportplatzes und längs der Verfahrensgrenze des Durchführungsplangebietes Rodenseelstraße bis zur Gemarkungsgrenze, längs der Gemarkungsgrenze nach Nordost bis Wendelinstraße, zuzüglich des im Mittel 30 m breiten Streifens längs der ostwärtigen Fluchtlinie Sulzbachtal, ca. 100 m lang von der Südgrenze der Kläranlage ab.
C-Gebiete		
1037	C II o	Gebiet zwischen Wattenscheider Straße, Gemarkungsgrenze und Verfahrensgrenze des D.-Plan-Gebietes Rodenseelstraße.
1038	C III o	Block der Grundstücke Korthover Weg 1—5 und Grimbergstraße Nr. 1 in einer mittleren Tiefe von 45 m längs des Korthover Weges.
E-Gebiete		
1039	E 1	Gebiet Schacht Zentrum der Zeche Katharina, begrenzt durch die Lahnbeckestraße, eine Linie längs der Flurstücksgrenze, die von der Nordecke der Adlerstraßeneinmündung 90 m einmal leicht gebrochen nach Ost-Südost verläuft, dann unter 128° nach Nordost abbiegt, nach 90 m unter einem Winkel von 135° 40 m nach Osten und von diesem Punkt unter 85° etwa 310 m nach Süden verläuft, längs des Verbindungsweges der Straßen Im Helf und Rodenseelstraße nach Westen und 90 m ostwärts der ostwärtigen Gebäudefront Rodenseelstraße 97 unter 100° zum Wege entlang einer Flurstücksgrenze nach Nordwesten bis Lahnbeckestraße führt.
1040	E 1	Gebiet der Zeche Bonifacius zwischen Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Dortmund, der Gemarkungsgrenze nach Norden und Nordosten, sowie der Verlängerung nach Süden der in der Beschreibung der Gemarkung Kray festgelegten Ostgrenze.
Frillendorf		
B-Gebiete		
1046	B II o	Gebiet an der Hubertstraße, begrenzt durch Hubertstraße, eine Linie senkrecht zur Hubertstraße 5 m westlich des Hauses Nr. 41, Bundesbahnstrecke Essen Hbf.—Kray-Nord und Fußweg ostwärts Hubertstraße 65, sowie ein 50 m breiter Streifen längs der Südseite der Hubertstraße von Hubertstraße 72—92.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
1047	B II o	Gelände der Grundstücke Honigmannstraße 31—37 zwischen der Gemarkungsgrenze und einer Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie der Honigmannstraße bzw. der Böschungsoberkante.
1048	B II o	Gelände des an der westlichen Baulinie der Schönscheidtstraße ausgewiesenen 50 m breiten Streifens zwischen der westlichen Begrenzung des beiderseitig Bachmitte 15 m breiten Vorbehaltstreifens des Schwarzbaches, der rückwärtigen Streifenbegrenzung und der Hubertstraße bzw. der B III o-Grenze der an der Hubertstraße liegenden Grundstücke.
1049	B II o	Gebiet an der Ernestinenstraße mit den Grenzen Elisabethstraße, Hubertstraße, Brandhövel, die Nordbaulinie des Frillendorfer Platzes, Frillendorfer Straße, Auf'm Böntchen, und Auf der Litten, mit Ausnahme der Grüngebiete des Friedhofs, des Platzes am Ende der Straße Auf dem Betzberg, des Grünstreifens längs der südlichen Grundstücksgrenze Achthausen 2—16, des Gebietes der Frillendorfer Schule, des Grünstreifens nordwestlich der Straße Auf der Litten zwischen Ernestinenstraße und Brandhövel, und der südostwärtigen Grundstücksgrenze Ernestinenstraße 209, einer Linie in 50 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Ernestinenstraße, in 65 m und nach 55 m in 70 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie Auf der Litten; ferner ohne den C III g-Streifen an der Südseite der Elisabethstraße von Auf der Litten bis Ernestinenstraße und des an die Ernestinenstraße anschließenden 25 m tiefen B III o-Streifens bis einschl. Ernestinenstraße 204, des Platzes auf der Bredde und des B III o-Blocks mit den Grenzen Ernestinenstraße, Frillendorfer Platz, ostwärtige Grundstücksgrenze Frillendorfer Platz 279 und Verlängerung nach Norden, sowie Weg nördlich Ernestinenstraße 297.
1050	B II o	Gebiet am Schimmelhofer Ring zwischen Wisthoffweg, Frillendorfer Platz, Dortmundener Straße, Schimmelhofer Ring, Wisthoffweg, einer Linie im Abstand von 30 bis 43 m vom Schimmelhofer Ring als süd-nordwestliche Grundstücksgrenze der Häuser Nr. 3—39, der Nordostgrenze Schimmelhofer Ring 39, der Straße Schimmelhofer Ring, der Fußwege im Westen und Osten des Gutes Wisthoff in etwa 90 m Abstand voneinander und einer Linie vom Knick des ostwärtigen Weges unter 95° nach Nordwest bis zum Schnitt mit dem westlichen Fußweg, unter Berücksichtigung eines Grünstreifens von 20 m Breite längs des Schimmelhofer Rings auf dem Gutsgrundstück und mit Ausnahme des Geländes für die Neuführung der Bundesstraße 227.
1051	B II o	Gebiet südostwärts der Dortmunder Straße, begrenzt durch die Dortmunder Straße, die Südbegrenzung der Straße Am Zehnthof, Gemarkungsgrenze Waterfohrplatz, Linie entlang den ostwärtigen Grundstücksgrenzen Waterfohrplatz Nr. 8—10 und Bückenheide 1—13 und in gleicher Richtung weiter nach Süden bis 125 m südlich Grundstück Bückenheide 13, etwa 16 m an der Böschungsunterkante entlang nach Südwesten, sodann 110 m in Richtung auf die südostwärtige Grundstücksecke Frillendorfer Höhe 74 zu, unter 100° ca. 30 m nach Norden, dann längs der Waterfohrstraße bis Waterfohrplatz, Südgrenze Waterfohrstraße Nr. 28 und Verlängerung nach Westen. Von der Nordostecke Landsberghof 19, die ostwärtige Grundstücksgrenze Landsberghof 19 und Frillendorfer Höhe 104 bis 66 und eine Parallele in 45 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Frillendorfer Straße, bei Haus 64 bis 70 nach Süden, Unterkante der Böschung des Anschlußgleises, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Frillendorfer Höhe Nr. 60—10, ab 10 Verlängerung in gleicher Richtung nach Westen bis Dortmunder Straße, zuzüglich des 40 m breiten an der südlichen Fluchtlinie Zehntfeld gelegenen Streifens bis Gemarkungsgrenze, ohne den Waterfohrplatz.
1052	B II o	Gebiet zwischen Ruhrschnellweg, Gemarkungsgrenze Am Zehnthof und der Ostgrenze des Grundstücks Am Zehnthof 3.
1053	B III o	Streifen von 50 m Breite an der Südseite der Hubertstraße von der Flurstücksgrenze 10 m westlich Hubertstraße 110 bis Gemarkungsgrenze und von 25 m

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Breite an der Westseite der Ernestinenstraße von Elisabethstraße bis einschl. Ernestinenstraße 203 mit Ausnahme der an der Elisabethstraße gelegenen Grundstücke.

- 1054 B III o Gebiet begrenzt durch Ernestinenstraße, Frillendorfer Platz, ostwärtige Grundstücksgrenzen Frillendorfer Platz 297 und Verlängerung nach Norden sowie Weg nördlich Ernestinenstraße 297 und Fläche zwischen Ruhrschnellweg Nordostgrenze des Pepsi-Cola-Geländes (Dortmunder Straße Nr. 61), Linie in ca. 110 m Abstand von der Nordwestfluchtlinie Ruhrschnellweg in ca. 160 m Abstand von der Nordostgrenze des Pepsi-Cola-Geländes längs der jeweiligen oberen Böschungskanten.

C-Gebiete

- 1055 C II o Gebiet an der Frillendorfer Straße, begrenzt durch die Frillendorfer Straße, Zufahrt zum Gut Wisthoff, von der Ecke der Abknickung dieses Weges nach Süden eine Linie parallel zur Frillendorfer Straße bis zum Fußweg westlich des Gutes Wisthoff, weiter eine Linie in 135 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Frillendorfer Straße und nach 195 m unter 90° nach Nord-Nordwest bis Frillendorfer Straße zuzüglich nach Westen anschließend ein 50 m breiter Streifen in einer Länge von ca. 185 m, und ohne das Gelände für die Neuführung der B 227.
- 1056 C II o Pepsi-Cola-Gelände, begrenzt durch den Ruhrschnellweg, Brandhövel, von einem Punkt gegenüber der Nordostecke des Hauses Brandhövel Nr. 56 eine Linie unter einem Winkel von 125° nach Nordost, Parallele zur Nordostflucht des Vordergebäudes Dortmunder Straße 61 in 25 m Abstand.
- 1057 C III o 50 m breiter Streifen an der Nordseite der Elisabethstraße von Kumpelweg bis Ernestinenstraße und an der Westseite Ernestinenstraße in gleicher Tiefe bis 70 m nördlich Elisabethstraße.
- 1059 C III g Streifen an der Südseite der Elisabethstraße von der Bundesbahnstrecke Essen Hbf.—Bochum bis Ernestinenstraße, die ersten westlichsten 50 m auf 45 m breit, dann in den nächsten 40 m auf 30 m Breite gehend und in dieser Breite bis Ernestinenstraße, jedoch ohne den Streifen für die Neuführung der Bundesstraße 288.

E-Gebiete

- 1060 E 1 Gebiet der Zeche Königin Elisabeth begrenzt durch die Gemarkungsgrenze und die Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Essen-Altenessen, sowie durch die Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Bochum, 170 m nordöstlich der Brücke über die Elisabethstraße Linie längs der Böschungsoberkante in südostwärtiger Richtung bis zu einem Punkt in 85 m Abstand vom Kumpelweg und 25 m von der Elisabethstraße, Senkrechte zur Elisabethstraße, bis 30 m südlich der südlichen Fluchtlinie der Elisabethstraße, 10 m längs der Flurstücksgrenze nach Nordost, Linie unter 60° nach Süden, nach 110 m unter 85° nach Osten bis zum Schnitt mit der Flurstücksgrenze in ca. 165 m Entfernung, entlang dieser Flurstücksgrenze nach Südost, 110 m lang und weiter nach Osten bis zur Straße Auf'm Böntchen, längs dieser Straße nach Süden, Frillendorfer Straße und Gemarkungsgrenze mit Ausnahme des C III g-Streifens an der Südostbaulinie der Elisabethstraße und des Geländes für die Neuführung der B 227.
- 1061 E 1 Gebiet der Zeche Königin Elisabeth, begrenzt durch die Straße Brandhövel, von einem Punkt ca. 47 m südostwärts der Straße Auf der Litten, Flurstücksgrenze nach Nordosten, nach einer 70 m Linie entlang der Böschungsunterkante nach Nord-Nordost und nach ca. 115 m unter einem Winkel von etwa 95° entlang der Stützmauern nach Nordwest bis zur Flurstücksgrenze in etwa 110 m Entfernung und Verbindungslinie dieses Punktes mit einem Punkt auf der südlichen

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

Fluchtlinie der Hubertstraße 120 m westlich Grundstück Hubertstraße 72, die Hubertstraße, die Ostgrenze des Grundstücks Hubertstraße 106, 50 m lang, Parallele zur Hubertstraße nach 20 m Linie entlang der unteren Böschungskante in der Richtung nach Südost bis zum Anschlußgleis, auf der gegenüberliegenden Seite der Gleisanlage Fortsetzung in südwestlicher Richtung längs der Flurstücksgrenze, die nach 370 m fast genau nach Westen abbiegt, in dieser Richtung über die neue Richtungsänderung hinaus, insgesamt ca. 70 m bis zum Schnitt mit der nächsten Flurstücksgrenze und an dieser entlang nach Südwest bis Brandhövel, gegenüber der Einmündung der Straße Auf dem Bretzberg.

- 1062 E 1 Gebiet der Zeche Katharina begrenzt durch die ostwärtige Gemarkungsgrenze, die Bundesbahnstrecke Essen Hbf.—Dortmund, nach 80 m Parallele zur Gemarkungsgrenze nach Norden, an der Nordseite des Anschlußgleises nach Westen, Linien parallel zur Straße Buckerheide in 50 m Abstand von deren ostwärtiger Fluchtlinie und parallel zur Straße Zehntfeld ebenfalls in 50 m Abstand von deren südlicher Baulinie.
- 1063 E 1 Gebiet südlich der Frillendorfer Straße, begrenzt durch die westliche Gemarkungsgrenze, die Frillendorfer Straße, Linien senkrecht zur Frillendorfer Straße nach Süden längs der Flurstücksgrenze 130 m ostwärts der Gemarkungsgrenze, und in 50 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie der Frillendorfer Straße zwischen dieser Flurstücksgrenze und der ebenso 184 m weiter ostwärts gelegenen, weiter längs dieser Grenze nach Süden, ca. 160 m lang bis zur Nordwestgrundstücksgrenze Schimmelhofer Ring 39, sodann unter 120° nach Südwest, entlang der rückwärtigen Grundstücksgrenze Schimmelhofer Ring 39—29 und der nördlichen Begrenzung des Rangierbahnhofes bis Gemarkungsgrenze und ohne das Gelände der Neuführung der B 227.
- 1064 E 1 Gebiet südöstlich Schacht Hubert der Zeche Königin Elisabeth mit der nördlichen unteren Böschungslinie der Anschlußbahn als nördliche Begrenzung, Gemarkungsgrenze nach Südwest und gradliniger Verlängerung um 70 m, sodann eine leicht nach Nordwest gehende gebogene Linie über West nach Südwest geführt zur Ecke der Flurstücksbegrenzung in ca. 230 m Entfernung und weitere 160 m entlang der unteren Begrenzung der dort beginnenden Böschung nach Südwest, im spitzen Winkel entlang der aufschließenden Flurstücksgrenze etwa 50 m nach Nord-Nordost und unter einem Winkel von 151° in nordostwärtiger Richtung bis Anschlußgleis.

Schonnebeck

A-Gebiete

- 1070 Gebiet an der Bonifaciusstraße, begrenzt durch Langemarkstraße, Steinmannshofstraße, Linie in 40 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Steinmannshofstraße, in 50 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Matthias-Erzberger-Straße und der westlichen der Straße Hausdykerfeld, sowie deren Verlängerung längs der Ostgrundstücksgrenzen Wintersellweg, Donatweg, die Ostgrundstücksgrenze der Bonifaciusstraße 93, nach Süden, Bonifaciusstraße, ostwärtige Grenze Bonifaciusstraße 61—63 entlang den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Donatweg sowie der Grundstücke an der ostwärtigen Baulinie der Langemarkstraße zwischen Donatweg und Bonifaciusstraße, die Bonifaciusstraße bis Langemarkstraße und Langemarkstraße nach Nordost, zuzüglich des inneren Blockteils zwischen der Ostgrenze des geplanten Schulgrundstücks und Linien in 50 m Abstand von den Straßen Hausdykerfeld und Matthias-Erzberger-Straße und ca. 75 m von der Bonifaciusstraße, sowie südlich der Bonifaciusstraße das Gebiet zwischen einer Linie in 40 m Abstand von der westlichen Fluchtlinie der Straße Berkenhölzken nach Süden, der Gemarkungsgrenze und Berkenberg nach Norden, abzüglich des Geländes Vorrathshof mit Kinderspielplatz zwischen den rückwärtigen Grundstücksgrenzen Auf der Delle, Wintersellweg, Ostgrenze

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Steinmannshof 1, Steinmannshof, nach 80 m unter 90° Linie nach Süden, 35 m lang, Parallele zur nördlichen Gebäudeflucht in ca. 5 m Abstand, und Streifen von 20 m zwischen Steinmannshof und Langemarkstraße an der Ostgrenze von Nr. 254.
B-Gebiete		
1071	B II o	Streifen von 50 m Breite an der westlichen Fluchtlinie der Karl-Meyer-Straße, der nordwestlichen der Gareisstraße, und der nordostwärtigen der Straße Schonnebeckhöfe zwischen der nördlichen Gemarkungsgrenze und der Verlängerung der Südostfluchtlinie des Forschepoeterwegs nach Nordost ohne den ca. 20 m breiten Grünstreifen westlich Haus Schonnebeckhöfe 143.
1072	B II o	Gebiet an der Straße Schonnebeckhöfe, begrenzt durch die Gelsenkirchener Straße, Werksbahn der Zeche Zollverein, die Straße Schonnebeckhöfe, ab Nordwestgrenze Schonnebeckhöfe 154 eine Linie ca. 35 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Straße Schonnebeckhöfe, die Hallostraße, die geplante Neuführung der OW III a, Linie in 10 m Abstand von der ostwärtigen Begrenzung des als Wanderweg ostwärts des Viefhaus- und Drostehofes vorbeiführenden Fußweges, Linie von der nördlichen Begrenzung der Hochspannungsschneise im leichten Bogen zur Südecke des Grundstücks Riegelweg 12, und weiter nach Westen längs der Südgrenzen der Grundstücke Riegelweg und Drostenbusch 43, die Straße Drostenbusch, die Nordbegrenzung der Hochspannungsschneise, nach ca. 130 m im rechten Winkel nach Nord-Nordwest, westliche Gemarkungsgrenze, mit Ausnahme des etwa 20 m breiten Grünstreifens für den nordwestlich Schonnebeckhöfe 143 und 183 verlaufenden Wanderweg und dem Sportplatz, Schonnebeckhöfe Ecke Forschepoeterweg sowie des Hochspannungsschutzstreifens zwischen OW III a und dem geplanten Wanderweg.
1073	B II o	Gebiet an der Straße Drostenbusch, begrenzt durch die Hochspannungsschneise, Drostenbusch, Straßenneuführung der OW III a, Gemarkungsgrenze nach Nordwest, und sodann unter ca. 80° nach Nord (ca. 65 m) bis Schutzstreifen der Hochspannungsleitung, nach etwa 110 m Linie unter einem Winkel von ca. 160° nach Norden, nach weiteren 110 m unter ca. 96° nach Nordwest (110 m lang) dann unter 80° nach Nordost bis zum Schutzstreifen der Hochspannungsleitung.
1074	B II o	Gebiet an der Westbergstraße, begrenzt durch die Westbergstraße, die Huestraße, Immelmannstraße, Schonnebeckhöfe und Linie in Verlängerung der Südostfluchtlinie der Westbergstraße nach Südwest bis zum Schnitt mit Schonnebeckhöfe, mit Ausnahme des Geländes der Glückaufschule, und des nördlich anschließenden Geländes zwischen Westbergstraße, Auf dem Stapel, Südwestgrenze des Grundstücks Auf dem Stapel 2, Westgrenze Auf dem Stapel 34—40 und im Westen Parallele zu Schonnebeckhöfe in 35 m ostwärtigem Abstand.
		Gebiet an Portendieckstraße und Kleiner Bruch, begrenzt von der südlich der Straße Auf der Reihe geplanten parallelgeführten Verbandsstraße OW III a, der Gemarkungsgrenze, der ostwärtigen Bebauungsgrenze der ECA Siedlung von der Straße Kleiner Bruch im Abstand von etwa 45 m von der Böschungsoberkante der Werksbahn der Zechen Zollverein und Bonifacius, von der vorgenannten Böschungsoberkante nach Süden, entlang den ostwärtigen Grundstücksgrenzen der Straße Ophoffsfeld bis Portendieckstraße, Portendieckstraße, Nordgrenze des Sicherheitsstreifens der Freileitung, Westgrenze der Grundstücke Irispfad Nr. 2—34 und deren Verlängerung nach Süden und Norden, die Westgrenzen I. Stiege 16—12, Südgrenze Ophoffstraße 22 und 14—12, die Ostgrenzen der anschließenden Grundstücke an der Huestraße, Südgrenze Huestraße 44, Huestraße, Zugang zum Hofgelände, Flurstücksgrenze in 30 m Abstand von der Ostbaulinie Huestraße, Nordgrenze des Freileitungssicherheitsstreifens, Huestraße, Ophoffstraße, ostwärtige und nördliche Grundstücksgrenze Ophoffstraße Nr. 15, die südliche Grundstücksgrenze Huestraße 82, eine Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen Begrenzung der Huestraße und Kleiner Bruch, zuzüglich Block der Grundstücke Portendieckstraße 21—65 und dem 45 m langen 30 m breiten Streifen südlich des Hofeingangs an der Huestraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
1075	B II o	Gebiet an der Garnbleiche, begrenzt durch die Straße Langschede, Portendieckstraße, eine Linie etwa in Verlängerung der westlichen Fluchtlinie der Garnbleiche, 205 m lang ab Portendieckstraße nach Süd-Südost, dann 45 m nach West-Südwest und 380 m in Abständen von 20—25 m entlang der ostwärtigen oberen Böschungskante der Werksbahn der Zeche Zollverein-Bonifacius nach Norden, Portendieckstraße, Linie in 45 m Abstand von der Westbaulinie Garnbleiche, die südliche Grundstücksgrenze Garnbleiche Nr. 24 und Linie in 20 m Abstand von der oberen Böschungskante der Werksbahn.
1076	B II o	Gebiet ostwärts Matthias-Erzberger-Straße begrenzt durch die Portendieckstraße, die rückwärtige Begrenzung des 30 m Streifens an der ostwärtigen Baulinie der Straße Schetters Busch, der nach 60 m auf 40 m verbreitert wird, südlich Grundstücksgrenze Schetters Busch 9—11 und ostwärtige Baulinie Schetters Busch, Wengestraße, Ostbegrenzung des Grundstücks Wengestraße 18 in 35 m Länge, Flurstücksgrenze in südostwärtiger Richtung ca. 30 m lang, Nordostgrenze Friedhofstraße 15, und Verlängerung nach Norden, Friedhofstraße nach Nordosten, Friedhofseingang, Parallele zur Südbaulinie Friedhofstraße, in 30 m Abstand und von der Nordostbaulinie der Matthias-Erzberger-Straße in 45 m Abstand, Privatweg nördlich Matthias-Erzberger-Straße 26 a, Matthias-Erzberger-Straße, Friedhofstraße, Linie in 50 m Abstand von der nordostwärtigen Fluchtlinie der Matthias-Erzberger-Straße, Wengestraße, Lindemannshofstraße, zuzüglich ein Geländestück zwischen Freileitung Portendieckstraße, Linie unter 60° nach Süden und 50 m Abstand von der unteren Böschungskante der Werksbahn an der Süd-Fluchtlinie der Portendieckstraße 90 m lang, parallel zur Portendieckstraße in 85 m Abstand, 100 m lang, 30 m unter 86° nach Nordwest und 112° bis zur Freileitung.
1077	B II o	Gebiet westlich der Matthias-Erzberger-Straße, begrenzt durch Matthias-Erzberger-Straße, Bonifaciusstraße, Flurstücksgrenze in 35 m westlichem Abstand von der westlichen Grundstücksgrenze Bonifaciusstraße 117 a—b, Linie in 85 m Abstand in der nördlichen Baulinie der Bonifaciusstraße, und in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie der Matthias-Erzberger-Straße und der südlichen und westlichen der Straße Hausdykerfeld, sowie die Südwestgrenze des C III o-Streifens und Hausdykerfeld.
1078	B II o	Gebiet an der Langemarkstraße, bestehend aus einem 50 m breiten Streifen längs der westlichen Baulinie der Huestraße und der nordwestlichen der Langemarkstraße zwischen der Freileitungsschneise, Huestraße und einer Linie in Verlängerung der Nordostgrundstücksgrenze Langemarkstraße 254 nach Nordwest und dem Gebiet zwischen der südostwärtigen Baulinie der Langemarkstraße, dem C III o-Gebiet im Osten und dem 20 m breiten Grünstreifen an der Ostgrenze des Grundstücks Langemarkstraße 254 sowie einer Linie in 40 m Abstand von der Nordbaulinie Steinmannshofstraße, sowie von dem durch die eben beschriebenen Steinmannshofstraße und Langemarkstraße umschlossenen Gebietsteil.
1079	B II o	Gebiet an der westlichen Bonifaciusstraße, begrenzt durch die Langemarkstraße, Bonifaciusstraße, Nordwestgrenze des Grundstücks Bonifaciusstraße 5 in 75 m Länge, Linien entlang der rückwärtigen Grundstücksgrenzen Donatweg 10—42, ostwärtige Grenze Bonifaciusstraße Nr. 61—63, Bonifaciusstraße, Berkenberg, Gemarkungsgrenze, Linie nach Norden in Verlängerung der Westgrundstücksgrenze, Mühlenkamp, im mittleren Abstand von 135 m von der West-Fluchtlinie Morgensteig und eine Linie in 40 m Abstand von der südlichen Baulinie der Kurze Straße.
1080	B II o	Gebiet an der Joachimstraße, begrenzt durch die Bonifaciusstraße, Joachimstraße, Gemarkungsgrenze und Linien in 35 m Abstand von der westlichen Baulinie der Straße Berkenhölzken.
1081	B II o	Blockteil zwischen der südostwärtigen Gemarkungsgrenze, Schetters Busch und einer Geraden in Verlängerung der Süd-Fluchtlinie der Straße Kappertsiepen nach Südwest.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
1082	B III o	Streifen zwischen der Sicherheitszone der Freileitung und der Westbaulinie Schonnebeckhöfe und der Südbaulinie Immelmannstraße von Viefhuserfeld bis Verlängerung der Nordbaulinie Immelmannstraße nach Westen und Huestraße und Verlängerung der Westbaulinie Schonnebeckhöfe nach Süden und Block zwischen Hallostraße, Schonnebeckhöfe, Verbandsstraße OW III a und Sicherheitszone der Freileitung.
1083	B III o	Gebiet zwischen Gareisstraße, Karl-Meyer-, Saatbruchstraße und Schonnebeckhöfe mit Ausnahme der 50 m breiten C III o-Streifen an der Karl-Meyer- und Saatbruchstraße sowie an der Straße Schonnebeckhöfe, und Gebiet zwischen Gelsenkirchener Straße, der nördlichen Gemarkungsgrenze ca. 100 m lang bis Schulgrundstück Gelsenkirchener Straße 138, Linien unter einem Winkel von 180° nach Süden etwa 50 m, sodann längs des Fußweges unter einem Winkel von ca. 75° zur bisherigen Richtung nach Nordosten, nach ca. 150 m unter 80° nach Süden und längs der Nordgrenze des Sicherheitsstreifens der Hochspannungsleitung nach Westen.
C-Gebiete		
1084	C II o	Gebiet begrenzt von der Kraspothstraße, der ostwärtigen Gemarkungsgrenze und einer Linie in 50 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Straße Auf der Reihe.
1085	C III o	Gebiet an der Saatbruchstraße, begrenzt durch die Gareisstraße, Karl-Meyer-Straße, die Neuführung der OW III a, Schonnebeckhöfe, Hallostraße, eine Linie in 35 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Straße Schonnebeckhöfe und Nordwestgrenze Schonnebeckhöfe 154 mit Ausnahme des B III o-Gebiets mit den Grenzen Gareisstraße und den rückwärtigen Grenzen der 50 m Streifen an Karl-Meyer-, Saatbruchstraße und Schonnebeckhöfe.
1086	C III o	Gebiet an der Straße Auf der Reihe, bestehend aus einem Streifen von 50 m Breite längs der nordwestlichen Baulinie der Straße Auf der Reihe zwischen Kraspothstraße und östlicher Gemarkungsgrenze.
1087	C III o	Streifen in der Breite von 50 m an der ostwärtigen Baulinie der Huestraße zwischen Kleiner Bruch und Ophoffstraße und an der nördlichen Baulinie der Ophoffstraße, bis ostwärtige Grenze Ophoffstraße Nr. 15.
1088	C III o	Streifen von 40 m Breite längs der nordostwärtigen Baulinie Matthias-Erzberger-Straße zwischen Portendieckstraße und Wengestraße und von 50 m Breite zwischen Wengestraße und Friedhofstraße sowie an der südwestlichen Baulinie zwischen Portendieckstraße und der Straße Hausdykerfeld.
1089	C III o	Gebiet zwischen der geplanten Straße OW III a, Huestraße nach Süden, Westbergstraße, Gerhardstraße, Südostgrenze Grundstück Gerhardstraße 3 in 20 m Verlängerung nach Westen, Senkrechte dazu auf die geplante Verbandsstraße OW III a mit Ausnahme des C III g-Streifens von 35 m Breite an der Westbaulinie der Huestraße.
1090	C III g	Gebiet an Gareis- und Huestraße begrenzt durch die Straße Dornbuschhegge, Huestraße, Saatbruchstraße und Karl-Meyer-Straße mit Ausnahme des Geländes für die Schillerschule mit den Grenzen Südost- und Nordost-Grundstücksgrenze Karl-Meyer-Straße 67, Südostgrundstücksgrenze Gareisstraße 76—84, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der Westbaulinie der Huestraße und die Nordwestgrenze der Grundstücke Saatbruchstraße 61 und 59, und die Westgrenze des letzteren Grundstücks.
1091	C III g	Gebiet an der Gelsenkirchener Straße und Schonnebeckhöfe bestehend aus dem 40 m breiten Streifenstück an der westlichen Baulinie zwischen Gemarkungsgrenze und Haldenstraße.
1092	C III g	Streifen an der westlichen Huestraße unter 110° von der Nordostecke des Grundstücks Huestraße 97 nach Nordwest und Westbergstraße, sowie dem Gebiet zwi-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

schen Gerhardstraße, Westbergstraße, Schonnebeckhöfe, Verbandsstraße OW III a mit Ausnahme des C III o-Gebietes des Grundstücks Gerhardstraße 3 und einer Verlängerung desselben um 20 m nach Südwesten.

E-Gebiete

- 1093 E 1 Gebiet der Zeche Zollverein, begrenzt durch eine Linie in Verlängerung der unter Katernberg beschriebenen Nordostgrenze des E-1-Gebietes nach Südost, die Gelsenkirchener Straße und die Gemarkungsgrenze.
- 1094 E 1 Gebiet der Zeche Königin Elisabeth, begrenzt durch die Joachimstraße, die Bonifaciusstraße und die südostwärtige Gemarkungsgrenze.
- 1095 E 2 Gebiet der Zeche Königin Elisabeth, begrenzt durch die Matthias-Erzberger-Straße, den Privatweg nördlich Haus Matthias-Erzberger-Straße 26 a und dessen Verlängerung nach Osten in einer Gesamtlänge von 175 m, sodann eine Linie rechtwinklig dazu nach Nordnordwest, die nach 90 m in nahezu nördlicher Richtung und dann in ca. 15 m Abstand parallel zur südostwärtigen Friedhofsbegrenzung bis Schetters Busch und längs der Straße Schetters Busch bis Bonifaciusstraße verläuft und die Bonifaciusstraße.

Stoppenberg

A-Gebiete

- 1096 Gebiet der Siedlung Im Westerbruch, begrenzt durch die Gemarkungsgrenze und die Süd- bzw. Westgrundstücksgrenzen Wiebrechtstraße 28 und 26, sowie den etwa 40 x 17 m großen Zipfel zwischen der Gemarkungsgrenze und dem in etwa 93 m Abstand vom Nordgiebel des Hauses Im Westerbruch 23 b nach Südwest verlaufenden Fußweg.
- 1097 Gebiet am Nothofsbüschken, begrenzt durch die Röhrkestraße, 40 m lang ab Rahmstraße nach Ost, Parallele zur Rahmstraße nach Norden (rückwärtige Streifenbegrenzung) und zur Röhrkestraße in 40 m Abstand von der nördlichen Baulinie Erlenkampsweg, Linie in 5 m Abstand von der Nordbaulinie der Backwinkelstraße, die Südostgrundstücksgrenze Backwinkelstraße 93, Backwinkelstraße, Bruchweiher und der Fußweg in Verlängerung nach Südost, eine Linie 50 m südostwärts der Arendahls Wiese von Bruchweiher in etwa 320 m Länge nach Südwesten, und in gleicher Richtung weiter bis zum Schnitt mit der nördlichen Fluchtlinie der Twentmannstraße, in 20 m Abstand eine Linie längs der in ca. 30 m Abstand nach Nordwest beginnenden, in nordostwärtiger Richtung verlaufender Flurstücksgrenze, der südostwärtigen A-Gebietsgrenze und weiter im Bogen bis zu einer Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie der Straße Kersthover Ring, an dieser entlang bis Lauenbüschken, Lauenbüschken, Linie in 45 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie Kersthover Ring, die südwestliche Grundstücksgrenze Löskenweg 20, Löskenweg, Im Schollbrauk, Linie in 50 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Rahmstraße, Lauenbüschken und Gemarkungsgrenze.

B-Gebiete

- 1098 B II o Gebiet nördlich der Bruchstraße, begrenzt durch die nördliche, die nordostwärtige und die ostwärtige Gemarkungsgrenze, Bruchweiher und Neuführung Bruchweiher sowie die Bruchstraße, das Gebiet südlich der Bruchstraße, begrenzt durch die westliche und nördliche Gemarkungsgrenze, der Bruchstraße, die Neuführung Bruchweiher und Rahmers Kamp und das Gebiet beiderseits der Köln-Mindener Straße, begrenzt durch die westliche Gemarkungsgrenze, Graitengraben, die alte Straße Bruchweiher, die Köln-Mindener Straße, die Nordostgrundstücksgrenze Wasserstraße 258, eine Linie in ca. 40 m Abstand von der

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

westlichen Fluchtlinie der geplanten Nordsüdverbindung zwischen Emscher- und Backwinkelstraße, eine Senkrechte auf diese geplante Straße in ca. 45 m Abstand von der nördlichen Hausfront Bruchweiher 35, 40 m lang eine Verbindungslinie mit der Nordostecke des Grundstücks Backwinkelstraße 93, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Backwinkelstraße 93—79, Erlenkampsweg, Linien in 40 m Abstand von der nördlichen Fluchtlinie der Röhrkestraße und der ostwärtigen der Rahmstraße, die Röhrkestraße und der 50 m breite Streifen an der Ostbaulinie der Rahmstraße zwischen Backwinkelstraße, Lauenbüschken und Im Schollbrauk.

- 1099 B II o** Gebiet zwischen Gelsenkirchener Straße, der Gemarkungsgrenze, des Wohnweges an der Südostgrenze des Schulgrundstücks Gelsenkirchener Straße 138 und dessen Nordostgrenze, sowie das Gebiet am Hugenkamp, begrenzt durch die Katernberger Straße, Südgrenze des Schutzstreifens der Hochspannungsleitung, Linie längs der ostwärtigen Grundstücksgrenzen Hertzlerstraße 24—4, und der nach Norden anschließenden Flurstücksgrenzen, der ostwärtigen Grundstücksgrenze Vinzenzstraße 25, deren Verlängerung nach Süden, sowie längs der nördlichen und ostwärtigen Grenzen der Grundstücke Kapitelwiese 42—42c, die Straße Kapitelwiese, die Südwestbegrenzung des Schutzstreifens der Hochspannungsleitung eine Linie parallel der Werkbahn der Zeche Zollverein längs der Westgrenze des an der westlichen Böschung entlanggeführten Fußweges und dem Abstand von 40 m von der nordwestlichen Fluchtlinie der Gelsenkirchener Straße, ab Gelsenkirchener Straße 87, bis zur geplanten Verbindung zwischen Gelsenkirchener Straße und Backwinkelstraße, in 40 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Gelsenkirchener Straße, Hugenkamp, die geplante Verbindung zur Backwinkelstraße und die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Linnekeskamp 1—23 mit Ausnahme des Geländes der Wilhelm- und der Nikolausschule, der Jugendhalle, des 40 m Bautiefe überschreitenden Teils der Grundstücke Gelsenkirchener Straße 81—87, Siedlung am Kapitelacker, begrenzt durch die Tuttmannstraße, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Kapitelacker 58—6 und Verlängerung bis zur geplanten Verbindungsstraße (ca. 30 m zwischen Gelsenkirchener und Backwinkelstraße), weiter entlang dieser Straße, Kapitelacker, In den Lotten, Linie von 50 m Länge senkrecht zu der vorgenannten Straße im Abstand von 25 m von der Nordfront Gelsenkirchener Straße 21 und weiter in 35 m Abstand von der westlichen Baulinie der Verbindungsstraße und der Gelsenkirchener Straße sowie 40 m von der nördlichen Baulinie der Grabenstraße (Streifenbegrenzungen) zuzüglich Streifen, 50 m breit, an der Hohlmannstraße, längs der südostwärtigen Baulinie zwischen Gemarkungsgrenze, und der Bundesbahn.
- 1100 B II o** Streifen von 60 m Breite längs der südostwärtigen Baulinie der Gelsenkirchener Straße mit der Ostbegrenzung durch die Verbindung Gelsenkirchener Straße — OW III a, 40 m an der westlichen Baulinie der Straße Im Natt, zwischen der Westfront des Hauses Gelsenkirchener Straße 108 und der Nordgrenze des Grundstücks Im Natt Nr. 2, und 75 m von der Nordgrenze dieses Grundstücks bis Hallostraße, zuzüglich der Restfläche des Gebiets an der Straße Drostbusch, begrenzt durch die ostwärtige Gemarkungsgrenze, die Hallostraßen-Neuführung nach 35 m Parallele zur Gemarkungsgrenze, 90 m lang, Parallele zur Hallostraße nach Nordost 20 m lang und Linie unter 120° nach Norden.
- 1101 B II o** Gebiet im Ortskern, begrenzt durch die Hallostraße, Böschungsoberkante (Waldgrenze), Nordostwärts Stiftsdamenwald, Neuführung der OW III a, Turnerweg, Westgrenze Turnerweg 22, OW III a, Südgrenze der Grundstücke an der Südbaulinie Turnerweg, OW III a, Westgrenze Schulhof 30, Schulhof nach Norden und Schwanhildenstraße ohne Stoppenberger Platz.
- 1102 B II o** Gebiet am Nothofsbüschken, begrenzt durch den Löskenweg, die südwestliche Grundstücksgrenze Löskenweg 20, eine Linie in 40 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie Kersthover Ring, Lauenbüschken, Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie des Kersthover Ringes, sodann längs der südwestlichen

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		<p>Grundstücksgrenze Im Looscheid 40 in etwa 5 m Abstand vom Südwestgiebel, nach etwa 60 m in leichtem Bogen von ca. 200 m Länge nach Südwest abbiegend bis zur Nordwestecke eines an die Arendahls Wiese angrenzenden Flurstücks und weiter längs der Nordwestecke dieses Flurstücks bis zu einem Punkt in 20 m Abstand von der bisherigen nördlichen Baulinie der Twentmannstraße, während der nächsten 200 m Parallele in 20 m Abstand von der Twentmannstraße nach Nordwest und Verlängerung bis zur Gemarkungsgrenze und entlang dieser bis Westbergkamp.</p>
1103	B II o	<p>Gebiet zwischen der 40 m breiten C III o- und B III o-Streifenausweisung an der Südbaulinie der Essener Straße, und der Westbaulinie Schulhof vom Stoppenberger Bach bis zum Weg westlich Essener Straße 33, längs des Weges nach Süden, einer Linie längs der Flurstücksgrenze in Verlängerung der Schwanhildenstraße in etwa 85 m Abstand parallel zur Hauptrichtung der Essener Straße und ihrer Verlängerung nach Südwest, zuzüglich des Streifens von 45 m Breite an der westlichen Baulinie der Essener Straße von Schwanhildenhöhe bis zur Ostgrenze Essener Straße 110, sowie dem Gebiet der Grundstücke Essener Straße Nr. 8 und 6, dem Dreieck zwischen Schwanhilden-, Hallostraße und Barbarossaplatz und dem Streifen der Grundstücke Im Mühlenbruch 8—18 und Hallostraße 5—11.</p>
1104	B II o	<p>Gebiet am Helfenbergweg, begrenzt durch eine Linie in 15 m Abstand von der Südbaulinie Hangetal, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Meerbeckshofstraße Nr. 17—23, Nordwestgrenze 23 und 24, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Meerbeckshofstraße 24—2, die ostwärtige Helfenbergweg Nr. 11, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen Honigmannstraße 3—7, eine Linie in 40 m Abstand von der Südost- und Südbaulinie der Honigmannstraße, bzw. die obere Böschungskante bis 100 m westlich Haus Honigmannstraße 39, Honigmannstraße, Helfenbergweg, Kösters Busch, Senkrechte nach Westen in Höhe einer Parallelen 4 m südlich Haus Nr. 20, Unterkante der Haldenböschung, Parallele zur nordwestlichen Fluchtlinie bei Haus 49 in ca. 55 m Abstand und mit Ausnahme des Grünstreifens von 25 m zwischen Meerbeckshofstraße 16, 15 und 18, 17.</p>
1105	B II o	<p>Streifen von 50 m Breite zwischen der Taborstraße und einer Parallelen in 20 m Abstand von der südwestlichen Grundstücksgrenze Langemarkstraße 167.</p>
1106	B III o	<p>Gebiet an Graben- und Essener Straße, begrenzt durch die Essener Straße, die Straße Im Brillken, die Grabenstraße, Herbertshof, mit Ausnahme des 30 m breiten B III g-Streifens an der Straße Herbertshof, ferner Esternhovede, Tuttmannstraße, den rückwärtigen Grenzen der 50 m breiten Streifenenausweisung an der Nordost-Baulinie der Esternhovede, der Nordwestbaulinie Grabenstraße, der Südwestbaulinie der Tuttmannstraße, einer Senkrechten auf die Tuttmannstraße in ca. 90 m Abstand von der Nordostecke des Hofes Tuttmann, Tuttmannstraße, die rückwärtige Grenze des 40 m breiten B III o-Streifens an der Nordbaulinie der Grabenstraße und der Westbaulinie der Gelsenkirchener Straße von Tuttmannstraße bis einschl. Gelsenkirchener Straße 23, Nordgrenze dieses Grundstücks, Grabenstraße, Von-Bergmann-Straße, Essener Straße, Esternhovede, ohne den 50 m breiten C III g-Streifen an der Nordwest-Fluchtlinie der Essener Straße, zwischen Esternhovede und Von-Bergmann-Straße, jedoch zuzüglich des 50 m breiten B III o-Streifens an der Südostbaulinie der Essener Straße zwischen der nach Südost verlängerten Nordostbaulinie, der Esternhovede und der Straße Schulhof sowie des anschließenden 40 m breiten B III o-Streifens an der Südwestbaulinie der Straße Schulhof bis Schwanhildenstraße.</p>
1107	B III o	<p>40 m Streifen an der Nord- und Südbaulinie der Gelsenkirchener Straße zwischen Hugenkamp und Grundstück des Jugendheimes und zwischen der Zufahrt zur Zeche Zollverein und der Nordgrundstücksgrenze Gelsenkirchener Straße 64 und Gebiet zwischen der Gelsenkirchener Straße, dem Schulgrundstück Gelsenkirchener Straße 138 und der Gemarkungsgrenze.</p>

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
1108	B III g	Streifen 30 m breit an der Nordostbaulinie Herbertshof zwischen Grabenstraße und Essener Straße.
C-Gebiete		
1109	C II o	Restfläche zwischen Im Mühlenbruch und dem ca. 30 m breiten C III g-Streifen an der Ostbaulinie der Essener bzw. Gelsenkirchener Straße und den rückwärtigen Grenzen des Nord- und Südgrundstücks sowie Streifen von 50 m Breite an der Ecke Essener und Grabenstraße zwischen der Straße Am Schultenhof und dem Schulgrundstück.
1111	C II o	Gebiet begrenzt durch die Anschlußbahn der Zeche Zollverein, eine Linie in 50 m Abstand von der Nordbaulinie der Straße Kapitelwiese und die Gelsenkirchener Straße, jedoch ohne den Sicherheitsstreifen der Hochspannungsleitung.
1112	C II o	Gebiet zwischen Bahnhof Stoppenberg, Flurstücksgrenze in etwa 7 m Abstand von der südlichen Grundstücksgrenze Am Freistein 142, Straße Am Freistein, Nordgrenze Haus 176 und Verlängerung bis Bundesbahn ohne den 35 m breiten C III g-Streifen an der Straße Am Freistein.
1113	C III o	40 m breiter Streifen an der Gelsenkirchener Straße, zwischen Im Mühlenbruch und Gelsenkirchener Straße Nr. 63 und zwischen Hugenkamp und der Verbindung zur Backwinkelstraße.
1114	C III o	Block zwischen Essener, Ernestinenstraße, Stoppenberger Platz und Distelkamp ohne den 40 m breiten C III g-Streifen an der Essener Straße und Block zwischen Schwanhildenstraße, Schulhof, Verbindungsweg zum Gartenkamp, Neuführung der OW III a, nach etwa 105 m Flurstücksgrenze nach Nordwest, nach 45 m Sprung um 10° nach Nordost, und dann weiter unter 90° bis Schwanhildenstraße.
1115	C III o	Dreieck zwischen Am Freistein, Bundesbahnlinie Wanne-Eickel—Essen Hbf. und der Nordgrundstücksgrenze Am Freistein 176 sowie deren Verlängerung bis zur Bundesbahn, der Block zwischen der vorgenannten Bundesbahnlinie Im Brillken und Essener Straße und der 40 m breite Streifen an der Südostbaulinie der Essener Straße zwischen Stoppenberger Bach und der nach Südost verlängerten südwestlichen Fluchtlinie Esternhovede.
1116	C III g	40 m breite Streifen an der Ostbaulinie der Essener und Gelsenkirchener Straße zwischen Distelkamp und Ernestinenstraße sowie zwischen Hallostraße und Im Mühlenbruch, und Einbeziehung des ganzen Nord- und Südgrundstücks des letzteren Blocks, sowie Block zwischen Schwanhilden-, Ernestinen-, Essener Straße und Barbarossaplatz.
1117	C III g	Streifen von 50 m Breite an der Nordwestbaulinie der Essener Straße zwischen Esternhovede und Von-Bergmann-Straße und von 35 m Breite an der Ostbaulinie der Straße Am Freistein zwischen der Südgrenze des Grundstücks Nr. 142 und Nordgrenze Nr. 176.
E-Gebiete		
1118	E 1	Gebiet der Zeche Friedrich-Ernestine, begrenzt durch die Anschlußbahn, etwa 150 m ostwärts der Ernestinenstraße auf der gegenüberliegenden Seite der Anschlußbahn, Fußweg zwischen Sportplatz und Halde und weiter entlang der Halde-Nordseite und der nördlichen Grabenkante zur Halsfelder Stiege, etwa 40 m vor der Einmündung eine gerade Linie zu einem Punkt auf der nördlichen Fluchtlinie der Langemarckstraße in 50 m Abstand von der westlichen Hausfront Langemarckstraße 135, Langemarckstraße nach Westen, östliche und nördliche Sportplatzgrenze, Ernestinenstraße, die Verlängerung der nördlichen Fluchtlinie der

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Straße Zeche Ernestine um etwa 120 m nach Westen, Linie unter 130° nach Nordwest, nach ca. 60 m unter 105° nach Südwest und in ca. 40 m Abstand von der Nordfluchtlinie Hangetal bis Anschlußbahn.
1119	E 1	Gebiet der Zeche Zollverein Schacht VI, begrenzt durch den 40 m breiten C III o- und B III o-Streifen an der Gelsenkirchener Straße, den Zufahrtsweg zum Zechengelände, Flurstücksgrenze etwa 65 m von der Ecke Gelsenkirchener Straße unter 90° nach Osten, nach 50 m ca. 20 m nach Norden und dann senkrecht dazu nach Osten bis zur Straße Im Natt, entlang dieser Straße nach Süden, Hallostraße nach Südwest und die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Hallostraße 11 und 9 sowie Im Mühlenbruch 8—18.
1120	E 1	Gebiet der Zeche Zollverein beiderseits der Katernberger Straße, begrenzt durch Köln-Mindener Bahn, Gemarkungsgrenze, Gelsenkirchener Straße, Parallele in 50 m Abstand von der Nordbaulinie der Kapitelwiese, Anschlußgleis nach Süden, Kapitelwiese, ostwärtige Begrenzung des Schutzstreifens der Hochspannungsleitung in ihrem Nordsüd-Teil und deren Verlängerung nach Süden bis Kapitelwiese, Nordbegrenzung der anschließenden Ost-West-Führung, Nordostgrenze Katernberger Straße 68, Katernberger Straße nach Norden, Flurstücksgrenze ca. 12 m südlich Haus Nr. 81, Parallele zur West- bzw. Nordwestbaulinie der Katernberger Straße von 30 m Abstand bis gegenüber Hugenkamp und weiter Linie in leichter Krümmung bis zu einem Punkt etwa 90 m von der Ostecke Bruchweiher 26 und ca. 215 m vom Rahmbruchsweg in 50 m Abstand von der Verbindungsstraße zwischen Emscher- und Backwinkelstraße bis zum Feldhaushof, der sich weiter nördlich bis zu 80 m vergrößert, als Nord- bzw. Ostbegrenzung der Sicherheitszone der Überlandleitung.
1121	E 1	Gebiet nördlich der Grabenstraße, begrenzt durch Tuttmannstraße, Esternhovede, Grabenstraße und Bundesbahn am Bahnhof Stoppenberg.

Katernberg

A-Gebiete

- 1131 Streifen von 50 m Breite beiderseitig der Meerbruchstraße, von Termeerhöfe bis zum Graben 15 m nördlich Meerbruchstraße Nr. 95 und 100, sowie entlang der westlichen Baulinie der Schalker Straße von Schalker Straße 3 bis Stadtgrenze, mit Ausnahme des 50 m breiten B II o-Streifens an der Nordbaulinie der Straße Termeerhöfe, des Streifens um den Graben nördlich Grundstück Schalker Straße Nr. 60, der Anschlußbahn der Zeche Zollverein und der Straßenneuführung zwischen Zollverein- und Katernberger Straße.
- 1132 Gebiet an der Straße Im Westerbruch, begrenzt durch eine Verbindungslinie der Westgrundstücksgrenzen Wieprechtstraße 26 und am U-Bogen 17, die nördlichen Grundstücksgrenzen Bergmannsglück 26—6 und die westlichen Bergmannsglück 4 und Im Westerbruch 51—45, Windweiher, Im Westerbruch, Linie in etwa 93 m Abstand vom Nordgiebel des Hauses Im Westerbruch Nr. 23 b längs der Nordseite des Fußweges und Gemarkungsgrenze ohne den an der Westseite überragenden Zipfel.
- 1133 Gebiet südlich der Zollvereinstraße, begrenzt durch die Zollvereinstraße, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Im Langenbusch 1—27, Neuführung der Straße Distelbeckhof und eine Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der neuen Straße Bruchweiher.

B-Gebiete

- 1134 B II o Kolonie Beisen, begrenzt durch eine Linie in 50 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Röckenstraße als rückwärtige Streifenbegrenzung, die Stadtgrenze, Parallele in 50 m Abstand zur Südbaulinie Kraspothstraße, die ostwärtige

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		Grundstücksgrenze Auf der Reihe 87, Parallele in 50 m Abstand zur Nordbaulinie Auf der Reihe, Zechenbahn und Bonnekampstraße.
1135	B II o	Gebiet an der Bischoffstraße, begrenzt durch die Bischoffstraße, Gemarkungsgrenze, eine Linie parallel zur ostwärtigen Baulinie der Bischoffstraße in einem Abstand von 300 m und entlang der Flurstücksgrenze in Verlängerung der südlichen Baulinie Fünffußbank und deren Verlängerung nach Osten.
1136	B II o	Gebiet an der Emscherstraße, begrenzt durch eine Linie in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Straße Lattenkamp, eine Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie der Emscherstraße, südliche Baulinie Lattenkamp, Emscherstraße, eine Linie in 38 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie Leseband, Hiberniastraße, und eine Linie längs des westlich Lattenkamp 1 verlaufenden Grabens (die beiden nordostwärts der Gemarkungsgrenze liegenden kleinen Gebietsdreiecke sind in dieser Beschreibung enthalten und bei Altenessen nicht beschrieben).
1137	B II o	Gebiet an der Bruckmannstraße, begrenzt durch die Bruckmannstraße, Neuführung der Straße Bruchweiher, Gemarkungsgrenze und Fundlandstraße.
1138	B II o	Gebiet der Kolonie Hegemannshof, begrenzt durch die Emscherstraße, eine Linie, die in etwa 15 m Abstand vom Südufer des Entwässerungsgrabens nach Nordost verläuft und nach etwa 360 m die Anschlußbahn der Zeche Zollverein trifft, die Zechenbahn, eine Linie in 50 m Abstand von der östlichen Baulinie der Meerbruchstraße und Zollvereinstraße, mit Ausnahme des Grüngebiets zwischen der südlichen Grundstücksgrenze Am Bolsterbaum 58 und der nördlichen Am Bolsterbaum Nr. 62 und Linien in 44 und 130 m Abstand von der östlichen Baulinie der Straße Am Bolsterbaum.
1139	B II o	Gebiet südlich der Zollvereinstraße, begrenzt durch die Zollvereinstraße und die geplante Verlängerung der Zollvereinstraße, Linien in 50 m Abstand von der östlichen Baulinie der Meerbruchstraße und der nördlichen der Straße Termeerhöfe, in 20 m Abstand nach Westen von der Mitte des Katernberger Baches, Termeerhöfe, Hermannstraße, Josef-Schüller-Platz, Distelbeckhof, Viktoriastraße, Hegestraße, Fluchtlinie der Grundstücke Theobaldstraße Nr. 43 und 41, südliche Grundstücksgrenze des Hauses Theobaldstraße 41 und Kempersweg 13 und 15, Linie in 35 m Abstand von der Südbaulinie Kempersweg, Im Westerbruch, Windweiher, Linien im Abstand von 45 m im Süden bis 30 m im Norden von der westlichen Fluchtlinie der Straße Im Westerbruch, 50 m von der südlichen Fluchtlinie des Platzes Am U-Bogen und Verlängerung dieser Linie nach Westen, Westgrundstücksgrenzen der Häuser Am U-Bogen 13—17 und Distelbeckhof 85 mit Ausnahme des Friedhofs an der Viktoriastraße, dessen Erweiterung bis Freiligrathstraße, der anschließenden Schulgrundstücke und des Platzes an der Kreuzung der Straßen Im Westerbruch und Distelbeckhof, deren Verlängerung bis insges. 300 m und Senkrechte auf die Zollvereinstraße.
1140	B II o	Gebiet an der Theobaldstraße, begrenzt durch den Fußweg an der Südseite des Grabens nördlich Theobaldstraße 39 und 40, Linie in 50 m Abstand von der östlichen Baulinie der Theobaldstraße, Katernberger Straße, Köln-Mindener-Straße, Im Westerbruch, sowie der Streifen von 50 m Breite längs der südlichen Baulinie der Katernberger Straße zwischen der Köln-Mindener-Bahn und einer Linie 10 m westlich der Mitte des Katernberger Baches.
1141	B II o	Gebiet an der Kreuzschule, bestehend aus einem Streifen von 50 m Breite längs der nordwestlichen Baulinie der Katernberger Straße und von 45 m Länge der südwestlichen Baulinie der Viktoriastraße zwischen einer Linie in 20 m Abstand von der Mitte des Katernberger Baches bis zur Nordgrenze Viktoriastraße 27 mit Ausnahme des Durchführungsplangebietes Meybuschhof.
1142	B II o	Gebiet am Katernberger Markt, mit den Grenzen Katernberger Markt, Viktoriastraße, Nordwestgrenze Viktoriastraße 30 und deren Verlängerung bis zur Süd-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		ostecke des alten Friedhofs, Südwestbegrenzung des Grundstücks Schniedtkamp Nr. 10 und Nord- und Ostgrenze des Kirchengrundstücks.
1143	B II o	Gebiet Ottenkampshof, begrenzt durch die Katernberger Straße, Stadtgrenze, Zechenbahn, Entwässerungsgraben südlich Drokamp 36 und 39, Südgrenze des Grundstücks Nienhuser Busch 47, eine Linie entlang den rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser an der Ostbaulinie der Straßen Gelsenholz, Fußweg zwischen den Grundstücken Gelsenholz 28 und 30 in Ostrichtung bis zum Entwässerungsgraben, weiter in Südostrichtung bis Gelsenkirchener Straße, Linie von 40 m Länge gegenüber der Einmündung des Fußweges senkrecht zur Gelsenkirchener Straße nach Südost und eine Linie in 40 m Abstand von der südöstlichen Baulinie der Gelsenkirchener Straße, Güterbahnhof, Westgrundstücksgrenzen Ottenkämperweg 20, Ottenkämperweg, die südwestliche Grenze der Grundstücke Joseph-Oertgen-Weg 1—7, Linie in 50 m Abstand von der nördlichen Baulinie des Ottenkämperweges und der östlichen Baulinie der Katernberger Straße, in 30 m Abstand von der südlichen Baulinie der Alte-Kirch-Straße, 30 m lang, Ostgrenze des Schulgrundstücks und Verlängerung nach Süden sowie in 50 m Abstand von der östlichen Baulinie der Katernberger Straße, Mittelstraße und eine Linie in 25 m Abstand von der Westbaulinie des Joseph-Oertgen-Weges, mit Ausnahme des ca. 30 m breiten Grünstreifens an der Nordwestecke des Sportplatzes Lindenbruch zur Gelsenkirchener Straße.
1144	B II o	Gebiet am Kiepenkäälsweg, mit den Grenzen Köln-Mindener-Bahnlinie, Bonnekampstraße, Kiepenkäälsweg, Parallele zur Grundstraße in 90 m Abstand von der westlichen Baulinie, Linien in 40 m Abstand von der Nordbaulinie Middeldorper Weg, Middeldorper Weg und eine Linie in 50 m Abstand von der westlichen Baulinie der Grundstraße zwischen Middeldorper Weg und Bahn.
1145	B II o	Gebiet an der Bonnekampstraße, begrenzt durch die Bonnekampstraße, die Bahnlinie Köln—Minden, eine Linie in 40 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Bonnekampstraße, in 35 m Abstand von der nördlichen, in 27—40 m Abstand von der nordöstlichen Baulinie der Liboristraße, entlang den rückwärtigen Grundstücksgrenzen, die Verlängerung dieser Linie bis zur Linie in 50 m Abstand von der Nordbaulinie der Röckenstraße.
1146	B II o	Gebiet der Ückendorfer Straße, begrenzt durch die Straßen Dortmannhof, Ückendorfer Straße, Ostgrenze des C II o-Gebiets an Viermännerhöfe, Südbegrenzung des C III o-Gebietes am Middeldorper Weg, Westgrenze des westlich der Anschlußbahn verlaufenden ca. 20 m breiten Grünstreifens, Beisenstraße, Anschlußbahn nach Nord, Middeldorper Weg, westliche und südliche Begrenzung des B III o-Gebiets, Grundstraße, eine Linie in 40 m Abstand von der südostwärtigen Baulinie der Ückendorfer Straße, Karl-Meyer-Straße, Linie in ca. 30 m Abstand nördlich der Werksbahn der Zeche Zollverein, südliche Flurstücksgrenzen der Grundstücke Eisenstraße 31 und 32 und deren Verlängerung nach Westen, Nordostgrenze des Entwässerungsgrabens und Gebiet zwischen Kantstraße, Schonnebeckhöfe, Gelsenkirchener Straße und Entwässerungsgraben, ohne den C III o-Streifen an der Gelsenkirchener Straße und ohne den ca. 20 m breiten Grünstreifen an der Westseite der Anschlußbahn zwischen Beisenstraße und Ückendorfer Straße. (Bei Bauanträgen, die eine Bebauung innerhalb des Schutzstreifens beidseitig des Katernberger Baches vorsehen, ist vorher die Einverständniserklärung der Emschergenossenschaft einzuholen.)
1147	B II o	Gebiet am Oelberg, begrenzt durch Pflingstborn, Oelberg und Linien in 35 m Abstand von der nördlichen Baulinie der Ückendorfer Straße, Ostgrenze Ückendorfer Straße 35, Ückendorfer Straße, und Linie in ca. 30 m Abstand von der östlichen Baulinie Meybuschhof mit Ausnahme des Grüngebietes mit den Grenzen Pflingstborn, einer Linie im Abstand von 35—50 m entlang der westlichen Grenzen der Grundstücke der Straße Oelberg, jedoch ohne das Grundstück zwischen Oelberg 7 und 13, anschließende Grundstücksgrenze der Häuser Oelberg 7 und 9, und rückwärtige Grenzen der Grundstücke an Ückendorfer und Bergebuschstraße.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
1148	B II o	Gebiet an der Haldenstraße mit den Grenzen einer Linie in 40 m Abstand von der Westbaulinie Schonneckhöfe und der Gelsenkirchener Straße, die Haldenstraße, Linie in 40 m Abstand von der Südostbaulinie der Bullmannau und die Südwest-Grenze des Tiefbaulagers am Meybuschhof (hierin ist die zu Schonneck gehörende Südecke mit beschrieben).
1149	B II o	Gebiet zwischen Kleiner Bruch, geplante Verbandsstraße OW III a, die Nordostgrundstücksgrenzen Im Knick 35 und 4, Ramachersfeld 89 und 97 sowie 101, 105 und 109 und Südgrenze Nr. 109 und 107 ohne den Grünstreifen zwischen Ramachersfeld 91 und 99.
1150	B II o	Gebiet zwischen Brückenstraße (Gelsenkirchen), Stadtgrenze, der Südgrenzen Grundstück Schalker Straße 76 und Schalker Straße ohne den für die geplante Bundesbahnlinie vorgesehenen Streifen.
1151	B III o	Gebiet an der Hanielstraße, begrenzt durch Schniedtkamp, Parallele in 40 m Abstand von der südwestlichen Baulinie der Haniel- und der Westbaulinie der Katernberger Straße, Nordostgrenze Kirchgrundstück, Südwestgrenze Schniedtkamp 10, Südost- und Nordost-Grenzen des alten Friedhofes und Linie in ca. 30 m Abstand von der Mitte des Katernberger Baches.
1152	B III o	Streifen von 45 m Tiefe längs der westlichen Baulinie der Grundstraße ab 40 m nordwestlich der Uckendorfer Straße bis Beisenstraße, die anschließenden Grundstücke Beisenstraße 58—52, sowie das Gelände zwischen Beisenstraße, Grundstraße, Middeldorper Weg und einer Linie senkrecht zum Middeldorper Weg in 5 m Abstand vom Ostgiebel Beisenstraße Nr. 51.
1153	B III o	Gebiet am Oelberg, bestehend aus den Grundstücken Oelberg Nr. 3 und 1 sowie Uckendorfer Straße 47 bis zu einer Parallelen in der Mitte zwischen der Ostgebäudeflucht und Ostgrundstücksgrenze Uckendorfer Straße 35, sowie Oelberg Nr. 8—18, Middeldorper Weg 2 und 4 und Gelsenkirchener Straße 301—303.
1154	B III o	Gebiet an der Grundstraße zwischen Grund-, Beisen-, Bonnekampstraße und Anschlußbahn, und einem im Mittel 60 m breiten Streifen an der westlichen Baulinie der Grundstraße zwischen Anschlußbahn und einer Parallelen in 40 m Abstand von der Südostbaulinie der Uckendorfer Straße.
C-Gebiete		
1155	C II o	Streifen von 50 m Breite bzw. längs des Zechengrundstücks an der ostwärtigen Fluchtlinie der Schalker Straße zwischen Schalker Straße 76 im Norden und einer Linie im Abstand von ca. 14 m von der südlichen Grundstücksgrenze Schalker Straße Nr. 40.
1156	C II o	Streifen längs der nördlichen Fluchtlinie der Straße Pflingstborn bis zum Güterbahnhof zwischen der Gelsenkirchener Straße und einer Linie längs den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der östlichen Fluchtlinie der Straße Meybuschhof.
1157	C II o	Streifen von 45 m Breite an der südlichen Baulinie des Faßbinderwegs zwischen Querstraße und einer Linie in 50 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Gelsenkirchener Straße.
1158	C II o	Streifen beiderseits der Straße Viermännerhöfe von jeweils 45 m Tiefe zwischen der Uckendorfer Straße und einer Linie in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie des Middeldorper Wegs und der Grundstücksgrenze Viermännerhöfe 19.
1159	C II o	Gebiet an der Bonnekampstraße, begrenzt durch Kiepenkäälsweg, Bonnekampstraße, Beisenstraße und Grundstraße sowie zwischen einer Linie in 50 m Abstand von der nordwestlichen Baulinie der Straße Auf der Reihe, der Gemarkungsgrenze, Kraspothstraße und der Anschlußbahn.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
1160	C II o	Gebiet zwischen Viktoria-, Hermann-, Haniel- und Hegestraße, jedoch ohne die 40 m breiten C III g-Streifen an Viktoria-, Hermann- und Hegestraße.
1161	C III o	Fläche zwischen Katernberger Straße, Termeerhöfe, dem halbseitig ab Bachachse 25 m breiten Schutzstreifen des Katernberger Baches und einer Linie zwischen einem Punkt auf der Westbaulinie der Katernberger Straße 10 m nördlich Haus Nr. 333 und einem weiteren Punkt auf der ostwärtigen Schutzstreifenbegrenzung des Katernberger Baches in 75 m Abstand von der Nordbaulinie Termeerhöfe.
1162	C III o	Gebiet am Bahnhof Katernberg Süd, zwischen Pflingstborn, Gelsenkirchener Straße, Köln-Mindener-Bahn, Linie unter 103° von einem Punkt in 45 m ostwärtigen Abstand von der westlichen Hausecke Faßbinderweg 21 nach Norden, Faßbinderweg, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der östlichen Querstraße, Linie in 50 m Abstand von der südlichen Fluchtlinie des Middeldorper Weges und in 45 m Abstand von der Ostbaulinie der Gelsenkirchener Straße vom 20 m breiten Grünstreifen an der Westseite der Anschlußbahn bis zur Südgrenze Gelsenkirchener Straße 288 und Viermännerhöfe 19, Viermännerhöfe, Dortmannhof, Gelsenkirchener Straße, Straßenbahnschleife, Schonnebeckhöfe, Ückendorfer Straße und Oelberg, zuzüglich eines 45 m breiten Streifens an der Südbaulinie der Gelsenkirchener Straße zwischen Schonnebeckhöfe und der Westbegrenzung des Schutzstreifens des Katernberger Baches am Dortmannhof, und abzüglich der 50 m breiten C II o-Streifen zwischen Faßbinderweg 6 und Querstraße am Middeldorper Weg zwischen Gelsenkirchener Straße und Oelberg von Gelsenkirchener Straße 299 bis Oelberg Nr. 8 und des Gebiets zwischen Ückendorfer und Gelsenkirchener Straße und dem westlichen Schutzstreifen des Katernberger Baches.
1163	C III o	Streifen ostwärts Meybuschhof in der Tiefe der Grundstücke an der Ostbaulinie zwischen Bahnhof und Ückendorfer Straße sowie ein 50 m tiefer Streifen an der Südostbaulinie Bullmannau zwischen einer Linie in 10 m Abstand von der Südwest-Hauswand Bullmannau 1 bis zur Ostgrundstücksgrenze Bullmannau 8 sowie das Gebiet des Tiefbaulagers in ca. 70 m Tiefe zwischen Bullmannau 8 und Schonnebeckhöfe Nr. 4.
1164	C III o	Streifen von 50 m Breite an der Ostbaulinie der Katernberger Straße zwischen der Nordgrundstücksgrenze Katernberger Straße 292 und einer Linie senkrecht zur Katernberger Straße an der Nordgrenze des Hauses 272.
1165	C III o	Gebiet an der Straße Auf der Reihe, begrenzt an ihrer nordwestlichen Baulinie durch eine Linie in 50 m Abstand bis einschl. Nr. 87 a, die südwestlichen Grundstücksgrenzen 87 a und der Schule, die geplante Verbandsstraße OW III a und die Gemarkungsgrenze mit Ausnahme der Grünfläche, begrenzt durch die Grundstücksgrenze zwischen Auf der Reihe 30 und 32 in geradliniger Verlängerung bis zur Verbandsstraße, einer Parallelen zur Südostbaulinie Auf der Reihe in 50 m Abstand die ostwärtige Grundstücksgrenze Auf der Reihe Nr. 40, Auf der Reihe, Westgrundstücksgrenze Auf der Reihe 48 und geradlinige Verlängerung bis Verbandsstraße.
1166	C III g	Gebiet westlich der Katernberger Straße, begrenzt durch die Straße Distelbeckhof, Hanielstraße, Hermannstraße, Termeerhöfe, Linie im Abstand von 40 m westlich der Mitte des Katernberger Baches, bis Nordostgrenze des Grundstücks Hanielstraße 30 a, sodann in 20 m Abstand bis Hanielstraße, Haniel-, Hermann- und Viktoriastraße, zuzüglich Streifen von 40 m Breite an der Nordostbaulinie der Viktoriastraße, der Südostbaulinie der Hermannstraße und der Südwestbaulinie der Hanielstraße nach Südosten anschließend.
1167	C III g	Gebiet ostwärts der Katernberger Straße, begrenzt durch Linie in 50 m Abstand von der ostwärtigen Baulinie der Katernberger Straße und Ottenkämperweg, westliche Grenze der Grundstücke Joseph-Oertgen-Weg, Ottenkämperweg, Westgrenze Grundstücke Ottenkämperweg 20, Güterbahnhof, Grenze des Durchführungsplangebiets, Katernberger Straße und Nordgrenze Katernberger Straße 292.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

- 1168 C III g Streifen von 50 m Breite längs der Straße Schonnebeckhöfe von der Gemarkungsgrenze bis zur Nordwestgrenze Schonnebeckhöfe Nr. 4 zuzüglich des Dreiecks zwischen Ückendorfer und Gelsenkirchener Straße sowie der nordostwärtigen Schutzstreifenbegrenzung des Entwässerungsgrabens.
- 1169 C III g Gebiet an der Katernberger Straße mit den Grenzen Katernberger Markt, Ostgrenze des Kirchengrundstücks, Parallele in 50 m Abstand von der Westbaulinie der Katernberger- und Südwestbaulinie der Hanielstraße, Schniedtkamp, Hanielstraße, Ostgrundstücksgrenze Jugendhalle, nach ca. 100 m Linie in 50 m Abstand in Nordsüdrichtung parallel zur Hauptrichtung der Katernberger Straße, Nordwestgrenze Termeerhöfe Nr. 32, Termeerhöfe und Katernberger Straße, zuzüglich des 40 m Streifens an der Ostbaulinie der Katernberger Straße von der Nordgrenze des Schulgrundstücks bis zur Einmündung der Mittelstraße.

E-Gebiete

- 1170 E 1 Gelände am Bahnhof Katernberg-Nord, begrenzt durch Bundesbahnlinie Essen Hbf.—Wanne-Eickel, Anschlußbahn Zeche Zollverein, dem Bachlauf zwischen Bolsterbaum und Plänkerweg, Fußweg etwa 50 m nördlich Emscherstraße 46, Emscherstraße, Bruckmannstraße und Fundlandstraße.
- 1171 E 1 Gebiet der Zeche Zollverein (Schacht IV) begrenzt durch die Schalker Straße, Parallele in 20 m Abstand von der südlichen Grundstücksgrenze Schalker Straße Nr. 40, Linie längs der rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der ostwärtigen Fluchtlinie der Schalker Straße bis höchstens 50 m Tiefe, östliche Stadtgrenze, Katernberger Straße, Neuführung Zollvereinstraße.
- 1172 E 1 Gebiet der Zeche Zollverein (Schacht I, II), begrenzt durch die Gemarkungsgrenze Köln-Mündener Bahnlinie, südwestliche Grundstücksgrenze Katernberger Straße Nr. 175, Katernberger Straße, Linie in 40 m Abstand parallel zur Südbaulinie der Haldenstraße nach ca. 210 m Flurstücksgrenze in Nordostrichtung, etwa parallel zur Katernberger Straße, Flurstücksgrenze im Abstand von ca. 10 m von der Südwestflucht des Hauses Haldenstraße 49 und deren geradlinige Verlängerung nach Nordwest und Südost.
- 1173 E 1 Gebiet der Zeche Zollverein (Schacht III), begrenzt durch eine Linie längs der rückwärtigen Grundstücksgrenzen der südöstlichen Katernberger Straße, Grundstraße, Kraspothstraße, Dornbuschhegge und Karl-Meyer-Straße sowie der Südgrenze des Grundstücks Karl-Meyer-Straße 3, mit Ausnahme der vorhandenen Sportplatzanlage in etwa 110 m Breite und ca. 200 m Länge im Anschluß an den B II o-Streifen an der Ückendorfer Straße, sowie dem B III o-Gebiet an der Grundstraße, begrenzt durch die rückwärtigen Grundstücksgrenzen an der Südostbaulinie der Ückendorfer Straße in einer Tiefe von 70 m, von der Südwestfluchtlinie der Grundstraße, der Grundstraße in 240 m Länge nach Südost, Nordwestbegrenzung der Anschlußbahn in 50 m Länge von der Grundstraße und der gradlinigen Verbindung mit dem Ausgangspunkt.
(Der südliche Zipfel zwischen Dornbuschhegge, Gemarkungsgrenze und Kraspothstraße gehört zu Schonnebeck, ist aber hier mitbeschrieben.)

Karnap

B-Gebiete

- 1181 B II o Gebiet westlich der Karnaper Straße, begrenzt durch Boyer Straße, Karnaper Straße, Mannesstraße, Großfeldweg, Hattramstraße, Karnaper Straße, Arenbergstraße und Ruhrglasstraße, mit Ausnahme der 50 m breiten C III g- bzw. C III o-Streifen an der Karnaper Straße zwischen Boyer Straße und Hattramstraße, 40 m breit, zwischen Hattramstraße und Pastor-Fliedner-Weg, des 50 m breiten B III o-Streifens zwischen Pastor-Fliedner-Weg und Batenbrocker Straße, alle längs der westlichen Baulinie der Karnaper Straße, sowie der Grünanlagen zwischen Baten-

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
		brocker und Arenbergstraße, längs der Karnaper Straße, der Spielplätze zwischen Pastor-Fliedner-Weg und Boshamerweg, zwischen Spakenbroich und Bertramstraße und der Grünfläche zwischen Hasebrink- und Ruhrglasstraße begrenzt durch 50 m breite B II o-Streifen längs der Hasebrink-, der Arenberg- und der Ruhrglasstraße und der Verlängerung der Kaiserswerthstraße nach Westen.
1182	B II o	Gebiet beiderseits Bräukerwald, begrenzt durch die Stadtgrenze, Linien in 50 m Abstand von der nördlichen und südlichen Baulinie der Straße Bräukerwald, die Karnaper Straße und die Hafenschlußbahn der Zeche Matthias Stinnes mit Ausnahme des 50 m breiten C III o-Streifens längs der Karnaper Straße.
1183	B II o	Gebiet beiderseits der Straße Heisterholz, begrenzt durch die Karnaper Straße, die rückwärtigen Begrenzungen der 50 m Streifen an der ostwärtigen Fluchtlinie der Straße Heisterholz und eine Linie in ihrer gedachten Verlängerung über die Straße In der Mark hinaus nach Nordwesten, sowie die rückwärtige Streifenbegrenzung in 50 m Abstand von der nordwestlichen Fluchtlinie der Stinnesstraße, einer Linie senkrecht zur Stinnesstraße im Schnittpunkt der Ostgrenze des Grundstücks Stinnesstraße 69 mit der Fluchtlinie, Verbindungslinie dieses Punktes mit einem Punkt an der nördlichen unteren Böschungslinie des Eisenbahndammes, der Bundesbahnlinie Karnap—Wanne-Eickel, 150 m ostwärts der Fluchtlinie der Straße Heisterholz, Bahnlinie Karnap—Wanne-Eickel, Linie in 35 m Abstand von der ostwärtigen Fluchtlinie der Karnaper Straße, Meersternweg, Westbegrenzung der Grundstücke Meersternweg 17 und Stinnesstraße 24 sowie die nördliche Fluchtlinie der Stinnesstraße, mit Ausnahme des 50 m breiten C III o-Streifens längs der ostwärtigen Fluchtlinie der Karnaper Straße.
1184	B II o	Gebiet ostwärts der Karnaper Straße, begrenzt durch die Dinastraße, die Eisenbahn Karnap—Wanne-Eickel, Linie in 30 m Abstand von der nordostwärtigen Baulinie des Lippermannweges und deren Verlängerung nach Südost bis zum Schnitt mit der Friedhofs-Nordgrenze, Friedhofsbegrenzung, nördliche Fluchtlinie Lünschermannborn bis Wilhelmshavener Straße, die Verlängerung der westlichen Baulinie Wilhelmshavener Straße nach Südost, in 50 m Abstand Parallele zur Südostbaulinie Lünschermannborn bis zum Schnitt mit der Ostgrenze des Grundstücks Lünschermannborn 36 und deren Verlängerung bis Lohwiese, die Straße Lohwiese, Ostbegrenzung Lohwiese 44, die rückwärtigen Grenzen der 50 m breiten Streifen an der südlichen Baulinie der Straße Lohwiese, Nordgrenze Karnaper Straße 40, Karnaper Straße, Nordgrenze Karnaper Straße Nr. 82, und deren Verlängerung nach Osten bis Timpestraße, und Timpestraße mit Ausnahme des 45 m breiten C III o-Streifens an der Timpestraße zwischen Sigambreweg und Dinastraße, des 40 m breiten C III o- bzw. C III g-Streifens an der Karnaper Straße sowie des Thusneldaplatzes.
1185	B II o	Gebiet südlich der Arenbergstraße mit den Grenzen Arenbergstraße, Karnaper Straße, Waldemey, Ostgrenze des Grundstücks Waldemey Nr. 17, Nordbaulinie In der Vogelwiesche und Verlängerung nach Osten, II. Schockenhecke, mit Ausnahme des 40 m breiten C III o-Streifens an der Westbaulinie der Karnaper Straße und des 42 m breiten C II o-Streifens an der II. Schockenhecke südlich der Straße Berswortschanze bis zur Nordgrundstücksgrenze II. Schockenhecke 28.
1186	B II o	Gebiet südwestlich der Arenbergstraße, begrenzt durch die Arenbergstraße, das E 1-Gebiet des RWE-Kraftwerks und die Straße Beisekampsfurth.
1187	B III o	Streifen von 50 m Breite längs der westlichen Baulinie der Karnaper Straße zwischen Pastor-Fliedner-Weg und Batenbrocker Straße.
1188	B III o	Streifen von 50 m Breite längs der ostwärtigen Baulinie der Karnaper Straße in 145 m Länge von der nördlichen Grundstücksgrenze Karnaper Straße 40 nach Süden.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3

C-Gebiete

- 1189 C II o Gebiet begrenzt durch die Mannesstraße, die Karnaper Straße, die Hattramstraße und den Großfeldweg mit Ausnahme des 50 m breiten C III g-Streifens längs der westlichen Baulinie der Karnaper Straße.
- 1190 C II o Gebiet begrenzt durch die Berswortschanze, die rückwärtige Grenze des 42 m breiten C II o-Streifens an der Ostbaulinie der II. Schockenhecke, Nordgrundstücksgrenze II. Schockenhecke Nr. 28, II. Schockenhecke, die Verlängerung der nördlichen Fluchtlinie In der Vogelwiesche nach Westen, die Obringer Voerde, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke II. Schockenhecke 9—37 und eine Linie von der Nordwesthecke des Grundstücks II. Schockenhecke 37 in genau nördlichen Fluchtlinie In der Vogelwiesche nach Westen, der Obringer Voerde, der Arenbergstraße in 50 m Abstand.
- 1191 C III g Block zwischen Karnaper Straße, Mariengarten und Stinnesstraße.
- 1192 C III g Streifen von 50 m Breite an der westlichen Baulinie der Karnaper Straße zwischen Boyer Straße und Hattramstraße, sowie an der ostwärtigen Baulinie der Karnaper Straße zwischen Sigambreweg und Dinastraße.
- 1193 C III g Streifen von 40 m Breite an der ostwärtigen Baulinie der Karnaper Straße zwischen Arminiusgarten und Lohwiese.
- 1194 C III o Streifen von 50 m Breite an der westlichen Baulinie der Karnaper Straße zwischen der Nordbegrenzung des Grundstücks Karnaper Straße 251 und Alte Landstraße und an der ostwärtigen Baulinie von der Nordgrenze des Grundstücks Karnaper Straße 244 bis Stinnesstraße, sowie nur 40 m breit von der Eisenbahn Karnap—Wanne-Eickel bis zur Nordgrenze Karnaper Straße 130 mit Ausnahme des 30 m breiten Vorbehaltstreifens der Alten Emscher.
- 1195 C III o Gebiet am Karnaper Markt, begrenzt durch die Karnaper Straße, die Dinastraße, die Timpestraße, Karnaper Markt und Sigambreweg, und der 40 m breite Streifen an der ostwärtigen Baulinie der Timpestraße zwischen Dinastraße und Sigambreweg, mit Ausnahme des 40 m C III g-Streifens an der Baulinie der Karnaper Straße zwischen Dinastraße und Sigambreweg.
- 1196 C III o Streifen von 55 m Breite an der ostwärtigen Baulinie der Karnaper Straße zwischen Sigambreweg und der Nordgrundstücksgrenze Karnaper Straße 82 und von 40 m Breite weiter nach Süden bis Arminiusgarten.
- 1197 C III o Streifen von 40 m Breite an der westlichen Baulinie der Karnaper Straße zwischen Arenbergstraße und Waldemey, sowie zwischen Pastor-Fliedner-Weg und Hattramstraße.

E-Gebiete

- 1198 E 1 Gebiet der Glasfabrik Ruhrglas und der Zeche Math. Stinnes, begrenzt durch die Hafenan-schlußbahn der Zeche Math. Stinnes, eine Linie in Ost-West-Richtung ca. 700 m nördlich der Bahnlinie Oberhausen—Wanne-Eickel bis zum Schnitt mit dem westlichen Anschlußgleis der Glas-Fabrik, westliches Anschlußgleis nach Norden bis zur Weiche, von Nordwest nach Südost verlaufendes Anschlußgleis, in gleicher Richtung weiterlaufender Fußweg von insges. 500 m Länge, Linie von 55 m unter einem Winkel von 100° nach Nordost und sodann unter einem Winkel von 135° nach Südost, Straße parallel zur Verbindungsbahn Karnap—Horst-Emscher-Nord, ab Bräukerwald die Bahnlinie selbst, Hafenbahn der Zeche Mathias Stinnes bis 50 m südlich Bräukerwald, Linien in 50 m Abstand von der südlichen Baulinie der Straße Bräukerwald und der westlichen Fluchtlinie der Karnaper Straße, Alte Landstraße, Karnaper Straße, Bahnlinie Oberhausen—Wanne-Eickel.

Bau- gebiet Nr.	Bau- stufe	Umgrenzung der Baugebiete
1	2	3
1199	E 1	Gebiet des RWE, begrenzt durch die Hafenbahn an der Westseite, die Südbegrenzung des Sportplatzgeländes, Beisekampsfurth, Südgrenze des Grundstücks Beisekampsfurth Nr. 31 nach der Teilung von 1959, die rückwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser an der ostwärtigen Fluchtlinie Beisekampsfurth, an der südlichen Fluchtlinie Im Arlenkamp, die südliche Grundstücksgrenze Am Werthschemm Nr. 15, die rückwärtigen Grenzen der Grundstücke an der ostwärtigen Fluchtlinie Am Werthschemm und Arenbergstraße 59, die Arenbergstraße, 18 m westlich der Ecke II. Schockenhecke eine Linie parallel zum Zufahrtsweg zum Verwaltungsgebäude, die westlichen Begrenzungslinien der Grundstücke II. Schockenhecke 37—9, Obringer Voerde und die Nordbegrenzung des 40 m, teilweise 45 m breiten Vorbehaltstreifens der Emscher-Genossenschaft ab Emscher-Achse.
1200	E 1	Hafengebiet der Zeche Math. Stinnes, begrenzt durch die Emscher, zwischen Kleine Emscher und einer Linie etwa 40 m ostwärts der nach Süden verlängerten Fluchtlinie der Obringer Voerde, Rhein-Herne-Kanal, Hafen und Kleine Emscher (Schutzstreifen an der Emscher in 35 m Breite ab Emscher-Achse und am Rhein-Herne-Kanal von 30 m Breite ab Eigentumsgrenze beachten)!
1201	E 2	Gebiet der Ruhr-Öl-A.G., begrenzt durch das Bahnhofsgelände Karnap, die Ruhr-glasstraße, die Arenbergstraße und die Hafenanschlußbahn der Zeche Mathias Stinnes.

Gebiete der noch nicht förmlich festgestellten Durchführungspläne

I. Durchführungsplan Sessenberg

B II o

Gebiet mit der Begrenzung Barbarakirchgang, Burggrafenstraße 18—26, Elisenstraße und einer Verbindungslinie zwischen Elisenstraße und Barbarakirchgang im Abstand von 130 m bzw. 95 m westlich der Straße Eiserne Hand.

E 1

Gebiet begrenzt im Norden durch die Bundesbahn, im Osten durch den Salkenbergsweg, im Süden durch die neue Führung der Gerlingstraße zwischen Burggrafenstraße und Söllingstraße, nördliche Fluchtlinie der jetzigen Gerlingstraße und östliche Fluchtlinie der Heilermannstraße bis zum Bundesbahngelände.

E 2

Gebiet begrenzt im Norden durch die neue Führung der Gerlingstraße zwischen Burggrafenstraße und Söllingstraße, im Osten Burggrafenstraße bis Barbarakirchgang, Barbarakirchgang bis zur Straße Eiserne Hand, eine Linie von der Straße Eiserne Hand nach Westen bis zur ostwärtigen Parzellengrenze des Hauses Nr. 47, etwa 110 m entlang der Parzellengrenze in südlicher Richtung bis zur Frillendorfer Straße, Frillendorfer Straße bis zur Einmündung in die Engelbertstraße, dann entlang der Verfahrensgrenze des Durchführungsplanes Altstadt Ost.

II. Durchführungsplan Burgfeld

C III g

Gebiet begrenzt von Jägerstraße, Lazarettstraße, Schmiedestraße, Schwanenkampstraße, Ottilienstraße und ein Dreieck zwischen Schwanenkampstraße und Lazarettstraße mit ca. 75 m langen Schenkeln, an deren Endpunkten senkrecht zu den Straßen stehende Linien die Begrenzung des Baugebietes bilden.

C IV g

Gebiet begrenzt von Ottilienstraße, Hoffnungstraße bis Haus Nr. 13, längs der südlichen Grundstücksgrenze in ostwärtiger Richtung bis Hindenburgstraße, Hindenburgstraße, Maxstraße, Hoffnungstraße, Jägerstraße.

Ein Streifen von ca. 25 m Tiefe an der Hachestraße von der Hans-Böckler-Straße bis ca. 190 m ostwärts und ein Streifen an der Maxstraße von ca. 30 m Tiefe von der Hans-Böckler-Straße bis ca. 65 m in ostwärtiger Richtung.

E 2

Gebiet begrenzt von der westlichen Fluchtlinie der Schwanenkampstraße von Knie- bis Lazarettstraße, Lazarettstraße, Hoffnungstraße bis Hachestraße, Hachestraße ca. 100 m nach Westen, dann ca. 25 m nach Norden, weiter parallel zur Hachestraße ca. 125 m nach Westen, rechtwinkelig nach Norden bis zur Maxstraße, Maxstraße bis Lazarettstraße und entlang der hinteren Grundstücksgrenzen der Schwanenkampstraße.

III. Durchführungsplan Frankenstraße — Wuppertaler Straße

B II o

Gebiet begrenzt durch Frankenstr. von Haus Nr. 2 bis Nr. 32, entlang der ostwärtigen und nördlichen Grundstücksgrenzen des Hauses Nr. 34, ca. 25 m rechtwinkelig nach Norden, an der Grundstücksgrenze nach Osten bis zur Neuführung der Straße St. Annental, Straße Steinkuhle bis zur Frankenstraße Nr. 2 und ein Gebiet nördlich des Hauses Hexentaufe Nr. 9 von ca. 40 m Länge und ca. 25 m Tiefe.

Ein Gebiet mit der Begrenzung durch die nördlichen und ostwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser Rübezahlsstraße 1 und 3, ostwärtige Fluchtlinie der Rübe-

zahlstraße, Nottekampstraße, Mausegattstraße bis zum Haus Nr. 10, entlang der westlichen Grundstücksgrenzen der Häuser an der Mausegattstraße bis zur nördlichen Fluchtlinie der Frankenstraße, Frankenstraße bis zur Einmündung der Rübezählstraße mit Ausnahme der als Außengebiet ausgewiesenen Grünfläche südlich der Frankenstraße ostwärts des Grundstücks Rübezählstraße 1.

E 2

Gebiet begrenzt durch die Eisenbahnlinie Essen-Rellinghausen—Steele-Süd, ca. 90 m entlang der westlichen Fluchtlinie der Neuführung der Straße St. Annental, nach Westen und Norden entlang der Grundstücksgrenzen bis zur Eisenbahnlinie.

IV. Durchführungsplan Pustenberg

B II o

Gebiet begrenzt von der Mintropstraße von Haus Nr. 12 bis Haus Nr. 70, 110 m entlang der südlichen Grenze des vorhandenen Weges nach Westen, Grundstücksgrenze nach Süden bis Böschungsoberkante, südöstliche Grundstücksgrenze der Häuser Barkhorstrücken Nr. 35 bis Nr. 11, entlang der Grundstücksgrenzen nach Nordwesten bis zur Straße „Unterer Pustenberg“ westliche Fluchtlinie „Unterer Pustenberg“ bis Haus Nr. 6, weiter an der nördlichen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 6 und der ostwärtigen Grundstücksgrenze des Hauses Auf dem Sutan 1 bis zur südlichen Fluchtlinie „Auf dem Sutan“.

V. Durchführungsplan Erweiterung des Grugaparks

B II o

Gebiet begrenzt von den südlichen Grundstücksgrenzen der Häuser Lührmannwald Nr. 11 und 9 von Westen nach Osten, östliche Wegegrenze ca. 90 m nach Südost bis zur Flurgrenze, Flurgrenze 60 m nach Osten, nach Süden 410 m entlang der östlichen Wegeflucht des vorhandenen Weges, eine 200 m lange Parallele in 50 m Abstand von der Norbertstraße nach Westen, eine Linie von 115 m Länge in 145° auf die Flurgrenze im Westen, der Flurgrenze entlang nach Norden bis zu den Grundstücksgrenzen der Häuser Lührmannwald Nr. 11 und 9.

VI. Durchführungsplan Am Wünnenberg

Ausschließlich B II o-Gebiete mit Ausnahme der als Außengebiet ausgewiesenen Verbandsgrünfläche Nr. 38 im Osten des Planbereiches.

VII. Durchführungsplan Ruhrschnellweg

Teilstück: Stadtgrenze Mülheim bis Corlißstraße.

B II o

Gebiet begrenzt durch die geradlinig nach Westen verlängerte nördliche Grundstücksgrenze des Hauses Hamburger Straße Nr. 114, Hamburger Straße, Kasseler Straße bis zur westlichen Grundstücksgrenze des Hauses Kasseler Straße Nr. 7, in Verlängerung dieser Grenze bis zur Kruppstraße, neue südliche Baulinie der Kruppstraße nach Osten bis Wickenburgstraße, nach Süden bis zur Adelpkampstraße, nach Osten bis zum Haus Nr. 55.

An der ostwärtigen Grundstücksgrenze nach Süden bis nördliche Grenze des Grundstückes Adelpkampstraße Nr. 23, 45 m nach Westen, an der Grundstücksgrenze nach Süden, an der Südseite des Weges nach Westen, Wickenburgstraße, Schweriner Straße, Voßkühlerstraße bis zur westlichen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 16, entlang der Grundstücksgrenze 60 m nach Norden, 90 m nach Westen, 15 m nach Süden, 30 m nach Westen, 55 m nach Norden, 80 m nach Osten und 50 m nach Norden bis zur Baulinie der Kruppstraße, südliche Grundstücksgrenzen der Häuser Knappmannhöhe Nr. 52 bis Nr. 30.

B III o

Ein Gebiet begrenzt durch die Mülheimer Straße, Raffelberger Straße, Kruppstraße nach Westen bis zur Einmündung der Mülheimer Straße mit Ausnahme der als Außengebiet ausgewiesenen Grünfläche.

Baublock begrenzt von Leipziger Straße, Meißener Straße, Kruppstraße und Berliner Straße.

Ein Gebiet begrenzt von der südlichen Baulinie der neuen Kruppstraße, Kämpenstraße, Adelpkampstraße bis 85 m nach Westen von der Pfingstfeldwende und Grundstücksgrenze nach Norden bis zur Kruppstraße.

Ein Gebiet südlich der Kruppstraße, im Westen begrenzt von dem unter C II o beschriebenen Gebiet, im Norden begrenzt durch die Baulinie der Kruppstraße, ostwärtige Begrenzung durch Parallele 20 m ostwärts längs der Zeile Kruppstraße 215 in etwa südlicher Richtung, 15 m nach Westen und weiter nach Süden längs der Westseite der ehemaligen Straße 55 m, Senkrechte 35 m nach Westen bis Grundstücksgrenze.

B III g

Ein Gebiet begrenzt von der Kasseler Straße von Haus Nr. 7 nach Osten, Wiesbadener Straße, Mülheimer Straße, Kruppstraße nach Westen, bis 55 m hinter Haus Nr. 334, gemessen von der ostwärtigen Hausseite, Grundstücksgrenze nach Norden bis zur Kasseler Straße.

Baublock begrenzt von Leipziger Straße, Berliner Straße, Kruppstraße und Raffelberger Straße.

Baublock begrenzt von Leipziger Straße, von Meißener Straße ostwärts bis Breslauer Straße, Breslauer Straße, Bentheimer Straße, Meppener Straße, Liebigstraße nach Osten bis zur ostwärtigen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 63, ostwärtige Grundstücksgrenze des Hauses Kruppstraße Nr. 242 nach Süden, neue Baulinie der Kruppstraße nach Westen, Meißener Straße bis Einmündung der Leipziger Straße.

Ein Gebiet südlich der Kruppstraße, begrenzt durch die ostwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser Boettgerstraße 11 bis 21 und der ostwärtigen Grundstücksgrenze Keplerstraße 102, Keplerstraße von Haus Nr. 102 bis 140 m nach Nordwesten, eine Senkrechte auf die Kruppstraße.

C II o

Ein Gebiet begrenzt durch die ostwärtigen Grundstücksgrenzen der Häuser Keplerstraße 102, Boettgerstraße Nr. 19—11, nördliche Grundstücksgrenze Boettgerstraße 11 bis zur Boettgerstraße, nach Norden bis zur neuen Baulinie der Kruppstraße, 60 m entlang der Baulinie nach Osten, ostwärtige Begrenzung entlang der Grundstücksgrenze von Kruppstraße bis Keplerstraße.

Ein Gebiet südlich der Kruppstraße, begrenzt im Osten durch die verlängerte Grundstücksgrenze des Hauses Kruppstraße 297, Adelpkampstraße 35 m nach Westen, 40 m nach Norden, 25 m nach Westen und weitere 50 m nach Norden bis zur Kruppstraße.

C III g

Ein Gebiet begrenzt durch die westliche Grundstücksgrenze des Hauses Liebigstraße 61, Liebigstraße, Corlißstraße, Kruppstraße bis zur westlichen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 240.

E 2

Ein Gebiet begrenzt im Norden von der neuen Baulinie der Kruppstraße, ostwärtige Grenze des bei C II o beschriebenen Gebietes, südlich begrenzt durch die Adelpkampstraße bis zur Einmündung der Wickenburgstraße.

VIII. Durchführungsplan Hans-Böckler-Straße**E 1**

Ausschließlich E-1-Gebiet mit Ausnahme der Flächen für die Hauptverkehrsstraßen.

IX. Durchführungsplan Reckhammerweg

Ein Gebiet im Norden begrenzt durch die nördliche Fluchtlinie der Bamlerstraße von Zangenstraße bis zur ostwärtigen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 7, ostwärtige Grenze 230 m im Verlauf der Flurgrenze nach Süden, nördliche Grundstücksgrenze der Häuser Reckhammerweg 96 A—106, Reckhammerweg nach Süden bis in Höhe des Hauses Nr. 104, westliche Fluchtlinie des Reckhammerweges nach Norden bis zur Bamlerstraße.

X. Durchführungsplan Spillheide**A-Gebiet**

Ein Gebiet begrenzt von der nördlichen Grundstücksgrenze des Hauses Zahnrad Nr. 40, westliche Fluchtlinie Zahnrad, nördliche Fluchtlinie des Brosweges nach Westen bis zur westlichen Grundstücksgrenze Brosweg Nr. 52, entlang der Böschungsoberkante nach Norden bis zur Grundstücksgrenze Zahnrad Nr. 40.

B II o

Ein Gebiet begrenzt von der nördlichen Fluchtlinie der Straße Kathagen von der westlichen Grundstücksgrenze Kathagen 36 nach Osten bis zur ostwärtigen Grundstücksgrenze Kathagen 48, 80 m nach Süden bis zur Böschungsoberkante, Böschung entlang bis zur Einmündung des Brosweges in den Bellenbergsteig, Brosweg nach Osten bis zur südostwärtigen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 7 a, 110 m in südwestlicher Richtung, 25 m nach Südosten, 30 m nach Südwesten, 30 m nach Südosten und 75 m nach Südwesten entlang der dortigen Grundstücksgrenzen bis zur Bremer Straße, Bremer Straße, Grüne Harfe bis Nr. 22 c, 31 m entlang der nordwestlichen Grundstücksgrenze nach Nordosten, an der südlichen und ostwärtigen Grenze der Verbandsgrünfläche Nr. 77 bis zum Straßenbogen Mintropstraße—Steinbeck, nördliche Grundstücksgrenze des Hauses Schiefenberg Nr. 26, Straße Schiefenberg, Bellenbergsteig bis zur ostwärtigen Grundstücksgrenze Nr. 37, 45 m nördlich, 30 m ostwärts nach Norden entlang der Gemarkungsgrenze bis zur Straße Kathagen.

XI. Durchführungsplan Freisenbruch-Süd, Teil 2**B III o**

Ein Gebiet begrenzt von der Bochumer Straße von der nördlichen Grundstücksgrenze des Hauses Nr. 196 bis zur westlichen Fluchtlinie der Freisenbruchstraße, Freisenbruchstraße, Schultenweg bis zur Böschungsoberkante der Anschlußbahn, Böschungsoberkante entlang bis 235 m von der westlichen Grundstücksgrenze des Hauses Kanarienberg Nr. 31, Böschungsunterkante 40 m nach Nordost, eine Linie in 116° nach Norden, entlang der ostwärtigen und nördlichen Gebäudeflucht des vorhandenen Hauses, Grundstücksgrenze bis zum vorhandenen Weg, 150 m nach Nordosten, 50 m nach Nordwest entlang den dortigen Grundstücksgrenzen, eine Linie von 210 m Länge auf die westlich verlaufende Flurgrenze, Linie auf die nördliche Grundstücksgrenze des Hauses Bochumer Straße Nr. 196, Grundstücksgrenze bis Bochumer Straße.

Anlage 2

zur ordnungsbehördlichen Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung (Baustufenordnung) und die Vorgartengestaltung an Hauptverkehrsstraßen für das Gebiet der Stadt Essen.

- | | |
|---|---|
| 1. Arenbergstraße | 41. Korthover Weg |
| 2. Aktienstraße | 42. Kronprinzenstraße |
| 3. Alfredstraße | 43. Kupferdreher Straße |
| 4. Am Zehnthof | 44. Langemarkstraße |
| 5. Backwinkelstraße | 45. Langenberger Straße |
| 6. Beginenkamp | 46. Laupendahler Landstraße |
| 7. Bergische Landstraße | 47. Lelei |
| 8. Bismarckstraße | 48. Lerchenstraße |
| 9. Bochumer Straße | 49. Levinstraße |
| 10. Borbecker Straße | 50. Malmedystraße |
| 11. Bottroper Straße | 51. Markgrafenstraße |
| 12. Brausewindhang | 52. Moltkestraße |
| 13. Bredeneyer Straße | 53. Nienkampstraße |
| 14. Breloher Steig | 54. Oberhauser Straße |
| 15. Burggrafenstraße | 55. Oberschlesienstraße |
| 16. Byfanger Straße | 56. Onckenstraße |
| 17. Emscherstraße | 57. Portendieckstraße |
| 18. Ernestinenstraße von Dortmunder
Straße bis Gartenkamp | 58. Prosperstraße |
| 19. Frankenstraße | 59. Raadter Straße |
| 20. Friedrichstraße | 60. Rahmdörne |
| 21. Frintroper Straße | 61. Rellinghauser Straße |
| 22. Frohnhauser Straße | 62. Reuenberg von Ripshorster Straße
bis Donnerstraße |
| 23. Fulerumer Straße | 63. Richard-Wagner-Straße |
| 24. Gelsenkirchener Straße | 64. Riddershofstraße |
| 25. Hafenstraße von Vogelheimer
Straße bis Rhein-Herne-Kanal | 65. Ripshorster Straße von Frintroper
Straße bis Reuenberg |
| 26. Hatzper Straße | 66. Rodenseelstraße |
| 27. Hausackerstraße | 67. Rotthauser Straße |
| 28. Heisinger Straße | 68. Ruhrallee |
| 29. Heidhauser Straße | 69. Ruhrtalstraße |
| 30. Heißener Straße | 70. Schloßstraße |
| 31. Helfenbergweg | 71. Schönebecker Straße |
| 32. Herwarthstraße von Ruhrallee
bis Huttropstraße | 72. Schönscheidtstraße |
| 33. Hirtsieferstraße | 73. Sommerburgstraße |
| 34. Hohenzollernstraße | 74. Steeler Straße von Schwanenbusch-
straße bis Steeler Platz |
| 35. Holsterhauser Straße von Halbe
Höhe bis Rubensstraße | 75. Töpferstraße von Eleonorastraße
bis Ruhrallee |
| 36. Hufelandstraße | 76. Überraubrstraße |
| 37. Hülsmannstraße | 77. Westfalenstraße |
| 38. Huttropstraße | 78. Wittekindstraße |
| 39. Jahnstraße | 79. Zeunerstraße |
| 40. Karnaper Straße | 80. Zollvereinstraße |